

AH Aktionssteuerung|ng

Automatisierung

Stand: 24.90.p02

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung mit wichtigen Hinweisen!	7
2	Überblick	9
3	Grundlegende Administration	11
3.1	Produktlizenz	11
3.2	Anwendungsfälle	11
3.3	Technische Parameter	13
4	Webserver-Dialoge	16
4.1	Prozess	16
4.1.1	Prozess suchen	16
4.1.2	Prozess bearbeiten	20
4.1.2.1	Register >Prozess<	23
4.1.2.2	Register >Prozessmodell<	26
4.1.2.3	Register >Ausführungen<	92
4.1.2.4	Register >Status<	97
4.1.3	Prozessvalidierung	107
4.1.4	Selektion suchen	109
4.1.5	SQL-Selektion bearbeiten	113
4.1.5.1	Kopfzeile	114
4.1.5.2	Register >Allgemein<	114
4.1.5.3	Button-Zeile	118
4.2	Massenhaftes Wiederanstarten	119
4.3	Regel	121
4.3.1	Regel suchen	121
4.3.2	Regel bearbeiten	124
4.3.2.1	Kopfzeile	124
4.3.2.2	Register >Regel<	126
4.3.2.3	Register >DMN<	128
4.4	Datenstruktur	134
4.4.1	Datenstruktur suchen	134
4.4.2	Datenstruktur bearbeiten	136
4.4.2.1	Kopfzeile	136
4.4.2.2	Register >Datenstruktur<	137
4.4.3	Verwendung von Datenstrukturen	153

5	Web-Client Dialoge	156
5.1	Prozess starten	156
5.2	dynamischer Nachbearbeitungsdialog	159
6	Fehlernachbearbeitung	160
6.1	Aufgabe „Aktionssteuerung: Prozessinstanzdaten bearbeiten“	161
6.2	Dialog zur Fehlernachbearbeitung	162
6.2.1	Prozessinstanzdaten	165
6.2.2	Fehler	166
6.2.3	Prozessinstanzvariablen	167
7	Prozesseingangsdaten (PED)	168
7.1	Administrationsdialog zur Definition von PED-Definition	169
7.2	PED in Prozessen und Selektionen	175
7.3	CSV/XML-Import über PED-Schnittstelle	176
7.4	SOAP Request über PED-Schnittstelle	177
8	Aktionssteuerungsinformation: Information an Umsysteme	178
8.1	Abfragen der Nachrichten	181
9	Aktionssteuerungsinformation: Information an Kafka	183
9.1	Erzeugen der Nachrichten	183
9.2	Konsumieren der Nachrichten	183
9.2.1	Konfiguration eines Kafka Consumers	183
9.2.2	Beispiel Implementierung eines Kafka Consumers	184
10	Batch Aktionssteuerung ng	185
11	Systemprozesse	186
12	Prozessmodellierung	187
12.1	Versionierung von Aktivitäten	187
12.2	Lizenzierte Aktivitäten	189
12.3	Verwendung von Sperrkennzeichen	191
12.3.1	Prüfen einer Sperre	191
12.3.2	Setzen einer Sperre	192
12.3.3	Entfernen einer Sperre	194
13	Verfügbare Fachobjekte und Standardvariablen	194
13.1	Übersicht Fachobjekte	194
13.1.1	Fachbereich: Beiträge	195

13.1.1.1	Arbeitgeber	195
13.1.1.2	Meldezeitraum	195
13.1.1.3	Umlageversicherungszeit	196
13.1.1.4	Anrechenbare Einnahme	196
13.1.1.5	ArbeitseinkommenPflicht	197
13.1.1.6	Ausländische Rente	197
13.1.1.7	BeitragsNeuberechnungsZeit	198
13.1.1.8	BeitragsUeberwachung	198
13.1.1.9	EinnahmeFreiwillig	199
13.1.1.10	EinnahmeInformationFreiwillig	200
13.1.1.11	Inländische Rente	201
13.1.1.12	VersichertePersonBeitrag	201
13.1.1.13	Versorgungsbezugshöhe	202
13.1.1.14	VersorgungsBezugStammdaten	203
13.1.2	Fachbereich: CRM	204
13.1.2.1	CRM-Kurs	204
13.1.2.2	Bonusteilnahme	205
13.1.2.3	Bonusbedingung	206
13.1.2.4	Bonusprämie	207
13.1.2.5	Fallakte ng	207
13.1.2.6	Fallaktenelement	208
13.1.2.7	Lob und Beschwerde	209
13.1.2.8	Vertriebspartnerzeit	210
13.1.2.9	Interessentenzeit	210
13.1.2.10	Interessentenzeit Angabe/Unterlage	213
13.1.2.11	Kündigung	213
13.1.3	Fachbereich: Leistung	214
13.1.3.1	Ambulante Pflegeleistung Antrag	214
13.1.3.2	Ärztliche Behandlung Antrag	216
13.1.3.3	Ärztliche Behandlung Erstattung	219
13.1.3.4	Beratungseinsatz	220
13.1.3.5	Diagnose	221
13.1.3.6	Diagnose Operation	222
13.1.3.7	Einzelposition	222
13.1.3.8	Kassenspezifische Leistung Antrag	223
13.1.3.9	Kassenspezifische Leistung Erstattung	225
13.1.3.10	Leistung	227
13.1.3.11	MDK Pflege Gutachten	229
13.1.3.12	Medizinische Indikation	230
13.1.3.13	Pflegebedürftigkeit	230
13.1.3.14	Praeventionskurs	233

13.1.3.15	Praeventionsmassnahme Erstattung	234
13.1.3.16	Sonstige Pflegeleistung Antrag	236
13.1.3.17	TP1-Datensatz	238
13.1.3.18	TP2-Datensatz	239
13.1.3.19	TP3-Datensatz	239
13.1.4	Fachbereich: Partner	240
13.1.4.1	Ansprechpartner	240
13.1.4.2	Aufgabe	240
13.1.4.3	Bankverbindung	241
13.1.4.4	Bevollmächtigung	241
13.1.4.5	EVE Werbezwecke	242
13.1.4.6	Kontakt	242
13.1.4.7	Mandat	245
13.1.4.8	Partner	245
13.1.4.9	Partner Merkmal	248
13.1.4.10	Postadresse	248
13.1.4.11	Sozialgerichtsklage	249
13.1.4.12	Telekomadresse	250
13.1.4.13	Werbewiderspruch	250
13.1.4.14	Widerspruch	250
13.1.5	Fachbereich: Meldung	252
13.1.5.1	Versicherte Person	252
13.1.5.2	Versicherungszeit	252
13.1.5.3	Meldung Kassenwechsel	257
13.1.5.4	VorgangKassenwechsel	259
13.1.5.5	KVdR-Workflowdaten	260
13.1.6	Fachbereich: BitGo	261
13.1.6.1	bitGo Antrag	261
13.1.7	Fachbereich: Forderungen	262
13.1.7.1	Anspruchsbewertung	262
13.1.8	Fachbereich: Leistungserbringer	265
13.1.8.1	Arzt	265
13.1.9	Fachbereich: Zahlungsverkehr	266
13.1.9.1	Befreiung	266
13.1.9.2	Kontobewegung	266
13.2	Übersicht Standardvariablen	268

1 Einleitung mit wichtigen Hinweisen!

Die Aktionssteuerung|ng wurde als Ergänzung der vorhandenen Workflows geschaffen, damit Kunden schnell kleinere, kassenindividuelle Prozesse abbilden können. Durch die Einbindung von Prozessstandard-Tools, wie BPMN2.0 und DMN, können Prozesse und deren Regeln einfach vom Kunden erstellt und bearbeitet werden. Programmierkenntnisse sind dabei nicht erforderlich, da die Fachlichkeit der Datenverarbeitung führend ist.

Im Rahmen der Aktionssteuerung|ng werden kombinierbare Aktivitäten zur Verfügung gestellt, welche die Kunden nach eigenen Wünschen direkt nutzen können. Ein hoher Abstimmungsaufwand für die Suche nach gemeinsamen Standardlösungen für alle Krankenkassen entfällt somit. Neben der BITMARCK können sich auch externe Partnerunternehmen für die Aktionssteuerung|ng registrieren, um dem Kunden zusätzliche Aktivitäten zur Verfügung zu stellen, welche dann ebenfalls als definierte Prozessschritte durchlaufen werden können. Mittels eines integrierten Monitorings können die Kunden erkennen, wie viele Prozessinstanzen sich in einem bestimmten Prozessschritt befinden und welche Prozessschritte für ein Prozessmodell am häufigsten durchlaufen werden.

Achtung

Die Funktion Aktionssteuerung|ng ermöglicht es dem Nutzer, umfangreiche Prozessmodelle parallel zur Anwendung des BITMARCK_21c|ng zu erstellen und zum Ablauf zu bringen. Die Prozessmodellierung unter Verwendung der Aktionssteuerung|ng erfolgt dabei ausschließlich auf eigene Verantwortung des Nutzers.

Die Prozessmodelle, die der Nutzer mit der Aktionssteuerung|ng in BITMARCK_21c|ng erstellen kann, greifen auf Daten des 21c_kern zu und können bei fehlerhafter Erstellung oder Anwendung erhebliche Schäden hervorrufen. So können Daten verloren gehen oder BITMARCK_21c|ng (vorübergehend) nicht mehr nutzbar sein.

Beispielsweise können falsche SEPA-Mandate zugewiesen oder alle freiwillig Versicherten in die Höchsteinstufung verschoben werden. Außerdem können Performance-Engpässe von BITMARCK_21c|ng entstehen, wenn der Nutzer sein Hardware-Sizing nicht gemäß den individuellen Prozess-Umsetzungen in der Aktionssteuerung|ng anpasst. Darüber hinaus kann die selbstständige Erstellung von Prozessmodellen zu fehlerhaften Datenkonstellationen führen.

Die Erstellung von Prozessmodellen darf daher nur durch solche Mitarbeiter oder externe Dienstleister vorgenommen werden, welche die erforderlichen Kenntnisse über die Erstellung von Prozessmodellen mit der Aktionssteuerung|ng besitzen, insbesondere sollten diese an entsprechenden Schulungen teilgenommen haben, um die erforderliche Qualifizierung zu erreichen.

(Der Lizenzgeber bietet gesondert u. a. Schulungen zur Erstellung von Prozessmodellen mit der Aktionssteuerung|ng sowie Consulting oder die Erstellung von Prozessen zur Aktionssteuerung|ng an.)

Der Lizenzgeber weist zudem darauf hin, dass die erstellten Prozessmodelle zunächst umfangreich in einer Testumgebung auf deren Fehlerfreiheit in der Verantwortung des Nutzers überprüft werden müssen.

Ein Durchlaufen der klassischen Qualitätssicherungsstufen durch den Lizenzgeber ist auf-grund der individuellen Anforderungen des Nutzers an seine modellierten Prozesse nicht möglich, da nur der Nutzer selbst seine modellierten Prozesse abnehmen kann. Aus diesem Grund gibt es auch keine klassische „Marktfreigabe“ für die individuell erstellten Prozessmodelle des Nutzers. Der Nutzer selbst bestimmt nach erfolgreich durchgeführten Testmaßnahmen, wann er seinen modellierten Prozess produktiv einsetzt.

Sofern Änderungen/Erweiterungen der APIs/Datenstrukturen erfolgen, kann seitens der BITMARCK aufgrund der Komplexität der einzelnen, individuell modellierten Prozesse nicht sichergestellt werden, dass diese nach einem Release-Wechsel noch ordnungsgemäß funktionieren. Insoweit ist es erforderlich, die Kompatibilität der individuellen Prozesse unter jedem neuen BITMARCK_21c|ng-Release auf einem Testsystem erneut zu überprüfen.

Etwaige Änderungen der APIs/Datenstrukturen beschreibt BITMARCK in der jeweiligen Release-Freigabedokumentation.

Prüfung des Einsatzes des Produkts Aktionssteuerung|ng durch externe Prüfdienste

In BITMARCK_21c|ng werden die von der BITMARCK Software GmbH erstellten und ausgelieferten SQL-Skripte über das SQL-Portal den Krankenkassen zur Verfügung gestellt und im Zuge der Verarbeitung über den Korrektur-Client verarbeitet.

Gemäß § 17 Sozialversicherungs-Rechnungsverordnung (SVRV) ist bei Einsatz der automatisierten Datenverarbeitung zur Sicherheit des Verfahrens bei jeder Krankenkasse eine entsprechende Dienstanweisung zu erlassen.

BITMARCK empfiehlt, hinsichtlich des Einsatzes des Produkts Aktionssteuerung|ng, die kassenindividuell vorhandene Dienstanweisung inhaltlich dahingehend zu überprüfen, als dass die entsprechenden Tätigkeiten, Zuordnungen, Berechtigungen sowie die Ergebnisdatensichtung/-einsichtnahme für externe Prüfdienste nachvollziehbar dokumentiert und prüffähig ist. Hierzu gehören zum Beispiel Vorgaben zur Dokumentation, der Nutzung sowie auch der Notwendigkeit und der Weiterverarbeitung.

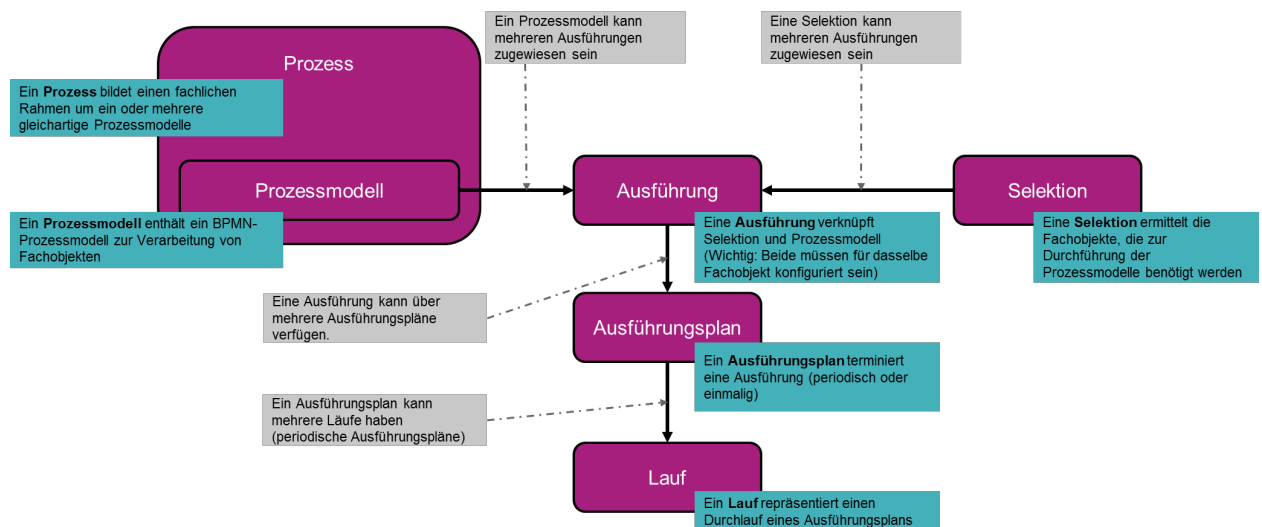
Auch wenn wie aus dem Produkt Aktionssteuerung|ng ausschließlich Datenauswertungen durchgeführt werden und keine Datenänderungen, so wird im Rahmen von externen Prüftätigkeiten im Rahmen der u. a. geltenden Vorschriften der EU-DSGVO, hier insbesondere Art. 32 EU-DSGVO, ein besonderer Augenmerk darauf gelegt, welcher berechnete Personenkreis aus welchem sachlich-fachlichen Grund zu welchem Zweck die SQL-Skript-Verarbeitung durchgeführt hat.

2 Überblick

Die Aktionssteuerung|ng erfordert eine Konfiguration von Prozessen, Prozessmodellen, Selektionen, Ausführungen und Ausführungsplänen. Zudem sind drei technische Komponenten an der Ausführung beteiligt. An dieser Stelle wird ein kurzer Überblick über die Zusammenhänge gegeben.

Zunächst ein Überblick der fachlichen Zusammenhänge:

Überblick der fachlichen Zusammenhänge der AS|ng



Ein Prozess umfasst ein oder mehrere Prozessmodelle (jeweils Versionen des Prozesses). Ein Prozessmodell wiederum kann einer oder mehreren Ausführungen zugewiesen sein. Über eine Ausführung wird ein Prozessmodell mit einer Selektion verknüpft und kann so später durchgeführt werden. Die über eine Selektion ermittelten Fachobjekte dienen als Input für den Durchlauf eines Prozessmodells.

Die Durchführung einer Ausführung wird über einen oder mehrere Ausführungspläne terminiert.

Selektionen können unabhängig von Prozessmodellen und Ausführungen konfiguriert und prozessübergreifend wiederverwendet werden. Ausführungen können nur über den „Prozess bearbeiten“-Anwendungsfall erstellt werden, eine Wiederverwendung für andere Prozesse ist nicht möglich.

Die Modellierung der Prozessabläufe erfolgt gemäß der grafischen Spezifikationssprache Business Process Model and Notation (BPMN). In der Oberfläche zur Integrationsplattform wurde aus diesem Grund der BPMN-Modeler von Camunda® eingebunden.

Neben den allgemeinen Standard-Fachobjekten (z. B. Partner) steht in der Aktionssteuerung|ng auch das Konzept der individuellen Prozesseingangsdaten (PED) zur Verfügung. Hierüber können eigene, hochindividuelle Fachobjekte definiert und Prozessen zugewiesen werden.

Zudem ist es möglich, über die Prozesseingangsdatenschnittstelle 0330 ein PED zu erzeugen und damit eine Prozessmodellversion zu starten. Die Konfiguration einer Selektion und Ausführung ist für diesen Zweck nicht erforderlich.

Technisch ist die Aktionssteuerung|ng in die folgenden drei Komponenten aufgeteilt:

- **Integrationsplattform**
In der Integrationsplattform befinden sich die Dialoge zur fachlichen Konfiguration der Prozesse, Selektionen etc.
- **Kernsystem**
Im Kernsystem erfolgt die fachliche Datenhaltung sowie die Batchausführung, um die einzelnen Prozessinstanzen zu starten.
- **Aktionssteuerungsserver**
Diese Komponente wurde für die Aktionssteuerung|ng neu geschaffen. Sie beinhaltet die externe Workflow-Engine von Camunda®, die die Ausführung der Prozessinstanzen übernimmt. Die Instanzen werden vom 21c_kern über einen Batch gestartet und laufen anschließend eigenständig und ohne weitere Abhängigkeit zum Batch weiter. Im Zuge des Prozessdurchlaufs werden, je nach Prozessdesign, Aktivitäten auf dem 21c_kern ausgeführt (z. B. zur Anlage von Kontakten).

3 Grundlegende Administration

Zur Konfiguration der Aktionssteuerung sind im Kernsystem administrativ die folgenden Voraussetzungen zu schaffen:

- Einrichten der Produktlizenz
- Benutzerberechtigung für die Anwendungsfälle
- Setzen der technischen Parameter

3.1 Produktlizenz

Um die Menüpunkte in der Aktivitäten-Ansicht der Integrationsplattform freizuschalten, ist die Lizenz „crm_aktionssteuerung“ (Produkt: „Aktionssteuerung“) zu hinterlegen. Dazu kann folgender Pfad im Kernsystem genutzt werden:

21c_kern Administration > Weitere Einstellungen > Produktlizenzen bearbeiten > Aktionssteuerung

Produktlizenz bearbeiten < Produktlizenzen anzeigen

Produkt
Aktionssteuerung

Lizenzname
crm_aktionssteuerung

Gültig bis
31.03.2019

Lizenzschlüssel

Bemerkung

Löschen Übernehmen Speichern Abbrechen

3.2 Anwendungsfälle

Für die Aktionssteuerung sind verschiedene Dialoge vorgesehen, deren Zugriffe über entsprechende Anwendungsfälle gesteuert werden können.

Für die Webserver-Dialoge zur Konfiguration von Prozessen, Selektionen, Datenstrukturen, etc. sind folgende Anwendungsfälle im Fachbereich 21c|ng (= Integrationsplattform) vorgesehen:

- IPF AB Aktionssteuerung Prozesseingangsdaten bearbeiten
- IPF Aktionssteuerung|ng FREI Menüpunkt Selektion bearbeiten
- IPF Aktionssteuerung|ng FREI Menüpunkt Regel bearbeiten
- IPF Aktionssteuerung|ng FREI Menüpunkt Prozess bearbeiten
- 21c|ng AB Aktionssteuerung Prozessmodell löschen
- IPF AB Aktionssteuerung Prozess starten
- IPF Aktionssteuerung|ng FREI Menüpunkt Datenstruktur bearbeiten
- IPF Aktionssteuerung|ng FREI Menüpunkt Layoutkonfiguration bearbeiten
- IPF Aktionssteuerung|ng FREI Menüpunkt Massenhaftes Wiederanstarten
- IPF Aktionssteuerung|ng Absprung Layoutkonfiguration bearbeiten Details
- IPF Aktionssteuerung|ng Absprung Selektion bearbeiten Details
- IPF Aktionssteuerung|ng Absprung Prozess bearbeiten Details
- IPF Aktionssteuerung|ng Absprung Datenstruktur bearbeiten Details
- IPF Aktionssteuerung|ng Absprung Regel bearbeiten Details

IPF Aktionssteuerung ng FREI Menüpunkt Massenhaftes Wiederanstarten	Aktionssteuerung ng	TabellenExport
IPF Aktionssteuerung ng FREI Menüpunkt Prozess bearbeiten	Aktionssteuerung ng	TabellenExport
IPF Aktionssteuerung ng FREI Menüpunkt Regel bearbeiten	Aktionssteuerung ng	TabellenExport
IPF Aktionssteuerung ng FREI Menüpunkt Selektion bearbeiten	Aktionssteuerung ng	TabellenExport
IPF AB Aktionssteuerung Prozesseingangsdaten bearbeiten	Aktionssteuerung ng	TabellenExport
IPF Aktionssteuerung ng FREI Menüpunkt Layoutkonfiguration bearbeiten	Aktionssteuerung ng	TabellenExport
IPF AB Aktionssteuerung Prozess starten	Aktionssteuerung ng	TabellenExport
IPF Aktionssteuerung ng FREI Menüpunkt Datenstruktur bearbeiten	Aktionssteuerung ng	TabellenExport
IPF Aktionssteuerung ng Absprung Layoutkonfiguration bearbeiten Details	Aktionssteuerung ng	TabellenExport
IPF Aktionssteuerung ng Absprung Selektion bearbeiten Details	Aktionssteuerung ng	TabellenExport
IPF Aktionssteuerung ng Absprung Prozess bearbeiten Details	Aktionssteuerung ng	TabellenExport
IPF Aktionssteuerung ng Absprung Datenstruktur bearbeiten Details	Aktionssteuerung ng	TabellenExport
IPF Aktionssteuerung ng Absprung Regel bearbeiten Details	Aktionssteuerung ng	TabellenExport

Für die Kern-Dialoge zur Fehlernachbearbeitung oder zur Konfiguration von PED-Definitionen sind im Fachbereich CRM die folgenden Anwendungsfälle vorgesehen:

- Aktionssteuerung PED-Definition bearbeiten
- Aktionssteuerung Prozessinstanzdaten bearbeiten

#	Name	Fachbereich	Rechte	Einschränkende Berechtigung	Gültig bis
	Aktionssteuerung PED-Definition bearbeiten	CRM	Bearbeiten, Stornieren, Löschen, TabellenExport		
	Aktionssteuerung Prozessinstanzdaten bearbeiten	CRM	Bearbeiten, Stornieren, Löschen, TabellenExport		

Für das Bearbeiten des Nachbearbeitungsdialogs im Web-Client zwecks Fehlerbehebung ist folgender Anwendungsfall vorgesehen:

Aktionssteuerung ng manuelle Nachbearbeitung	Partner	Bearbeiten, Stornieren, Löschen, TabellenExport
--	---------	---

Für administrative Benutzer ist im Kernsystem der Anwendungsfall „Aktionssteuerungsparameter bearbeiten“ (Fachbereich Partner) entsprechend zu berechtigen.

#	Name	Fachbereich	Rechte	Einschränkende Berechtigung	Gültig bis
1	Aktionssteuerungsparameter bearbeiten	Partner	Bearbeiten, Stornieren, Löschen, TabellenExport		

Für den Web-Client-Dialog „Prozess starten“ ist der folgende Anwendungsfall „Aktionssteuerung|ng Prozessstart“ entsprechen zu berechtigen:

Aktionssteuerung ng Prozessstart	Partner	TabellenExport
----------------------------------	---------	----------------

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass die Rechtevergabe stets VOR dem Releasewechsel durchzuführen ist, da diese nach einem Neustart des Kernservers aktiv wird.

3.3 Technische Parameter

Um die korrekte Kommunikation zwischen 21c_kern und dem Aktionssteuerungs-Server sicherzustellen, sind im Kernsystem die folgenden Parameter entsprechend zu setzen.

Sie erreichen diese über:

21c_kern Administration > Fachbereiche > CRM > Parameter bearbeiten – Aktionssteuerung

Fachbereiche	Organisation	Weitere Einstellungen
21c ng		
Beiträge		
CRM		Aufgabenkonfiguration
HCM		Auto-Aktionen bearbeiten für
Leistungen		BGM-Bonus bearbeiten
Meldungen		Bonus
Partner		CSV Import
Produkt		Familienverbund-Konfiguration bearbeiten
Querschnitt		Interessentenverwaltung
Statistik		Kundenbarometer
Zahlungsverkehr		Kundenimpulsmanagement
Monatsabrechnung		Medienempfänger
		PKV-Stammdaten bearbeiten
		Stichwort bearbeiten
		TK Anlagen bearbeiten
		Übergreifende Suche konfigurieren
		Zuständigkeitsanzeige bearbeiten
		Zusatzregister bearbeiten für
		Online-Geschäftsstelle
		Parameter bearbeiten - Online-Geschäftsstelle
		Parameter bearbeiten - Aktionssteuerung
		Parameter bearbeiten - Aufgaben und Kontakte
		Parameter bearbeiten - Bonus
		Parameter bearbeiten - CRM
		Parameter bearbeiten - CRM-Import
		Parameter bearbeiten - Famimodul
		Parameter bearbeiten - Kundenimpuls
		Parameter bearbeiten - Kündigung
		Parameter bearbeiten - Sonstige

Im Dialog *Parameter bearbeiten – Aktionssteuerung* stehen folgende Parameter zur Verfügung:

#	Komponente	Parameterklasse	Name	Wert	Ausgelieferter S
1	Aktionssteuerung	AktionssteuerungParameter	BeschreibungAlsAenderungshistorieVerwenden	true	false
2	Aktionssteuerung	AktionssteuerungParameter	AktionssteuerungBaseUrl	http://localhost:8080	http://localhost:8080
3	Aktionssteuerung	AktionssteuerungParameter	AktionssteuerungUsername	admin	admin
4	Aktionssteuerung	AktionssteuerungParameter	AktionssteuerungPassword	admin	admin
5	Aktionssteuerung	AktionssteuerungParameter	AktionssteuerungSQLSelektionBearbeitbar	true	false

Detailsicht

Parameterklasse: **AktionssteuerungParameter**

Name: **BeschreibungAlsAenderungshistorieVerwenden** ☒ Wert

Min:

Max:

Beschreibung: Der Parameter legt fest, ob das Feld Beschreibung eines Prozessmodells als Pflichtfeld verwendet werden muss.

Bemerkung:

☐ Konfiguration durch Ladeprogramm überschreibbar

Historie... Übernehmen Abbrechen

- **AktionssteuerungBaseUrl**
Basis-URL der Aktionssteuerung (enthält Host und Port).
- **AktionssteuerungUsername**
Name des technischen Benutzers zum Zugriff auf die Aktionssteuerung.
- **AktionssteuerungPassword**
Passwort des technischen Benutzers zum Zugriff auf die Aktionssteuerung.
- **AktionssteuerungSQLSelektionBearbeitbar**
Über diesen Parameter wird gesteuert, ob im Dialog „Selektion bearbeiten“ neue Selektionen angelegt und bestehende bearbeitet werden dürfen. Ist der Wert des Parameters „false“, so wird der Dialog „Selektion bearbeiten“ im Lesemodus geöffnet. Es kann nach bestehenden Selektionen gesucht werden, Suchergebnisse können im Dialog „Selektion bearbeiten“ geöffnet werden, jedoch sind alle Felder nicht editierbar.

Der Button [SQL-Selektion anlegen] steht nicht zur Verfügung.

Ist der Wert des Parameters „true“, kann die volle Funktionalität des Dialogs „Selektion bearbeiten“ genutzt werden. Es ist möglich neue Selektionen anzulegen und bestehende zu bearbeiten.

- **BeschreibungAlsAenderungshistorieVerwenden**

Über diesen Parameter wird gesteuert, ob im Dialog „Prozess bearbeiten“ das Feld „Beschreibung“ im Register >Prozessmodell<, Subregister >Allgemein< ein Pflichtfeld ist (true) oder nicht (false).

Ist der Wert des Parameters „true“, können Prozessmodellversionen nur freigegeben werden, wenn das Feld „Beschreibung“ gefüllt ist. Beim Anlegen einer neuen Version oder Version aus Vorlage wird das Feld „Beschreibung“ - wie bisher - geleert. Ist das Feld „Beschreibung“ zum Zeitpunkt der Freigabe nicht gefüllt, wird eine Fehlermeldung ausgegeben. Das Feld „Beschreibung“ ist als Pflichtfeld gekennzeichnet.

Ist der Wert des Parameters „false“, können Prozessmodellversionen - wie bisher - freigegeben werden, auch wenn das Beschreibungsfeld nicht gefüllt ist. Das Feld „Beschreibung“ ist nicht als Pflichtfeld gekennzeichnet.

4 Webserver-Dialoge

Für die Aktionssteuerung|ng-Dialoge stehen im Aktivitäten-Menü der Integrationsplattform folgende Einträge zur Verfügung:

Integrationsplattform > Aktivitäten

4.1 Prozess

Im Anwendungsfall Prozess Bearbeiten werden Prozesse, Prozessmodelle, Ausführungen und Ausführungspläne konfiguriert.

4.1.1 Prozess suchen

Die Prozesssuche wird aufgerufen über Integrationsplattform > Aktivitäten > Prozess bearbeiten. Sie dient auch als Einstieg für die Neuanlage von Prozessen.

Nach Auswahl der Aktivität „Prozess bearbeiten“ wird die Suchansicht geöffnet.

Im linken Bereich (Suchbereich) können die Suchkriterien definiert und die Suche ausgelöst werden. Im rechten Bereich werden die Suchergebnisse (Ergebnisbereich) dargestellt.

Suchbereich

Im Suchbereich stehen die folgenden Optionen zur Auswahl:

▼ API-Pakete

Paket

Modul

Prozess

▼ Stammdaten

Status Gültig von Gültig bis

Name Kennzeichen

Fachverfahren

Priorität

Erfasst am Erfasst von

Bearbeitet am Bearbeitet von

Die Suchfelder im Abschnitt „API-Pakete“ sind mit dem derzeitigen Release noch deaktiviert.

Im Abschnitt „Stammdaten“ stehen folgende Suchparameter zur Auswahl:

- **Status**

Mit der Combo-Box kann nach Prozessen auf Basis des Prozessstatus gesucht werden. Die folgenden Einträge stehen zur Auswahl:

Status	Status
In Bearbeitung	In Bearbeitung
Freigegeben	Freigegeben
Freigegeben/In Bearbeitung	Freigegeben/In Bearbeitung

- **Gültig von/Gültig bis**

Mit den Eingabefeldern kann nach Prozessen auf Basis der Gültigkeit gesucht werden. Die Eingabe von datumsspezifischen Wildcards wird unterstützt.

Gültig von

>01.01.2018

Gültig bis

<>01.01.2018

- **Name**

Mit dem Eingabefeld kann nach Prozessen auf Basis des Namens gesucht werden. Wildcard-Eingaben werden unterstützt.

Name

*Test

- **Kennzeichen**

Mit dem Eingabefeld kann nach Prozessen auf Basis des Prozesskennzeichens gesucht werden. Wildcard-Eingaben werden unterstützt.

Kennzeichen

<a

- **Fachverfahren**

Mit der Combo-Box kann nach Prozessen auf Basis des hinterlegten Fachverfahrens gesucht werden.

Fachverfahren



- Interessent
- Vertriebspartner
- Partner
- Bonus
- Kundenimpuls
- Kündigung
- Widerspruch
- Klage
- Ungeklärte VZ
- DMP

- **E-Mail**

Mit der Combo-Box kann nach Prozessen auf Basis ihrer Priorität gesucht werden.

Priorität



- Gering
- Mittel
- Hoch

- **Erfasst am**

Mit dem Eingabefeld kann nach Prozessen auf Basis des Erfassungsdatums gesucht werden.

werden. Die Eingabe von datumsspezifischen Wildcards wird unterstützt.

Erfasst am

>01.01.2018

- **Erfasst von**

Mit dem Suchfeld kann nach Prozessen auf Basis des Erfassers gesucht werden. Wildcard Eingaben werden unterstützt.

Erfasst von

Test* x

- **Bearbeitet am**

Mit dem Eingabefeld kann nach Prozessen auf Basis des letzten Bearbeitungsdatums gesucht werden. Die Eingabe von datumsspezifischen Wildcards wird unterstützt.

Bearbeitet am

<11.11.2018

- **Bearbeitet von**

Mit dem Suchfeld kann nach Prozessen auf Basis des letzten Bearbeiters gesucht werden. Wildcard Eingaben werden unterstützt.

Bearbeitet von

Test* x

Unterhalb des Stammdaten-Abschnitts werden die Buttons [Suchen] und [Zurücksetzen] angeboten.

Suchen Zurücksetzen

Durch Klicken des Buttons [Suchen] wird eine Suche auf Basis der eingegebenen Suchparameter initiiert und das Ergebnis im Ergebnisbereich (Register >Ergebnisse<) dargestellt. Mit dem Button [Zurücksetzen] werden Sucheingaben und Ergebnisliste im Register >Ergebnisse< auf den Initialzustand zurückgesetzt.

Ergebnisbereich

Der Ergebnisbereich besteht aus der Tabelle „Suchergebnis“ und dem darüberliegenden Button [Prozess anlegen]. Sobald über den Button [Suchen] im Suchbereich eine Suche initiiert wurde, werden in der Tabelle die Suchergebnisse angezeigt.

[Prozess anlegen](#)

Suchergebnis											
Status	Gültig von	Gültig bis	Name	Kennzeichen	Beschreibung	Fachverfahren	Stichwort	Bearbeitet von	Bearbeitet am	Erfasst von	Erfasst am
Freigegeben	01.10.2018	31.12.2999	Testevent			Interessant			10.01.2019		25.10.2018

Wenn eine Suche kein Suchergebnis zurückliefert, wird die Information „Keine Daten in der Tabelle vorhanden“ dargestellt:

[Prozess anlegen](#)

Suchergebnis											
Status	Gültig von	Gültig bis	Name	Kennzeichen	Beschreibung	Fachverfahren	Stichwort	Bearbeitet von	Bearbeitet am	Erfasst von	Erfasst am
Es sind keine Daten zur Anzeige vorhanden.											

Um Details zu einem Prozess einzusehen oder um diesen zu bearbeiten, kann der Bearbeiter den Eintrag in der Tabelle direkt anwählen und die Ansicht „Prozess bearbeiten“ wird geöffnet.

Oberhalb der Sucherggebnistabelle wird der Button [Prozess anlegen] angeboten. Bei Klicken des Buttons wird vom System ein neuer Prozess angelegt und die Ansicht „Prozess bearbeiten“ in einem neuen Tab geöffnet.

4.1.2 Prozess bearbeiten

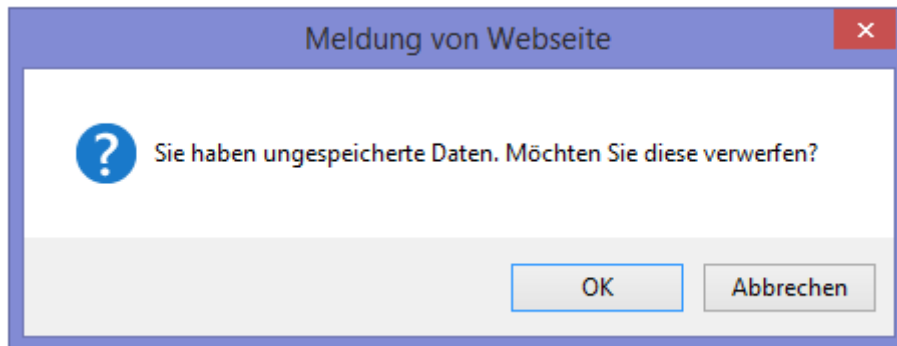
Wird ein neuer Prozess angelegt oder ein bestehender Prozess zur Bearbeitung ausgewählt, öffnet das System die Ansicht „Prozess bearbeiten“.

Die Ansicht besteht aus einer Kopfzeile sowie den Registern „Prozess“, „Prozessmodell“, „Ausführungen“ und „Status“.

Das Register >Prozessmodell< ist erst dann aktiv, wenn ein gespeicherter Prozess vorliegt. Das Register >Ausführungen< ist erst dann aktiv, wenn die Prozessmodellversion für den Prozess freigegeben ist.

Wird zwischen den Registern gewechselt, ist darauf zu achten, Änderungen an den Daten des Registers vorher zu speichern, da diese andernfalls verlorengehen. Liegen Änderungen

an den Daten vor, weist das System beim Registerwechsel mit einem Sicherheitshinweis auf den drohenden Datenverlust hin.



Kopfzeile

In der Kopfzeile werden registerübergreifend die folgenden Informationen zu dem gewählten Prozess und dem geöffneten Prozessmodell dargestellt:

Prozess				Prozessmodell				Hilfe	
Status	Anzahl Versionen	Gültig von	Gültig bis	Status	Version	Priorität	Gültig von	Gültig bis	
Freigegeben/In Bearbeitung	108	29.06.2020		Freigegeben	108	Mittel	30.03.2021		Systemprozessdokumentation
Kennzeichen	Name	Fachverfahren	Priorität	Erfasst von	Erfasst am	Bearbeitet von	Bearbeitet am		Aktivitätsbeschreibungen (PDF)
			Mittel						

- **Info-Bereich „Prozess“**

- **Status**
Hier wird der Status des Prozesses angegeben. Der Status wird automatisch auf Basis der Status der zugehörigen Prozessmodelle ermittelt.
- **Anzahl Versionen**
Hier wird die Anzahl der Prozessmodellversionen angezeigt.
- **Gültig von/Gültig bis**
Hier wird der Gültigkeitszeitraum des Prozesses angezeigt.
- **Kennzeichen**
Hier wird das vergebene Prozesskennzeichen angezeigt.
- **Name**
Hier wird der Prozessname angezeigt.
- **Fachverfahren**
Hier wird das gesetzte Fachverfahren des Prozesses angezeigt.
- **Priorität**
Hier wird die Priorität des Prozesses angezeigt.

- **Info-Bereich „Prozessmodell“**

- **Status**
Hier wird der Status des im Register >Prozessmodell< geladenen Prozessmodells angezeigt.
- **Version**
Hier wird die Prozessmodellversion des im Register >Prozessmodell< geladenen Prozessmodells angezeigt.
- **Priorität**
Hier wird die Priorität der zur Bearbeitung ausgewählten Prozessmodellversion angezeigt.
- **Gültig von/Gültig bis**
Hier wird der Gültigkeitszeitraum des im Register >Prozessmodell< geladenen Prozessmodells angezeigt.
- **Erfasst von**
Hier wird der Erfasser des im Register >Prozessmodell< geladenen Prozessmodells angezeigt.
- **Erfasst am**
Hier wird das Erfassungsdatum des im Register >Prozessmodell< geladenen Prozessmodells angezeigt.
- **Bearbeitet von**
Hier wird der letzte Bearbeiter des im Register >Prozessmodell< geladenen Prozessmodells angezeigt.
- **Bearbeitet am**
Hier wird das Datum der letzten Bearbeitung des im Register >Prozessmodell< geladenen Prozessmodells angezeigt.

- **Info-Bereich „Hilfe“**

- **[Systemprozessdokumentation]**
Button über den die Dokumentation zum aktuell geöffneten Systemprozess aufgerufen werden kann.
- **[Aktivitätsbeschreibungen (PDF)]**
Button über den eine Gesamtdokumentation aller im Release existierenden Aktivitäten aufgerufen werden kann.

Getätigte Eingaben aus den Registern werden erst nach dem Speichern in der Kopfzeile angezeigt. Die einzelnen Register werden in den folgenden Kapiteln erläutert.

4.1.2.1 Register >Prozess<

Das Register >Prozess< ist in die Abschnitte „API-Pakete“, „Stammdaten“, „Beschreibung“ sowie eine Buttonzeile aufgeteilt.

The screenshot displays the 'Prozess' register in the BITMARCK software. The interface is organized into four main sections: 'API-Pakete', 'Stammdaten', 'Beschreibung', and a bottom button bar. The 'API-Pakete' section features three dropdown menus for 'Paket', 'Modul', and 'Prozess'. The 'Stammdaten' section includes fields for 'Versionen' (set to 5), 'Kennzeichen *' (Test), 'Gültig von *' (01.02.2019), 'Gültig bis', 'Name *' (Test), 'Fachverfahren' (Partner), 'Priorität' (Hoch), 'Erfasst am', 'Erfasst von', 'Bearbeitet am', and 'Bearbeitet von'. The 'Beschreibung' section is a large text area. The bottom button bar contains 'Schließen' and 'Speichern' buttons.

Im Abschnitt „API-Pakete“ werden Informationen zum API-Paket des gewählten Prozesses angezeigt. Der Abschnitt ist bei initialem Aufruf eingeklappt. Die Felder sind nur für Prozesse gefüllt, die durch die BITMARCK ausgeliefert wurden. Ein Editieren dieser Felder durch den Bearbeiter ist daher nicht möglich.

- Paket**
 Bei Prozessen, die durch BITMARCK ausgeliefert wurden, wird hier das API-Paket dargestellt, dem der Prozess zugeordnet ist.
- Modul**
 Bei Prozessen, die durch BITMARCK ausgeliefert wurden, wird hier das Modul dargestellt, das dem Paket zugeordnet ist.
- Prozess**
 Bei Prozessen, die durch BITMARCK ausgeliefert wurden, wird hier der Prozess dargestellt, der dem Modul zugeordnet ist.

Hinweis

Mit dem derzeitigen Release werden die Felder noch nicht gesetzt.

Im Abschnitt „Stammdaten“ stehen die folgenden Felder zur Verfügung:

- **Versionen**

Hier wird die Anzahl der Prozessmodellversionen des Prozesses dargestellt. Der Wert wird vom System ermittelt, das Feld ist daher nicht bearbeitbar.

- **Kennzeichen**

In diesem Pflichtfeld ist ein prozessübergreifend eindeutiges Prozesskennzeichen anzugeben. Das Kennzeichen darf nicht länger als 30 Zeichen sein und darf nur Buchstaben, Ziffern, Unterstriche und Bindestriche enthalten. Es dürfen keine Leerzeichen oder Umlaute verwendet werden, zudem wird bei der Eindeutigkeit nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Darüber hinaus sind folgende Bezeichnungen ausgeschlossen: „neu“ und „suche“.

Nach dem Speichern ist das Prozesskennzeichen nicht mehr änderbar.

Kennzeichen *

PRZ1

- **Gültig von/Gültig bis**

Über diese Datumsfelder kann der Gültigkeitszeitraum gesetzt werden. Das Feld „Gültig von“ ist ein Pflichtfeld.

Gültig von * Kalender Gültig bis

01.01.2018 X Kalender 31.12.2999 Kalender

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	1	2	3	4	5	6	7
2	8	9	10	11	12	13	14
3	15	16	17	18	19	20	21
4	22	23	24	25	26	27	28
5	29	30	31	1	2	3	4

Übernehmen

Bearbeitet am 06.11.2018

Bearbeitet von

- **Name**

In diesem Pflichtfeld ist der Name des Prozesses zu vergeben. Der vergebene Name

muss eindeutig sein.

Name *

Prozess zur Kontaktanlage

- **Fachverfahren**

Über diese Combo-Box kann das zugehörige Fachverfahren gesetzt werden.

- **Priorität**

Über dieses Feld kann die Priorität, mit der der Prozess verarbeitet werden soll, bestimmt werden. Standardmäßig wird hier „Mittel“ vorbelegt. Weitere Werte sind „Gering“ und „Hoch“.

Prozesse mit hoher Priorität werden zuerst verarbeitet, Prozesse mit niedrigerer Priorität warten so lange, bis die höher priorisierten Prozessinstanzen abgearbeitet sind.

Die Priorität eines Prozesses kann nachträglich geändert werden. Die Änderungen finden jedoch nur Anwendung auf Prozessmodellversionen, die sich im Status „In Bearbeitung“ befinden. Prozessmodellversionen, die sich im Status „Freigegeben“ befinden bleiben von jeder Prioritätsänderung unberührt.

Priorität

Hoch

- **Erfasst am**

Hier wird das Erfassungsdatum angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei Anlage gesetzt und ist nicht editierbar.

Erfasst am

16.05.2018

- **Erfasst von**

Hier wird der Name des Erfassers angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei Anlage gesetzt und ist nicht editierbar.

Erfasst von

...

- **Bearbeitet am**

Hier wird das letzte Bearbeitungsdatum angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei jeder Änderung gesetzt und ist nicht editierbar.

Bearbeitet am

16.05.2018

- **Bearbeitet von**

Hier wird der Name des letzten Bearbeiters angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei jeder Änderung gesetzt und ist nicht editierbar.

Bearbeitet von

Im Abschnitt „Beschreibung“ steht ein Eingabefeld zum Hinterlegen einer umfassenden Prozessbeschreibung zur Verfügung.

▼ Beschreibung

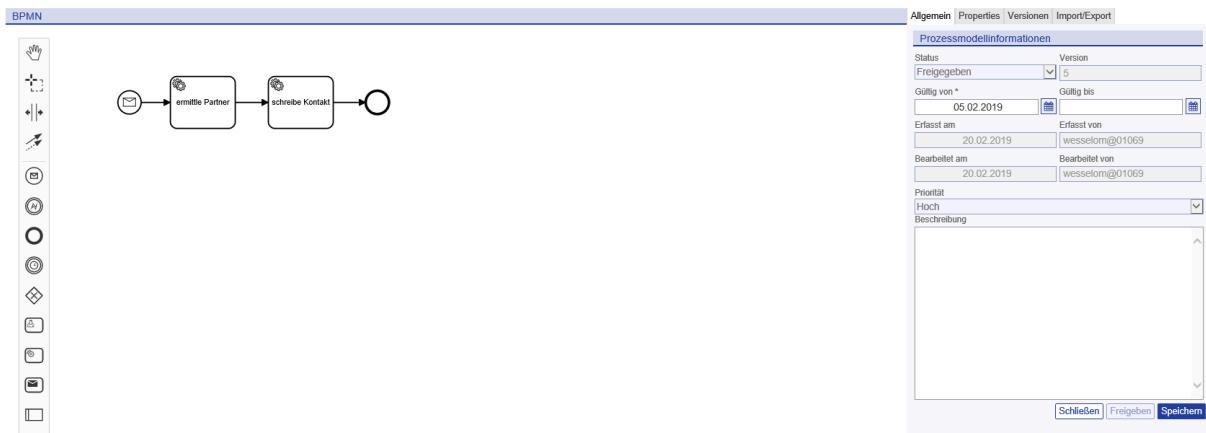
In der Buttonzeile stehen die Buttons [Schließen] und [Speichern] zur Auswahl.

Über [Schließen] wird die Ansicht „Prozess bearbeiten“ geschlossen, Änderungen an den Daten werden nicht gespeichert. Wenn Änderungen vorliegen, weist ein Sicherheitshinweis den Bearbeiter auf den möglichen Datenverlust hin.

Über [Speichern] werden die Änderungen an den Daten persistiert, zudem führt das System eine Validierung durch. Wenn das Register gewechselt werden soll und Änderungen vorliegen, muss ebenfalls gespeichert werden, da sonst die Änderungen verloren gehen.

4.1.2.2 Register >Prozessmodell<

Das Register >Prozessmodell< ist erst dann aktiv, wenn ein Prozess angelegt wurde. Es ist aufgeteilt in den Bereich des BPMN-Modeler (links) und einen Subregisterbereich (rechts).



Im Bereich des BPMN-Modeler wird das Prozessablaufmodell erstellt. Im Subregister-Bereich werden allgemeine Angaben zum Prozessmodell erfasst sowie die einzelnen BPMN-Elemente (Startknoten, Bedingung, Task, Endknoten) parametrisiert. Zudem gibt es eine Versionsansicht und die Möglichkeit, Prozessmodellversionen zu im- bzw. exportieren.

Hinweis

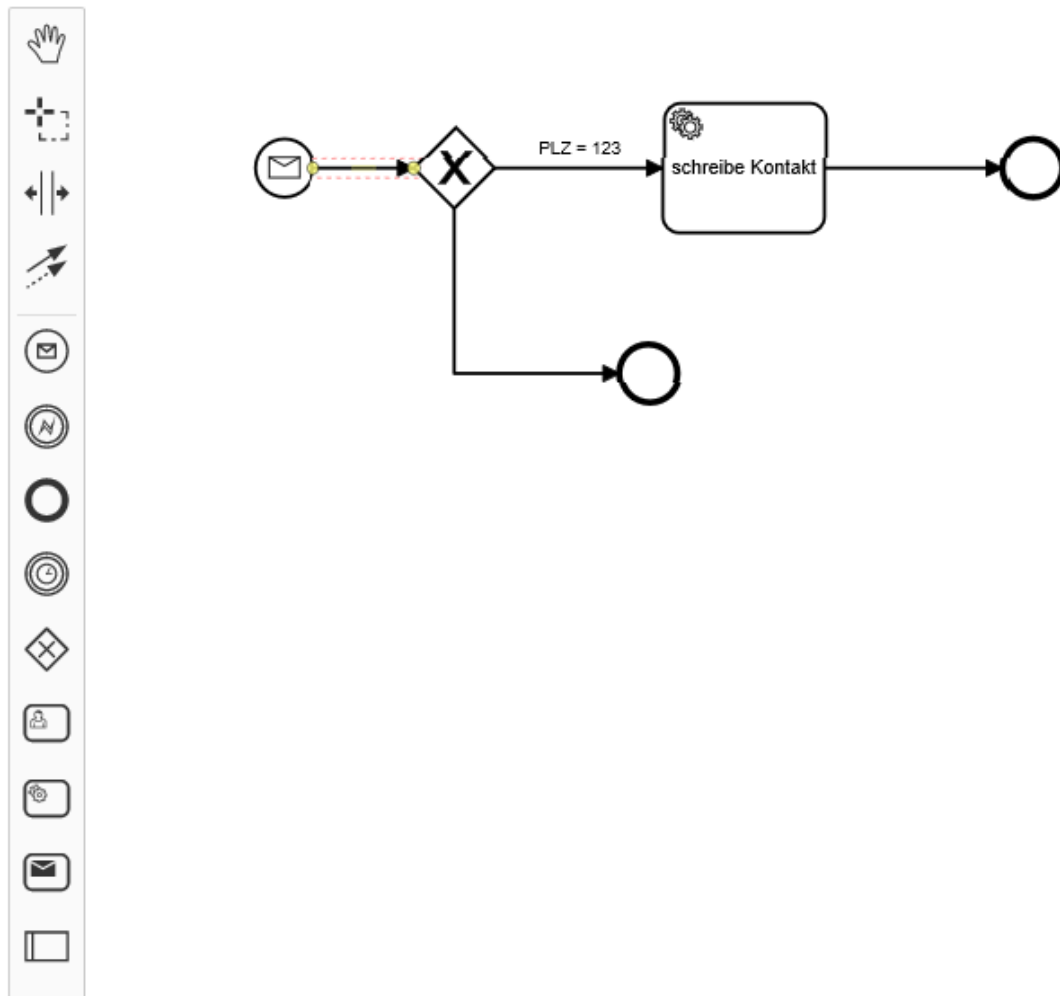
Derzeit wird noch vereinzelt bei Aktionen, die von der Workflow-Engine im Kernsystem ausgeführt werden, der Benutzer „asuser@\${Mandantennummer}“ gesetzt.

4.1.2.2.1 BPMN-Modeler

Über den BPMN-Modeler kann die Ablauflogik des Prozessmodells gestaltet werden. Das Verhalten der einzelnen BPMN-Elemente wird über das Subregister >Properties< (siehe Kapitel 4.1.2.2.4) festgelegt.

Als BPMN-Modeler ist eine angepasste Version des Camunda®-Modelers (<https://camunda.com>) in die Oberfläche der Integrationsplattform eingebunden. Kenntnisse der grafischen Spezifikationssprache BPMN sowie die grundlegende Funktionalität der BPMN-Elemente werden vorausgesetzt und an dieser Stelle nicht erläutert. Im BPMN-Modeler sind nur die BPMN-Elemente verfügbar, die auch im Zuge der Aktionssteuerung Verwendung finden.

BPMN

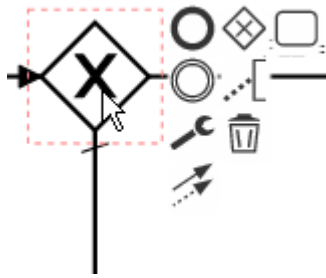


Im linken Bereich des Modelers steht die BPMN-Werkzeugpalette für die Ablaufmodellierung zur Verfügung. Im Bereich rechts daneben kann das Modell gezeichnet werden. Wird die linke Maustaste gedrückt gehalten, kann durch Bewegen der Maus im BPMN-Diagramm navigiert werden. Alternativ kann mit dem Mausrad im Diagramm nach oben bzw. unten gescrollt werden.

Durch die Kombination <STRG>+Mausrad kann die Ansicht des BPMN-Diagramms vergrößert bzw. verkleinert werden. Dies ist hilfreich, um bei besonders großen BPMN-Modellen die Übersicht zu behalten.

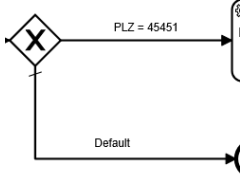
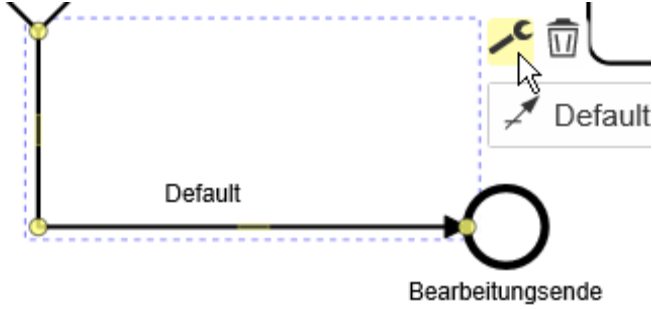
BPMN-Elemente können entweder über die Auswahl des gewünschten Elements in der Werkzeugpalette links des Diagramms oder alternativ durch Selektion eines BPMN-Elements im Ablaufmodell hinzugefügt werden.

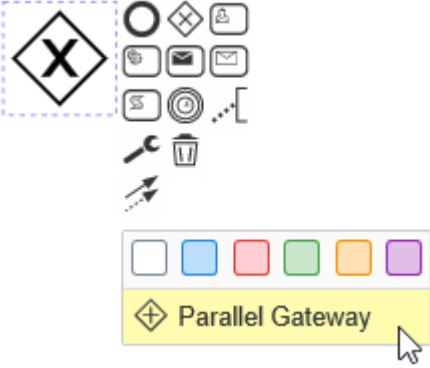
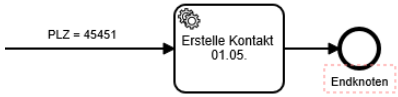
Daraufhin wird ein Kontextmenü geöffnet, das dem Bearbeiter anhand des selektierten Elements mögliche Folge-Elemente vorschlägt.

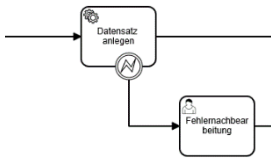


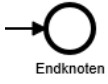
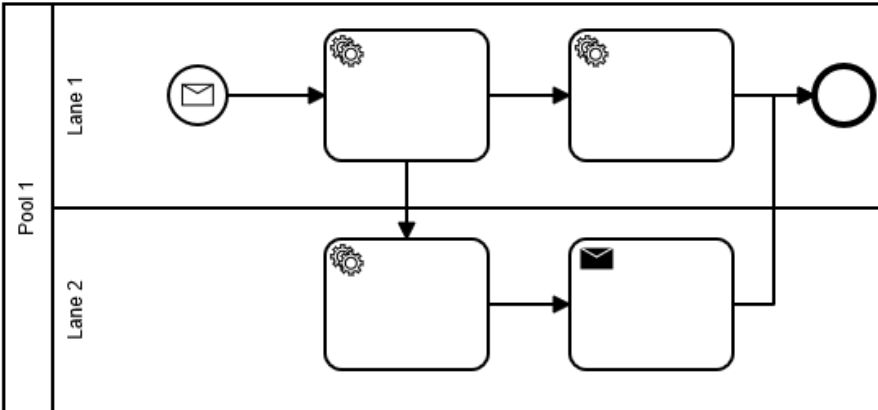
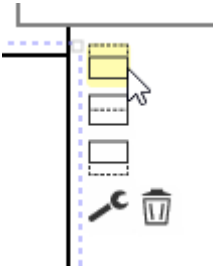
Folgende BPMN-Elemente sind im Zuge der Aktionssteuerung in der Modellierung vorgesehen:

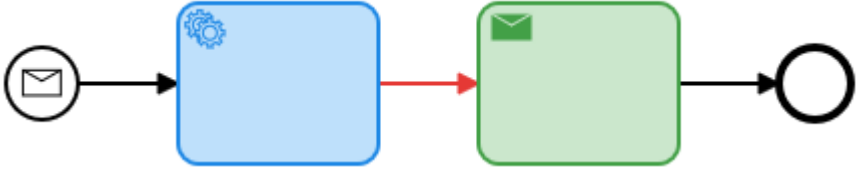
Element	Verwendung in der Integrationsplattform
Startknoten 	Der Startknoten definiert den Prozessbeginn. Im Startknoten wird das Startfachobjekt für den Prozessablauf ausgewählt.  Startknoten Partner <u>Wichtig</u> Im Startknoten des Prozessmodells muss dasselbe Fachobjekt ausgewählt sein wie für die Selektion, um beide derselben Ausführung zuweisen zu können.
Normale Kante 	Kanten werden zwischen BPMN-Elementen gezogen, um diese zu verbinden. Neben einer Beschreibung können normale Kanten nicht weiter parametrisiert werden.  Beschreibung der Kante Eine Ausnahme bilden Kanten, die aus einem exklusiven Gateway ausgehen (siehe Bedingung).
Exklusives Gateway 	Beim exklusiven Gateway kann nur der Name parametrisiert werden. Die Vorgaben, wann im Prozessdurchlauf welche Kante zur weiteren Bearbeitung verfolgt werden soll, werden an den ausgehenden Kanten des exklusiven Gateways definiert. Diese Kanten werden „Bedingungen“ genannt.

Element	Verwendung in der Integrationsplattform
Bedingung (Kante nach exklusivem Gateway) 	Die ausgehenden Kanten eines exklusiven Gateways werden Bedingungen genannt. Hier kann die fachliche Bedingung definiert werden, bei deren Erfüllung der Prozess in diesen Ast verzweigt.  Je exklusivem Gateway kann zudem maximal eine Bedingung als Default-Kante gesetzt werden. Die Default-Kante wird im Prozessdurchlauf verfolgt, wenn sonst keine andere Bedingung für das Gateway zutrifft. Das Festlegen einer Bedingung als Default-Bedingung kann entweder über das Properties-Register oder über das Kontext-Menü erfolgen. Für letzteres ist das Schraubenschlüsselsymbol an der Bedingung auszuwählen und dann die Option „Default Flow“ zu selektieren:  Über den gleichen Pfad kann auch im Modeller aus einer Default-Bedingung wieder eine Bedingung gemacht werden. Als Option im Kontextmenü ist dann „Sequence Flow“ zu wählen. Default-Bedingungen werden entsprechend im Prozessmodell gekennzeichnet. 
Paralleles Gateway 	Ein paralleles Gateway wird modelliert, in dem ein exklusives Gateway modelliert und dann über das Schraubenschlüsselsymbol die Ausprägung Parallel Gateway ausgewählt wird.

Element	Verwendung in der Integrationsplattform
	
Task (allgemein) 	Über Tasks werden einzelne Aktionen im 21c_kern durchgeführt.  Es gibt verschiedene Task-Typen, die in der Toolbar sowie dem jeweiligen Kontext-Menü ausgewählt werden können.  Tasks werden über das Register >Properties< parametrisiert.
Service-Task 	Mit Service-Tasks können verschiedene Aktionen im 21c_kern ausgeführt werden (z. B. Erstellen eines Kontaktes). Die Definition der jeweiligen Aktion sowie das weitere Parametrisieren der Tasks erfolgt über das Subregister >Properties<.
User Task 	User Task erzeugen eine zu definierende Aufgabe im 21c_kern und halten (im Gegensatz zu der Aktivität „Erstelle Aufgabe“) die Prozessverarbeitung solange an, bis die Aufgabe im Kern abgeschlossen wurde. Nach Abschluss der Aufgabe wird die Prozessverarbeitung wieder aufgenommen. Das Parametrisieren der zu erstellenden Aufgabe erfolgt über das Subregister >Properties<.

Element	Verwendung in der Integrationsplattform
Send-Task 	Über Send-Tasks können Umsysteme benachrichtigt oder die 21c-Druckfunktionalität ausgelöst werden. Bei Verwendung der AS Information wird je Prozessinstanz eine Aktionssteuerungsinformation der Integrationsplattform mit den parametrisierten Properties angelegt, die von Umsystemen konsumiert werden kann (siehe dazu Kapitel 8: Aktionssteuerungsinformation: Information an Umsysteme). Der Prozess wird nicht unterbrochen.
Receive-Task 	Über einen Receive-Task können innerhalb eines Prozesses Rückläufer/Antworten von Briefen angenommen werden. Die erstellten Briefe müssen zuvor über einen Send-Task erstellt werden. Die Verknüpfung erfolgt dann im Receive-Task über die Dokument-ID.
Script Task 	Mit Hilfe eines Script Tasks können Scripte/Ausdrücke in JUEL verfasst und zur Ausführung gebracht werden.
Fehlerereignis-Event (Error-Boundary-Event) 	Über ein Fehlerereignis kann ein alternativer Pfad im Prozessmodell für den Fall des Auftretens fachlicher Fehler im 21c_kern modelliert werden. Fehlerereignisse können in der Aktionssteuerung nur an den Kanten von Service-Tasks und Send-Tasks platziert werden.  Die fachlichen Fehler werden in der Prozessvariable „Errorliste“ zwischengespeichert. Über ein Gateway können so im folgenden Prozessverlauf für einzelne Fehler (z. B. PAR3001) gesonderte Prozessschritte definiert werden. Zur Bearbeitung der fachlichen Fehler kann der User Task genutzt werden. <u>Hinweis</u> Es empfiehlt sich an allen Aktivitäten, bei denen fachliche Fehler auftreten können, ein Fehler-Event anzuhängen, um später im Nachbearbeitungsdialog die Gründe für einen Fehler nachvollziehen zu können und ggf. Implikationen für eine Anpassung des Prozessmodelldesigns abzuleiten. Andernfalls können nur wenige Rückschlüsse bei auftretenden Fehlern gezogen werden.

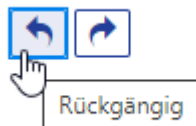
Element	Verwendung in der Integrationsplattform
Endknoten 	Endknoten definieren die Endpunkte im Prozessmodell. Neben dem Namen können keine weiteren Parametrisierungen vorgenommen werden.  Endknoten
Pool/Lane 	Pools und Lanes sind Elemente, die der rein optischen Strukturierung eines Prozessmodells dienen. Sie erfüllen keine Funktion innerhalb eines Prozesses. Ein Pool kann aus einer oder mehreren Lanes bestehen, jeder Pool und jede Lane können mit einem Namen versehen werden. Das Verschieben von Lanes innerhalb des Modelers ist nur möglich, wenn über das Auswahl-Werkzeug  die gesamte Lane oder der gesamte Pool selektiert wird. Das Löschen einer Swimlane oder eines Pools führt dazu, dass der komplette Inhalt der Lane oder des Pools gelöscht wird.  Lanes werden einem Pool über das Kontextmenü des Pools hinzugefügt. 
Farben 	Alle Elemente, die im Modeler zur Verfügung stehen, können farblich markiert werden. Hierzu muss am zu färbenden Element das Schraubenschlüssel Symbol betätigt und eine Farbe ausgewählt werden.

Element	Verwendung in der Integrationsplattform
	
Timer-Event  	Über Timer-Events kann innerhalb eines Prozesses eine zeitliche Verzögerung modelliert werden. Das Timer-Event ist als unterbrechendes (Symbol mit durchgezogenen Linien) und nicht unterbrechendes Event (Symbol mit gestückelten Linien) verfügbar. Nicht unterbrechende Timer-Events können nur an den Rändern von Tasks gesetzt werden. Unterbrechende Timer-Events können sowohl an Rändern von Service- und User Tasks gesetzt werden, als auch als Ereignis des „normalen“ Prozesslaufs verwendet werden. In dem Subregister >Properties< kann die Unterbrechung der Timer-Events definiert werden. Hier kann entweder ein fester Zeitpunkt oder eine Unterbrechungsdauer administriert werden. <u>Hinweis</u> Unterbrechende Timer-Events an einem User Task führen dazu, dass nach Ablauf der Unterbrechung die Kernaufgaben automatisch geschlossen werden.
Signal Event  	Über das Signal Event kann innerhalb eines Prozesses kommuniziert werden, aber auch prozessübergreifend. Zur Verfügung stehen ein sendendes und ein empfangendes Signal Event.
Call Activity 	Mit Hilfe der Call Activity kann ein bestehender Prozess innerhalb eines anderen Prozesses aufgerufen werden. Hiermit lassen sich Prozessteile kapseln, die immer wieder verwendet werden, beispielsweise die Partnerermittlung.

Element	Verwendung in der Integrationsplattform
Business Rule Task 	Über den Business Rule Task können freigegebene Regeln in einen Prozess eingebunden werden.
Message Throw Event 	Über das Message Throw Event können Nachrichtensignale an das Monitoring/Mining Tool gesendet, um dort ausgewertet werden.

BPMN-Elemente können ebenso über die Werkzeugpalette gelöscht werden. Ein Löschen mehrerer markierte Elemente über die <Entf>-Taste ist ebenfalls möglich.

Im oberen Bereich des Modellers sind mittig die beiden Button [Rückgängig] und [Wiederherstellen] positioniert.



Hierüber kann beispielsweise ein versehentlich gelöscht Element im Modeller wieder hergestellt oder ein Modellierungsschritt rückgängig gemacht werden. Beide Funktionalitäten funktionieren bis zum letzten Speicherpunkt.

4.1.2.2.2 Subregister-Bereich

Im Subregister-Bereich können sowohl Informationen zu dem selektierten Prozessmodell eingegeben bzw. abgerufen werden als auch spezifische Informationen auf Basis des selektierten BPMN-Elements.

Die Subregister sind so aufgeteilt, dass im oberen Bereich die registerspezifischen Eingaben gemacht werden können. Darunter wird eine registerübergreifende Buttonzeile angeboten.

In der Buttonzeile stehen die folgenden Buttons zur Verfügung:

Schließen

Freigeben

Speichern

- **[Schließen]**
Hierüber wird die Ansicht „Prozess bearbeiten“ geschlossen und die Prozesssuche aufgerufen. Nicht gespeicherte Daten gehen dabei verloren.
- **[Freigeben]**
Hierüber wird das Prozessmodell gespeichert und das Prozessmodell freigegeben. Freigegebene Prozessmodelle können nicht mehr inhaltlich verändert werden. Metainformationen, wie Gültigkeitszeitraum und Beschreibung, sind weiterhin änderbar.
Wenn ein Prozessmodell freigegeben ist, kann für es eine Ausführung verwendet werden.
- **[Speichern]**
Hierüber wird das Prozessmodell gespeichert, die Ansicht wird nicht verlassen.

Die registerspezifischen Eingaben werden je Subregister im Folgenden erläutert.

4.1.2.2.3 Subregister >Allgemein<

Im Subregister >Allgemein< können Angaben zum Prozessmodel gemacht werden.

Allgemein
Properties
Versionen
Import/Export

Prozessmodellinformationen

Status

InBearbeitung

Version

Gültig von *

13.03.2019

Gültig bis

Erfasst am

13.03.2019

Erfasst von

goetteo@01069

Bearbeitet am

13.03.2019

Bearbeitet von

goetteo@01069

Priorität

Mittel

Beschreibung

Schließen
Freigeben
Speichern

Die folgenden Felder stehen zur Verfügung:

- Status**

Hier wird der Status des Prozessmodells dargestellt. Das Feld ist nicht editierbar.

Status

InBearbeitung

- Version**

Hier wird die Version des Prozessmodells dargestellt. Das Feld ist nicht editierbar.

Version

- **Gültig von/Gültig bis**

Über diese Datumsfelder kann der Gültigkeitszeitraum gesetzt werden. Das Feld „Gültig von“ ist ein Pflichtfeld.

- **Erfasst am**

Hier wird das Erfassungsdatum angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei Anlage gesetzt und ist nicht editierbar.

Erfasst am

17.05.2018

- **Erfasst von**

Hier wird der Name des Erfassers angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei Anlage gesetzt und ist nicht editierbar.

Erfasst von

Michael Müller

- **Bearbeitet am**

Hier wird das letzte Bearbeitungsdatum angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei jeder Änderung gesetzt und ist nicht editierbar.

Bearbeitet am

17.05.2018

- **Bearbeitet von**

Hier wird der Name des letzten Bearbeiters angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei jeder Änderung gesetzt und ist nicht editierbar.

Bearbeitet von

Michael Müller

- **Priorität**

Hier wird die Priorität des Prozessmodells angezeigt. Das Feld wird systemseitig gesetzt und ist nicht editierbar

Priorität

Mittel



- **Beschreibung**

Hier kann zu dem Prozessmodell eine Beschreibung erfasst werden.

Beschreibung

4.1.2.2.4 Subregister >Properties<

Über das Subregister >Properties< wird das Verhalten einzelner BPMN-Elemente konfiguriert. In Abhängigkeit des im BPMN-Modeler selektierten BPMN-Elementtyps wird die Darstellung im Subregister >Properties< geändert.

Standardmäßig ist das Register wie folgt aufgebaut:

Prozessmodellinformationen

▼ Allgemein

Id

EndEvent_19z0n6x

Name

Es wird nur der Abschnitt „Allgemein“ mit den Feldern „Id“ und „Name“ dargestellt. Der Wert des Feldes „Id“ wird für Supportzwecke systemseitig berechnet und ist nicht editierbar. Im Eingabefeld „Name“ kann für das selektierte BPMN-Element ein Name gesetzt werden. Diese Ansicht wird unter anderem für Endknoten, Gateways und normale Kanten dargestellt.

Für die Eingabefelder führt das System während der Eingabe eine Validierung durch. Wenn die eingegebenen Werte nicht der erwarteten Eingabe entsprechen (z. B. Min/Max-Werte nicht beachtet), wird über dem Feld eine Fehlermeldung dargestellt und alle anderen Funktionen temporär deaktiviert. Andere Eingaben/Funktionen können erst nach Korrektur der Eingabe vorgenommen werden:

Ungültiger Wert -22 (min=0, max=999999999)

Stichwort ID

K ▼

-22

4.1.2.2.4.1 Startknoten

Für BPMN-Elemente vom Typ Startknoten ist das Subregister wie folgt aufgebaut:

Zusätzlich zu den Standardfeldern „Id“ und „Name“ steht auch die Combo-Box „Fachobjekt“ zur Verfügung. Hier kann das Start-Fachobjekt gewählt werden. Die für den Prozess benötigten Attribute des Fachobjekts am Startknoten können mittels der Standard-Aktivität „Ermittle Fachobjektwerte“ bestimmt werden.

Wird als Fachobjekt der Wert „PED“ ausgewählt, so wird die darunter liegende Combo-Box zur Auswahl des Fachobjekt-Details aktiviert (siehe Kapitel 7 Prozesseingangsdaten (PED)).

Für PED-Startfachobjekte sind die Prozessvariablen bereits über die PED-Details fest hinterlegt und stehen dem Prozess somit direkt zur Verfügung. Hier ist die Verwendung der Aktivität „Ermittle Fachobjektwerte“ somit nicht erforderlich.

Hinweis

Im Startknoten des Prozessmodells muss dasselbe Fachobjekt ausgewählt sein, wie für die Selektion, um beides derselben Ausführung zuweisen zu können.

4.1.2.2.4.2 Service-Task

Für BPMN-Elemente vom Typ Service-Task ist das Subregister initial wie folgt aufgebaut:

Allgemein	Properties	Versionen	Import/Export
Prozessmodellinformationen			
▼ Allgemein			
Id			
ServiceTask_1wytqwt			
Name			
▼ API-Pakete			
Paket			
-- bitte auswählen --			
Modul			
Aktivität			
Version			
▼ Eigenschaften			
Eigenschaften		Wert	
▼ Mapping der Eingangsvariablen			
Eingangsvariablen	Typ	Prozessdaten	
▼ Mapping der Ausgangsvariablen			
Ausgabewert	Prozessvariable		
		Schließen	Freigeben
		Speichern	

Unter dem Abschnitt „Allgemein“ (Funktionalität analog der Standarddarstellung) wird der Abschnitt „API-Pakete“ dargestellt. Hier ist aus einem API-Paket die gewünschte Aktivität auszuwählen. Folgende Eingabemöglichkeiten sind in diesem Abschnitt möglich:

- **Paket**
Hier kann der Bearbeiter aus den verfügbaren API-Paketen ein Paket auswählen.
- **Modul**
Die Combo-Box ist aktiv, sobald ein Paket ausgewählt wurde. In Abhängigkeit des gewählten Pakets kann der Bearbeiter hier ein Modul auswählen.

- **Aktivität**

Die Combo-Box ist aktiv sobald ein Modul ausgewählt wurde. In Abhängigkeit des gewählten Moduls kann der Bearbeiter hier eine der verfügbaren Aktivitäten auswählen.

- **Version**

Die Combo-Box ist aktiv, sobald eine Aktivität ausgewählt wurde. Sie ist nur editierbar, wenn für die gewählte Aktivität mehr als eine Version existiert.

- **Info Button**



Über den Info Button kann die Beschreibung der aktuell selektierten Aktivität abgerufen werden, diese wird in der Anwendung zur Anzeige gebracht.

Wenn alle API-Paket-Informationen und die Version gesetzt wurden, werden die Abschnitte „Mapping der Eingangsvariablen“ und „Mapping der Ausgangsvariablen“ aufgebaut. Die Anzahl und der Typ der Eingabefelder variieren je Aktivität (Details siehe Kapitel 9: Verfügbare Fachobjekte und Standardvariablen):

API-Pakete

Paket

Partner

Modul

Aufgaben

Aktivität

Erstelle Aufgabe

Version

1

Eigenschaften

Eigenschaften	Wert
---------------	------

Mapping der Eingangsvariablen

Eingangsvariablen	Typ	Prozessdaten
Partner *	--	▼
Name der Aufgabendefinition *	--	▼
Wiedervorlagedatum	--	▼
Externe ID	--	▼
Status	--	▼
Erfasst von	--	▼
Erfasst am	--	▼
Stichwort ID	--	▼
Bemerkung	--	▼
Vorgangsnotiz	--	▼
Zuständige Organisationseinheit	--	▼
Zuständiger Benutzer	--	▼

Mapping der Ausgangsvariablen

Ausgabewert	Prozessvariable
Aufgabe	

Schließen

Freigeben

Speichern

Im Abschnitt „Mapping der Eingangsvariablen“ können die Eingangsvariablen der gewählten Aktivität gesetzt werden. Pflichtvariablen, die in jedem Fall gesetzt werden müssen, sind in fett hervorgehoben und mit einem Sternchen gekennzeichnet (beispielsweise „**Partner ***“ im obigen Beispiel).

Um eine Eingangsvariable mit Daten aus dem Prozess zu belegen, ist zunächst der Typ der Prozessdaten zu bestimmen. In Spalte „Typ“ steht dafür eine Combo-Box mit den folgenden drei Eingabemöglichkeiten zur Verfügung:



- **PV (Prozessvariable)**

Mit der Option „Prozessvariable“ können die Werte mit Variablen oder Fachobjekten aus dem Prozess belegt werden. In Spalte „Prozessdaten“ wird dafür eine Combo-Box mit den verfügbaren Prozessvariablen angeboten:

Eingangsvariablen	Typ	Prozessdaten
Partner *	PV ▼	-- Bitte auswählen -- Partner Name Vorname PLZ der Hauptadresse Geburtsdatum
Name der Aufgabendefinition *	-- ▼	
Wiedervorlagendatum	-- ▼	

Die verfügbaren Einträge der Liste setzen sich dabei zusammen aus dem Fachobjekt des Startknotens (in diesem Fall der Partner) und den definierten Ausgangsvariablen von Aktivitäten, die im Prozesslauf **vor** der aktuellen Aktivität durchlaufen werden.

In der Combo-Box werden jedoch nur die Prozessvariablen angezeigt, die auch zum Datentypen der Eingangsvariable passen (z. B. für Datumsfelder wie „Wiedervorlagendatum“ werden keine Prozessvariablen vom Typ Textfeld dargestellt).

- **K (Konstante)**

Mit der Option „Konstante“ kann für die Eingangsvariable ein fester Wert gesetzt werden. In Abhängigkeit der Variablenart steht dem Bearbeiter ein entsprechendes Eingabefeld zur Verfügung (z. B. ein Textfeld, ein Datumsfeld oder eine Combo-Box).

Herkunft	K ▼	-- Bitte auswählen -- ▼
----------	-----	-------------------------

- **SV (Standardvariable)**

Standardvariablen können nur an Eingangsvariablen vom Datentyp Date und Datetime ausgewählt werden.

Bei Auswahl des Typs „SV“ wird die Spalte „Prozessdaten“ mit dem Wert „HEUTE“ vorbelegt und ist nicht änderbar. Hierdurch wird die Möglichkeit geschaffen, Datumsfelder automatisch mit dem aktuellen Tagesdatum zu versorgen.

Erfasst Am	SV	HEUTE
------------	----	-------

Im Abschnitt „Mapping der Ausgangsvariablen“ können die Ausgangsvariablen, die die gewählte Aktivität anbietet, gesetzt werden. Die hier gesetzten Ausgangsvariablen stehen den nachfolgenden BPMN-Elementen (z. B. Bedingungen oder Service-Tasks) als Prozessvariablen zur Verfügung.

Mapping der Ausgangsvariablen	
Ausgangsvariablen	Prozessvariable
Aufgabe	AufgabeTest123

Je Ausgangsvariable kann in der Spalte „Prozessvariable“ ein Name für die Ausgangsvariable vergeben werden unter dem die Variable als Prozessvariable verfügbar ist.

Typ	Prozessdaten
PV	-- Bitte auswählen -- AufgabeTest123 Partner Name Vorname PLZ der Hauptadresse Geburtsdatum
PV	
--	
n	

Dabei ist zu beachten, dass keine Sonderzeichen (Leerzeichen, Punkte etc.) oder Umlaute sowie das Präfix „bm_“ oder der Name „Errorliste“ verwendet werden dürfen. Zudem muss die Prozessvariable mit einem Buchstaben beginnen.

Die Variable steht nur in Elementen zur Verfügung, die im Prozessverlauf nach der Stelle auftreten, an der sie definiert wurde.

Wird für eine Ausgangsvariable kein Wert in Spalte „Prozessvariable“ eingegeben, steht sie nicht als Prozessvariable zur Verfügung.

Wird der Name einer Variable mehrfach im Prozess vergeben, die Variablen sind aber typgleich, so wird eine Warnung ausgegeben, dass die Variable überschrieben wird.

Sind die Variablen typungleich wird eine Fehlermeldung angezeigt und es muss ein alternativer Variablenname verwendet werden.

Ausgabewert	Prozessvariable
Anspruchsbewertung	Die eingegebene Variable wird bereits verwendet und wird überschrieben meinPartner
Liste Anspruchsbewertungen	Die eingegebene Variable wird bereits verwendet. Überschreibung nicht möglich, da Datentypkonflikt. meinPartner

4.1.2.2.4.3 User-Task

Für BPMN-Elemente vom Typ User-Task ist das Subregister „Properties“ weitestgehend identisch mit dem Aufbau des Subregisters für Service-Tasks, bei denen die Aktivität „Erstelle Aufgabe“ ausgewählt wurde. Es wird jedoch kein API-Paket ausgewählt. Wenn eine User-Task erzeugt wurde, wird die Prozessverarbeitung an dieser Stelle angehalten, bis die 21c_kern-Aufgabe abgeschlossen wurde. Danach wird der Prozess an der Stelle des User-Task fortgeführt.

Id																																								
Activity_0jx1yql																																								
Name																																								
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Eigenschaft</th> <th>Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>NB-Dialog</td> <td>Generisch</td> </tr> <tr> <td>Variablenfilter</td> <td>-- bitte auswählen --</td> </tr> <tr> <td>Fehler/Variablen anzeigen</td> <td>☒</td> </tr> </tbody> </table>		Eigenschaft	Wert	NB-Dialog	Generisch	Variablenfilter	-- bitte auswählen --	Fehler/Variablen anzeigen	☒																															
Eigenschaft	Wert																																							
NB-Dialog	Generisch																																							
Variablenfilter	-- bitte auswählen --																																							
Fehler/Variablen anzeigen	☒																																							
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Eingangsvariable</th> <th>Typ</th> <th>Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Name der Aufgab...</td> <td>--</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Partner</td> <td>--</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wiedervorlagdatum</td> <td>--</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Externe ID</td> <td>--</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Status</td> <td>--</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Erfasst von</td> <td>--</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Erfasst am</td> <td>--</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Stichwort ID</td> <td>--</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Bemerkung</td> <td>--</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Vorgangsnotiz</td> <td>--</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zuständigen Orga...</td> <td>--</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Loginname des zu...</td> <td>--</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Eingangsvariable	Typ	Wert	Name der Aufgab...	--		Partner	--		Wiedervorlagdatum	--		Externe ID	--		Status	--		Erfasst von	--		Erfasst am	--		Stichwort ID	--		Bemerkung	--		Vorgangsnotiz	--		Zuständigen Orga...	--		Loginname des zu...	--	
Eingangsvariable	Typ	Wert																																						
Name der Aufgab...	--																																							
Partner	--																																							
Wiedervorlagdatum	--																																							
Externe ID	--																																							
Status	--																																							
Erfasst von	--																																							
Erfasst am	--																																							
Stichwort ID	--																																							
Bemerkung	--																																							
Vorgangsnotiz	--																																							
Zuständigen Orga...	--																																							
Loginname des zu...	--																																							
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausgabewert</th> <th>Prozessvariable</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aufgabe</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Ausgabewert	Prozessvariable	Aufgabe																																				
Ausgabewert	Prozessvariable																																							
Aufgabe																																								

Im Eigenschaftsbereich befinden sich die drei Felder „NB-Dialog“, „Variablenfilter“ und „Fehler/Variablen anzeigen“. Zuerst muss im Feld „NB-Dialog“ ausgewählt werden, welcher Nachbearbeitungsdialog (generisch = alter NB-Dialog mit oder ohne Variablenfilter, dynamisch = neuer NB-Dialog mit Layoutkonfiguration) oder ob ein Fachdialog hinterlegt werden soll (aktuell ist noch kein Fachdialog angebunden). Der Defaultwert des Feldes ist „Generisch“.

Auswahl Generisch:

Eigenschaft	Wert
NB-Dialog	Generisch ▼
Variablenfilter	-- bitte auswählen -- ▼
Fehler/Variablen anzeigen	☐

Variablenfilter hinterlegen:

In der Combo-Box sind alle PED-Definitionen auswählbar, die im Konfigurationsdialog als Variablenfilter gekennzeichnet wurden (Check-Box „Variablenfilter“). Unter dem Abschnitt „Allgemein“ (Funktionalität analog der Standarddarstellung) können die Eingangsvariablen definiert werden.

Nachbearbeitungsdialog konfigurieren:

Die Check-Box „Fehler/Variablen“ anzeigen ist standardmäßig aktiviert. In diesem Fall wird das Register „Fehler/Variablen“ im Nachbearbeitungsdialog angezeigt.

Wird die Check-Box deaktiviert, so wird das Register „Fehler/Variablen“ im Nachbearbeitungsdialog nicht angezeigt.

Im Rahmen des User Tasks kann eine Aufgabe ohne Partnerbezug erstellt werden. Dies ist notwendig, damit auch für Prozessinstanzen mit fehlenden Partnern der Nachbearbeitungsdialog der Aktionssteuerung im 21c_kern aufrufbar ist. Zur Verwendung des User Tasks im Zuge der Fehlernachbearbeitung siehe Kapitel „Fehlernachbearbeitung“.

Hinweis

Im User-Task können für die Eingangsvariable „Name der Aufgabendefinition“ in der Combo-Box der Prozessdaten nur Aufgabendefinitionen ausgewählt werden, deren Anwendungsfall „Aktionssteuerung Prozessinstanzdaten bearbeiten“ ist.

Auswahl Dynamisch:

Eigenschaft	Wert
NB-Dialog	Dynamisch ▼
Layout-Konfiguration *	-- bitte auswählen -- ▼

Im Feld „Layout-Konfiguration“ muss eine Layoutkonfiguration ausgewählt werden, hier werden alle zum Modellierungszeitpunkt gültigen Layoutkonfigurationen zur Auswahl angeboten.

Im Anschluss muss die Version der Konfiguration ausgewählt werden:

Eigenschaft	Wert
NB-Dialog	Dynamisch ▼
Layout-Konfiguration *	Review2470 ▼
Version *	-- bitte auswählen -- ▼

Auswahl Fachdialog:

Eigenschaft	Wert
NB-Dialog	Fachdialog ▼
Fachlicher Dialog *	-- bitte auswählen -- ▼

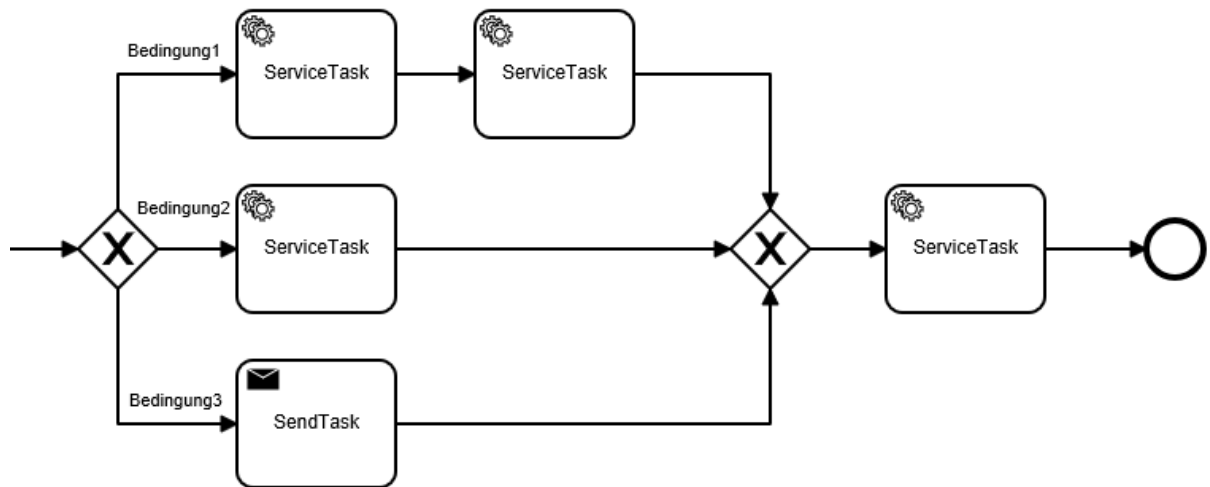
4.1.2.2.4.4 Gateway

Im Modeler stehen zwei Typen von Gateways zur Verfügung.

4.1.2.2.4.4.1 Exklusives Gateway

Am exklusiven Gateway kann für jede ausgehende Kante eine spezifische Bedingung modelliert werden, die erfüllt sein muss, damit der Zweig durchlaufen wird.

Beispielmodellierung



Der Übersicht halber sollten alle ausgehenden Kanten eines Gateways immer in einem schließenden Gateway zusammengeführt werden.

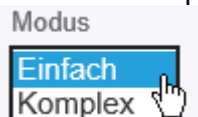
Für Bedingungen (ausgehende Kanten eines exklusiven Gateways) ist das Subregister wie folgt aufgebaut:

Allgemein	Properties	Versionen	Import/Export
Prozessmodellinformationen			
▼ Allgemein			
Id SequenceFlow_Octnq51			
Name			
Modus Einfach ▼			
Prozessvariable * -- bitte auswählen -- ▼			
Operator * -- bitte auswählen -- ▼			
Wert *			
Verknüpfung			
☐ Default-Flow			
Schließen Freigeben Speichern			

In Abhängigkeit des gewählten Modus kann die Darstellung jedoch wie folgt variieren:

Im Abschnitt „Allgemein“ werden unterhalb des Feldes „Name“ (Funktionalität analog der Standarddarstellung) die folgenden Felder dargestellt:

- Modus**
 Hierüber kann angegeben werden, ob eine einfache Bedingung durch Auswahl von Vergleichsoperatoren in der Oberfläche oder eine komplexe Bedingung über die Camunda®-Expression-Language definiert werden soll.



Die Ansicht variiert je nach gewähltem Modus.

- Prozessvariable (Nur im Modus „Einfach“)**
 Hier kann eine Prozessvariable ausgewählt werden. Die verfügbaren Einträge der Liste setzen sich dabei aus dem Fachobjekt des Startknotens (z. B. Partner oder Kontakt) sowie den definierten Ausgangsvariablen von Aktivitäten, die im Prozesslauf

vor der aktuellen Bedingung durchlaufen werden, zusammen.

Prozessvariable

-- bitte auswählen --
Kontakt
Partner
Herkunft
Inhalt (fachlich)
Status
Kontakt am
Weg
Richtung
Vorlage
Dokument ID
Archiv ID
Betreff
Bemerkung
Externe ID
Datum von
Datum bis
Fallnummer 1
Fallnummer 2
Stichwort ID
VIP Kennzeichen
Kontakt änderbar
Archivierung aussetzen
Anzeige ab
Ordnungsbegriff der Organisationseinheit
Briefsendungsnummer
Hauptdokument ID

- **Operator (Nur im Modus „Einfach“)**

Hier kann der gewünschte Vergleichsoperator ausgewählt werden. Das Feld ist aktiv, sobald eine Prozessvariable ausgewählt wurde. Die Operatoren werden abhängig vom Datentyp der zuvor ausgewählten Prozessvariable angezeigt.

Operator *

-- bitte auswählen --
gleich
kleiner
größer
kleiner gleich
größer gleich
ungleich
ist leer
ist gefüllt
existiert

Erläuterung der Operatoren

- **gleich**
Die Bedingung trifft zu, wenn der Prozessvariablenwert der Eingabe im Feld „Wert“ entspricht.
- **kleiner**
Die Bedingung trifft zu, wenn der Prozessvariablenwert kleiner ist als die Eingabe im Feld „Wert“.

- **größer**
Die Bedingung trifft zu, wenn der Prozessvariablenwert größer ist als die Eingabe im Feld „Wert“.
- **kleiner gleich**
Die Bedingung trifft zu, wenn der Prozessvariablenwert kleiner oder gleich ist im Hinblick auf die Eingabe im Feld „Wert“.
- **größer gleich**
Die Bedingung trifft zu, wenn der Prozessvariablenwert größer oder gleich ist im Hinblick auf die Eingabe im Feld „Wert“.
- **ungleich**
Die Bedingung trifft zu, wenn der Prozessvariablenwert **nicht** der Eingabe im Feld „Wert“ entspricht.
- **ist leer**
Die Bedingung trifft zu, wenn der Prozessvariablenwert **nicht** gesetzt ist.
- **ist gefüllt**
Die Bedingung trifft zu, wenn der Prozessvariablenwert gesetzt ist.
- **Existiert**
Die Bedingung trifft zu, wenn die Prozessvariable existiert, der Variablenwert aber nicht gefüllt ist (z. B. Leerstring)

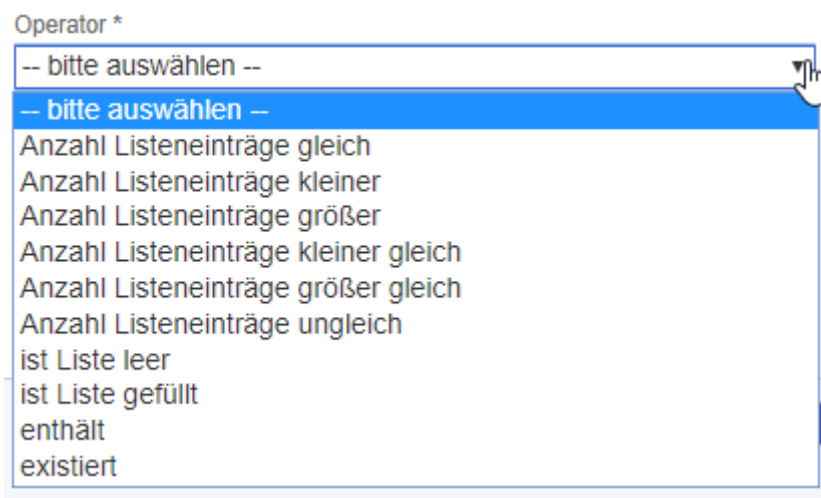
Für die Prüfung bei komplexen Datenstrukturen sollte statt der Prüfung auf „Existiert“ die Prüfung auf „ist gefüllt“ erfolgen.

- **enthält**
Der Operator steht nur an einem Gateway zur Verfügung, das nach einem Fehlerevent modelliert wurde oder wenn als Prozessvariable eine Liste ausgewählt wurde. Nach einem Fehlerevent muss im Feld Prozessvariable der Eintrag Errorliste ausgewählt werden. Im Feld Wert können dann eine oder mehrere durch Semikolon separierte Fehlercodes (z. B. PAR3028;CRM4078), eingegeben werden. Vor allem im Bereich der Fehlernachbearbeitung ist die Verwendung dieses Operators von Relevanz.

Für Listen mit Objekten oder Objektreferenzen ist diese Prüfung nicht möglich.

Für Bedingungen kann auch die Prüfung gegen Codetableneinträge erfolgen. Es ist möglich, den Inhalt mit einer Stringvariablen (PV) zu vergleichen. Hier ist zu beachten, dass die Stringvariable den Code enthalten muss, damit die Prüfung korrekt erfolgt.

Folgende Operatoren stehen nur zur Verfügung, wenn als Prozessvariable eine Liste ausgewählt wurde:



- **Anzahl Listeneinträge gleich**
Die Bedingung trifft zu, wenn die Anzahl der Listeneinträge der Eingabe im Feld „Wert“ entspricht.
- **Anzahl Listeneinträge kleiner**
Die Bedingung trifft zu, wenn die Anzahl der Listeneinträge kleiner als die Eingabe im Feld „Wert“ ist.
- **Anzahl Listeneinträge größer**
Die Bedingung trifft zu, wenn die Anzahl der Listeneinträge größer als die Eingabe im Feld „Wert“ ist.
- **Anzahl Listeneinträge kleiner gleich**
Die Bedingung trifft zu, wenn die Anzahl der Listeneinträge kleiner oder gleich der Eingabe im Feld „Wert“ ist.
- **Anzahl Listeneinträge größer gleich**
Die Bedingung trifft zu, wenn die Anzahl der Listeneinträge größer oder gleich der Eingabe im Feld „Wert“ ist.
- **Anzahl Listeneinträge ungleich**
Die Bedingung trifft zu, wenn die Anzahl der Listeneinträge **nicht** der Eingabe im Feld „Wert“ entspricht.
- **ist Liste leer**
Die Bedingung trifft zu, wenn die ausgewählte Liste keine Einträge enthält.
- **ist Liste gefüllt**
Die Bedingung trifft zu, wenn die gewählte Liste mindestens einen Eintrag enthält.
- **enthält**
Die Bedingung trifft zu, wenn der im Feld „Wert“ angegebene Vergleichswert in der ausgewählten Liste vorhanden ist.

- **existiert**

Die Bedingung trifft zu, wenn die gewählte Liste existiert.

- **Typ (Nur im Modus „einfach“)**

Das Feld Typ wird mit dem Wert „K“ vorbelegt, zur Auswahl stehen die Einträge „PV“, „K“ und „SV“, wobei „SV“ nur für Prozessvariablen vom Typ Datum oder Zeitstempel zur Verfügung steht.

Wird „PV“ ausgewählt, wird das Feld „Wert“ als Combo-Box angezeigt und es werden nur typsichere Prozessvariablen zur Auswahl angeboten. Bei Auswahl „K“ ist es ein Textfeld, bei Auswahl „SV“ wird das Feld „Wert“ mit dem Eintrag „HEUTE“ vorbelegt.

Typ

K

Typ

K

PV

SV

K

- **Wert (Nur im Modus „Einfach“)**

Hier ist der Wert einzugeben, auf den diese Bedingung prüfen soll. Die Darstellung des Feldes ist abhängig von der Art der Prozessvariable (z. B. ein Textfeld oder eine Combo-Box). Im Feld „Wert“ können nur datentypgerechte Einträge vorgenommen werden (bspw. können für Zahlentypen, wie Integer, keine Buchstaben eingegeben werden).

Wert

Wert

– Bitte auswählen –

Online-Geschäft

CRM-Aktionssteuerung

Export

VSV-Klaeren WF

Dialog

Import

CRM-Kampagne

CRM-Import

CRM-AutoAktion

CRM-Zusatzregister

CRM-Familienmarketing

Druck

- **Verknüpfung**

Hier kann eine UND oder ODER Verknüpfung ausgewählt werden. Wird in der Combo-Box „Verknüpfung“ ein Wert ausgewählt, so kann eine weitere Bedingung für die ausgewählte Kante eingetragen werden, die mit der oberen über UND oder ODER verknüpft wird.

Wird die UND Verknüpfung gewählt, so ist die Bedingung der Kante erfüllt, wenn beide Bedingungen wahr sind.

Wird die ODER Verknüpfung gewählt, so ist die Bedingung der Kante erfüllt, wenn eine der beiden Bedingungen wahr ist.

Allgemein
Properties
Versionen
Import/Export

Prozessmodellinformationen

Allgemein

Id
SequenceFlow_0ctnq51

Name
Beispiel Verknüpfung

Modus
Einfach

Prozessvariable *
string1

Operator *
gleich

Wert *
Test

Verknüpfung
UND

Prozessvariable
string2

Operator
ungleich

Wert
Test

☐ Default-Flow

Schließen
Freigeben
Speichern

- **Befehl (Nur im Modus „Komplex“)**

Hier kann über die Camunda®-Expression-Language (eine Implementierung der Java Unified Expression Language) ein beliebiger Suchausdruck definiert werden, der in seiner Komplexität die einfache Suche deutlich übersteigt. Auch die Verwendung von Prozessvariablen (z. B. Prozessvariable „Name“) ist möglich, indem sie ohne Pre- oder Postfix direkt mit dem Namen referenziert wird:

Befehl

```
${prozessvariable.value == 'Wert'}
```

[Camunda Expression Language Hilfe](#)

Das Referenzieren von Fachobjektvariablen hat gemäß der Syntax `<Variablenname>.<Value>` zu erfolgen.

Unterhalb des Feldes befindet sich der Link „Camunda Expression Language Hilfe“, der zu der entsprechenden Hilfeseite verweist.

- **Default-Flow**

Über diese Check-Box kann festgelegt werden, dass die Bedingung als Default-Bedingung für das Exklusive Gateway gesetzt wird. Wenn die Check-Box angewählt wird, werden die Felder „Prozessvariable“, „Operator“ und „Wert“ zurückgesetzt. Da nur eine Bedingung je Gateway als „Default“ gesetzt werden kann, wird bei Auswahl dieser Check-Box eine eventuell bereits als „Default“ gesetzte Bedingung des Gateways zurückgesetzt.

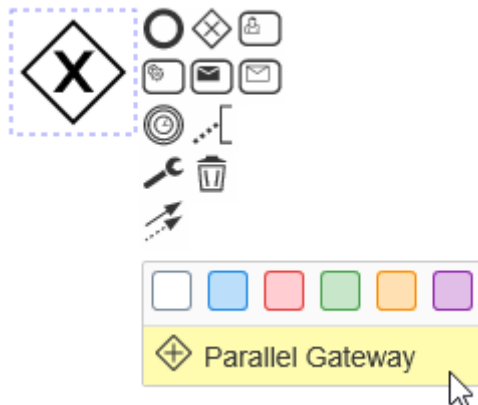
☐ Default-Flow

Hinweis

Die ausgehenden Kanten eines exklusiven Gateways müssen exklusiv modelliert werden, da die erste erfüllte Kante durchlaufen wird, auch wenn eine Prozessinstanz mehrere Bedingungen erfüllt. Über die Oberfläche kann nicht festgelegt werden kann, welche Kante in diesem Fall benutzt werden soll.

4.1.2.2.4.4.2 Paralleles Gateway

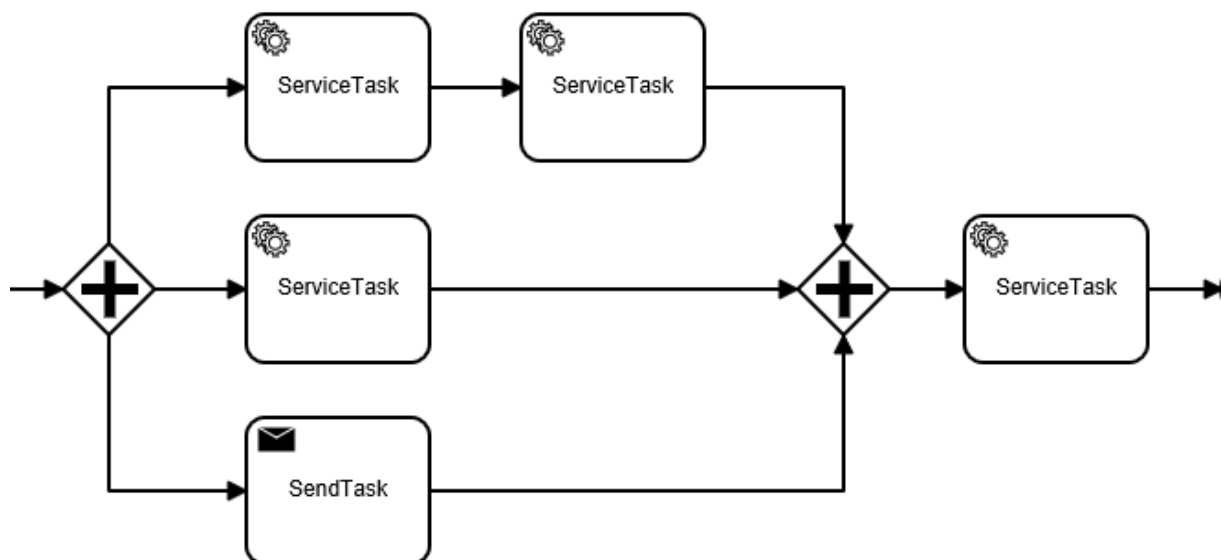
Um ein paralleles Gateway zu modellieren, muss an einem exklusiven Gateway über das Schraubenschlüsselsymbol die Option „Parallel Gateway“ ausgewählt werden.



Anders als bei exklusiven Gateways können an den ausgehenden Kanten eines parallelen Gateways keine Bedingungen konfiguriert werden. Jedes eingehende Token durchläuft alle ausgehenden Kanten eines parallelen Gateways.

Das parallele Gateway muss so modelliert werden, dass alle ausgehenden Kanten wieder in einem schließenden Gateway zusammengeführt werden.

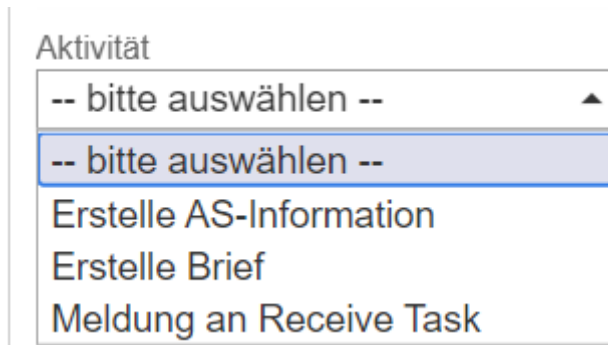
Beispielmodellierung



In diesem Beispiel gehen wir von zehn eingehenden Tokens aus, diese werden aufgrund der Anzahl der ausgehenden Kanten hinter dem öffnenden parallelen Gateway verdreifacht, da alle zehn Tokens jede ausgehende Kante durchlaufen werden. In das schließende parallele Gateway werden somit 30 Tokens eingehen und zehn Tokens wieder heraus in die nachgelagerten Prozessschritte.

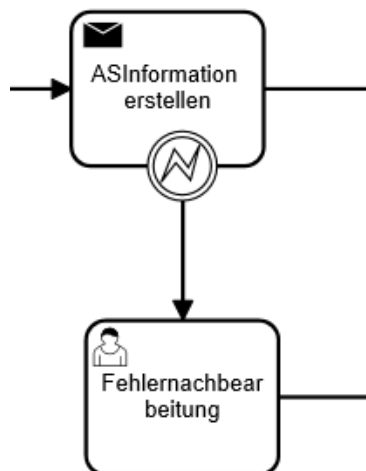
4.1.2.2.4.5 Send-Task

Über einen Send-Task können Aktionssteuerungsinformationen der Integrationsplattform oder Briefe erstellt werden. Über die Combo-Box „Aktivität“ kann die jeweilige Option ausgewählt werden:



Hinweis

Fachliche Fehler können am Send-Task über ein Error Boundary-Event abgefangen und entsprechend im Prozessmodell behandelt werden (z. B. über eine Nachbearbeitungs-Aufgabe).



Aktionssteuerungsinformation der Integrationsplattform

Wird die Option „Erstelle AS-Information“ gewählt, erzeugt der Aktionssteuerung|ng-Prozess bei Durchlauf eine Aktionssteuerungsinformation der Integrationsplattform. Diese kann von Umsystemen konsumiert (siehe dazu Kapitel 8) werden, um Informationen von der jeweiligen Prozessinstanz zu erhalten.

Bei Auswahl der Aktivität „Erstelle AS-Information“ stellen sich die Properties wie folgt dar:

Aktivität

Erstelle AS-Information ▼

Version

1 ▼

Eigenschaft

Wert

Zielsystem *

UM Server ▼

Anzahl zusätzliche Info...

Eingangsvariable

Typ

Wert

Grunddaten

Prozessname *

-- ▼

AS-Informatio...

-- ▼

AS-Information...

-- ▼

AS-Information...

-- ▼

Externe Referenz

-- ▼

Ausgabewert

Prozessvariable

In den Eigenschaften muss zunächst das Zielsystem ausgewählt werden, zusätzlich kann die Anzahl der zusätzlichen Informationen angegeben werden. Im Feld „Zielsystem“ stehen die Einträge „UM Server“ und „Kafka“ zur Verfügung. Bei Auswahl des Wertes „Kafka“ erscheint

ein weiteres Eigenschaftsfeld „Topic Art“, welches mit dem Eintrag „Standard“ vorbelegt ist. Die Daten werden nun in den Kafka geschrieben.

Eigenschaft	Wert
Zielsystem *	Kafka ▼
Topic Art *	Standard ▼
Anzahl zusätzliche Info...	2

Das Feld „Anzahl zusätzliche Informationen“ ist standardmäßig leer und nimmt Werte zwischen 0-99 entgegen. In Abhängigkeit der Eingabe in dieses Feld werden im Eingangsvariablenbereich entsprechend viele Felder für die Eingabe von zusätzlichen Informationen bereitgestellt:

Eigenschaft	Wert
Zielsystem *	UM Server ▼
Anzahl zusätzliche Info...	2

Eingangsvariable	Typ	Wert
Grunddaten		
Prozessname *	-- ▼	
AS-Informatio...	-- ▼	
AS-Information...	-- ▼	
AS-Information...	-- ▼	
Externe Referenz	-- ▼	
Zusatzinformationen		
Zusätzliche Inf...	-- ▼	
Zusätzliche Inf...	-- ▼	

Um eine Eingangsvariable mit Daten aus dem Prozess zu belegen, ist zunächst der Typ der Prozessdaten zu bestimmen. In Spalte „Typ“ steht dafür eine Combo-Box zur Verfügung (Details dazu siehe Kapitel 4.1.2.2.4.2).

Erläuterung der Eingangsvariablen

- **Prozessname (Pflichtfeld)**
Bezeichnung des Prozesses in der Aktionssteuerungsinformation.
- **AS-Informationsname (Pflichtfeld)**
Kurzbezeichnung der Aktionssteuerungsinformation.

- **AS-Information ID (Optional)**
Fachliche ID eines Fachobjekts, z. B. Partner ID, Kontakt ID.
- **AS-Informationsbeschreibung (optional)**
Ausführliche Beschreibung der Aktionssteuerungsinformation.
- **Externe Referenz (optional)**
Für Prozesse, die Aktionssteuerungsinformationen nutzen, kann in der fachlichen Definition der Eingangsschnittstelle ein Eingabewert für eine externe Referenz hinzugefügt werden. Dieses Feld wird dann bei den Aktionssteuerungsinformationen mit angegeben und ermöglicht dadurch dem aufrufenden System später eine einfache Zuordnung der Kundenkontaktpunkt-Nachrichten zu dem initialen Starten des Prozesses.
- **Zusätzliche Information bis zu 99 (optional)**
Die Felder ermöglichen das Übermitteln zusätzlicher individueller Informationen.

Brieferstellung

Wird die Option „Erstelle Brief“ gewählt, erzeugt das Prozessmodell auf Basis der definierten Input-Daten einen Brief im eingerichteten Output Managementsystem (OMS).

Bei Auswahl der Option stehen folgende Input-Parameter im Properties-Register der Send-Task zur Verfügung:

Aktivität

Erstelle Brief

Version

1

Eigenschaft	Wert
Datenquelle *	Datenquelle für allg.
Dokument *	Leerbrief
Anzahl zusätzliche Infor...	
Anlage hinzufügen	☒

Eingangsvariable	Typ	Wert
Grunddaten		
Empfänger *	PV	
Login des druc...	K	
Anzahl Originale	--	
Anlage		
Dokument-ID *	PV	DokId
Archiv-ID *	PV	archivId

Ausgabewert	Prozessvariable
Dokument-ID	NeueDokId

Im Eigenschaften-Bereich kann das zu druckende Dokument und optional die Anzahl zusätzlicher Informationen festgelegt werden. Über die Checkbox „Anlage hinzufügen“ kann konfiguriert werden, ob dem zu erstellenden Brief eine Anlage hinzugefügt werden soll. Dabei ist zunächst die gewünschte Datenquelle auszuwählen:

Eigenschaften	
Eigenschaften	Wert
Datenquelle	-- Bitte auswählen --
Dokument	CRM-Datenquelle für Bonusdaten
Anzahl zusätzli	CRM-Datenquelle für Bonuskontoauszugliste
	CRMIF-Datenquelle zum ZFA-Aktivierungscode versenden
	Datenquelle für Pflege
	Datenquelle für Zusatzdaten der Aktionssteuerung
	Datenquelle für allg. Partnerdaten
	MEL-Stammdaten

In Abhängigkeit der gewählten Datenquelle kann dann das gewünschte Dokument ausgewählt werden.

Eigenschaften	
Eigenschaften	Wert
Datenquelle	Datenquelle für allg. P ▼
Dokument	-- Bitte auswählen --
Anzahl zusätzlich	Begleichung der Beitragsrückstände an den Versicherten
	Dokumentencontainer_01
	Erinnerung fehlende Abmeldung Arbeitgeber
	Erinnerung fehlende Abmeldung Behörde
	Erinnerung fehlende Anmeldung Arbeitgeber
	Erinnerung fehlende Anmeldung Behörde
	Erinnerung fehlende Kombimeldung Arbeitgeber
	Erinnerung fehlende diverse Meldung Arbeitgeber
	Erinnerung fehlende diverse Meldung Behörde
	Fehlende Kombimeldung Arbeitgeber
	Fehlende Kombimeldung Versicherter
	Fehlende diverse Meldung Arbeitgeber
	Fehlende diverse Meldungen Behörde
	Leerbef
	Mitteilung Anforderung SV-Ausweis
	MitteilungDurchschnittlicherZusatzbeitrag
	MitteilungKassenindividuellerZusatzbeitrag

In den Eigenschaften kann die Anzahl der zusätzlichen Informationen angegeben werden. Standardmäßig sind keine vorhanden. Das Feld nimmt Werte zwischen 0-40 entgegen. In Abhängigkeit der Eingabe in dieses Feld werden im Eingangsvariablenbereich entsprechend viele Felder für die Eingabe von zusätzlichen Informationen bereitgestellt:

▼

Eigenschaften

Eigenschaften

Wert

Datenquelle *

Datenquelle für allg. F ▼

Dokument *

Leerbrief ▼

Anzahl zusätzliche Informationen

2

▼

Mapping der Eingangsvariablen

Eingangsvariablen

Typ

Prozessdaten

▼

Grunddaten

Empfänger *

-- ▼

Login des druckenden Benutzers *

-- ▼

Anzahl Originale

-- ▼

▼

Zusatzinformationen

Zusätzliche Information 1

-- ▼

Zusätzliche Information 2

-- ▼

▼

Mapping der Ausgangsvariablen

Ausgabewert

Prozessvariable

Dokument-ID

Im Anschluss sind nun die Eingangsvariablen zu definieren, so dass das Dokument korrekt erstellt werden kann. Die verfügbaren Druckparameter sind abhängig vom gewählten Dokument. Die beiden Eingangsvariablen „Empfänger“ und „Login des druckenden Benutzers“ sind dokumentenübergreifend immer als Pflichtparameter vorhanden.

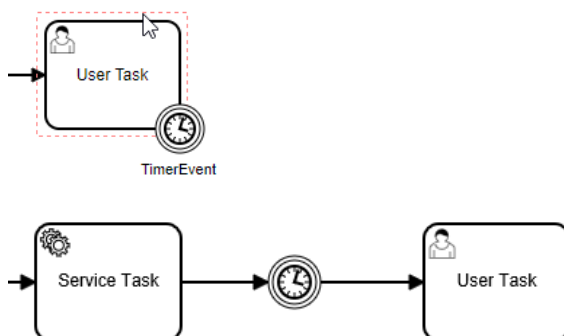
Um eine Eingangsvariable mit Daten aus dem Prozess zu belegen, ist zunächst der Typ der Prozessdaten zu bestimmen. In Spalte „Typ“ steht dafür eine Combo-Box zur Verfügung (Details dazu siehe Kapitel 4.1.2.2.4.2).

Erläuterung der Eingangsvariablen

- **Empfänger (Pflichtfeld)**
Empfänger des zu erstellenden Dokuments. Hier kann nur eine Prozessvariable vom Typ „Partner“ hinterlegt werden,
- **Login des druckenden Benutzers (Pflichtfeld)**
Login des Benutzers, über den der Druckeintrag im OMS eingestellt werden soll.
- **Anzahl Originale (optional)**
Hier kann die Anzahl der zu druckenden Originale aus der Vorlagenkonfiguration überschrieben werden. Achtung: Das Flag "Anzahl Originale übersteuerbar" aus der Vorlagenkonfiguration wird an dieser Stelle ignoriert. Wird das Feld leer gelassen, so wird der Standardwert aus der Vorlagenkonfiguration genommen.
- **Zusätzliche Information bis zu 40 (optional)**
Die Felder ermöglichen das Übermitteln zusätzlicher Druckvariablen.
- Weitere Druckparameter in Abhängigkeit der Fachlichkeit der Druckvariablen des jeweiligen Dokuments.
- **Dokument-ID** (Pflichtfeld, nur sichtbar, wenn „Anlage hinzufügen“ aktiv ist)
Hier muss die Dokument-ID der Anlage eingetragen werden.
- **Archiv-ID** (Pflichtfeld, nur sichtbar, wenn „Anlage hinzufügen“ aktiv ist)
Hier muss die Dokument-ID der Anlage eingetragen werden.

4.1.2.2.4.6 Timer-Event

Über das Timer-Event können zeitliche Bedingungen in Form von Wartefristen und Verzögerungen im Prozessablauf modelliert werden. Timer-Events können an Tasks oder separat zwischen einzelnen BPMN-Elementen modelliert werden.

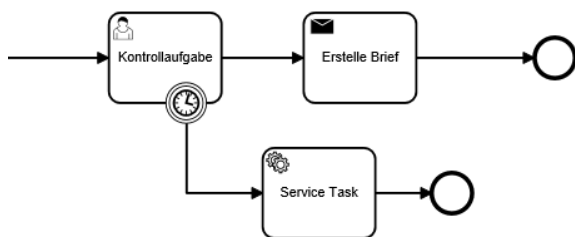


Wird das Timer-Event als separates Element im Prozessmodell konfiguriert, wartet die Prozessinstanz an der entsprechenden Stelle, bis die konfigurierte zeitliche Bedingung erfüllt ist.

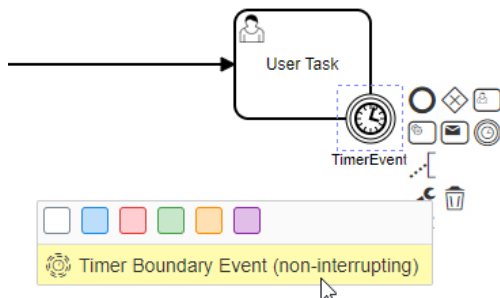
Für Timer-Events, die an einem Task angeheftet sind, kann die zeitliche Bedingung nur ausgelöst werden, wenn bei Erreichen der Bedingung ein aktives Prozesstoken an der jeweiligen Task steht.

Wenn ein Timer-Event erstmalig an einem Task modelliert wird, steht es dort zunächst als unterbrechendes Event. Das heißt der Task wird abgebrochen, wenn ein Token solange an der Task verweilt, dass die zeitliche Bedingung erreicht ist. Im Falle eines Timer-Event an einem User Task wird in diesem Fall auch die Kern-Aufgabe geschlossen und der entsprechende Prozessverlauf fortgesetzt.

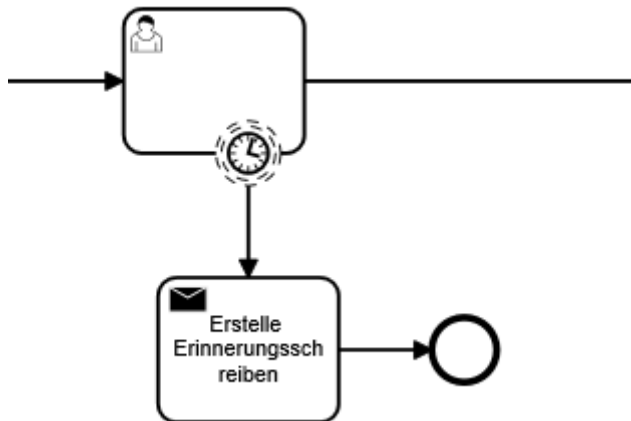
Beispielmodellierung unterbrechendes Timer-Event für einen User Task:



Bei Timer-Events, die einem Task direkt zugewiesen sind, kann das Event über das Schraubenschlüsselsymbol auch in ein nicht-unterbrechenden Timer-Event geändert werden. Das heißt der Task wird nicht abgebrochen, wenn die zeitliche Bedingung erreicht und ein Token aktiv ist.



Stattdessen wird ein weiteres Token erstellt und damit der alternative Prozessstrang durchlaufen (ideal zum Modellieren von Erinnerungsschreiben), während das Token an dem Task weiterhin aktiv bleibt.



Der Properties-Bereich des Timer-Events ist wie folgt aufgebaut:

[Allgemein](#)
[Properties](#)
[Versionen](#)
[Import/Export](#)

Prozessmodellinformationen

▼ Allgemein

Id
BoundaryEvent_13z85ak

Name
TimerEvent

Timer Typ

Dauer

Eingangsvariablen Typ Prozessdaten

Datum* -- ▼

Dem Event kann ein Name zugewiesen werden und der Timer-Typ definiert werden. Als mögliche Typen stehen die Einträge „Dauer“ und „Zeitpunkt“ zur Verfügung.

Wird hier der Eintrag „Zeitpunkt“ gewählt, so ist in den Eingangsvariablen ein konkreter Zeitpunkt als Datum zu hinterlegen, zu dem das Timer-Event ausgelöst wird, wenn ein Token zu diesem Zeitpunkt an dem Event aktiv ist.

▼ Mapping der Eingangsvariablen

Eingangsvariablen	Typ	Prozessdaten
Datum*	K ▼	31.12.2019

Wird der Eintrag „Dauer“ ausgewählt, so kann in den Eingangsvariablen eine Wartezeit konfiguriert werden (zur Verfügung stehen Jahre, Monate, Tage, Stunden, Minuten und Sekunden). Die Frist beginnt dann abzulaufen, sobald ein Token den Task erreicht. Ist das Token zum Ablauf der Frist immer noch aktiv in dem Task, wird das Timer-Event ausgelöst.

Timer Typ

Dauer

▼ Eigenschaften

Eigenschaften	Wert
Jahre	
Monate	
Tage	
Stunden	
Minuten	
Sekunden	

Schließen

Freigeben

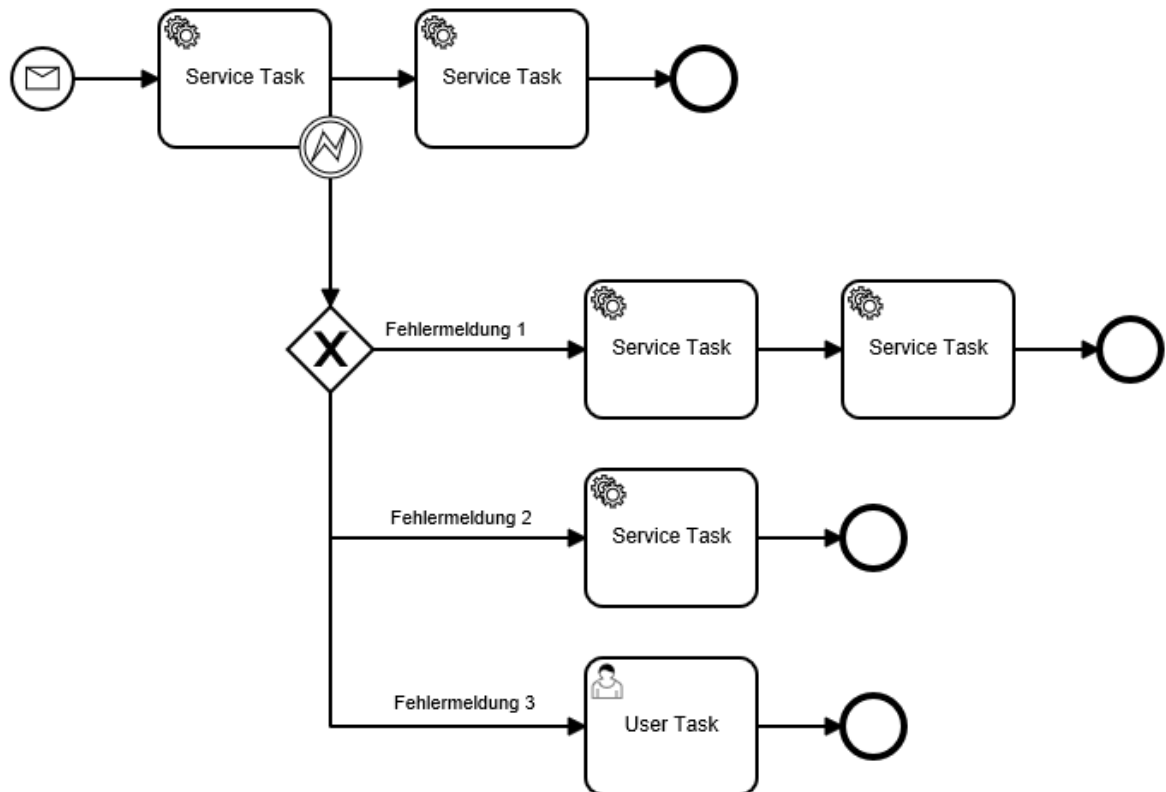
Speichern

4.1.2.2.4.7 Fehlerereignis

Über ein Fehlerereignis können alternative Pfade modelliert werden, die eingeschlagen werden sollen, wenn ein oder mehrere fachliche Fehler auftreten. Es ist zudem möglich auf ganz konkrete einzelne Fehler zu reagieren (z. B. PARxxxx).

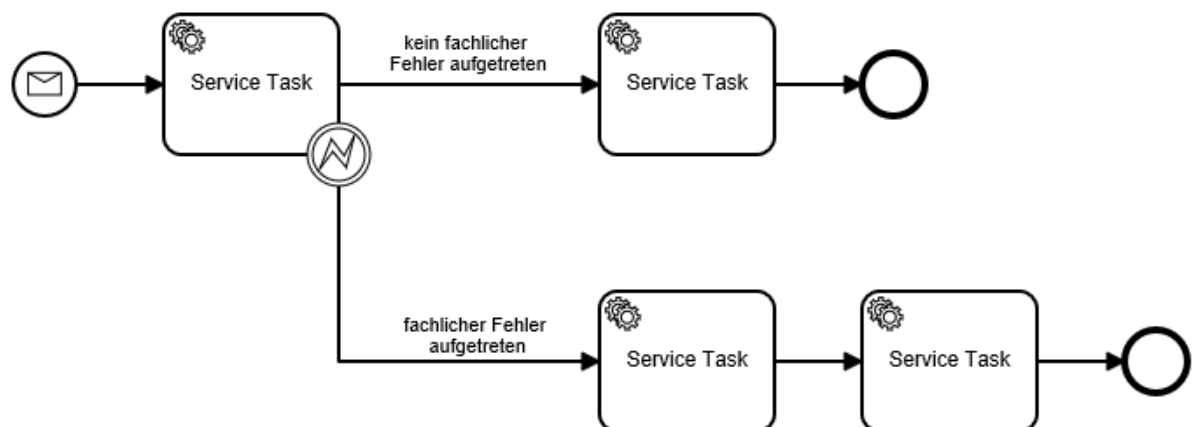
Fehlerereignisse können an Service-Task und Send-Tasks modelliert werden. Folgende Modellierungsformen sind möglich:

Beispiel 1: Fehlerereignis mit Gateway zur Unterscheidung spezifischer Fehlermeldungen



Durch Nutzung des Gateways hinter dem Fehlerereignis ist es in allen ausgehenden Kanten des Gateways möglich für einen oder mehrere Fehler einen separaten Weg zu modellieren.

Beispiel 2: Fehlerereignis für alle auftretenden fachlichen Fehler ohne Fallunterscheidung

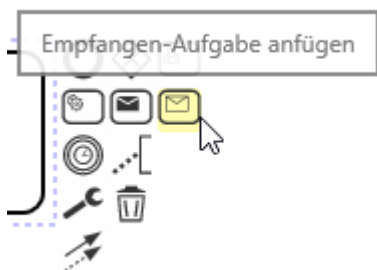


In diesem Fall würde immer der Zweig aus dem Fehlerereignis durchlaufen, sobald ein fachlicher Fehler im ersten Service-Task austritt.

4.1.2.2.4.8 Receive-Task

Über einen Receive-Task können innerhalb eines Prozesses Rückläufer/Antworten von Briefen angenommen werden. Die erstellten Briefe müssen zuvor über einen Send-Task erstellt werden. Die Verknüpfung erfolgt dann im Receive-Task über die Dokument-ID.

Der Receive-Task kann über die Toolbar und über das Kontextmenü ausgewählt werden.



Beispiel

Properties eines Send-Tasks, der einen Brief erzeugen soll:

Prozessmodellinformationen		
▼ Allgemein		
Id		
SendTask_18n2pjax		
Name		
SendTask Brief		
▼ API-Pakete		
Aktivität		
Erstelle Brief		
▼ Eigenschaften		
Eigenschaften	Wert	
Datenquelle	Datenquelle für allg. P	
Dokument	Leerbrieft	
Anzahl zusätzliche Informationen		
▼ Mapping der Eingangsvariablen		
Eingangsvariablen	Typ	Prozessdaten
▼ Grunddaten		
Empfänger *	PV	mPartner
Login des druckenden Benutzers *	K	
▼ Mapping der Ausgangsvariablen		
Ausgabewert	Prozessvariable	
Dokument-ID	mDokID	
Schließen Freigeben Speichern		

In der Ausgabevariable „Dokument-ID“ wird die Prozessvariable für den Receive-Task gesetzt.

Properties des Receive-Task:

Prozessmodellinformationen

▼ Allgemein

Id

ReceiveTask_0pl13y0

Name

Receive mit PED

▼ Eigenschaften

Eigenschaften	Wert
PED-Definition *	RetestName (01.01.2020) ▼

▼ Mapping der Eingangsvariablen

Eingangsvariablen	Typ	Prozessdaten
Dokument-ID *	PV ▼	mDokID ▼

▼ Mapping der Ausgangsvariablen

Ausgabewert	Prozessvariable
mText	
mDate	

Schließen

Freigeben

Speichern

Im Receive-Task erfolgt dann die Zuordnung der Dokument-ID in den Eingangsvariablen.

Der Receive-Task wird über die PED- oder REST-Schnittstelle für komplexe Variablen mit der Operation „korreliereDokumentId“ angesprochen. Wird hierüber eine gültige Dokument-ID und ein Kennzeichen einer passenden PED-Definition bzw. komplexe Datenstruktur übergeben, wird automatisch der Receive-Task innerhalb des Prozesses angesprochen und der Prozess an dieser Stelle weitergeführt.

Wird die übergebene Dokument-ID nicht gefunden, wird der fachliche Fehler AS0050 ausgegeben und es findet keine Weiterverarbeitung der Daten statt.

4.1.2.2.4.9 Script-Task

Mit Hilfe des Script-Tasks können beispielsweise Variablenwerte verglichen oder überprüft werden, neue Variablen erstellt oder Werte berechnet werden.

In den Script-Task Properties kann lediglich ein Name vergeben werden. Der Befehl, den der Script-Task ausführen soll, wird in das Feld „Befehl“ geschrieben.

Hier ist zu beachten, dass ausschließlich das Scriptformat JUEL benutzt werden darf. Wird ein anderes Scriptformat benutzt, so wird beim Deployen des Prozesses ein Fehler ausgegeben.

Der Script-Task ist sowohl in der Toolbar als auch im Kontextmenü im Modeler auswählbar.

Allgemein
Properties
Versionen
Import/Export

Prozessmodellinformationen

Allgemein

Id
ScriptTask_00fok70

Name

Befehl

Schließen
Freigeben
Speichern

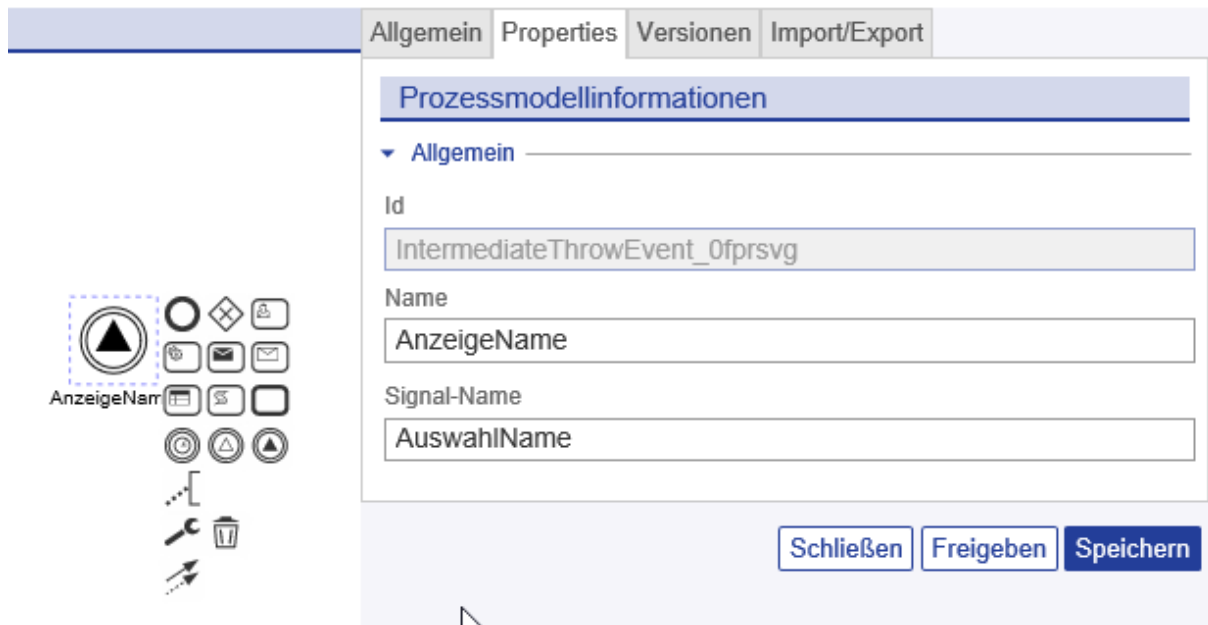
4.1.2.2.4.10 Signal Event

Mit Hilfe von Signal Events können zwei unterschiedliche Prozesse miteinander kommunizieren. Das Signal Event gibt es in zwei verschiedenen Ausprägungen, dem sendendem Signal Event und dem empfangenden Signal Event.

Die Signal Event stehen im Modeler in der Toolbar und im Kontextmenü zur Verfügung.

Das sendende Signal Event kann nur auf dem Sequence Flow modelliert werden, das empfangende kann sowohl auf dem Sequence Flow als auch an Tasks modelliert werden. Signale können prozessübergreifend benutzt werden, sobald ein sendendes Signal modelliert und gespeichert wurde, steht es jedem empfangenden Signal in allen Prozessen zur Verfügung.

Das sendende Signal Event besitzt im Properties Bereich die Felder „Name“ und „Signal-Name“. Der Eintrag im Feld „Name“ wird als Elementname im Modelerbereich angezeigt, der Signal-Name wird in den Properties des empfangenden Signal Events verwendet.



Prozessmodellinformationen

▼ Allgemein

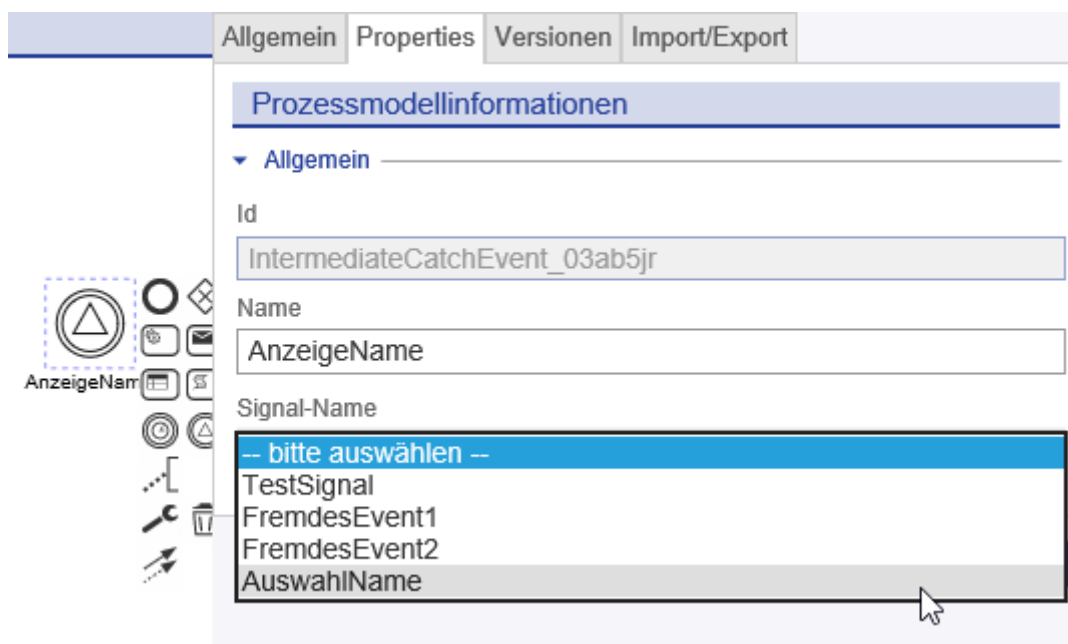
Id
IntermediateThrowEvent_0fprsvg

Name
AnzeigeName

Signal-Name
AuswahlName

Schließen Freigeben Speichern

Im Properties Bereich des empfangenden Signal Event stehen die Felder „Name“ und „Signal-Name“ zur Verfügung. Auch hier dient der Eintrag im Feld „Name“ der Anzeige im Modeler, das Feld „Signal-Name“ ist hier eine Combo-Box, in der alle zur Verfügung stehenden sendenden Signal Events zur Auswahl zur Verfügung stehen.



Prozessmodellinformationen

▼ Allgemein

Id
IntermediateCatchEvent_03ab5jr

Name
AnzeigeName

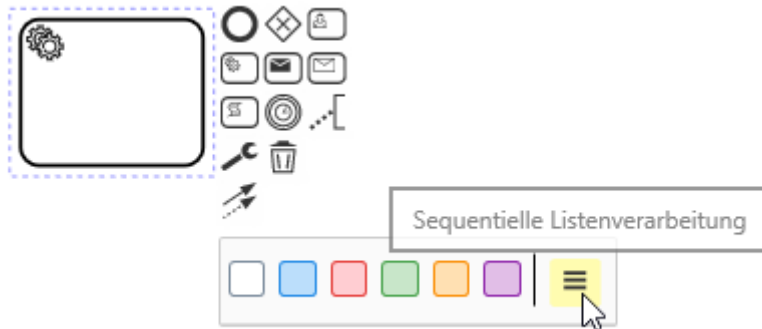
Signal-Name
-- bitte auswählen --
TestSignal
FremdesEvent1
FremdesEvent2
AuswahlName

Schließen Freigeben Speichern

4.1.2.2.4.11 Listenverarbeitung

Durch die Funktionalität der Listenverarbeitung ist es möglich, dass eine Aktivität auch mehrere Objekte ermitteln oder entgegennehmen kann.

Die sequenzielle Listenverarbeitung ist an Service Tasks, Send Tasks und Call Activities verfügbar. Um eine Aktivität zu befähigen eine Liste zu verarbeiten, muss die sequentielle Listenverarbeitung über das Schraubenschlüsselsymbol ausgewählt werden.



Sobald dies erfolgt ist, ist durch ein zusätzliches Symbol zu erkennen, dass es sich um eine listenverarbeitende Aktivität handelt:



Der Properties-Bereich einer listenverarbeitenden Aktivität wird um die Combo-Box Liste erweitert. Hier muss die Liste ausgewählt werden, die in den Eingangsvariablen zur Verfügung stehen soll. Die Liste steht, wie bei allen Prozessvariablen, typischer zur Verfügung. Typischer bezieht sich hier auf den technischen Datentyp (list).

Allgemein
Properties
Versionen
Import/Export

Prozessmodellinformationen

Allgemein

Id
ServiceTask_06erg9s

Name

API-Pakete

Paket
-- bitte auswählen --

Modul

Aktivität

Version

Listenverarbeitung

Liste
-- bitte auswählen --
meineListeDate
meineListeString

Eigenschaften
Wert

Mapping der Eingangsvariablen

Eingangsvariablen
Typ
Prozessdaten

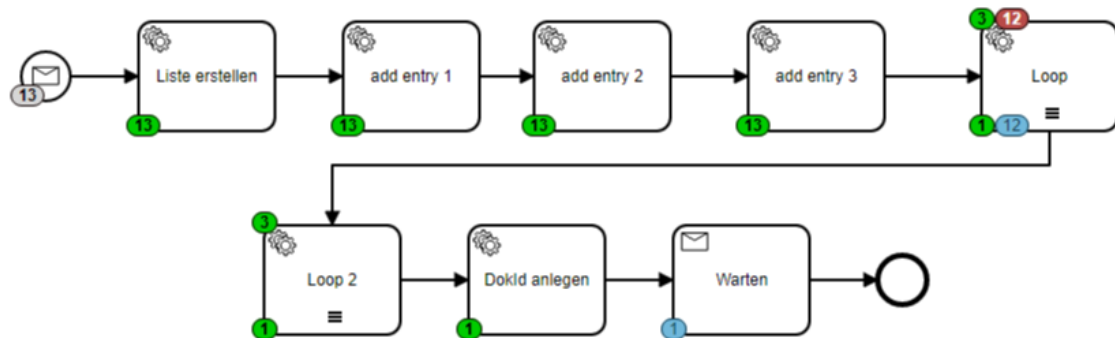
Mapping der Ausgangsvariablen

Ausgabewert
Prozessvariable

Schließen
Freigeben
Speichern

Die Aktivität wird während der Laufzeit für jeden Listeeintrag ausgeführt.

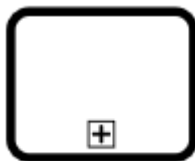
Im Statusregister werden an den listenverarbeitenden Aktivitäten oben die Durchläufe der sequentiellen Verarbeitung und unten wie gewohnt die Anzahl der Prozessinstanzen angezeigt:



4.1.2.2.4.12 Call Activity

Mit Hilfe der Call Activity lassen sich einzelne Prozessteile kapseln und können so wiederverwendbar gemacht werden.

Die Call Activity ruft einen bestehenden Prozess auf und durchläuft diesen. Wird in viele Prozessen beispielsweise die Ermittlung von Partnern durchgeführt, kann dieser Teil in einen eigenen Prozess ausgelagert werden und mit Hilfe der Call Activity in jedem Prozess aufgerufen werden.



Im Properties-Bereich der Call Activity kann ein Name vergeben werden. Des Weiteren muss das Prozesskennzeichen des Prozesses angegeben werden, der aufgerufen werden soll.

Allgemein
Properties
Versionen
Import/Export

Prozessmodellinformationen

Allgemein

Id

Name

Prozesskennzeichen

Um Tippfehler zu vermeiden, muss das Prozesskennzeichen über einen Popup-Dialog ermittelt werden. Dieser wird über das Lupen-Icon neben dem Feld aufgerufen:

Prozesskennzeichen

Prozess
Status
in Bearbeitung
Kennzeichen
Gateway

Anzahl Versionen
1
Gültig von
10.09.2019
Gültig bis
Fachverfahren
Priorität

Prozessmodell
Status
in Bearbeitung
Erstellt von
Version
1
Priorität
Mittel
Erstellt am
10.09.2019
Gültig bis
Bearbeitet am

Prozess
Pr
BPMN

Stammdaten

Freigegeben

Name

Fachverfahren

Priorität

Erstellt am

Erstellt von

Bearbeitet am

Bearbeitet von

Suchergebnis

Status
Gültig von
Gültig bis
Name
Kennzeichen
Beschreibung
Fachverfahren
Priorität
Bearbeitet von
Bearbeitet am
Erstellt von
Erstellt am

Es sind keine Daten zur Anzeige vorhanden.

Im Suchergebnis werden nur Prozesse angezeigt, die den Status „Freigegeben“ besitzen.

AH Aktionssteuerung|ng
Automatisierung, Stand: 24.90

Seite 81 von 268

Nachdem das Kennzeichen gesetzt ist, wird darunter das Mapping der Ein- und Ausgangsvariablen angezeigt. Hier muss festgelegt werden, welche Variablen dem aufgerufenen Prozess übergeben werden müssen und welche für die weitere Verarbeitung im aufrufenden Prozess zurückgegeben werden müssen.

Allgemein
Properties
Versionen
Import/Export

Prozessmodellinformationen

Allgemein

Id

CallActivity_10tx425

Name

Call Activity

Prozesskennzeichen

GatewayTestListen

▼ Mapping der Eingangsvariablen

Eingangsvariablen	Typ	Prozessdaten
int1	-- ▼	
int2	-- ▼	
double1	-- ▼	
double2	-- ▼	
boolean1	-- ▼	
boolean2	-- ▼	
string1	-- ▼	
string2	-- ▼	
textarea1	-- ▼	
textarea2	-- ▼	
date1	-- ▼	
date2	-- ▼	
kerntabelle1	-- ▼	
StringListItem1	-- ▼	
StringListItem2	-- ▼	

▼ Mapping der Ausgangsvariablen

Ausgabewert	Prozessvariable
ListBoolean	
ListString	
ListEmpty	

Wichtig: Im Gegensatz zur Prüfung am Startknoten, erfolgt an dieser Stelle keine Prüfung auf den Gültigkeitszeitraum der Prozessmodellversion des aufgerufenen Prozesses. Die Call Activity ruft immer die jüngste freigegebene Prozessmodellversion eines Prozesses auf,

ungeachtet dessen, ob die Prozessmodellversion nicht mehr oder noch nicht gültig ist. Es wird ausschließlich der Status berücksichtigt.

4.1.2.2.4.13 Business Rule Task

Mit Hilfe des Business Rule Task lassen sich alle zum Zeitpunkt der Modellierung freigegebenen Regeln in einen Prozess einbinden.



Im Properties-Bereich des Business Rule Task kann ein Name vergeben werden. Des Weiteren muss in der Combo-Box „Regel“ die gewünschte Regel ausgewählt werden, die an dieser Stelle im Prozess durchlaufen werden soll.

In der Combo-Box „Regel Version“ besteht die Möglichkeit explizit eine bestimmte Version der Regel auszuwählen oder den Eintrag „latest“ zu wählen. „Latest“ sorgt dafür, dass immer die jüngste freigegebene Version der Regel zur Laufzeit verwendet wird.

The screenshot shows a configuration window for a Business Rule Task. The 'Properties' tab is active. Under 'Prozessmodellinformationen', the 'Allgemein' section is expanded. The 'Id' field is populated with 'BusinessRuleTask_1bmqanp'. The 'Name' field is empty. The 'Regel' dropdown menu shows '-- bitte auswählen --'. The 'Regel Version' dropdown menu shows 'latest'. At the bottom, there are three buttons: 'Schließen', 'Freigeben', and 'Speichern'.

Nachdem eine Regel ausgewählt wurde, wird darunter das Mapping der Ein- und Ausgangsvariablen abhängig von der hinterlegten Regel angezeigt.

Allgemein
Properties
Versionen
Import/Export
XML-Validierung

Prozessmodellinformationen

Allgemein

Id
BusinessRuleTask_1bmqanp

Name

Regel
Test

Regel Version
latest

Mapping der Eingangsvariablen

Eingangsvariablen	Typ	Prozessdaten
String *	—	▼

Mapping der Ausgangsvariablen

Ausgabewert	Prozessvariable
out	

Schließen
Freigeben
Speichern

4.1.2.2.4.14 Message Throw Event

Mit Hilfe des Sendenden Nachrichten-Ereignis (Message Throw Event) können Nachrichtensignale an das Monitoring/Mining Tool übermittelt werden, damit eine dortige Auswertung erfolgen kann.



Beispiel Name

Im Properties-Bereich des Message Throw Events kann ein Name vergeben werden. Des Weiteren muss in der Combo-Box „Typ“ der gewünschte Nachrichtentyp ausgewählt werden, der an dieser Stelle im Prozess ausgelöst werden soll.

Allgemein	Properties	Versionen						
Prozessvariablen		Import/Export						
Id Event_0fj1mg8 Name message Typ * -- bitte auswählen --								
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Eigenschaft</th> <th>Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>			Eigenschaft	Wert				
Eigenschaft	Wert							
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Eingangsvariable</th> <th>Typ</th> <th>Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>			Eingangsvariable	Typ	Wert			
Eingangsvariable	Typ	Wert						
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausgabewert</th> <th>Prozessvariable</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>			Ausgabewert	Prozessvariable				
Ausgabewert	Prozessvariable							

Im Feld „Typ“ muss eine Eingabe erfolgen.

Wird der Typ „Statusinformation + Tracking“ ausgewählt, wird in den Eingangsvariablen die Variable Partner angezeigt, diese ist ein Pflichtfeld und kann ausschließlich mit Prozessvariablen gefüllt werden.

Typ * Statusinformation + Tracking								
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Eigenschaft</th> <th>Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>			Eigenschaft	Wert				
Eigenschaft	Wert							
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Eingangsvariable</th> <th>Typ</th> <th>Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Partner *</td> <td>--</td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>			Eingangsvariable	Typ	Wert	Partner *	--	
Eingangsvariable	Typ	Wert						
Partner *	--							

4.1.2.2.5 Subregister >Versionen<

Das Subregister >Versionen< dient der Übersicht und Verwaltung aller Prozessmodellversionen, die zu einem Prozess existieren.

Allgemein
Properties
Versionen
Import/Export

Neue Version
Neue Version aus Vorlage
Bearbeiten

Versionen

	Version ▲	Status	Gültig von	Gültig bis
☐	1	Gelöscht	01.08.2020	
☐	2	Gelöscht	01.08.2020	
☐	3	Gelöscht	01.08.2020	
☐	4	Freigegeben	01.08.2020	
☐	5	Freigegeben	01.08.2020	
☐	6	Freigegeben	01.08.2020	
☐	7	Freigegeben	01.08.2020	
☐	8	Freigegeben	01.08.2020	
☐	9	Freigegeben	01.08.2020	
☐	10	Freigegeben	01.08.2020	
☐	11	Freigegeben	01.08.2020	

Löschen

Im oberen Abschnitt des Subregisters befindet sich der Bereich „Übersicht der Versionen“. Hier werden in einer Tabelle alle Prozessmodellversionen des ausgewählten Prozesses angezeigt.

Allgemein Properties Versionen Import/Export				
Neue Version Neue Version aus Vorlage Bearbeiten				
Versionen				
	Version ▲	Status	Gültig von	Gültig bis
☐	1	Gelöscht	01.08.2020	
☐	2	Gelöscht	01.08.2020	
☐	3	Gelöscht	01.08.2020	
☐	4	Freigegeben	01.08.2020	
☐	5	Freigegeben	01.08.2020	
☐	6	Freigegeben	01.08.2020	
☐	7	Freigegeben	01.08.2020	

Über der Tabelle stehen drei Buttons zur Verfügung:

- **[Neue Version]**
Über diesen Button wird eine neue, leere Prozessmodellversion erstellt.
- **[Neue Version aus Vorlage]**
Über diesen Button wird eine neue Prozessmodellversion auf Grundlage des aktuell ausgewählten Prozessmodells erstellt. Dabei werden das BPMN-Modell der geladenen Prozessmodellversion sowie sämtliche vorhandenen Werte von Ein- und Ausgangsvariablen kopiert.
- **[Bearbeiten]**
Über diesen Button wird die in der Tabelle selektierte Prozessmodellversion geladen. Der Button ist nur aktiv, wenn eine Version selektiert ist, die sich nicht im Status „Gelöscht“ befindet.

Unter der Tabelle steht der Button [Löschen] zur Verfügung, wenn das entsprechende Recht am Anwendungsfall „21|ng AB Aktionssteuerung Prozessmodell löschen“ vorhanden ist.

Durch Betätigung des Button [Löschen] kann eine Prozessmodellversion, die sich in Bearbeitung befindet, gelöscht werden.

Beim Klicken des Buttons [Löschen] erscheint eine Sicherheitsabfrage, erst wenn diese mit [Ja] bestätigt wird, wird die Prozessmodellversion gelöscht. Die Version erhält den Status „Gelöscht“. Wird eine gelöschte Version im Versionsregister selektiert, wird der Button [Bearbeiten] disabled.

Bei neu angelegten Prozessmodellversionen wird die Versionsnummer erst nach dem erstmaligen Speichern vergeben.

Im unteren Abschnitt des Subregisters befindet sich das Feld „Beschreibung“. Hier wird die Beschreibung der in der Tabelle ausgewählten Prozessmodellversion angezeigt.

Beschreibung

4.1.2.2.6 Subregister >Prozessvariablen<

Im Subregister >Prozessvariablen< werden alle zum Modellierungszeitpunkt verfügbaren Prozessvariablen mit ihren Typen und, falls vorhanden, Metadaten tabellarisch aufgelistet.

Allgemein Properties Versionen Prozessvariablen			
Import/Export			
Export			
Prozessvariablen			
Name	Typ	Metadaten	
☐ AktivitaetenTest	COMPLEX	AktivitaetenTest latest	
☐ meinPartner	FACHOBJEKT	1	
☐ pGebDatum	DATE		
☐ pName	STRING		
☐ pTitel	CODEITEM	Titel	
☐ pVorname	STRING		
☐ pVorsatzwort	CODEITEM	Vorsatzwort	

Die Anzeige der Prozessvariablen erfolgt alphabetisch. Befindet sich in den Prozessvariablen eine komplexe Datenstruktur, wird in den Metadaten ein Link zur entsprechenden Struktur zur Verfügung gestellt. Durch Klick auf den Link wird in einem neuen Tab die hinterlegte komplexe Datenstruktur in der entsprechenden Version geöffnet.

Über den Button [Export] können die Prozessvariablen als .csv-Datei heruntergeladen werden, das Trennzeichen innerhalb der CSV-Struktur ist das „;“.

4.1.2.2.7 Subregister >Import/Export<

Im Subregister >Import/Export< stehen die Funktionen Importieren und Exportieren zur Verfügung.



Import einer XML-Datei

Über den Button [Importieren] kann eine beliebige Version eines Prozessmodells und, falls vorhanden, der darin enthaltenen PED-Definitionen importiert werden. Hierbei gelten folgende Regeln:

Ausgangslage	Verhalten beim Import
Die verwendeten PED-Definitionen der zu importierenden Prozessmodellversion sind noch nicht im Zielsystem vorhanden.	Die PED-Definitionen werden beim Import automatisch mit allen Steuerelementen im Zielsystem angelegt. Das Prozessmodell wird importiert. Das Prozessmodell 'PEDImportExportTest' mit dem Kennzeichen 'PEDImportExportTest' wurde erfolgreich importiert. PED-Definition 'RecTaskRetestPED' mit dem Kennzeichen 'RecTaskRetestPED' wurde erfolgreich importiert. OK
Die verwendeten PED-Definitionen der zu importierenden Prozessmodellversion sind bereits im Zielsystem mit Namen, Kennzeichen und allen Steuerelementen desselben Datentyps vorhanden (gilt auch, wenn die Anzahl der Steuerelemente im Zielsystem größer ist).	Die PED-Definitionen werden nicht importiert. Das Prozessmodell wird importiert. Das Prozessmodell 'PEDImportExportTest' mit dem Kennzeichen 'PEDImportExportTest' wurde erfolgreich importiert. OK

Ausgangslage	Verhalten beim Import
Im Zielsystem existiert eine PED-Definition mit gleichem Namen und Kennzeichen, aber abweichenden Steuerelementen.	Es erscheint ein Eingabedialog, der den Benutzer auffordert einen neuen Namen und ein neues Kennzeichen für jede betroffene PED-Definition zu vergeben. Wurden neue Namen und Kennzeichen vergeben und der Button [Importieren] betätigt, werden die PED-Definitionen mit den zuvor angegebenen Namen und Kennzeichen im Zielsystem angelegt. Import Prozessmodell × Das Kennzeichen 'RecTaskRetestPED' der zu importierenden PED-Definition 'RecTaskRetestPED' existiert bereits mit abweichenden Attributen im Zielsystem. Bitte geben Sie ein neues Kennzeichen und einen neuen Namen an. Kennzeichen * Name * Importieren Das Prozessmodell wird importiert. Wird der Eingabedialog geschlossen (Button [X]), wird der Import abgebrochen.

Am Ende jeden erfolgreich durchgeführten Imports erscheint ein Infofenster, in dem aufgelistet ist, was unter welchem Namen und Kennzeichen importiert wurde.

Import einer JSON-Datei

Bei Auswahl einer JSON-Datei werden die Inhalte nach Typ getrennt aufgelistet.

Import ×

Alle selektierten Einträge werden nach dem Import automatisch freigegeben.

Importieren	Typ	Kennzeichen	Neue Version anlegen	Neues Kennzeichen
☒	PED	STCped	☐	
☒	Regel	DMNTest	☒	
☒	Komplexe Struktur	STCnurPartnerID	☒	
☒	Prozess	STCped	☒	

Mit dem Flag „Importieren“ kann jeweils angegeben werden, ob das Element importiert werden soll.

Wenn ein Element importiert werden soll, muss vorgegeben werden, ob eine neue Version oder ein neues Kennzeichen vergeben werden soll. Mit Ausnahme vom Typ „PED“, hier gibt

es keine Versionierung, ist das Flag „Neue Version anlegen vorbelegt“. Wird das Flag abgewählt, wird das Feld „Neues Kennzeichen“ jeweils zum Pflichtfeld.

Wird beispielsweise für eine Regel ein neues Kennzeichen vergeben, wird das Kennzeichen im Prozessmodell direkt mit angepasst, sodass der Prozess weiterhin lauffähig ist, ohne dass hier manuell nachgearbeitet werden muss. Dieses gilt auch für die weiteren Elemente wie Startknoten oder Call Activities.

Über den Menübutton [Exportieren...] stehen die Optionen „XML“, „XML geschützt“, „JSON“, „JSON geschützt“, „PNG“ und „BPMN“ zur Auswahl zur Verfügung.

Über die Auswahl „XML“ bzw. „XML geschützt“ wird das Prozess-XML exportiert. Hierbei werden auch sämtliche im Prozessmodell verwendeten PED-Definitionen ebenfalls in die XML-Datei geschrieben.

Über die Auswahl „JSON“ bzw. „JSON geschützt“ werden zusätzlich zum Prozessmodell auch verwendete PED-Definitionen, komplexe Strukturen, Regeln und Prozesse aus callActivities mit deren weiteren Inhalten exportiert.

Über die Auswahl PNG wird das Prozessmodell als .png heruntergeladen und über die Auswahl „BPMN“ als .bpmn-Datei.



4.1.2.3 Register >Ausführungen<

Über eine Ausführung kann ein freigegebenes Prozessmodell mit einer Selektion verknüpft werden. Das Register >Ausführungen< ist erst dann aktiv, wenn die Prozessversion den Status „Freigegeben“ erhält. Ist am Startknoten eine komplexe Struktur oder eine PED hinterlegt, so bleibt das Register >Ausführungen< auch im Status „Freigegeben“ disabled.

Prozess				Prozessmodell				
Status	Anzahl Versionen	Gültig von	Gültig bis	Status	Version	Priorität	Gültig von	Gültig bis
Freigegeben	15	01.10.2018		Freigegeben	15		15.10.2018	
Kennzeichen	Name	Fachverfahren	Priorität	Erfasst von	Erfasst am	Bearbeitet von	Bearbeitet am	
FA_Partner	Partner Fachobjekt	Partner	Mittel		19.11.2018		19.11.2018	

Prozess Prozessmodell Ausführungen Status

Ausführungen konfigurieren

Neue Ausführung Löschen

Ausführungen

Prozessmodellversion	Selektionsname	Selektionsfachverfahren	Selektion gültig von	Selektion gültig bis	Beschreibung
15	Interessentin mit der Partner-ID	Partner	01.10.2018	31.12.2999	

Selektion *
Interessentin mit der Partner-ID (01.10.2018 - 31.12.2999) Beschreibung

Speichern Abbrechen

Ausführungspläne konfigurieren

Neuer Ausführungsplan

Ausführungspläne

Typ	Periode	Erster Start	Letzter Start	Erfasst von	Erfasst am	Bearbeitet von	Bearbeitet am	Ultimo	Beschreibung
☐ Einmalig		15.10.2018			19.11.2018		19.11.2018	☐	
☒ Einmalig		19.03.2019			19.03.2019		19.03.2019	☐	

Typ Periode Erster Start * Letzter Start Ultimo Beschreibung

Einmalig 19.03.2019 - 16:37

Erfasst von Erfasst am Bearbeitet von Bearbeitet am

19.03.2019 19.03.2019

Speichern Abbrechen

Schließen

Die Abarbeitung einer Ausführung wird über Ausführungspläne terminiert. Zu einer Ausführung können ein oder mehrere Ausführungspläne existieren. Das Register ist daher entsprechend in den Bereich „Ausführungen konfigurieren“ und den darunterliegenden Bereich „Ausführungspläne konfigurieren“ aufgeteilt. Für die im oberen Bereich selektierte Ausführung werden im unteren Bereich die zugehörigen Ausführungspläne dargestellt und können dort geändert oder neu erfasst werden.

Unter dem Bereich „Ausführungspläne konfigurieren“ befindet sich der Button [Schließen] über den die Ansicht „Prozess bearbeiten“ ohne zu speichern verlassen werden kann.

Ausführungen

Der Bereich „Ausführungen konfigurieren“ besteht aus einer Buttonzeile, der Ausführungen-Tabelle und einem darunterliegenden Detail-Bereich (der wiederum Buttons enthält).

Ausführungen konfigurieren

Neue Ausführung Löschen

Ausführungen

Prozessmodellversion	Selektionsname	Selektionsfachverfahren	Selektion gültig von	Selektion gültig bis	Beschreibung
2	Sonja Selektion Mandat	Partner	25.10.2018	31.12.2999	

Selektion *
Sonja Selektion Mandat (25.10.2018 - 31.12.2999) Beschreibung

Speichern Abbrechen

Mittels Klicken des Buttons [Neue Ausführung] wird ein neuer Eintrag in der Ausführungen-Tabelle erzeugt.

Mit dem Button [Löschen] kann eine selektierte Ausführung gelöscht werden (ein zusätzliches Klicken des Buttons [Speichern] ist in diesem Fall nicht erforderlich). Der Button ist aktiv, wenn eine Ausführung in der Tabelle selektiert wurde, zu der noch kein Ausführungsplan besteht.

Ausführungen konfigurieren

Neue Ausführung

Löschen

In der Ausführungen-Tabelle werden Informationen zu allen Ausführungen sowie den jeweils verknüpften Prozessmodellen und Selektionen dargestellt. Hier kann eine Ausführung selektiert werden. Die änderbaren Eigenschaften werden dann in dem darunterliegenden Detailbereich angezeigt.

Prozessmodellversion	Gültig von	Gültig bis	Name der Selektion	Fachverfahren der Selektion	Beschreibung
0	01.01.2018		Selektion1	Interessent	asdasdfasfd

Die Gültigkeit der Ausführung entspricht der Gültigkeit des Prozessmodells und kann nur dort geändert werden.

Im Detailbereich unterhalb Tabelle können für eine selektierte Ausführung die folgenden Werte gesetzt/geändert werden:

Selektion *	Beschreibung	Speichern	Abbrechen
Alle Partner	Beschreibung der Ausführung		

- Selektion**
 Aus der Combo-Box kann eine Selektion ausgewählt werden, für die dasselbe Fachobjekt konfiguriert ist wie im Startknoten des Prozessmodells. Wenn zu der Ausführung bereits mindestens ein Ausführungsplan vorhanden ist, kann das Feld nicht mehr editiert werden.

Selektion *	Beschreibung
– Bitte auswählen –	
Selektion1	
Alle Partner	

- Beschreibung**
 Hier kann eine Beschreibung für die Ausführung erfasst werden.

Beschreibung
Beschreibung der Ausführung

Durch Klicken des Buttons [Speichern] werden die Änderungen gespeichert. Mittels des Buttons [Abbrechen] wird die Bearbeitung der Ausführung abgebrochen und die Änderungen werden zurückgesetzt.

Hinweis

Wurde eine Ausführung erstellt oder geändert, so müssen vor dem Anlegen einer neuen Ausführung oder dem Wechsel auf eine andere Ausführung die Änderungen gespeichert werden, da sie andernfalls verlorengehen.

Ausführungspläne

Der Bereich „Ausführungspläne konfigurieren“ besteht aus einer Buttonzeile, der Ausführungspläne-Tabelle und einem darunterliegenden Detail-Bereich (der wiederum

Buttons enthält).

Der Button [Neuer Ausführungsplan] erzeugt einen neuen Ausführungsplan vom Typ „Einmalig“ in der Ausführungspläne-Tabelle.

Ausführungspläne konfigurieren

Neuer Ausführungsplan

In der Ausführungspläne-Tabelle werden die Ausführungspläne zu einer selektierten Ausführung dargestellt. Hier kann ein Ausführungsplan selektiert werden, die Eigenschaften werden dann in dem darunterliegenden Detailbereich angezeigt.

Im Detailbereich können für eine selektierte Ausführung die folgenden Werte gesetzt/geändert werden:

- Typ**
 Hierüber kann angegeben werden, ob es sich um einen einmalig oder periodisch auszuführenden Ausführungsplan handelt. Soll ein periodischer Ausführungsplan erstellt werden, so muss das Feld „Periode“ gefüllt werden.

- Periode**
 Für Ausführungspläne vom Typ Periode kann mit diesem Eingabefeld das Intervall angegeben werden.

Periode

täglich

jährlich

monatlich

wöchentlich

halbjährlich

quartalsweise

- **Erster Start**

Hier kann das erstmalige Startdatum des Ausführungsplans konfiguriert werden. Das Feld wird beim Erstellen eines Ausführungsplanes mit dem aktuellen Tagesdatum und der aktuellen Systemzeit vorbelegt.

Erster Start *

19.03.2019 - 16:37 

- **Letzter Start**

Hier kann das letztmalige Startdatum eines periodischen Ausführungsplans konfiguriert werden.

Letzter Start



- **Ultimo**

Wenn die Check-Box aktiviert ist, wird festgelegt, dass der Ausführungsplan zum Monatsende ausgeführt wird.

Hinweis

Mit dem derzeitigen Release steht die Funktionalität noch nicht zur Verfügung.

- **Beschreibung**

Hier kann eine Beschreibung für den Ausführungsplan erfasst werden.

Beschreibung

Beschreibung des Ausführungsplans

- **Erfasst von**

Hier wird der Name des Erfassers angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei Anlage gesetzt und ist nicht editierbar.

Erfasst von



- **Erfasst am**

Hier wird das Erfassungsdatum angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei Anlage gesetzt und ist nicht editierbar.

Erfasst am

23.05.2018

- **Bearbeitet von**

Hier wird der Name des letzten Bearbeiters angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei jeder Änderung gesetzt und ist nicht editierbar.

Bearbeitet von

- **Bearbeitet am**

Hier wird das letzte Bearbeitungsdatum angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei jeder Änderung gesetzt und ist nicht editierbar.

Bearbeitet am

Wird der Button [Speichern] geklickt, so werden die Änderungen gespeichert, der Ausführungsplan freigegeben und der Aktionssteuerung|ng-Batch eingestellt. Über den Button [Abbrechen] werden die Bearbeitung des Ausführungsplans abgebrochen und die Änderungen zurückgesetzt.

Hinweis

Wurde ein Ausführungsplan erstellt oder geändert, so müssen vor dem Anlegen eines neuen Ausführungsplans oder dem Wechsel auf einen anderen Ausführungsplan die Änderungen gespeichert werden, da sie **andernfalls verlorengehen**.

4.1.2.4 Register >Status<

Im Register >Status< kann der Verarbeitungstatus der gewählten Prozessmodellversion eingesehen werden.

The screenshot shows the 'Status' tab of the BITMARCK interface. At the top, there are tabs for 'Prozess', 'Prozessmodell', 'Ausführungen', and 'Status'. Below these is a section 'Prozessinstanzen verwalten' with buttons 'Alle pausieren', 'Alle fortsetzen', and 'Alle abbrechen'. A 'Suche' (Search) section follows with various filters: Status, Herkunft, Ausführung, Ausführungsplan, Prozessinstanz-ID, Super-Prozessinstanz-ID, Startdatum von/bis, and Startzeit von/bis. Below the filters is a color-coded status bar with labels: 'Ausgeführt', 'ASST', 'Fehlertakt', 'Gestartet', 'Beendet', 'Abgebrochen', and 'Pausiert'. A process diagram is shown with steps: 'komplexe Struktur' (start), 'ermittle Partner', 'ermittle Kontakt', 'FO Kontakt mit kompl', 'aktualisiere kompleze', 'merkmale', and 'Ende'. At the bottom, there is a table titled 'Prozessinstanzen' with columns 'Startzeit', 'Status', 'Prozessinstanz-ID', and 'Super-Prozessinstanz-ID'. Below the table are buttons 'Prozessinstanz wiederstarten', 'Prozessinstanz abbrechen', and 'Details'. A 'Schließen' (Close) button is at the bottom right.

Das Register ist vertikal in vier Bereiche unterteilt:

- Prozessmodell verwalten
- Suche
- Prozessmodell
- Subregister

Über den Button  in der oberen rechten Ecke lassen sich die Subregister und der Bereich Prozessmodell verwalten einklappen. Dadurch erhält das Prozessmodell mehr Platz.

Prozessmodell verwalten

Im Bereich „Prozessmodell verwalten“ befinden sich die Buttons [Alle pausieren], [Alle fortsetzen] und [Alle abbrechen].

Wird der Button [Alle pausieren] betätigt, so werden alle aktiven Prozessinstanzen der ausgewählten Prozessmodelversion angehalten und die Prozessmodelversion erhält den Status „Pausiert“.

Der Status „Pausiert“ wird in der Kopfzeile besonders hervorgehoben:

Prozessmodell				
Status	Version	Priorität	Gültig von	Gültig bis
Pausiert	4		14.03.2019	
Erfasst von	Erfasst am	Bearbeitet von	Bearbeitet am	
	14.03.2019		25.03.2019	

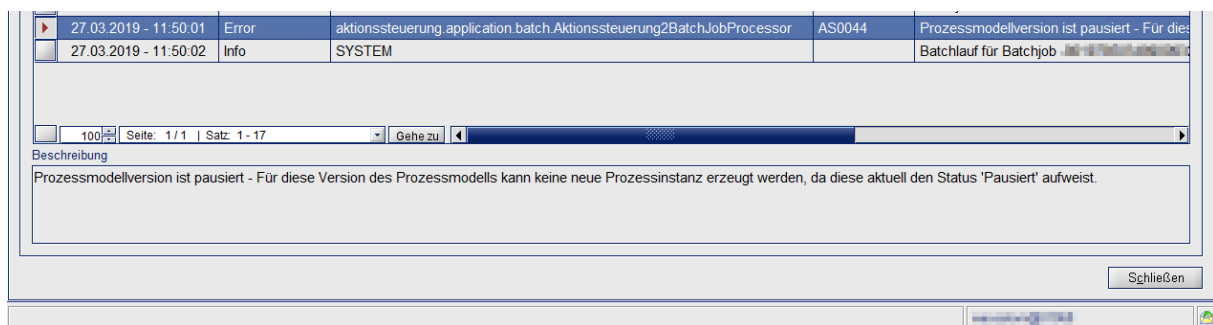
Im Bereich „Prozessmodell“ werden die pausierten Prozessinstanzen mit einem gelben Token (mit schwarzer Schrift) dargestellt. Der gelbe Token befindet sich an dem Task, der als nächstes für die jeweilige Prozessinstanz ansteht.



Solange eine Prozessmodellversion sich im Status „Pausiert“ befindet, können für diese keine neuen Prozessinstanzen erzeugt werden.

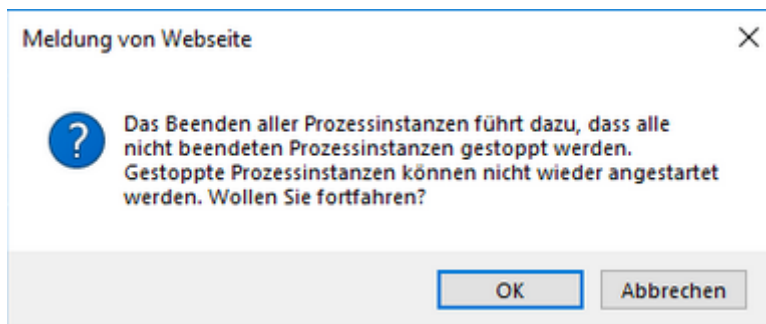
Wird für eine pausierte Prozessmodellversion über die PED-Schnittstelle oder einen Ausführungsplan eine neue Instanz erzeugt, so wird im Batch bzw. im SOAP-Response die Fehlermeldung AS0044 ausgegeben.

Beispiel:



Wird der Button [Alle fortsetzen] geklickt, so wird die Verarbeitung für alle pausierten Prozessinstanzen des ausgewählten Prozessmodells wieder angestartet (an der Stelle, wo sie angehalten wurden) und die Prozessmodellversion erhält wieder den Status „Freigegeben“.

Wird der Button [Alle abbrechen] geklickt, so erscheint eine Sicherheitsabfrage:



Wird die Sicherheitsabfrage mittels [Abbrechen] bestätigt, so wird das Fenster der Sicherheitsabfrage geschlossen und keine Prozessinstanz wird geändert. Wird die Sicherheitsabfrage mittels [OK] bestätigt, so wird die Verarbeitung für alle nicht beendeten Prozessinstanzen des ausgewählten Prozessmodells gestoppt.

Nach dem Klicken eines der o. g. Buttons, werden die Buttons solange disabled, bis die Prozessinstanzen durch die vorherige Aktion abgearbeitet wurden. Ferner wird bei Klicken eines Buttons eine Meldung über den Fortschritt der geänderten Prozessinstanzen ausgegeben. Diese Meldung wird alle drei Sekunden aktualisiert, bis die jeweilige Aktion durchgelaufen ist.



Manuell beendete Prozessinstanzen werden als abgebrochene Token im Statusregister orangefarben dargestellt.

Suche

Im Bereich „Suche“ kann eine Suche über alle ausgeführten Ausführungen eines Prozessmodells konfiguriert werden, die Treffer werden dann in der Ergebnisliste des Bereichs „Prozessinstanzen“ dargestellt.

Die Suche nach Prozessinstanzen über einen periodischen Ausführungsplan gibt die Ergebnisse aller bisher durchgelaufenen Batch-Läufe zurück.

Für die Sucheingaben stehen die folgenden Suchfelder zur Verfügung. Die ersten fünf Suchfelder stehen standardmäßig für jedes Prozessmodell zur Verfügung.

Zusätzlich kann jedes Fachobjekt, welches am Startknoten des jeweiligen Prozessmodells ausgewählt wird, bis zu fünf weitere Suchfelder zur Verfügung stellen. Im Screenshot sind Suchfelder am Beispiel des Fachobjekts „Partner“ dargestellt.

Zusätzlich kann über die Suchfelder „Startdatum von“, „Startdatum bis“, „Startzeit von“ und „Startzeit bis“ das Suchergebnis zeitlich eingeschränkt werden.

Standard-Suchfelder

Vom Fachobjekt abhängige Suchfelder

Startdatum von Startdatum bis

Startzeit von Startzeit bis

- **Status** (Standard-Suchfeld)
Hier kann der Status der Prozessinstanz als Suchkriterium gesetzt werden.

Status

Aktiv

Pausiert

Beendet

Fehlerhaft

Abgebrochen

- **Herkunft** (Standard-Suchfeld)
Hier kann die Herkunft („PED“ oder „Selektion“) angegeben werden.
- **Ausführung** (Standard-Suchfeld)
Hier können die Suchergebnisse anhand der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Ausführung eingeschränkt werden. Das Feld ist erst editierbar, wenn im Feld „Herkunft“ der Wert „Selektion“ ausgewählt wird.
- **Ausführungsplan** (Standard-Suchfeld)
Hier können die Suchergebnisse anhand der Zugehörigkeit zu einem bestimmten Ausführungsplan eingeschränkt werden.

Ausführungsplan	Prozessinst
Einmalig/-/25.10.2018/-/-/Freigegeben	

- **Prozessinstanz-ID** (Standard-Suchfeld)
Hier kann die Prozessinstanz-ID eingegeben werden.
- **Fachobjekt-ID** (Standard-Suchfeld)
Hier kann die ID des Start-Fachobjekts angegeben werden.
- **Name** (Fachobjektabhängiges Suchfeld, Beispiel für Fachobjekt „Partner“)
Hier kann ein Partner-Name als Suchbegriff gesetzt werden.
- **PLZ** (Fachobjektabhängiges Suchfeld, Beispiel für Fachobjekt „Partner“)
Hier kann die Postleitzahl der Partner-Hauptadresse als Suchbegriff gesetzt werden.
- **Ort** (Fachobjektabhängiges Suchfeld, Beispiel für Fachobjekt „Partner“)
Hier kann der Ort der Partner-Hauptadresse als Suchbegriff gesetzt werden.
- **Straße** (Fachobjektabhängiges Suchfeld, Beispiel für Fachobjekt „Partner“)
Hier kann die Straße der Partner-Hauptadresse als Suchbegriff gesetzt werden.

Zeitraumsuche:

Mit Hilfe der vier Default-Suchkriterien "Startdatum von", "Startdatum bis", "Startzeit von" und "Startzeit bis" im Statusregister können Prozessinstanzen gefiltert werden. Startdatum wird dabei im Format dd.mm.yyyy angegeben und autovervollständigt, wenn die Eingabe ohne Punkte erfolgt. Startzeit von/bis werden im Format hh:mm:ss eingegeben, Sekunden werden mit 00 ergänzt, wenn diese nicht angegeben werden. Auch hier wird die Eingabe autovervollständigt, wenn Eingabe ohne : erfolgt.

Ist nur „Startdatum von“ gefüllt ist, dann werden im Statusregister alle Instanzen ab und inklusive eingegebenem Startdatum angezeigt.

Zusätzlich lässt sich das Ergebnis über Eingaben in den Feldern „Startzeit von“ und „Startzeit bis“ weiter einschränken. Soll über genau einen Tag gesucht werden, so muss in den Feldern „Startdatum von“ und „Startdatum bis“ dasselbe Datum eingetragen werden.

Hinweis

Die fachobjektabhängigen Suchfelder richten sich immer nach dem Wert (z. B. „Name“), den das Fachobjekt zum aktuellen Stand der Bearbeitung hat. Wenn z. B. im Rahmen des Prozessschritts der Name geändert wird von „Mustermann“ auf „Musterfrau“, ergibt nach Durchlauf des entsprechenden Schrittes nur die Suche nach „Musterfrau“ einen Treffer.

Unterhalb der Sucheingaben stehen die folgenden zwei Buttons zur Verfügung:

- **[Suchen]**
Der Button initiiert eine Suche auf Basis der definierten Suchparameter.

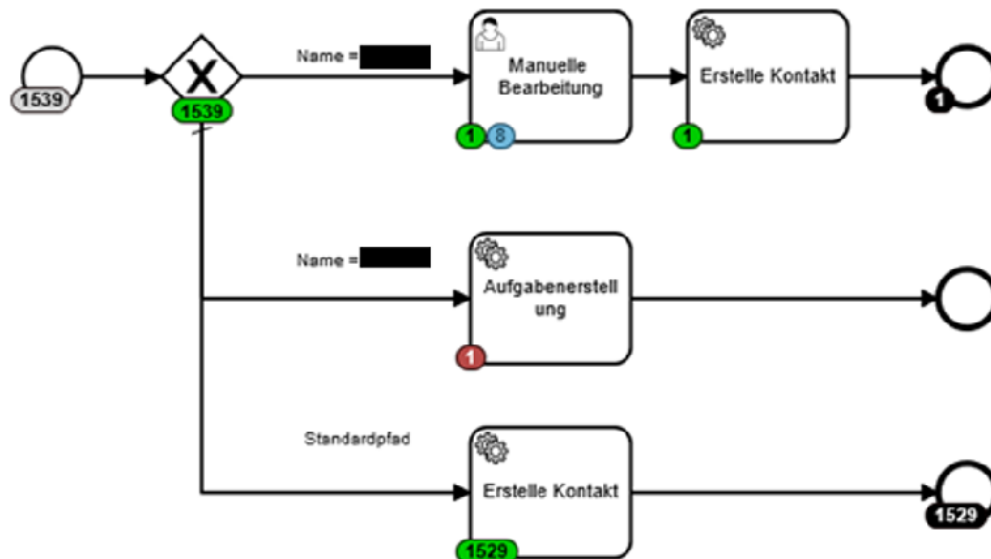
- **[Zurücksetzen]**
Der Button setzt die definierten Suchparameter sowie die Suchergebnistabelle zurück.

Prozessmodell

Im Bereich Prozessmodell wird das BPMN-Prozessmodell im Read-only-Modus dargestellt. Änderungen können hier nicht vorgenommen werden.

Wenn das Prozessmodell mindestens einmal durchlaufen wurde, kann hier der Abarbeitungsstatus der Prozess-Tokens - kumuliert über alle ausgeführten Läufe des Prozessmodelle hinweg - eingesehen werden. Dazu werden entsprechende Token-Symbole in der Ansicht dargestellt. Jede Prozessinstanz (eine Prozessinstanz ist ein Prozesslauf für ein einzelnes Fachobjekt, z. B. für einen Partner) kann je nach Prozessmodellierung prinzipiell ein oder mehrere BPMN-Tokens erzeugen.

Durchlaufen Aktiv Fehlerhaft Gestartet Beendet Pausiert



Die Token-Symbole sind, bis auf Ausnahmen (siehe unten), selektierbar und führen dazu, in der unteren Suchtabelle die selektierten Tokens darzustellen. Die Symbole unterscheiden sich farblich je nach Status und durchlaufenem Knoten der BPMN-Tokens:

- **Hellgrau**
Anzahl der Tokens, die bereits einen Startknoten durchlaufen haben.
- **Schwarz**
Anzahl der Tokens, die den Endknoten erreicht haben.
- **Grün**
Anzahl der Tokens, die den jeweiligen Knoten, der kein Start- oder Endknoten ist, erfolgreich durchlaufen haben.

- **Blau**
Anzahl der Tokens, die derzeit im jeweiligen Knoten verarbeitet werden. Das Symbol ist **nicht selektierbar**.
- **Rot**
Anzahl der Incidents (= Tokens, bei denen ein Problem in der Verarbeitung besteht) im jeweiligen Knoten. Zu Tokens, die sich in diesem Status befinden, kann in der Tabelle **kein Startzeitpunkt** angezeigt werden.
- **Gelb**
Anzahl der Tokens, die während der Verarbeitung pausiert wurden.

Wichtig

Die Tokens werden an dem Task angezeigt, den sie als nächstes durchlaufen würden.

Subregister

Der unterste Bereich besteht aus den vier Subregistern „Information“, „Variablen“, „Incidents“ und „Fachliche Fehler“, sowie den Buttons [Prozessinstanz beenden], [Details] und [Schließen].

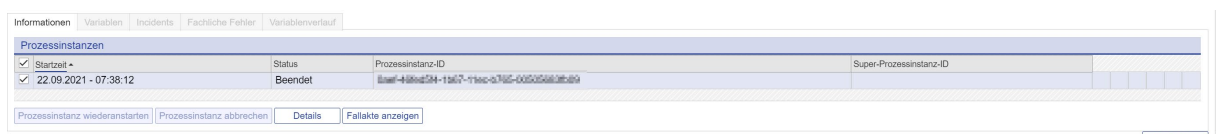
Die Subregister >Variablen<, >Incidents<, >Fachliche Fehler< und >Variablenverlauf< werden erst enabled, wenn genau eine Prozessinstanz mit fehlerhaftem oder aktiven Token im Subregister >Information< selektiert wurde und der Button [Details] geklickt wird.



Wird eine beendete Instanz selektiert und der Button [Details] betätigt, werden nur die Subregister >Variablen< und >Variablenverlauf< enabled.

Subregister >Information<

In der Tabelle werden die Ergebnisse der Suche angezeigt, die entweder durch den [Suchen]-Button im Suche-Bereich oder durch einen Klick auf ein Token-Symbol im BPMN-Prozessmodell ausgelöst wurde.



Analog den Suchfeldern, sind auch in der Ergebnistabelle die letzten fünf Spalten abhängig von dem jeweiligen Start-Fachobjekttypen.

In der Tabelle können Prozessinstanzen selektiert und über den Button [Prozessinstanz abbrechen] in der Verarbeitung gestoppt werden. Die Token-Symbole einer gestoppten Prozessinstanz werden am letzten durchlaufenen Knoten angezeigt, von dem sie vollständig verarbeitet wurden, bevor der Abbruch erfolgt ist.

Ist eine Fallakte mit der Prozessinstanz verknüpft, so kann diese über den Button [Fallakte anzeigen] in einem neuen ng-Tab direkt angezeigt werden.

Subregister >Variablen<

Im Subregister >Variablen< wird eine Tabelle mit allen Prozessvariablen der selektierten Prozessinstanz angezeigt.

Information Variablen Incidents Fachliche Fehler			
Variablen			
	Variablenname	Wert alt	Wert neu
☐	mGueltigVon	...	...
☐	mIBAN	1234	1234
☒	mLand	Deutschland	Deutschland
☐	mOID	...	...
☐	Partner	...	...
Wiederaufladen		Schließen	

Unterhalb der Tabelle befindet sich der Button [Wiederaufladen] durch dessen Klicken die ausgewählte Prozessinstanz wieder angestartet wird.

Sobald innerhalb der Tabelle in der Spalte „Wert neu“ ein editierbarer Variablenwert geändert wird, wird der Button in [Speichern und Wiederaufladen] umbenannt. Wird dieser betätigt, so werden die geänderten Prozessvariablenwerte gespeichert und die Prozessinstanz wird wieder angestartet.

Hinweis

Die Button [Wiederaufladen] bzw. [Speichern und Wiederaufladen] stehen nur für Prozessinstanzen mit fehlerhaftem Token zur Verfügung.

Subregister >Incidents<

Hier wird eine Tabelle mit allen zur selektierten Prozessinstanz aufgetretenen Incidents angezeigt. Die Informationen beinhalten den Zeitpunkt des Auftretens, die Fehlermeldung sowie die ID und den Namen der Aktivität, an der der Incident aufgetreten ist.

Durch Selektieren eines Eintrags und Klick auf den Button „Nachricht“, wird die komplette Fehlermeldung in einem separaten Fenster geöffnet.

Informationen Variablen Incidents Fachliche Fehler					
Incidents					
Fehlermeldung	Auftreten am	Beendet am	Aktivität-ID	Aktivität-Name	
☒ ENGINE-02042 Execution with id 'ServiceTask_1tdm...	08.07.2020 - 13:10:43		ServiceTask_1tdm...	fachlichen Fehler provozieren	
Aktivität überspringen		Nachricht		Schließen	

Vor jedem Incident befindet sich eine Check-Box, wird diese aktiviert, so wird der Button [Aktivität überspringen] freigeschaltet.

Über den Button [Aktivität überspringen] kann ein fehlerhafter Token zur nächstfolgenden Aktivität verschoben werden. Die Aktivität, in der der Incident aufgetreten ist, wird übersprungen.

Besitzt die zu überspringende Aktivität eine Ausgangsvariable, so erscheint nach dem Klicken des Buttons [Überspringen] ein Popup-Dialog zur Pflege der Ausgangsvariablen.

In das Eingabefeld des Popup-Dialogs kann die OID der Ausgangsvariable eingetragen werden, sofern diese im weiteren Prozessverlauf benötigt wird. Das Feld kann auch leer gelassen werden.

Wurde ein Eintrag vorgenommen, so wird die Ausgangsvariable im Subregister >Variablen< des Statusregisters angezeigt.

Subregister >Fachliche Fehler<

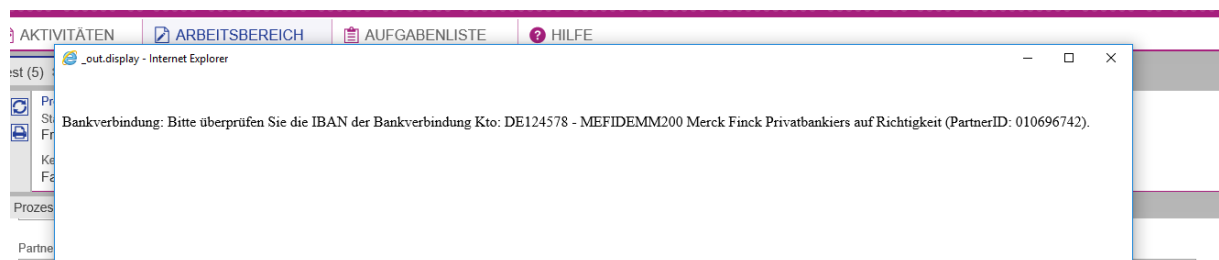
Das Subregister >Fachliche Fehler< enthält eine Tabelle der fachlichen Fehler der selektierten Prozessinstanz.

Fehler-Code	Fehlermeldung	Aufgetreten am	Aktivität-ID
PAR0245	Eine IBAN des Landes Deutschland muss exakt 22 Zei...	08.07.2020 - 13:10:42	ServiceTask_1d1mrx0aee-a9b69ec3-c10b-11ea-8197-00505683db8e
PAR0227	Bankverbindung. Bitte überprüfen Sie die IBAN der ...	08.07.2020 - 13:10:43	ServiceTask_1d1mrx0aee-a9b69ec3-c10b-11ea-8197-00505683db8e

Die Tabelle enthält die Spalten „Fehler-Code“, „Fehlermeldung“, „Aufgetreten am“ und „Aktivität-ID“.

Die Spalte „Fehlermeldung“ enthält, auf 50 Zeichen gekürzt (wenn gekürzt mit drei Punkte abgeschlossen), die aufgetretene anklickbare Fehlermeldung.

Durch Selektion eines Eintrags in der Tabelle und Klick auf den Button „Nachricht“ öffnet sich ein neues Browserfenster, in dem die komplette Fehlermeldung dargestellt wird.



Die Spalte „Aufgetreten am“ enthält den Zeitpunkt des Auftretens des fachlichen Fehlers.
Die Spalte „Aktivität-ID“ enthält die ID der Aktivität, in der der fachliche Fehler aufgetreten ist.

Subregister >Variablenverlauf<

Das Subregister >Variablenverlauf< enthält eine Tabelle mit allen Variablen, die während des Prozessdurchlaufs im Statusregister oder im Nachbearbeitungsdialog geändert wurde. Für jede Variable ist dabei ersichtlich wann, durch wen und wo die Änderung durchgeführt wurde, sowie der neue Wert der Variable.

Das Subregister >Variablenverlauf< lässt sich auch für beendete Instanzen anzeigen.

Variablenverlauf					
Variable	Neuer Wert	Bearbeitet von	Bearbeitet am	NB-Dialog	Statusregister
PartnerHausnummer	123		27.08.2020 - 15:14:10	☐	☒

4.1.3 Prozessvalidierung

Die Prozessvalidierung führt zum Modellierungszeitpunkt eine Live-Prüfung durch. Das bedeutet, dass sobald ein Element auf der Modellierungsoberfläche erscheint, für dieses die Prüfung durchgeführt wird. Für Prozessmodelle, die sich im Status „Freigegeben“ befinden, wird keine nachträgliche Validierung durchgeführt.

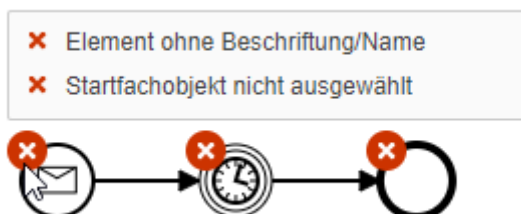
Die Anzeige der Live-Prüfung auf der Oberfläche kann an- und ausgeschaltet werden. Durch einen Klick auf die Zusammenfassung der gefundenen Warnungen und Fehler am unteren Rand des Modellers kann die Anzeige aus- und wieder eingeschaltet werden:



Ein Prozessmodell kann erst in den Status „Freigegeben“ überführt werden, wenn alle Fehler im Modell behoben sind. Anderenfalls erscheint bei der Freigabe eine Fehlermeldung:

Fehler	
Meldungs-ID	Beschreibung
1	Das Prozessmodell enthält noch Fehler und kann nicht freigegeben werden. Bitte korrigieren Sie die Fehler. Die Live Prüfung hat noch Fehler im Modell festgestellt. Bitte korrigieren Sie die Fehler und geben das Modell erneut frei. Sollten die Fehler nicht im Modell angezeigt werden, aktivieren Sie bitte die Live Prüfung mit dem Fehler/Warnungen Button im unteren Bereich des Prozessmodells.

Die detaillierten Warn- und Fehlermeldungen der Live-Prüfung können im Mouse-Over eingesehen werden. Hierfür muss der Mauszeiger über das Fehler- bzw. Warnsymbol gehalten werden.



Das Speichern von Prozessmodellen, die noch Fehler enthalten, ist selbstverständlich weiterhin möglich.

Hinweis: bei sehr großen Prozessmodellen, kann es aus Performancegründen hilfreich sein, die Darstellung der Live-Prüfung auszuschalten und erst vor dem Freigeben des Prozesses anzuschalten.

4.1.4 Selektion suchen

Die Selektionssuche wird aufgerufen über Integrationsplattform > *Aktivitäten* > *Selektion bearbeiten*. Sie dient auch als Einstieg für die Neuanlage von Selektionen.

Aktionssteuerung

2 Treffer

Prozess bearbeiten

Selektion bearbeiten

Nach Auswahl der Aktivität „Selektion bearbeiten“ wird die Suchansicht geöffnet.

Selektion bearbeiten x

API-Pakete

Paket

Modul

Selektion

Stammdaten

Art der Selektion

Gültig von

Gültig bis

Name

Kennzeichen

Fachverfahren

Validiert

Erfasst am

Erfasst von

Bearbeitet am

Bearbeitet von

SQL-Selektion anlegen

Suchergebnis

System	Validiert	Gültig von	Gültig bis	Name	Kennzeichen	Fachverfahren	Fachobjekt	Art der Selektion	Bearbeitet von	Bearbeitet am	Erfasst von	Erfasst am
Es sind keine Daten zur Anzeige vorhanden.												

Suchen Zurücksetzen

Im linken Bereich (Suchbereich) können die Suchkriterien definiert und die Suche ausgelöst werden. Im rechten Bereich werden die Suchergebnisse (Ergebnisbereich) dargestellt.

Suchbereich

Im Suchbereich stehen die folgenden Optionen zur Auswahl:

API-Pakete

Paket

Modul

Selektion

Stammdaten

Art der Selektion

SQL-Selektion

Gültig von

Gültig bis

Name

Kennzeichen

Fachverfahren

Validiert

Erfasst am

Erfasst von

Bearbeitet am

Bearbeitet von

Suchen

Zurücksetzen

API-Pakete

Die Suchfelder im Abschnitt „API-Pakete“ sind mit dem derzeitigen Release noch deaktiviert.

Stammdaten

Im Abschnitt „Stammdaten“ stehen folgende Suchparameter zur Auswahl:

- Art der Selektion**
 Mit der Combo-Box kann nach Selektionen auf Basis der Selektionsart gesucht werden. Da aktuell nur die Selektionsart „SQL-Selektion“ existiert, ist diese direkt vorgelegt.

Art der Selektion

SQL-Selektion
- Gültig von/Gültig bis**
 Mit den Eingabefeldern kann nach Selektionen auf Basis des Gültigkeit gesucht

werden. Die Eingabe von datumsspezifischen Wildcards wird unterstützt.

Gültig von

>01.01.2018

Gültig bis

<>01.01.2018

- **Name**

Mit dem Eingabefeld kann nach Selektionen auf Basis des Namens gesucht werden. Wildcard-Eingaben werden unterstützt.

Name

*Test

- **Kennzeichen**

Hier kann nach Selektionen auf Basis des eindeutigen Kennzeichens gesucht werden. Wildcard-Eingaben werden unterstützt.

Kennzeichen

- **Fachverfahren**

Mit der Combo-Box kann nach Selektionen auf Basis des hinterlegten Fachverfahrens gesucht werden. Die folgenden Einträge stehen zur Auswahl:

Fachverfahren



- Interessent
- Vertriebspartner
- Partner
- Bonus
- Kundenimpuls
- Kündigung
- Widerspruch
- Klage
- Ungeklärte VZ
- DMP

- **Validiert**

Mit der Combo-Box kann im Rahmen der Suche eine Einschränkung auf das Attribut „Validiert“ festgelegt werden. Bei Auswahl des Wertes „Ja“ werden nur validierte Selektionen gesucht, der Wert „Nein“ ermittelt nur „nicht-validierte“ Selektionen.

Validiert



- Ja
- Nein

- **Erfasst am**

Mit dem Eingabefeld kann nach Selektionen auf Basis des Erfassungsdatums gesucht werden. Die Eingabe von datumsspezifischen Wildcards wird unterstützt.

Erfasst am

>01.01.2018

- **Erfasst von**

Mit dem Eingabefeld kann der Erfasser einer Selektion als Suchattribut verwendet werden. Eine Wildcard-Suche wird unterstützt.

- **Bearbeitet am**

Mit dem Eingabefeld kann nach Selektionen auf Basis des letzten Bearbeitungsdatums gesucht werden. Die Eingabe von datumsspezifischen Wildcards wird unterstützt.

Bearbeitet am

<11.11.2018

- **Bearbeitet von**

Mit dem Eingabefeld kann der letzte Bearbeiter einer Selektion als Suchattribut verwendet werden. Eine Wildcard-Suche wird unterstützt.

Unterhalb des Stammdaten-Abschnitts werden die Buttons [Suchen] und [Zurücksetzen] angeboten.

Suchen

Zurücksetzen

Mit dem Button [Suchen] wird eine Suche auf Basis der eingegebenen Suchparameter initiiert und das Ergebnis in der Sucherggebnistabelle auf der rechten Seite des Dialogs dargestellt. Mit Hilfe des Buttons [Zurücksetzen] werden Sucheingaben und die Sucherggebnistabelle auf den Initialzustand zurückgesetzt.

Ergebnisbereich

Im Ergebnisbereich werden die Selektionssuchergebnisse angezeigt.

Der Ergebnisbereich besteht aus der Tabelle „Suchergebnis“ und dem darüberliegenden Button [SQL-Selektion anlegen]. Sobald über Button [Suchen] im Suchbereich eine Suche initiiert wurde, werden in der Tabelle die Suchergebnisse angezeigt.

SQL-Selektion anlegen

Suchergebnis

System	Validiert	Gültig von	Gültig bis	Name	Kennzeichen	Fachverfahren	Fachobjekt	Art der Selektion	Bearbeitet von	Bearbeitet
☐	☐	01.10.2018	31.12.2999	Kontakt mit Kontakt-ID	KontaktID	Partner	Kontakt	SQL-Selektion		29.11.20
☒	☐	01.10.2018	31.12.2999	Kontakt mit Kontakt-ID	KontaktID	Partner	Kontakt	SQL-Selektion		28.03.20

Wenn eine Suche kein Suchergebnis zurückliefert, wird die Information „Keine Daten in der Tabelle“ dargestellt

[SQL-Selektion anlegen](#)

Suchergebnis											
Validiert	Gültig von	Gültig bis	Name	Kennzeichen	Fachverfahren	Fachobjekt	Art der Selektion	Bearbeitet von	Bearbeitet am	Erfasst von	Erfasst am
Es sind keine Daten zur Anzeige vorhanden.											

Um Details zu einer Selektion einzusehen oder um diese zu bearbeiten, kann der Bearbeiter den Eintrag in der Tabelle direkt anwählen und die Ansicht „Selektion bearbeiten“ wird geöffnet.

Selektionen, die das Flag „System“ besitzen, können im Dialog „Selektion bearbeiten“ nur eingesehen aber nicht bearbeitet werden.

Oberhalb der Suchergebnistabelle wird der Button [SQL-Selektion anlegen] angeboten. Bei Klicken des Buttons wird vom System eine neue SQL-Selektion angelegt und die Ansicht „Selektion bearbeiten“ geöffnet.

4.1.5 SQL-Selektion bearbeiten

Wird eine neue SQL-Selektion angelegt oder eine bestehende SQL-Selektion zur Bearbeitung ausgewählt, öffnet das System die Ansicht „SQL-Selektion bearbeiten“.

Selektion

Name

Gültig von

Gültig bis

Validiert

System

Fachverfahren

26.06.2019

API-Pakete

Stammdaten

Kennzeichen *

Name *

Fachobjekt *

Fachobjekt-Detail

Gültig von *

Gültig bis

System

Validiert

Fachverfahren

Erfasst am

Erfasst von

Bearbeitet am

Bearbeitet von

26.06.2019

wesselom@01069

26.06.2019

wesselom@01069

SQL

Beschreibung

Schließen

Speichern

Die Ansicht besteht aus einer Kopfzeile, dem Register „Allgemein“ sowie einer Buttonzeile.

4.1.5.1 Kopfzeile

In der Kopfzeile werden die folgenden Informationen zu der SQL-Selektion angezeigt:

Selektion			
	Name	Gültig von	Gültig bis
	Partner mit Mandat	25.10.2018	
	Validiert	Fachverfahren	
	☐	Partner	

- Name
Hier wird der Name der Selektion angezeigt.
- Gültig von/Gültig bis
Hier wird der Gültigkeitszeitraum der Selektion angezeigt.
- Validiert
Hier wird angezeigt, ob die Selektion validiert ist.
- Fachverfahren
Hier wird das gesetzte Fachverfahren der Selektion angezeigt.

Alle Eingaben werden erst nach dem Speichern in der Kopfzeile angezeigt.

4.1.5.2 Register >Allgemein<

Das Register >Allgemein< stellt auf der linken Seite die Grunddaten der Selektion zur Verfügung und auf der rechten Seite das SQL selbst und Platz für eine Beschreibung dessen.

Selektion		Gültig Von	Gültig Bis
Name	DokuSelektion	29.06.2022	
System	Fachverfahren		

Allgemein

Kennzeichen *

Name *

Fachobjekt *

Fachobjektdetail

Gültig von *

Gültig bis

System
☐

Fachverfahren

Erfasst am

Erfasst von

Bearbeitet am

Bearbeitet von

SQL *

Beschreibung

Grunddaten:

- Kennzeichen**

In diesem Eingabefeld kann das Kennzeichen der Selektion vergeben werden. Das Feld ist ein Pflichtfeld und der eingegebene Wert muss eindeutig sein. Das Kennzeichen darf nicht länger als 30 Zeichen sein, es darf keine Leerzeichen enthalten und muss mit einem Buchstaben beginnen. Darüber hinaus ist folgendes Präfix ausgeschlossen „bm_“.

Kennzeichen *

Kennzeichen *

Des Kennzeichen darf nicht mit dem Präfix "bm_" beginnen

- Name**

In diesem Eingabefeld kann der Name der Selektion vergeben werden. Das Feld ist ein Pflichtfeld, der vergebene Name muss eindeutig und darf nicht länger als 30 Zeichen sein.

Name *

- **Fachobjekt**

In diesem Pflichtfeld wird der Typ der Fachobjekte gesetzt, die von der Selektion ermittelt werden.

Fachobjekt *



- **Fachobjekt-Detail**

Wenn als Fachobjekt der Eintrag „PED“ ausgewählt wurde, kann hier eine PED-Definition selektiert werden (Details siehe Kapitel 7).

Fachobjekt *



Fachobjekt-Detail *



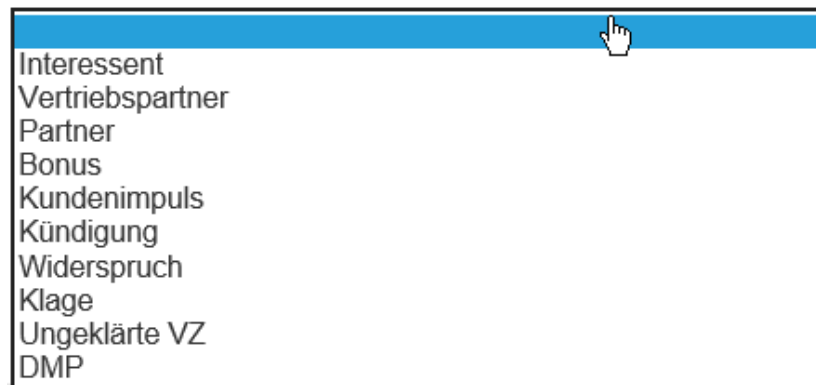
- **Gültig von/Gültig bis**

Über diese Datumsfelder kann der Gültigkeitszeitraum gesetzt werden. Das Gültig von-Feld ist ein Pflichtfeld. Bei neu angelegten SQL-Selektionen wird der Wert mit dem Tagesdatum vorbelegt.

- **Fachverfahren**

Über dieses Pflichtfeld kann das zugehörige Fachverfahren der Selektion gesetzt werden. Zur Auswahl stehen die folgenden Einträge:

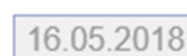
Fachverfahren *



- **Erfasst am**

Hier wird das Erfassungsdatum angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei Anlage gesetzt und ist nicht editierbar.

Erfasst am



- **Erfasst von**

Hier wird der Name des Erfassers angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei Anlage gesetzt und ist nicht editierbar.

Erfasst von

- **Bearbeitet am**

Hier wird das letzte Bearbeitungsdatum angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei jeder Änderung gesetzt und ist nicht editierbar.

Bearbeitet am

- **Bearbeitet von**

Hier wird der Name des letzten Bearbeiters angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei jeder Änderung gesetzt und ist nicht editierbar.

Bearbeitet von

Im Abschnitt „SQL“ ist das SQL-Statement der SQL-Selektion anzugeben. Das Feld ist ein Pflichtfeld.

▼ SQL

Beim Speichern und der Ausführung der Selektion wird die SQL-Abfrage überprüft. Sie muss dabei den folgenden Vorgaben entsprechen, andernfalls wird sie vom System als unzulässig erachtet und mit einem Fehler abgewiesen:

In der Abfrage darf kein Stern (*) vorkommen.

In der Abfrage darf kein Semikolon (;) vorkommen.

In der SQL-Abfrage dürfen keine Parameter zwischen „Select“ und „From“ vorkommen.

Die Abfrage darf nur die OID zu einem Fachobjekt als Attribut zurückgeben. Es ist dabei auch nicht zulässig weitere Attribute als die OID abzufragen.

Die Abfrage muss mit „Select“ beginnen.

Die Abfrage muss das Schlüsselwort „From“ enthalten.

Folgende Befehle dürfen nicht genutzt werden: „INSERT“, „DELETE“, „UPDATE“, „DROP“, „ALTER“, „CREATE“, „COMMIT“, „CALL“ und „EXECUTE“.

- **Beschreibung**

Im Abschnitt „Beschreibung“ steht ein Eingabefeld zum Hinterlegen einer umfassenden Beschreibung der Selektion zur Verfügung.

▼ Beschreibung

Beschreibungstext

4.1.5.3 Button-Zeile

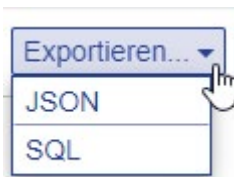
In der registerübergreifenden Button-Zeile stehen die Buttons [Schließen], [Importieren], [Exportieren...] und [Speichern] zur Verfügung.

Schließen
Importieren
Exportieren... ▼
Speichern

Über den Button [Schließen] wird die Ansicht geschlossen und zur Selektionssuche zurückgekehrt. Nicht gespeicherte Daten gehen dabei verloren.

Beim Klicken des Buttons [Importieren] öffnet sich der Upload-Dialog. Hier kann eine JSON Datei, die eine Selektion beschreibt, ausgewählt und importiert werden. Beim Import wird die aktuell geöffnete Selektion mit der aus der Importdatei überschrieben.

Der Menübutton [Exportieren...] stellt die beiden Optionen „JSON“ und „SQL“ zur Auswahl zur Verfügung.



Bei Auswahl „JSON“ wird die Selektion als JSON Datei exportiert. Diese Datei ist wie folgt aufgebaut und enthält u.a. das SQL selbst:

```
{
  "kennzeichen": "DokuTest",
  "name": "DokuTest",
  "fachobjektTyp": "Partner",
  "gueltigVon": "2022-06-29",
  "gueltigBis": null,
  "beschreibung": null,
  "query": "select oid from tabelle where eintrag",
  "exportAm": "2022-06-29 10:10:59",
  "checksumme": "DBAD1ACE152B2844A195BC3C671FC89B",
  "groesse": 75
}
```

Bei Auswahl „SQL“ wird ausschließlich das SQL exportiert und als .sql-Datei zum Download bereitgestellt.

Über den Button [Speichern] wird die Selektion gespeichert. Dabei erfolgt registerübergreifend eine Pflichtfeldprüfung.

4.2 Massenhaftes Wiederanstarten

Um die Funktionalität des massenhaften Wiederanstartens nutzen zu können, muss der Benutzer die Berechtigung am Anwendungsfall „21c|ng AB Aktionssteuerung Massenhaftes Wiederanstarten“ besitzen.

21c ng AB Aktionssteuerung Massenhaftes Wiederanstarten	21c ng	Bearbeiten, Stornieren, Löschen, TabellenExportieren
---	--------	--

Der Dialog „Massenhaftes Wiederanstarten“ kann dann über den Menüpunkt „Massenhaftes Wiederanstarten“ aufgerufen werden.



Über diesen Dialog können alle Prozessinstanzen zu einer Version einer Aktivität, die auf einen Incident gelaufen sind, wieder gestartet werden.

Hierzu muss die Aktivität ausgewählt werden, an der die Incidents aufgetreten sind. In der Combo-Box „Version“ stehen dazu alle zum Tagesdatum gültige Aktivitätsversionen zur Auswahl zur Verfügung.

▼ API-Pakete

Paket

Partner

Modul

Bankverbindungen

Aktivität

Erstelle Bankverbindung

Version

1

Suchen

Zurücksetzen

Anzahl der betroffenen Prozessinstanzen

13

Anzahl der Incidents

13

Wiederanstarten

Über den Button [Suchen] kann dann eine Suche ausgeführt werden, die Ergebnisse der Suche werden in den Feldern „Anzahl der betroffenen Prozessinstanzen“ und „Anzahl der Incidents“ angezeigt.

Unterhalb dieser beiden Felder befindet sich der Button [Wiederanstarten]. Dieser Button wird aktiviert, sobald das Suchergebnis mindestens einen Treffer ergibt.

Durch Betätigung des Buttons [Wiederanstarten] werden die Prozessinstanzen wieder angestartet. Oberhalb der Ergebnisfelder wird eine Statusanzeige eingeblendet, an der der Fortschritt des Wiederanstartens abgelesen werden kann.

▼ API-Pakete

Paket

-- bitte auswählen --

Modul

Aktivität

Version

Suchen

Zurücksetzen

35 von 3199 Prozessinstanzen verarbeitet. (1%)

Anzahl der betroffenen Prozessinstanzen

Anzahl der Incidents

4.3 Regel

Mit Hilfe von Regeln können innerhalb eines Prozesses Entscheidungslogiken eingebunden werden. Regeln werden mit DMN beschrieben.

4.3.1 Regel suchen

Die Regelsuche wird aufgerufen über Integrationsplattform > Aktivitäten > Regel bearbeiten. Sie dient auch als Einstieg für die Neuanlage von Regeln.



Nach Auswahl der Aktivität „Regel bearbeiten“ wird die Suchansicht geöffnet.

The screenshot displays a search interface. On the left, under ' Stammdaten', there are input fields for 'Name', 'Kennzeichen', 'Erfasst am', 'Erfasst von', 'Bearbeitet am', 'Bearbeitet von', and a 'Status' dropdown. At the bottom are 'Suchen' and 'Zurücksetzen' buttons. On the right, under 'Suchergebnis', there is a table header with columns: Name, Kennzeichen, Beschreibung, Bearbeitet von, Bearbeitet am, Erfasst von, Erfasst am, and Status. The table body contains the message 'Es sind keine Daten zur Anzeige vorhanden.'

Im linken Bereich (Suchbereich) können die Suchkriterien definiert und die Suche ausgelöst werden. Im rechten Bereich werden die Suchergebnisse (Ergebnisbereich) dargestellt.

Suchbereich

Im Suchbereich stehen die folgenden Optionen zur Auswahl:

▼ Stammdaten

Name

Kennzeichen

Erfasst am Erfasst von

Bearbeitet am Bearbeitet von

Status

Im Abschnitt „Stammdaten“ stehen folgende Suchparameter zur Auswahl:

- Name**
 Mit dem Eingabefeld kann nach Regeln auf Basis des Namens gesucht werden. Wildcard-Eingaben werden unterstützt.
 Name
- Kennzeichen**
 Hier kann nach Regeln auf Basis des eindeutigen Kennzeichens gesucht werden. Wildcard-Eingaben werden unterstützt.
 Kennzeichen
- Erfasst am**
 Mit dem Eingabefeld kann nach Regeln auf Basis des Erfassungsdatums gesucht werden. Die Eingabe von datumsspezifischen Wildcards wird unterstützt.
 Erfasst am
- Erfasst von**
 Mit dem Eingabefeld kann der Erfasser einer Regel als Suchattribut verwendet werden. Eine Wildcard-Suche wird unterstützt.

- **Bearbeitet am**
Mit dem Eingabefeld kann nach Regeln auf Basis des letzten Bearbeitungsdatums gesucht werden. Die Eingabe von datumsspezifischen Wildcards wird unterstützt.

Bearbeitet am

<11.11.2018

- **Bearbeitet von**
Mit dem Eingabefeld kann der letzte Bearbeiter einer Regel als Suchattribut verwendet werden. Eine Wildcard-Suche wird unterstützt.

- **Status**
Mit dem Eingabefeld kann auf Basis des Status einer erfassten Regel gesucht werden.

Status

Unterhalb des Stammdaten-Abschnitts werden die Buttons [Suchen] und [Zurücksetzen] angeboten.

Suchen Zurücksetzen

Mit dem Button [Suchen] wird eine Suche auf Basis der eingegebenen Suchparameter initiiert und das Ergebnis in der Sucherggebnistabelle auf der rechten Seite des Dialogs dargestellt. Mit Hilfe des Buttons [Zurücksetzen] werden Sucheingaben und die Sucherggebnistabelle auf den Initialzustand zurückgesetzt.

Ergebnisbereich

Im Ergebnisbereich werden die Regelsuchergebnisse angezeigt.

Der Ergebnisbereich besteht aus der Tabelle „Suchergebnis“ und dem darüberliegenden Button [Regel anlegen]. Sobald über Button [Suchen] im Suchbereich eine Suche initiiert wurde, werden in der Tabelle die Suchergebnisse angezeigt.

▼ Stammdaten

Name

Test

Kennzeichen

Erfasst am

Erfasst von

Bearbeitet am

Bearbeitet von

Status

Suchen

Zurücksetzen

Regel anlegen

Suchergebnis

Name	Kennzeichen	Beschreibung	Bearbeitet von	Bearbeitet am	Erfasst von	Erfasst am	Status
Test	Test			24.10.2019		07.10.2019	Freigegeben/in Bearbeitung

Wenn eine Suche kein Suchergebnis zurückliefert, wird die Information „Keine Daten in der Tabelle“ dargestellt

[Regel anlegen](#)

Suchergebnis							
Name	Kennzeichen	Beschreibung	Bearbeitet von	Bearbeitet am	Erfasst von	Erfasst am	Status
Es sind keine Daten zur Anzeige vorhanden.							

Um Details zu einer Regel einzusehen oder um diese zu bearbeiten, kann der Bearbeiter den Eintrag in der Tabelle direkt anwählen und die Ansicht „Regel bearbeiten“ wird geöffnet.

Oberhalb der Sucherggebnistabelle wird der Button [Regel anlegen] angeboten. Bei Klicken des Buttons wird vom System eine neue Regel angelegt und die Ansicht „Regel bearbeiten“ geöffnet.

4.3.2 Regel bearbeiten

Wird eine neue Regel angelegt oder eine bestehende zur Bearbeitung ausgewählt, öffnet das System die Ansicht „Regel bearbeiten“.

Regel Status Freigegeben/In Bearbeitung Kennzeichen Test	Anzahl Versionen 3	Erfasst von [Avatar] Erfasst am 07.10.2019	Bearbeitet von [Avatar] Bearbeitet am 24.10.2019	Version Status In Bearbeitung Version 3	Erfasst von [Avatar] Erfasst am 24.10.2019	Bearbeitet von [Avatar] Bearbeitet am 24.10.2019
---	-----------------------	---	---	--	---	---

Regel | DMN

Regel	
Stammdaten	Beschreibung
Versionen 3 Kennzeichen * Test Name * Test Erfasst am 07.10.2019 Erfasst von [Avatar] Bearbeitet am 24.10.2019 Bearbeitet von [Avatar]	

[Schließen](#) [Speichern](#)

Die Ansicht besteht aus einer Kopfzeile, den Registern „Regel“ und „DMN“ sowie einer Buttonzeile.

4.3.2.1 Kopfzeile

In der Kopfzeile werden die folgenden Informationen zu der Regel angezeigt:

	Regel				Version		
Status	In Bearbeitung	Anzahl Versionen	1	Erfasst von	[Avatar]	Erfasst von	[Avatar]
Kennzeichen	Name			Erfasst am	30.10.2019	Bearbeitet am	30.10.2019

- **Info-Bereich „Regel“**

- **Status**
Hier wird der Status der Regel angegeben. Der Status wird automatisch auf Basis der Status der zugehörigen Regelversionen ermittelt.
- **Anzahl Versionen**
Hier wird die Anzahl der Regelversionen angezeigt.
- **Kennzeichen**
Hier wird das vergebene Regelkennzeichen angezeigt.
- **Name**
Hier wird der Regelname angezeigt.
- **Erfasst von**
Hier wird der Erfasser der im Register >Regel< geladenen Regel angezeigt.
- **Erfasst am**
Hier wird das Erfassungsdatum der im Register > Regel < geladenen Regel angezeigt.
- **Bearbeitet von**
Hier wird der letzte Bearbeiter der im Register > Regel < geladenen Regel angezeigt.
- **Bearbeitet am**
Hier wird das Datum der letzten Bearbeitung der im Register > Regel < geladenen Regel angezeigt.

- **Info-Bereich „Version“**

- **Status**
Hier wird der Status der im Register >DMN< geladenen Regel angezeigt.
- **Version**
Hier wird die Regelversion der im Register >DMN< geladenen Regel angezeigt.
- **Erfasst von**
Hier wird der Erfasser der im Register >DMN< geladenen Regel angezeigt.
- **Erfasst am**
Hier wird das Erfassungsdatum der im Register > DMN< geladenen Regel angezeigt.
- **Bearbeitet von**
Hier wird der letzte Bearbeiter der im Register > DMN< geladenen Regel angezeigt.

- **Bearbeitet am**
Hier wird das Datum der letzten Bearbeitung der im Register > Regel < geladenen Regel angezeigt.

Getätigte Eingaben aus den Registern werden erst nach dem Speichern in der Kopfzeile angezeigt.

Die einzelnen Register werden in den folgenden Kapiteln erläutert.

4.3.2.2 Register >Regel<

Das Register >Regel< ist in die Abschnitte „Stammdaten“ und „Beschreibung“ sowie einer Buttonzeile aufgeteilt.

Im Abschnitt „Stammdaten“ stehen die folgenden Felder zur Verfügung:

- **Versionen**
Hier wird die Anzahl der Versionen der Regel dargestellt. Der Wert wird vom System ermittelt, das Feld ist daher nicht bearbeitbar.
- **Kennzeichen**
In diesem Pflichtfeld ist ein regelübergreifendes eindeutiges Regelkennzeichen anzugeben. Das Kennzeichen darf nicht länger als 30 Zeichen sein und darf nur Buchstaben, Ziffern, Unterstriche und Bindestriche enthalten. Es dürfen keine Leerzeichen oder Umlaute verwendet werden, zudem wird bei der Eindeutigkeit nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Kennzeichen *

- **Name**
In diesem Pflichtfeld ist der Name der Regel zu vergeben. Der vergebene Name muss eindeutig sein.

Name *

- **Erfasst am**

Hier wird das Erfassungsdatum angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei Anlage gesetzt und ist nicht editierbar.

Erfasst am

16.05.2018

- **Erfasst von**

Hier wird der Name des Erfassers angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei Anlage gesetzt und ist nicht editierbar.

Erfasst von

unbekannt (16.05.2018)

- **Bearbeitet am**

Hier wird das letzte Bearbeitungsdatum angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei jeder Änderung gesetzt und ist nicht editierbar.

Bearbeitet am

16.05.2018

- **Bearbeitet von**

Hier wird der Name des letzten Bearbeiters angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei jeder Änderung gesetzt und ist nicht editierbar.

Bearbeitet von

unbekannt (16.05.2018)

Im Abschnitt „Beschreibung“ steht ein Eingabefeld zum Hinterlegen einer umfassenden Regelbeschreibung zur Verfügung.

▼ Beschreibung

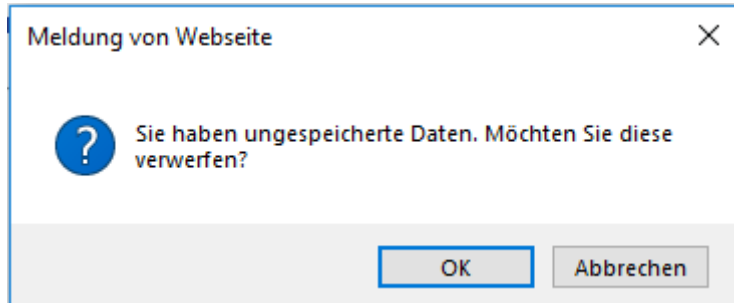
Mit Hilfe dieser Regel wird...

In der Buttonzeile stehen die Buttons [Schließen] und [Speichern] zur Auswahl.

Schließen

Speichern

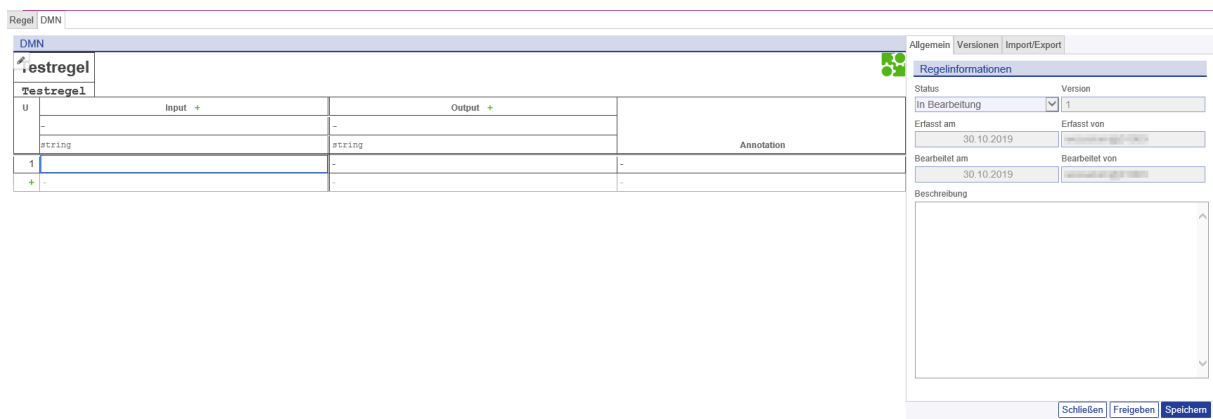
Über [Schließen] wird die Ansicht „Regel bearbeiten“ geschlossen, Änderungen an den Daten werden nicht gespeichert. Wenn Änderungen vorliegen, weist ein Sicherheitshinweis den Benutzer auf den möglichen Datenverlust hin.



Über [Speichern] werden die Änderungen an den Daten persistiert, zudem führt das System eine Validierung durch. Wenn das Register gewechselt werden soll und Änderungen vorliegen, muss ebenfalls gespeichert werden, da sonst die Änderungen verloren gehen.

4.3.2.3 Register >DMN<

Register >DMN< ist erst dann aktiv, wenn eine Regel angelegt wurde. Es ist aufgeteilt in den Bereich des DMN-Modelers (links) und einen Subregisterbereich (rechts).



Im Bereich des DMN-Modelers wird die Regel erstellt. Im Subregister-Bereich werden allgemeine Angaben zur Regel erfasst. Zudem gibt es eine Versionsansicht und die Möglichkeit Regeln zu importieren bzw. zu exportieren.

4.3.2.3.1 DMN-Modeler

Über den DMN-Modeler wird die Entscheidungstabelle befüllt.

Als DMN-Modeler ist eine angepasste Version des Camunda®-Modelers (<https://camunda.com>) in die Oberfläche der Integrationsplattform eingebunden. Kenntnisse der Spezifikationssprache DMN sowie die grundlegende Funktionalität der Entscheidungstabelle werden vorausgesetzt und an dieser Stelle nicht erläutert.

DMN			
Testregel			
Testregel			
U	Input +	Output +	Annotation
-	-	-	-
string	string	string	-
1	-	-	-
2	-	-	-
+	-	-	-

4.3.2.3.2 Subregister >Allgemein<

Im Subregister >Allgemein< können Angaben zur Regel gemacht werden.

Allgemein
Versionen
Import/Export

Regelinformationen

Status

In Bearbeitung

Version

1

Erfasst am

30.10.2019

Erfasst von

Bearbeitet am

30.10.2019

Bearbeitet von

Beschreibung

Schließen

Freigeben

Speichern

Die folgenden Felder stehen zur Verfügung:

- **Status**

Hier wird der Status der Regel dargestellt. Das Feld ist nicht editierbar.

Status

InBearbeitung ▼

- **Version**

Hier wird die Version der Regel dargestellt. Das Feld ist nicht editierbar.

Version

1

- **Erfasst am**

Hier wird das Erfassungsdatum angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei Anlage gesetzt und ist nicht editierbar.

Erfasst am

17.05.2018

- **Erfasst von**

Hier wird der Name des Erfassers angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei Anlage gesetzt und ist nicht editierbar.

Erfasst von

...

- **Bearbeitet am**

Hier wird das letzte Bearbeitungsdatum angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei jeder Änderung gesetzt und ist nicht editierbar.

Bearbeitet am

17.05.2018

- **Bearbeitet von**

Hier wird der Name des letzten Bearbeiters angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei jeder Änderung gesetzt und ist nicht editierbar.

Bearbeitet von

...

- **Beschreibung**

Hier kann eine Beschreibung der Regel erfasst werden.

Beschreibung

4.3.2.3.3 Subregister >Versionen<

Das Subregister >Versionen< dient der Übersicht und Verwaltung aller Versionen, die zu einer Regel existieren.

Allgemein Versionen Import/Export

▼ Übersicht der Versionen

Neue Version
Neue Version aus Vorlage
Bearbeiten

Versionen
⚙

	Version	Status	Beschreibung
☐	1	In Bearbeitung	
☒	2	In Bearbeitung	

Schließen
Freigeben
Speichern

Im oberen Abschnitt des Subregisters befindet sich der Bereich „Übersicht der Versionen“. Hier werden in einer Tabelle alle Versionen der ausgewählten Regel angezeigt.

Über der Tabelle stehen drei Buttons zur Verfügung:

- **[Neue Version]**
Über diesen Button wird eine neue, leere Version einer Regel erstellt.
- **[Neue Version aus Vorlage]**
Über diesen Button wird eine neue Version auf Grundlage der aktuell ausgewählten Regel erstellt. Dabei werden das DMN-Modell der geladenen Regel sowie sämtliche vorhandenen Werte aus der Entscheidungstabelle kopiert.
- **[Bearbeiten]**
Über diesen Button wird die in der Tabelle selektierte Regelversion geladen.

Bei neu angelegten Regelversionen wird die Versionsnummer erst nach dem erstmaligen speichern vergeben.

4.3.2.3.4 Subregister >Import/Export<

Über das Subregister „Import/Export“ können bestehende Regeln exportiert und neue Regeln importiert werden.



Import

Über den Button [Importieren] kann eine beliebige Version einer Regel importiert werden.

Am Ende jeden erfolgreich durchgeführten Imports wird die importierte Regel im Modeler angezeigt und kann dort ggf. editiert werden.

Export

Mit Klicken des Buttons [Exportieren] kann die aktuell in Bearbeitung befindliche Version einer Regel als CSV-Datei, XML-Struktur oder als DMN-Datei exportiert werden.

Der Export als CSV-Datei erfolgt mit Semikolon als Trennzeichen und die Dateien lassen sich z. B. in Excel bearbeiten. Die CSV-Datei beinhaltet zunächst Metadaten wie das Kennzeichen der Regel und Informationen zu den Input- und Output-Feldern. Darunter schließen sich dann die Bedingungen an.

Beispiel:

Regel DMN

BPMN.io

STCexpimp2

Hit Policy: Unique

	When Text (in) string	Then Text (out)	Annotations
1	"A"	"X"	Beschreibung1

Die Bearbeitung in Excel stellt sich so dar:

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	META	KENNZEICHEN	CSV_VERSION	HIT_POLICY				
2	META	STCexpimp2	0	UNIQUE				
3	INPUT	LABEL	EXPRESSION	EXPRESSION_LANGUAGE	VARIABLE	TYPE_REF	VALUES	
4	INPUT		Text (in)	feel	InputString	string		
5	OUTPUT	LABEL	NAME	TYPE_REF	VALUES			
6	OUTPUT		Text (out)	string				
7	RULE	ANNOTATION	INPUT	INPUT_EXPRESSION	INPUT_DESCRIPTION	OUTPUT	OUTPUT_EXPRESSION	OUTPUT_DESCRIPTION
8	RULE	Beschreibung1	"A"	feel	Zellenbeschreibung Text 1	"X"	feel	

WICHTIG:

Die Inhalte der Zeilen 1-7 müssen inhaltlich und strukturell erhalten bleiben. Die einzelnen Bedingungen beginnen ab Zeile 8. Erst ab dieser Zeile dürfen Änderungen vorgenommen werden.

Je nach Umfang der Regel, kann der Bereich der Metadaten auch länger ausfallen. Generell darf die Bearbeitung erst nach der Überschriftenzeile (erste Zeile, die in Spalte A „RULE“ enthält) beginnen.

Es empfiehlt sich, zumindest eine Regel zu erfassen, ansonsten fehlen die Zeilen mit RULE in Spalte A nach dem Export komplett, auch die Überschriftenzeile.

Der Inhalt aus der Spalte „Annotations“ im DMN-Editor wird in die Spalte ANNOTATIONS in der CSV-Datei übernommen und umgekehrt.

Je Spalte im DMN-Editor werden 3 Spalten in der CSV-Datei erzeugt:

Im Bereich „When“:

- INPUT: zu prüfender Wert (muss gefüllt werden)
- INPUT_EXPRESSION: „feel“ als Standardwert (muss gefüllt werden)
- INPUT_DESCRIPTION: Beschreibung zu einer Zelle (optional)

Im Bereich „Then“:

- OUTPUT: Ausgangswert (muss gefüllt werden)
- OUTPUT_EXPRESSION: „feel“ als Standardwert (muss gefüllt werden)
- OUTPUT_DESCRIPTION: Beschreibung zu einer Zelle (optional)

4.4 Datenstruktur

Mit Hilfe von Datenstrukturen können Fachobjekte vom Typ Komplex am Startknoten eines Prozesses eingebunden werden. Die Datenstrukturen, welche das Fachobjekt Komplex beschreiben, werden im Dialog Datenstruktur bearbeiten hinterlegt.

4.4.1 Datenstruktur suchen

Die Datenstruktursuche wird aufgerufen über Integrationsplattform > *Aktivitäten* > *Datenstruktur bearbeiten*. Sie dient auch als Einstieg für die Neuanlage von Datenstrukturen.



Nach Auswahl der Aktivität „Datenstruktur bearbeiten“ wird die Suchansicht geöffnet.



Im linken Bereich (Suchbereich) können die Suchkriterien definiert und die Suche ausgelöst werden. Im rechten Bereich werden die Suchergebnisse (Ergebnisbereich) dargestellt.

Suchbereich

Im Suchbereich stehen die folgenden Optionen zur Auswahl:

Status	Kennzeichen
Suchen Zurücksetzen	

Folgende Suchparameter stehen zur Auswahl:

- **Status**
Mit dem Eingabefeld kann auf Basis des Status einer erfassten Datenstruktur gesucht werden.

Status

- **Kennzeichen**
Hier kann nach Datenstrukturen auf Basis des eindeutigen Kennzeichens gesucht werden. Wildcard-Eingaben werden unterstützt.

Kennzeichen

Unterhalb der Suchkriterien werden die Buttons [Suchen] und [Zurücksetzen] angeboten.

Mit dem Button [Suchen] wird eine Suche auf Basis der eingegebenen Suchparameter initiiert und das Ergebnis in der Suchergebnistabelle auf der rechten Seite des Dialogs dargestellt. Mit Hilfe des Buttons [Zurücksetzen] werden Sucheingaben und die Suchergebnistabelle auf den Initialzustand zurückgesetzt.

Ergebnisbereich

Im Ergebnisbereich werden die Datenstruktursuchergebnisse angezeigt.

Der Ergebnisbereich besteht aus der Tabelle „Suchergebnis“ und dem darüberliegenden Button [Struktur anlegen]. Sobald über Button [Suchen] im Suchbereich eine Suche initiiert wurde, werden in der Tabelle die Suchergebnisse angezeigt.

Status

Kennzeichen

Struktur anlegen

Suchen

Zurücksetzen

Suchergebnis

Kennzeichen	Status	Bearbeitet von	Bearbeitet am	Erfasst von	Erfasst am
☐ ABC	Offen	Karlmann	17.08.2020	Karlmann	17.08.2020
☐ ComplexTest	Freigegeben	Karlmann	18.08.2020	Karlmann	18.08.2020
☐ FAngKomplex	Offen	Karlmann	12.08.2020	Karlmann	12.08.2020
☐ NeueTestStruktur	Offen	Karlmann	18.08.2020	Karlmann	18.08.2020
☐ Partner	Offen	Karlmann	18.08.2020	Karlmann	18.08.2020
☐ RootTest	Offen	Karlmann	20.08.2020	Karlmann	20.08.2020
☐ SubregisterTest	Offen	Karlmann	20.08.2020	Karlmann	20.08.2020
☐ adfasdf	Offen	Karlmann	18.08.2020	Karlmann	18.08.2020
☐ bp1	Offen	Karlmann	12.08.2020	Karlmann	12.08.2020
☐ meineTestStruktur	Offen/Freigegeben	Karlmann	12.08.2020	Karlmann	12.08.2020
☐ review	Offen/Freigegeben	Karlmann	12.08.2020	Karlmann	12.08.2020

Wenn eine Suche kein Suchergebnis zurückliefert, wird eine leere Suchergebnistabelle angezeigt.

Um Details zu einer Datenstruktur einzusehen oder um diese zu bearbeiten, kann der Bearbeiter den Eintrag in der Tabelle direkt anwählen und die Ansicht „Datenstruktur bearbeiten“ wird geöffnet.

Oberhalb der Suchergebnistabelle wird der Button [Struktur anlegen] angeboten. Bei Klicken des Buttons wird vom System eine neue, leere Struktur angelegt und die Ansicht „Datenstruktur bearbeiten“ geöffnet.

4.4.2 Datenstruktur bearbeiten

Wird eine neue Datenstruktur angelegt oder eine bestehende zur Bearbeitung ausgewählt, öffnet das System die Ansicht „Datenstruktur bearbeiten“.

Datenstruktur	Anzahl Versionen	Erfasst von	Bearbeitet von
Status	1	verwaltern	verwaltern
Kennzeichen	Version	Erfasst am	Bearbeitet am
BeispielStruktur	1	27.08.2020 11:13:29	27.08.2020 11:19:08

Datenstruktur

+

-

Struktur

- StringBeispiel
- ObjektBeispiel
 - IntegerBeispiel
 - BooleanBeispiel
 - DatumBeispiel
 - ZeitstempelBeispiel
 - ObjectSelectBeispiel
 - ListBeispiel 0..*

Feld

Name

Typ

Pflichtfeld

☐

Übernehmen

Allgemein

Versionen

Import/Export

Kennzeichen

BeispielStruktur

Version

1

Status

Freigegeben

Erfasst am

27.08.2020 11:13:29

Erfasst von

verwaltern

Bearbeitet am

27.08.2020 11:19:08

Bearbeitet von

verwaltern

Speichern

Freigeben

Schließen

Die Ansicht besteht aus einer Kopfzeile, dem Register „Datenstruktur“ sowie einer Buttonzeile.

4.4.2.1 Kopfzeile

In der Kopfzeile werden die folgenden Informationen zu der Datenstruktur angezeigt:

Datenstruktur			
Status	Anzahl Versionen	Erfasst von	Bearbeitet von
Freigegeben	1		
Kennzeichen	Version	Erfasst am	Bearbeitet am
BeispielStruktur	1	27.08.2020 11:13:29	27.08.2020 11:19:08

- **Info-Bereich „Datenstruktur“**

- **Status**
Hier wird der Status der Datenstruktur angegeben.
- **Anzahl Versionen**
Hier wird die Anzahl der Datenstrukturversionen angezeigt.
- **Kennzeichen**
Hier wird das vergebene Datenstrukturkennzeichen angezeigt.
- **Version**
Hier wird die Datenstrukturversion der im Register >Datenstruktur< geladenen Datenstruktur angezeigt.
- **Erfasst von**
Hier wird der Erfasser der im Register >Datenstruktur< geladenen Datenstruktur angezeigt.
- **Erfasst am**
Hier wird das Erfassungsdatum der im Register > Datenstruktur < geladenen Datenstruktur angezeigt.
- **Bearbeitet von**
Hier wird der letzte Bearbeiter der im Register > Datenstruktur < geladenen Datenstruktur angezeigt.
- **Bearbeitet am**
Hier wird das Datum der letzten Bearbeitung der im Register > Datenstruktur < geladenen Datenstruktur angezeigt.

Getätigte Eingaben aus dem Register werden erst nach dem Speichern in der Kopfzeile angezeigt.

Das Register >Datenstruktur< wird in den folgenden Kapiteln erläutert.

4.4.2.2 Register >Datenstruktur<

Das Register >Datenstruktur< beinhaltet ein Panel, in dem die Datenstruktur in einer Baumstruktur angezeigt wird, ein Panel zur Konfiguration der einzelnen Felder sowie die drei Subregister „Allgemein“, „Versionen“ und „Import/Export“. Die Baumstruktur und das Panel

werden erst aktiv, nachdem im Subregister >Allgemein< ein Kennzeichen angegeben und gespeichert wurde.

Im Strukturbereich stehen außerdem die beiden Button [+] und [-] zur Verfügung. Über diese können in der Struktur neue Elemente auf den einzelnen Ebenen hinzugefügt oder entfernt werden.

Im Panel für die Konfiguration eines einzelnen Feldes werden die Eingabefelder in Abhängigkeit des gewählten Typs zur Anzeige gebracht. Nach Betätigung des Buttons [Übernehmen] wird das jeweilige Element mit Namen in der Baumstruktur angezeigt.

Folgende Datentypen stehen hierbei zur Verfügung:

- **Objekt**

Ein Objekt kann beliebig viele Ebenen enthalten und bildet eine Klammer um einzelnen Inhalte innerhalb des Objektes. Für ein Objekt muss ein Name vergeben werden, optional kann es als Pflichtfeld deklariert werden.

Für Felder innerhalb eines Objektes ist es möglich, die Anzeige auf dem Statusregister festzulegen. Hierbei werden die Elemente durch Punkte getrennt.

Datenstruktur

+
-

Struktur

- Person
 - Name
 - Feld1

Feld

Name *

Name

Typ *

String

Pflichtfeld ☐

Statusregister

1 (Person.Name)

- Objekt Referenz**

Mit Hilfe einer Objekt Referenz können bereits bestehende Datenstrukturen in eine andere eingebunden werden. Für eine Objekt Referenz müssen ein Name und die Verknüpfung zur Datenstruktur angegeben werden, die Angabe Pflichtfeld ist optional.

Feld

Name *

Objektreferenzname

Typ *

Objekt Referenz

Pflichtfeld ☐

Objekt Referenz *

Suchen

Löschen

Übernehmen

Über den Suchen Button (Lupen Icon) wird die Datenstruktursuche in einem PopUp Dialog geöffnet.

Struktur auswählen

Status

Kennzeichen

Suchen

Zurücksetzen

Suchergebnis

Kennzeichen	Status	Version

Das Suchergebnis zeigt alle Strukturen und deren Versionen an, die den Suchkriterien entsprechen, eine Wildcardsuche ist möglich.

Struktur auswählen

Status Kennzeichen

Kennzeichen	Status	Version
☐ meineTestStruktur	1	Freigegeben
☐ meineTestStruktur	2	Offen
☐ meineTestStruktur	3	Freigegeben
☒ meineTestStruktur	4	Freigegeben
☐ meineTestStruktur	5	Offen
☐ meineTestStruktur	6	Offen
☐ meineTestStruktur	7	Offen
☐ meineTestStruktur	8	Offen
☐ meineTestStruktur	9	Offen

Die ausgewählte Struktur wird mit Kennzeichen / Version in das Feld „Objekt Referenz“ übernommen.

Feld

Name *

Typ *

Pflichtfeld ☐

Objekt Referenz *

- Liste**

Für Felder vom Typ „Liste“ muss ein Name vergeben und Eintragstyp ausgewählt werden. Über den Eintragstyp wird festgelegt welchen Datentypen die Einträge innerhalb der Liste haben müssen. Für eine Liste kann immer nur ein Eintragstyp ausgewählt werden. Die Deklaration zum Pflichtfeld ist optional.

Feld

Name *

Typ *

Pflichtfeld ☐

Eintragstyp *

Übernehmen

Eintragstyp *

- BigDecimal
- Boolean
- Codeitem
- Datum
- Fachobjekt
- Integer
- Long
- Objektselect

Als Eintragstyp stehen folgende Datentypen zur Auswahl zur Verfügung:

- Boolean
- Short
- Integer
- Long
- BigDecimal
- Datum
- Zeitstempel
- String
- Codeitem
- Fachobjekt
- ObjektSelect
- Ordnungsbegriff

- **Boolean**

Für Felder vom Typ „Boolean“ muss ein Name vergeben. Optional kann festgelegt werden, ob es sich um ein Pflichtfeld handelt. Zudem kann über die Combo-Box

„Statusregister“ konfiguriert werden ob und an welcher Stelle der Summary Variablen der Wert angezeigt werden soll (1-6).

Feld

Name *

BooleanName

Typ *

Boolean

Pflichtfeld ☐

Statusregister

Übernehmen

Statusregister

1

2

3

4

5

6

- **Short**

Für Felder vom Typ „Short“ muss ein Name vergeben. Optional kann ein Wertebereich festgelegt und konfiguriert werden, ob es sich um ein Pflichtfeld handelt. Zudem kann über die Combo-Box „Statusregister“ konfiguriert werden ob und an welcher Stelle der Summary Variablen der Wert angezeigt werden soll (1-6).

Feld

Name *

Typ *

Pflichtfeld ☐

Statusregister

Min Max

[Übernehmen](#)

- **Integer**

Für Felder vom Typ „Integer“ muss ein Name vergeben. Optional kann ein Wertebereich festgelegt und konfiguriert werden, ob es sich um ein Pflichtfeld handelt. Zudem kann über die Combo-Box „Statusregister“ konfiguriert werden ob und an welcher Stelle der Summary Variablen der Wert angezeigt werden soll (1-6).

Feld

Name *

Typ *

Pflichtfeld ☐

Statusregister

Min Max

[Übernehmen](#)

- **Long**

Für Felder vom Typ „Long“ muss ein Name vergeben. Optional kann ein Wertebereich festgelegt und konfiguriert werden, ob es sich um ein Pflichtfeld handelt. Zudem kann über die Combo-Box „Statusregister“ konfiguriert werden ob und an welcher Stelle der Summary Variablen der Wert angezeigt werden soll (1-6).

Feld

Name *

LongName

Typ *

Long

Pflichtfeld ☐

Statusregister

Min

Max

Übernehmen

- **BigDecimal**

Für Felder vom Typ „BigDecimal“ muss ein Name vergeben. Optional kann ein Wertebereich festgelegt und konfiguriert werden, ob es sich um ein Pflichtfeld handelt. Zudem kann über die Combo-Box „Statusregister“ konfiguriert werden ob und an welcher Stelle der Summary Variablen der Wert angezeigt werden soll (1-6).

Feld

Name *

Typ *

Pflichtfeld ☐

Statusregister

Min Max

[Übernehmen](#)

- **Datum**

Für Felder vom Typ „Datum“ muss ein Name vergeben. Optional kann konfiguriert werden, ob es sich um ein Pflichtfeld handelt. Zudem kann über die Combo-Box „Statusregister“ konfiguriert werden ob und an welcher Stelle der Summary Variablen der Wert angezeigt werden soll (1-6).

Feld

Name *

Typ *

Pflichtfeld ☐

Statusregister

[Übernehmen](#)

- **Zeitstempel**

Für Felder vom Typ „Zeitstempel“ muss ein Name vergeben. Optional kann konfiguriert werden, ob es sich um ein Pflichtfeld handelt. Zudem kann über die

Combo-Box „Statusregister“ konfiguriert werden ob und an welcher Stelle der Summary Variablen der Wert angezeigt werden soll (1-6).

Feld

Name *

ZeitstempelName

Typ *

Zeitstempel

Pflichtfeld ☐

Statusregister

Übernehmen

- **String**

Für Felder vom Typ „String“ muss ein Name vergeben. Optional kann die maximale Länge des Strings festgelegt und konfiguriert werden, ob es sich um ein Pflichtfeld handelt. Zudem kann über die Combo-Box „Statusregister“ konfiguriert werden ob und an welcher Stelle der Summary Variablen der Wert angezeigt werden soll (1-6).

Feld

Name *

StringName

Typ *

String

Pflichtfeld ☐

Statusregister

Länge

30

Übernehmen

- **Codeltem**

Für Felder vom Typ „Codeltem“ muss ein Name vergeben und der Codetabellenname im Feld „Codetabelle“ eingetragen werden, deren Inhalte übergeben werden sollen. Optional kann konfiguriert werden, ob es sich um ein Pflichtfeld handelt. Zudem kann über die Combo-Box „Statusregister“ konfiguriert werden ob und an welcher Stelle der Summary Variablen der Wert angezeigt werden soll (1-6).

Feld

Name *

CodeltemName

Typ *

Codeitem

Pflichtfeld ☐

Statusregister

Codetabelle *

BeispielCodetabelle

Übernehmen

- **Fachobjekt**

Für Felder vom Typ „Fachobjekt“ muss ein Name vergeben. Optional kann konfiguriert werden, ob es sich um ein Pflichtfeld handelt. Zudem muss in der Combo-Box „Fachobjekttyp“ der Typ des zu erwarteten Fachobjektes festgelegt werden. Außerdem kann in der Combo-Box „Statusregister“ konfiguriert werden ob und an welcher Stelle der Summary Variablen der Wert angezeigt werden soll (1-6).

Feld

Name *

Typ *

Pflichtfeld ☐

Statusregister

Fachobjekttyp *

Fachobjekttyp *

- bitte auswählen --
- bitte auswählen --
- Ambulante Pflegeleistung Antr.
- Anspruchsbewertung
- Arbeitgeber
- Arbeitseinkommen pflichtvers.
- Arzt
- Ärztl. Behandlung Antrag
- Ärztl. Behandlung Erstattung

- **ObjektSelect**

Für Felder vom Typ „ObjektSelect“ muss ein Name vergeben und im Feld „Objekt Selects“ die Werte hinterlegt werden, die in diesem Feld ausschließlich erwartet werden. Optional kann konfiguriert werden, ob es sich um ein Pflichtfeld handelt. Zudem kann über die Combo-Box „Statusregister“ konfiguriert werden ob und an welcher Stelle der Summary Variablen der Wert angezeigt werden soll (1-6).

Feld

Name *

ObjektSelectName

Typ *

Objektselect

Pflichtfeld ☐

Statusregister

Object Selects *

Hinzufügen

+

-

Übernehmen

Die einzelnen Werte können durch Eintragung in das Feld „Hinzufügen“ und das anschließende Betätigen des Buttons „+“ der Liste hinzugefügt werden. Über den Button [-] kann ein zuvor selektierter Eintrag wieder entfernt werden.

Object Selects *

WertEins
WertZwei

Hinzufügen

WertDrei

+

-

Übernehmen

- **Ordnungsbegriff**

Für Felder vom Typ „Ordnungsbegriff“ muss ein Name vergeben und in der Combo-Box „Ordnungsbegriffstyp“ der Typ des Ordnungsbegriffes hinterlegt werden, der in diesem Feld ausschließlich erwartet wird. Optional kann konfiguriert werden, ob es sich um ein Pflichtfeld handelt. Zudem kann über die Combo-Box „Statusregister“

konfiguriert werden ob und an welcher Stelle der Summary Variablen der Wert angezeigt werden soll (1-6).

Feld

Name *

OrdnungsbegriffName

Typ *

Ordnungsbegriff

Pflichtfeld ☐

Statusregister

Ordnungsbegriffstyp *

-- bitte auswählen --

Übernehmen

Ordnungsbegriffstyp *

-- bitte auswählen --

-- bitte auswählen --

Absendernr. Dienstleister

Absendernr. Hochschule

Ausländischer Kostenträger

Behördennummer

Bereichsnummer

Betriebsnummer

Betriebsnummer (Behörde)

4.4.2.2.1 Subregister >Allgemein<

Im Subregister >Allgemein< kann ein Kennzeichen für eine Datenstruktur vergeben werden.

Allgemein
Versionen
Import/Export

Kennzeichen

Version

Status

Erfasst am

Erfasst von

Bearbeitet am

Bearbeitet von

Speichern
Freigeben
Schließen

Die folgenden Felder stehen zur Verfügung:

- Kennzeichen**
Hier wird das Kennzeichen der Datenstruktur angegeben und dargestellt. Das Feld ist editierbar, solange da Kennzeichen noch nicht gespeichert wurde. Das zu vergebene Kennzeichen muss eindeutig sein.

Kennzeichen

- Version**
Hier wird die Version der Datenstruktur dargestellt. Das Feld ist nicht editierbar.

Version

- Status**
Hier wird der Status der Datenstruktur dargestellt. Das Feld ist nicht editierbar.

Status

- Erfasst am**
Hier wird das Erfassungsdatum angezeigt. Das Feld wird systemseitig beim erstmaligen Speichern gesetzt und ist nicht editierbar.

Erfasst am

- **Erfasst von**

Hier wird der Name des Erfassers angezeigt. Das Feld wird systemseitig beim erstmaligen Speichern gesetzt und ist nicht editierbar.

Erfasst von

- **Bearbeitet am**

Hier wird das letzte Bearbeitungsdatum angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei jedem Speichern gesetzt und ist nicht editierbar.

Bearbeitet am

- **Bearbeitet von**

Hier wird der Name des letzten Bearbeiters angezeigt. Das Feld wird systemseitig bei jeder Speicherung gesetzt und ist nicht editierbar.

Bearbeitet von

4.4.2.2.2 Subregister >Versionen<

Das Subregister >Versionen< dient der Übersicht und Verwaltung aller Versionen, die zu einer Datenstruktur existieren.

Allgemein
Versionen
Import/Export

Neue Version
Neue Version aus Vorlage
Bearbeiten

Versionen		
	Version ▲	Status
☐	1	Offen
☐	2	Offen
☒	3	Freigegeben

Im oberen Abschnitt des Subregisters befindet sich der Bereich „Übersicht der Versionen“. Hier werden in einer Tabelle alle Versionen der ausgewählten Datenstruktur angezeigt.

Über der Tabelle stehen drei Buttons zur Verfügung:

- **[Neue Version]**

Über diesen Button wird eine neue, leere Version einer Datenstruktur erstellt.

- **[Neue Version aus Vorlage]**

Über diesen Button wird eine neue Version auf Grundlage der aktuell ausgewählten Datenstruktur erstellt. Dabei werden alle Inhalte der Struktur kopiert.

- **[Bearbeiten]**

Über diesen Button wird die in der Tabelle selektierte Datenstrukturversion geladen.

Bei neu angelegten Datenstrukturversionen wird die Versionsnummer erst nach dem erstmaligen Speichern vergeben.

4.4.2.2.3 Subregister >Import/Export<

Über das Subregister „Import/Export“ können bestehende Datenstrukturen exportiert und neue Datenstrukturen importiert werden.

Import

Über den Button [Importieren] kann eine beliebige Version einer Datenstruktur importiert werden.

Am Ende jeden erfolgreich durchgeführten Imports wird die importierte Datenstruktur im Dialog angezeigt und kann dort ggf. editiert werden.

Export

Mit Klicken des Buttons [Exportieren] kann die aktuell in Bearbeitung befindliche Version einer Datenstruktur als JSON-Datei exportiert werden.

Hinweis: Wird eine komplexe Datenstruktur mit der Version „latest“ am Startknoten exportiert, so wird diese beim Import ebenfalls mit „latest“ importiert und mit der höchsten freigegebenen Version der Struktur verknüpft.

4.4.3 Verwendung von Datenstrukturen

Im Folgenden wird ein Beispiel für die Verwendung der Schnittstelle beschrieben.

Betrachtet wird folgende Struktur:

Struktur



Die dazugehörige JSON Datei, mit dem die Prozessinstanz gestartet werden kann, sieht wie folgt aus:

```

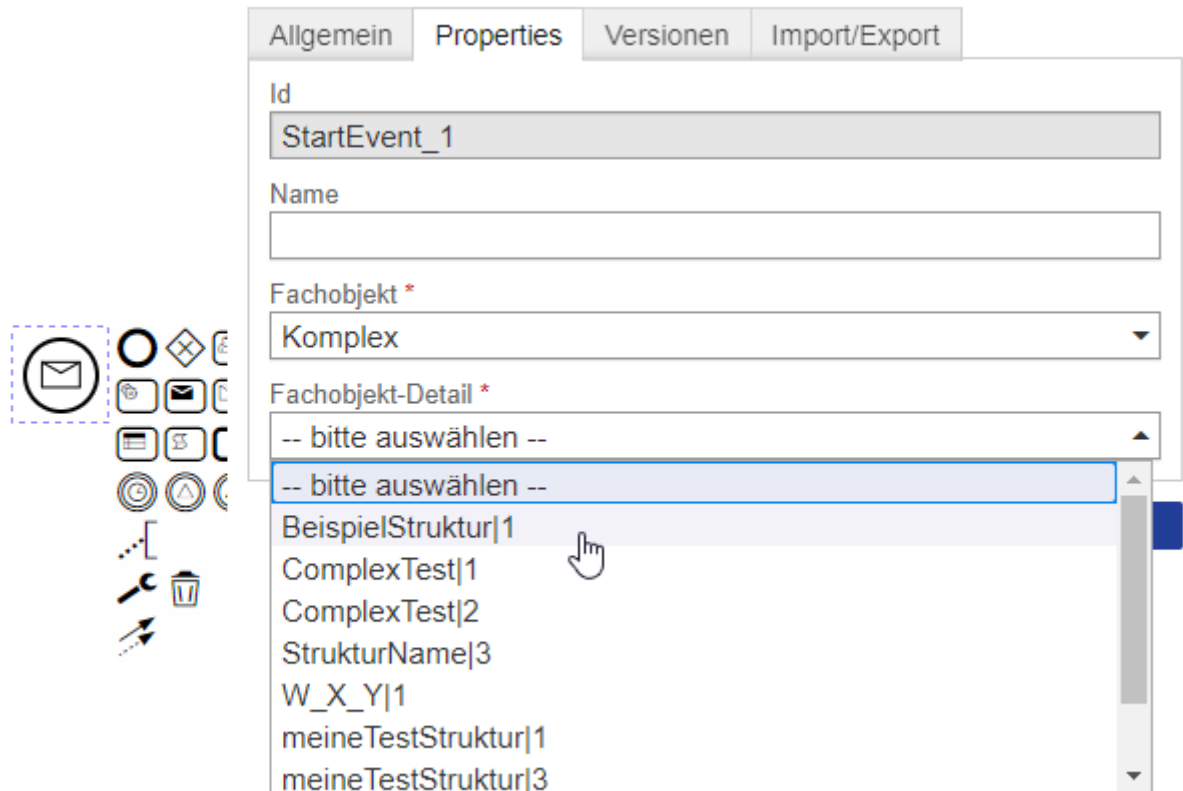
{
  "kennzeichen": "Prozesskennzeichen",
  "version": 1,
  "externeId": "1",
  "schutzstufe": "",
  "datenKennzeichen": "BeispielStruktur|1",
  "daten" : {
    "StringBeispiel" : "Beispieltext",
    "ObjektBeispiel" :{
      "IntegerBeispiel": "11",
      "BooleanBeispiel": true,
      "DatumBeispiel": "2020-01-01",
      "ZeitstempelBeispiel": "2020-08-19T15:30:00+02:00",
    },
    "ObjektSelectBeispiel": "Eintrag2",
    "ListeBeispiel" : ["Eintrag1", "Eintrag2", "Eintrag3"]
  }
}
  
```

Die JSON Datei dient gleichzeitig als Schnittstellenbeschreibung, die beispielsweise an Dienstleister gegeben werden kann.

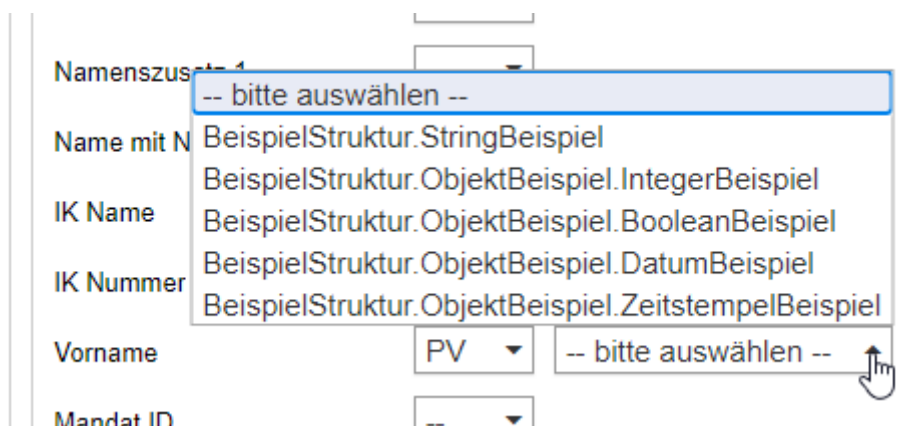
Hinweis

Bitte wählen Sie für die Zeichencodierung **UTF-8** aus, da es beispielsweise bei Umlauten sonst zu Fehlern kommt. Wird keine Version oder „latest“ im JSON angegeben, so muss am Startknoten die höchste freigegebene Version oder „latest“ hinterlegt sein. Wird eine Version angegeben, die nicht gleich der Versionsnummer von „latest“ ist, so gibt die Schnittstelle eine entsprechende Fehlermeldung zurück.

Innerhalb des Prozessmodelles wird bei der Modellierung am Startknoten das Fachobjekt vom Typ „Komplex“ ausgewählt und im Feld „Fachobjekt-Detail“ die entsprechende Struktur und Version:



Danach stehen im Prozess alle Felder der Datenstruktur als Prozessvariablen zur Verfügung. Mithilfe der Punktnotation werden die verschiedenen Ebenen im Variablennamen dargestellt. Angeboten werden alle Prozessvariablen, die typgleich oder zur Laufzeit konvertierbar sind.



Im Statusregister wird eine Datenstruktur als flacher String dargestellt:

5 Web-Client Dialoge

Für die Aktionssteuerung|ng steht im Aktivitäten-Menü der Integrationsplattformder Eintrag „Prozess starten“ zur Verfügung:

Integrationsplattform > Aktivitäten

5.1 Prozess starten

Über den Dialog „Prozess starten“ kann ein Sachbearbeiter komfortabel einzelne Prozessinstanzen direkt starten.

Der Dialog ist unterteilt in einen Kopfbereich, dem Variablenbereich und einer Buttonzeile.

Kopfbereich

Im Kopfbereich kann der Prozess ausgewählt werden, der gestartet werden soll. Des Weiteren existiert im Kopfbereich die Möglichkeit eine Favoritenliste von Prozessen, die immer wieder benutzt werden, anzulegen und zu verwalten.

Prozessinstanzdaten bearbeiten

Prozessfavoriten	Prozess	Version	Favorit hinzufügen	Beschreibung
	Schutzstufe			
	ungeschützt			

Folgende Felder stehen im Kopfbereich zur Verfügung:

- Prozessfavoriten**
 Listenfeld, in dem alle vorhandenen Favoriten angezeigt werden, die zum Tagesdatum gültig sind und sich im Status „Freigegeben“ befinden.
- Prozess**
 Combo-Box in der alle Prozesse zur Auswahl zur Verfügung gestellt werden, die am Startknoten als Fachobjekt eine komplexe Struktur besitzen, zum Tagesdatum gültig sind und sich im Status „Freigegeben“ befinden.
- Version**
 Combo-Box, die alle zum zuvor ausgewählten Prozess existierenden Versionen zur Auswahl zur Verfügung stellt, die am Startknoten als Fachobjekt eine komplexe Struktur besitzen, zum Tagesdatum gültig sind und sich im Status „Freigegeben“ befinden.
- Schutzstufe**
 Combo-Box, die die Einträge der Codetabelle „Spezial“ zur Auswahl zur Verfügung stellt. Defaultwert ist „ungeschützt“.
- Beschreibung**
 Textarea, in der die Beschreibung der ausgewählten Prozessversion angezeigt wird, sofern eine vorhanden ist. Das Feld ist nicht editierbar.

Favoritenverwaltung

Im Feld „Prozessfavoriten“ werden alle vorhandenen Favoriten angezeigt und können dort direkt selektiert werden. Ein neuer Favorit wird angelegt, in dem im Feld „Prozess“ ein Eintrag ausgewählt wird und im Feld „Version“ die entsprechende Version des zuvor gewählten Prozesses. Der Button [Favorit hinzufügen] wird aktiv.

Prozessinstanzdaten bearbeiten

Prozessfavoriten	Prozess	Version	Favorit hinzufügen
	ProzessStartenTest	3	
	Schutzstufe		
	ungeschützt		

Durch Betätigung des Buttons [Favorit hinzufügen] wird ein neuer Prozessfavorit der Liste hinzugefügt.

Prozessinstanzdaten bearbeiten

Prozessfavoriten	Prozess	Version	Favorit entfernen
ProzessStartenTest 3	ProzessStartenTest	3	
	Schutzstufe		
	ungeschützt		

Soll ein Prozessfavorit aus der Liste entfernt werden, so muss dieser in der Liste selektiert und der Button [Favorit entfernen] betätigt werden.

Befinden sich in der Liste der Prozessfavoriten Prozesse, die sich im Status „Pausiert“ befinden oder deren Gültigkeit überschritten ist, so werden diese in den Favoriten nicht mehr angezeigt.

Variablenbereich

Im Variablenbereich wird die Visualisierung der komplexen Struktur, die am Startknoten der zuvor ausgewählten Prozessversion angegeben ist, zur Darstellung gebracht.

Buttonzeile

In der Buttonzeile befinden sich die Buttons [Prozess starten], [Leeren] und [Abbrechen].

Beim Klicken des Buttons [Prozess starten] wird eine Prozessinstanz für den ausgewählten Prozess mit den im Variablenbereich eingegebenen Daten gestartet. Ist das Starten der Instanz erfolgreich, wird in einem PopUp Dialog eine Erfolgsmeldung und die Prozessinstanz-ID angegeben.

Ist das Starten der Prozessinstanz nicht erfolgreich, so wird dies ebenfalls im PopUp Dialog mit einer entsprechenden Fehlermeldung angezeigt.

Mit Hilfe des Buttons [Leeren] werden die Eingaben im Variablenbereich geleert, nicht jedoch die Eingaben im Kopfbereich.

Über den Button [Abbrechen] kann der Dialog verlassen werden. Wurden zuvor Daten eingegeben, so erfolgt vor dem Schließen des Dialogs eine Sicherheitsabfrage, die bestätigt werden muss.

Hinweis

Listenstrukturen werden aktuell nicht unterstützt und sollen daher im Dialog „Prozess starten“ nicht verwendet werden. Darüber hinaus kann es, aufgrund von Produktweiterentwicklungen, nötig werden, dass bestehende Visualisierungen in Folge Releases manuell angepasst werden müssen.

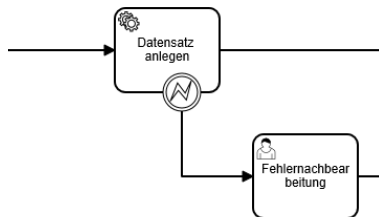
5.2 dynamischer Nachbearbeitungsdialog

Seit dem Release 24.40p01 steht zusätzlich eine neue Variante des Nachbearbeitungsdialogs zur Verfügung, dessen Variablenbereich dynamisch aufgebaut ist. Mit Hilfe des UI-Editors kann eine Oberfläche für den Variablenteil erstellt und zur Anzeige gebracht werden.

Ein Beispiel zur Konfiguration und Anwendung ist in der AH_UI-Editor beschrieben.

6 Fehlernachbearbeitung

Zur Bearbeitung fachlicher Fehler, die während des Durchlaufs eines Prozesses in der Aktionssteuerung|ng auftreten, ist vorgesehen, dass diese zunächst über ein Fehler-Event abgefangen werden. Über einen User Task kann dann die Nachbearbeitung der relevanten fachlichen Fehler im 21c_kern erfolgen.



Mittels des User Tasks können nur Aufgabendefinition ausgewählt werden, für welche der Anwendungsfall „Aktionssteuerung Prozessinstanzdaten bearbeiten“ hinterlegt ist.

Prozessmodellinformationen

▼ Allgemein

Id
UserTask_1tba8m8

Name
Fehlernachbearbeitung

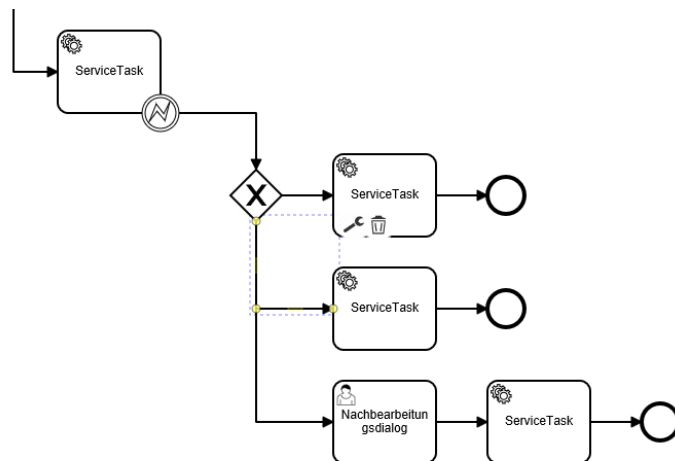
▼ Mapping der Eingangsvariablen

Eingangsvariablen	Typ	Prozessdaten
Name der Aufgabendefi		– Bitte auswählen –
Partner		AS ng NB-Dialog
		Aktionssteuerung Prozessinstanzdaten bearbeiten
		Fehler Prozess Beratungseinsätze

Wird in der Aufgabenliste des 21c_kern eine solche Aufgabe gestartet, so gelangt der Benutzer in den Fehlernachbearbeitungsdialog.

Wenn die Aufgabe beendet ist, wird die Prozessverarbeitung an der Stelle, die auf den User Task folgt, wieder aufgenommen.

Alternativ kann im Prozess auch konkret auf einzelne Fehler Bezug genommen und für bestimmte fachliche Fehler ein gesonderter Prozessablauf definiert werden. Dazu ist nach dem Fehler-Event ein Gateway zu verwenden. In den Bedingungen kann auf Basis der Variablen „Errorliste“ auf bestimmte Fehler geprüft werden. Um eine Bedingung für mehrere (z. B. fachlich zusammengehörige) Fehler zu nutzen, kann der Operator „enthält“ genutzt werden. Die gewünschten Fehlercodes werden dazu in kommaseparierter Form in das Feld „Wert“ eingetragen:



Prozessmodellinformationen	
▼ Allgemein	
Id	SequenceFlow_18r00ef
Name	
Modus	Einfach
Prozessvariable	Errorliste
Operator	enthält
Wert	PAR1111,PAR2222,PAR3333
☐ Default-Flow	
Schließen Freigeben Speichern	

6.1 Aufgabe „Aktionssteuerung: Prozessinstanzdaten bearbeiten“

Für die Aktionssteuerung|ng wurde eine neue Aufgabendefinition „Aktionssteuerung Prozessinstanzdaten bearbeiten“ geschaffen:

Aufgabendefinition bearbeiten - Fristen < Aufgabendefinitionen suchen	
Name	Aktionssteuerung Prozessinstanzdaten bearbeiten
Beschreibung	Aktionssteuerung: Prozessinstanzdaten bearbeiten
Aufgaben führendes System	21c_kern
Quell-Fachbereich	CRM
Ziel-Fachbereich	CRM
Aufgabenmerkmal	
☐ Bei neuer Aufgabe Sachbearbeiter benachrichtigen ☐ Veränderbar ☐ Startet eine Webanwendung ☒ Aktiviert ☐ Aufgaben automatisch beenden	
Anwendungsfall	Aktionssteuerung Prozessinstanzdaten bearbeiten
Aufgabendefinitionsgruppe	
Stichwort	
Fristen Nachfolgeaktivitäten Zuständigkeiten Eskalation ☒ Standard Tage: 14, Stunden: 0, Minuten: 0 ☒ Fristberechnung ab Erstellungsdatum (Voreinstellung) ☐ Fristberechnung ab Wiedervorlage Eskalationsanpassung: Standard, Anzahl: 0 Wiedervorlage Wiedervorlage: Keine, Tage: Aufbewahrung Typ: Standard, Tage: 40	
Historie... Übernehmen Speichern Abbrechen	

Über die korrespondierenden Aufgaben kann der Fehlernachbearbeitungsdialog für die Bearbeitung der fachlichen Fehler des Prozessdurchlaufs und die Korrektur von Prozessvariablen durchgeführt werden.

6.2 Dialog zur Fehlernachbearbeitung

Der Nachbearbeitungsdialog „Prozessinstanzdaten bearbeiten“ dient der Bearbeitung von Fehlern, die im Prozessverlauf für ein Fachobjekt aufgetreten sind. Über den Dialog können die Werte einzelner Prozessvariablen geändert werden. Wenn die Aufgabe beendet wird, werden die Werte an die einzelne Prozessinstanz übertragen und die Verarbeitung des Fachobjekts wird an der Stelle wieder aufgenommen.

Wichtig

Die vorgenommenen Änderungen betreffen nur die Prozessvariablen, die für die Dauer des Prozesslaufs für eine Prozessinstanz existieren. Wenn z. B. eine Variable für die Hauptadresse des Partners korrigiert wurde, so gilt die geänderte Adresse nur für diesen einen Prozesslauf. Die Änderung wird nicht gleichzeitig in die Stammdaten übertragen. Die Änderung ist daher über den entsprechenden Dialog manuell nachzuziehen.

Der Fehlernachbearbeitungsdialog kann nur als Anwendungsfall (Button [Anwendungsfall starten]) für Aufgaben vom Typ „Aktionssteuerung: Prozessinstanzdaten bearbeiten“ gestartet werden.

Ist die Aufgabe, die aus einem User Task heraus erstellt wurde, einem Partner zugeordnet, so wird dieser in die Zwischenablage geschrieben, sobald der Nachbearbeitungsdialog geöffnet wird. Beim Öffnen eines weiteren Kerndialogs wird dieser mit dem entsprechenden Partner versorgt und vorausgefüllt, sofern der Dialog dies zulässt.

Zusätzlich besteht über den Button [Partner öffnen...] die Möglichkeit den der Aufgabe zugeordneten Partner im Allgemeinen Partnereinstieg zu öffnen.

#	Status	# Unteraufg.	Eskaliert	Eskalationsdatum	Anlagezeitpunkt	Beschreibung
1	in Bearbeitung			09.08.2018 - 13:47	26.07.2018 - 13:47	Aktionssteuerung: Prozessinstanzdaten bearbeiten
2	unbearbeitet			30.07.2018 - 11:55	16.07.2018 - 11:55	An-/Kombimeldung Rentenanspruchsteller Rentenstammdaten prüfen
3	unbearbeitet			31.07.2018 - 08:23	17.07.2018 - 08:23	AU-Fallabschluss-Batch: Das "Bis-Datum" einer Diagnosezeit fehlt. Bitte ergänzen
4	unbearbeitet			06.08.2018 - 10:23	23.07.2018 - 10:23	Batchfehler Die Datei hat mindestens einen strukturellen Fehler
5	unbearbeitet			13.08.2018 - 11:07	30.07.2018 - 11:07	DMP Teilnehmer mit fehlenden Folgedokumentationen
6	unbearbeitet			13.08.2018 - 11:07	30.07.2018 - 11:07	DMP Teilnehmer mit fehlenden Folgedokumentationen

Im oberen Bereich des Dialogs befindet sich das Panel „Prozessinstanzdaten“, welches alle relevanten Informationen zum Prozess, Prozessmodell, dem verwendeten Fachobjekt und der betreffenden Prozessinstanz enthält.

Der untere Bereich enthält die beiden Register >Nachbearbeitung< und >Fehler/Variablen<, wenn am User Task ein Variablenfilter hinterlegt wurde. Ist kein Variablenfilter am User Task hinterlegt, so enthält der untere Bereich nur das Register >Fehler/Variablen<.

Im rechten unteren Bereich befindet sich zusätzlich das Panel „Aufgabendetails“, in welchem die Aufgabendefinition, die Vorgangsnotiz sowie die Bemerkung angezeigt werden.

Prozessinstanzdaten bearbeiten

Prozessinstanzdaten			
Prozess		Kennzeichen	Fachverfahren
Name	Registrierung	Partner	Partner
Gültig von	Gültig bis	Erstellt am	Erstellt von
01.05.2019		29.05.2019 - 00:00	
Stichwort		Bearbeitet am	Bearbeitet von
		29.05.2019 - 00:00	

Fachobjekt		
Fachobjekt	Fachobjekt Detail	Partner-ID
Partner		Partner-ID
Name, Vorname	PLZ	Ort
	45701	
Strasse Hausnummer	Geburtsdatum	
	01.05.2019	

Fehler/Variablen

Fehler

Fehlercode	Fehlermeldung	Aktivität

Detail

Fehlermeldung

Variablen

Fachobjekt	Attribut	Variable	Typ	Wert alt	Wert neu
Partner	Vorname	Vorgangsnotiz	STRING		
Partner	Familienstand	meinFamStand	CODEITEM	Verheiratet	Verheiratet
Partner	Vorname	meinVorname	STRING		
Partner	Partner	Partner	FACHOBJEKT		

Detail

Attribut	Variable	Wert alt	Wert neu

Aufgabendetails

Aufgabendefinition

ASing NB-Dialog

Vorgangsnotiz

Bemerkung

Geschuetzt

Bemerkungsliste anzeigen...

Partner öffnen | Speichern | Abbrechen

Im Register >Nachbearbeitung< werden alle Attribute des zugeordneten Variablenfilters als Zusatzregister angezeigt. Die Werte können hier durch den Benutzer bearbeitet werden.

Die hier getätigten Änderungen werden ebenfalls im Register >Fehler/Variablen< übernommen und andersrum.

Nachbearbeitung Fehler/Variablen

mGebDatum	mVorname	mGeschlecht
05.04.1968		

Nachbearbeitung Fehler/Variablen

Fehler

Fehlercode	Fehlermeldung	Aktivität

Detail

Fehlermeldung

Variablen

Fachobjekt	Attribut	Variable	Typ	Wert alt	Wert neu
☐ Partner	Partner	meinPartner	FACHOBJEKT		
☒ PartnerErmittelnPED	mGebDatum	mGebDatum	DATE	05.04.1968	05.04.1968
☐ PartnerErmittelnPED	mGeschlecht	mGeschlecht	CODEITEM		
☐ Partner	Partner	Partner	FACHOBJEKT		

Detail

Attribut	Variable	Wert alt	Wert neu
mGebDatum	mGebDatum	05.04.1968	01.10.1999

Die Werte werden zum Zeitpunkt des Dialogstarts aus der Camunda® ausgelesen.

Im Register >Fehler/Variablen< können die Prozessinstanzvariablen geändert werden (mit Ausnahme von Systemvariablen, die mit dem Präfix „bm.“ beginnen).

Über den Button [Prozess fortführen] wird der User Task für die betreffende Prozessinstanz beendet und der Prozess mit den neuen Werten fortgeführt.

Wird eine beendete Aufgabe nachträglich erneut geöffnet, so ist keine erneute Verarbeitung möglich und es wird der folgende Hinweis ausgegeben:

Informationen: - Prozessinstanzdaten bearbeiten

Information Nr.: Nicht vorhanden

Kurzbeschreibung Fachliche Beschreibung Technische Beschreibung

Zu der Kernaufgabe wurde keine passende Camundaaufgabe gefunden, oder die Camundaaufgabe wurde bereits beendet.

Meldung kopieren OK

6.2.1 Prozessinstanzdaten

Prozessinstanzdaten bearbeiten

Prozessinstanzdaten				Fachobjekt		
Prozess		Kennzeichen		Fachverfahren		Fachobjekt
Name		Kennzeichen		Fachverfahren	Partner	Fachobjekt-Detail
Gültig von	Gültig bis	Erfasst am	Erfasst von	mGebDatum	MVorname	PED ID
01.05.2019		29.05.2019 - 00:00		29.05.2019	Barla	2059
Stichwort		Bearbeitet am	Bearbeitet von	mNachname		mGeschlecht
		29.05.2019 - 00:00		Barla		
Prozessmodell		Prozessinstanz				
Version		Erfasst am	Erfasst von	Startzeit	Status	
56		13.01.2020 - 14:38		13.01.2020 - 14:48	In Bearbeitung	
Gültig von	Gültig bis	Bearbeitet am	Bearbeitet von	Prozessinstanz-ID		
13.01.2020		13.01.2020 - 14:38		130120201448		

- **Abschnitt „Prozess“**

- **Name**
Name des Prozesses, zu dem das Prozessmodell der Prozessinstanz gehört.
- **Kennzeichen**
Kennzeichen des Prozesses, zu dem das Prozessmodell der Prozessinstanz gehört.
- **Fachverfahren**
Zugeordnetes Fachverfahren des Prozesses, zu dem das Prozessmodell der Prozessinstanz gehört.
- **Gültig von/Gültig bis**
Gültigkeitszeitraum des Prozesses, zu dem das Prozessmodell der Prozessinstanz gehört.
- **Erfasst am/Erfasst von**
Erfassungszeitpunkt und Name des Erfassers des Prozesses, zu dem das Prozessmodell der Prozessinstanz gehört.
- **Stichwort**
Infostring des Prozesses, zu dem das Prozessmodell der Prozessinstanz gehört.
- **Bearbeitet am/ Bearbeitet von**
Datum der letzten Bearbeitung und Name des letzten Bearbeiters des Prozesses, zu dem das Prozessmodell der Prozessinstanz gehört.

- **Abschnitt „Fachobjekt“**

- **Fachobjekt**
Typ des Start-Fachobjekts der Prozessinstanz.
- **Fachobjekt-Detail**
Für PED-Fachobjekte wird hier der PED-Definitionsname des Fachobjekts angezeigt, dass zu der Prozessinstanz gehört.
- **Fachobjekt ID**
ID des verarbeiteten Fachobjekts der Prozessinstanz.

- Weitere fünf Felder
Je nach Fachobjekt variieren die Bezeichnungen (z. B. Name des Partner) und darzustellenden Inhalte der letzten fünf Felder in diesem Bereich.
- **Abschnitt „Prozessmodell“**
 - **Version**
Versionsnummer des Prozessmodells der Prozessinstanz.
 - **Erfasst am/Erfasst von**
Erfassungszeitpunkt und Name des Erfassers des Prozessmodells der Prozessinstanz.
 - **Gültig von/Gültig bis**
Gültigkeitszeitraum des Prozessmodells der Prozessinstanz.
 - **Bearbeitet am/Bearbeitet von**
Zeitpunkt der letzten Bearbeitung und Name des letzten Bearbeiters des Prozessmodells der Prozessinstanz.
- **Abschnitt „Prozessinstanz“**
 - **Startzeit**
Startzeit der Prozessinstanz.
 - **Status**
Verarbeitungsstatus der Prozessinstanz.
 - **Prozessinstanz-ID**
ID der Prozessinstanz in Camunda®.

6.2.2 Fehler

The screenshot shows a software interface with two tabs at the top: 'Nachbearbeitung' and 'Fehler/Variablen'. The 'Fehler/Variablen' tab is active. Below the tabs, there is a section titled 'Fehler' with a gear icon on the right. This section contains a table with three columns: 'Fehlercode', 'Fehlermeldung', and 'Aktivität'. The table is currently empty. Below the table, there is a 'Detail' section with a label 'Fehlermeldung' and a large text area for details.

- **Fehler**
In der Tabelle werden Fehlercode (z. B. PAR0000), Fehlermeldung und die Aktivität, bei der der Fehler aufgetreten ist, je Fehler dargestellt.

- **Fehlermeldung**

Für den in der Tabelle ausgewählten Fehler wird in diesem Fenster die vollständige Fehlermeldung dargestellt.

Hinweis

Schutzstufe der Fehlermeldung: Aktivitäten der Aktionssteuerung können die Schutzstufe für fachliche Fehler übergeben. Wird in einem Fehlerfall von der betroffenen Aktivität keine Schutzstufe gesetzt, so wird die zu setzende Schutzstufe für den Nachbearbeitungsdialog wie folgt ermittelt:

- Die höchste Schutzstufe von allen Prozessvariablen ist die „Schutzstufe“ für die Fehlermeldung.
- Enthalten die Prozessvariablen keine „Schutzstufe“, so gilt die niedrigste Schutzstufe für die Fehlermeldung.

6.2.3 Prozessinstanzvariablen

Variablen						
	Fachobjekt	Attribut	Variable	Typ	Wert alt	Wert neu
☐	Partner	Vorname	Vorgangsnotiz	STRING		
☐	Partner	Familienstand	meinFamiStand	CODEITEM	Verheiratet	Verheiratet
☐	Partner	Vorname	meinVorname	STRING		
☐	Partner	Partner	Partner	FACHOBJEKT		

Detail

Attribut	Variable	Wert alt	Wert neu

- **Tabelle**

In der Tabelle werden alle Prozessinstanzvariablen aufgelistet.

- **Fachobjekt**

Typ des Fachobjekts zu dem die Variable gehört.

- **Attribut**

Name der selektierten Prozessinstanzvariable.

- **Variable**

Innerhalb des Prozessmodells vergebener Name der Variable.

- **Type**

Datentyp der Prozessinstanzvariable.

- **Wert alt**

Ausgelesener Wert der Prozessinstanzvariable.

- Wert neu
Geänderter Wert der Prozessinstanzvariable.
Hier kann der zu ändernde Wert der Variable eingetragen werden. Nur Variablen, die keine Systemvariablen (Präfix „bm.“) sind, können geändert werden.

Durch Betätigung des Buttons [Partner öffnen...] wird der Partner, der den Aufgabenbezug hat, im Allgemeinen Partnereinstieg geöffnet. Der Button ist nur aktiv, wenn die Aufgabe einem Partner zugeordnet ist, anderenfalls ist er deaktiviert.

Über den Button [Prozess fortführen] wird die Nachbearbeitung beendet und die geänderten Variablen werden für den weiteren Prozessdurchlauf gesetzt. Die geänderten Variablen gelten nur im Kontext dieses Prozessdurchlaufs. Wenn beispielsweise ein Geburtsdatum falsch ist, muss die Änderung parallel von Hand in den Stammdaten vorgenommen werden.

Über den Button [Abbrechen] wird der Nachbearbeitungsdialog verlassen, die Aufgabe bleibt geöffnet, Variablenänderungen werden nicht übernommen und die Prozessinstanz bleibt weiterhin angehalten.

Hinweis

Sämtliche Variablenänderungen, welche vom Benutzer im Rahmen der Nachbearbeitung vorgenommen werden, werden aus Revisionsgründen im Kern gespeichert.

Im Rahmen der Anzeige der Prozessinstanzvariablen wird die übergebene Schutzstufe des Fachobjekts berücksichtigt. Verfügt ein Benutzer nicht über die benötigte Schutzstufe, so werden die Prozessinstanzvariablen in der Tabelle ausgesternt dargestellt.

Die Änderung von Prozessinstanzvariablen ist aufgrund der Speicherung der Datentypen an den Prozessvariablen typsicher. Beispielsweise kann für eine Prozessvariable vom Typ Datum als neuer Wert auch nur ein Datum übergeben werden, und kein Text.

7 Prozesseingangsdaten (PED)

Prozesseingangsdaten ermöglichen eine eigene Definition hochindividueller Fachobjekte, die in den Startknoten, den Receive-Tasks oder den User Tasks eines Prozessmodells ausgewählt werden können. Die individuell konfigurierten Attribute stehen dann im Prozessmodell als Prozessvariablen zur Verfügung. So können z. B. auch Daten von Umsystemen genutzt werden, um Aktionen im 21c_kern auszulösen und Fachobjekte (z. B. Kontakte) zu setzen.

Prozesseingangsdaten können über eine fest definierte Schnittstelle an die Aktionssteuerung erzeugt werden. Anschließend wird eine zu übergebende Prozessmodellversion gestartet. Die Konfiguration einer Selektion und Ausführung ist für diesen Zweck nicht erforderlich. Die Details zur Erzeugung der Prozesseingangsdaten entnehmen Sie bitte der Schnittstellenbeschreibung zu der Schnittstelle 0530_Prozesseingangsdaten.

7.1 Administrationsdialog zur Definition von PED-Definition

Die Konfiguration von PED-Definitionen erfolgt über einen 21c-Administrationsdialog. Der Dialog kann über folgenden Pfad aufgerufen werden:

21c_kern Administration > Fachbereiche > CRM > PED-Definition bearbeiten

Fachbereiche	Organisation	Weitere Einstellungen
21c ^{ing}	▶	
Beiträge	▶	
CRM	▶	Aufgabenkonfiguration
HCM	▶	Auto-Aktionen bearbeiten für ▶
Leistungen	▶	BGM-Bonus bearbeiten
Meldungen	▶	Bonus ▶
Partner	▶	CSV Import ▶
Produkt	▶	Familienverbund-Konfiguration bearbeiten
Querschnitt	▶	Interessentenverwaltung ▶
Statistik	▶	Kundenbarometer ▶
Zahlungsverkehr	▶	Kundenimpulsmanagement ▶
Monatsabrechnung	▶	Medienempfänger ▶
		PED-Definition bearbeiten
		PKV-Stammdaten bearbeiten
		Stichwort bearbeiten
		TK Anlagen bearbeiten
		Übergreifende Suche konfigurieren
		Zuständigkeitsanzeige bearbeiten
		Zusatzregister bearbeiten für ▶
		Online-Geschäftsstelle ▶
		Parameter bearbeiten - Online-Geschäftsstelle
		Parameter bearbeiten - Aktionssteuerung
		Parameter bearbeiten - Aufgaben und Kontakte
		Parameter bearbeiten - Bonus
		Parameter bearbeiten - CRM
		Parameter bearbeiten - CRM-Import
		Parameter bearbeiten - Famimodul
		Parameter bearbeiten - Kundenimpuls
		Parameter bearbeiten - Kündigung
		Parameter bearbeiten - Sonstige

Im korrespondierenden Hauptdialog „Aktionssteuerung PED-Definition bearbeiten“ können PED-Definitionen für die Nutzung am Startknoten, Receive-Task und User Task erstellt, geändert oder gelöscht werden. Zur Definition der einzelnen Attribute ist in den Zusatzregister-Subdialog zu verzweigen.

Der Hauptdialog ist wie folgt aufgebaut:

#	Kennzeichen	Name	Gültig von	Gültig bis	System	Variablenfilter	Erfasst am	Erfasst von	Bearbeitet am
	Partner	Partner	01.01.2019				25.03.2019		25.03.2019
	PartnerAnlegen	Partner anlegen	07.11.2018				07.11.2018		04.12.2018
	PED01	PED01	01.01.2019				26.03.2019		26.03.2019
	PED1	PED1	01.01.2018	23.10.2999			24.10.2018		25.03.2019

Im oberen Bereich befindet sich eine Tabelle mit allen bestehenden PED-Definitionen. Unter der Tabelle befinden sich die Buttons [Neu] und [Löschen], über die eine PED-Definition neu erstellt bzw. eine bestehende Definition gelöscht werden kann. Eine Definition kann nur dann gelöscht werden, wenn sie noch nicht von einem Prozessmodell benutzt wurde.

Wenn eine PED-Definition in der Tabelle ausgewählt ist, werden im Panel „Detail“ die Detail-Informationen der PED-Definition angezeigt und können konfiguriert werden. Die folgenden Detailinformationen stehen zur Verfügung:

- **Kennzeichen**

Eindeutiges Kennzeichen der PED-Definition.

Das Kennzeichen muss den folgenden Vorgaben entsprechen:

- Es muss mit einem Buchstaben beginnen.
- Es dürfen nur Buchstaben (ohne Umlaute), Ziffern und Bindestriche enthalten sein.

- **Name**

Name der PED-Definition. Der Name wird u.a. im Prozessmodell angezeigt.

- Gültig von/ Gültig bis
Gültigkeitszeitraum der PED-Definition.
- System
Die Check-Box dient zur Kennzeichnung von systemseitig ausgelieferten PED-Definitionen. Der Wert kann über den Dialog nicht geändert werden.
- Variablenfilter
Die Check-Box dient zur Kennzeichnung der PED-Definition als Variablenfilter. Hierdurch ist sie ausschließlich an einem User Task auswählbar.
- Beschreibung
Individueller Beschreibungstext zu der PED-Definition.

Über den Button [Zusatzregister] kann in den Zusatzregister-Subdialog der selektierten PED-Definition gewechselt werden.

Mittels der Standard-Buttons [Übernehmen], [Speichern] und [Abbrechen] können die vorgenommenen Änderungen persistiert bzw. verworfen werden.

Der Zusatzregister-Subdialog ist wie folgt aufgebaut:

Zusatzregister bearbeiten < Aktionssteuerung PED-Definition bearbeiten

Register

#	Name	Nr.
▶	<<LEER>>	1

☐ Gelöscht << < > >>

Neu Bearbeiten Löschen

Panel

#	Name	Nr.
▶	<<LEER>>	1

☐ Gelöscht << < > >>

Neu Bearbeiten Löschen

Steuerelement

#	Name	Widget	Nr.
▶	Text1	Text	1
▶	Datum	Date	2

☐ Gelöscht << < > >>

Neu Löschen

Detail

Steuerelement: Schlüssel: Name*: ☒ Bearbeitbar ☐ Geändert ☐ Versteckt

Standardeintrag:

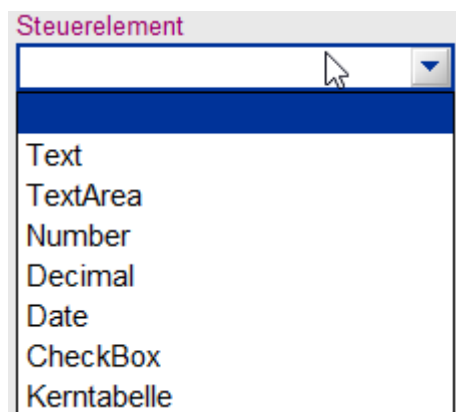
(Übernehmen) OK Abbrechen

Zur Beschreibung der einzelnen Elemente des Dialogs wird an dieser Stelle daher auf die Zusatzregister-Onlinehilfe (*Onlinehilfe > Admin-Fachbereiche > CRM > Zusatzregister bearbeiten*) verwiesen.

Abweichend vom Standard, sind bei der Vergabe der Schlüsselbezeichnungen folgende Einschränkungen zu berücksichtigen:

- Der Schlüssel muss mit einem Buchstaben beginnen.
- Der Schlüssel darf nur Buchstaben (ohne Umlaute), Ziffern und Bindestriche enthalten sein.

Für die Erstellung der PED-Elemente sind nur die Steuerelemente und nicht deren Zuordnung zu Registern oder Panels von Relevanz. Zudem ist im Kontext der PED-Definitionen die Verfügbarkeit von Steuerelementen auf die folgenden Typen eingeschränkt:



- Text
- TextArea
- Number
- Decimal
- Date
- CheckBox
- Kerntabelle

Variablenfilter

PED-Definitionen, die als Variablenfilter konfiguriert werden, können ausschließlich an einem User Task verwendet werden. Mit Hilfe des Variablenfilters können sämtliche im Prozess definierten Prozessvariablen gefiltert und im Nachbearbeitungsdialog verwendet werden.

Hierzu muss der Schlüssel eines PED Zusatzregisterfeldes mit dem Variablenname im Prozess übereinstimmen.

Die Zusatzregisterfelder des Variablenfilters werden dann im Nachbearbeitungsdialog im Register >Nachbearbeitung< mit ihren Werten angezeigt.

Beispiel

PED Konfiguration als Variablenfilter anlegen:

Zusatzregisterfelder des Variablenfilters:

In der Aktivität „Ermittle Fachobjektwerte“ wird die Prozessvariable für Vorname mit dem Schlüssel des ZR-Feldes benannt:

Aktivität
Ermittle Fachobjektwerte

▼ Eigenschaften

Eigenschaften	Wert
Fachobjekttyp *	Partner

▼ Mapping der Eingangsvariablen

Eingangsvariablen	Typ	Prozessdaten
Fachobjekt *	PV	Partner

▼ Mapping der Ausgangsvariablen

Ausgabewert	Prozessvariable
Person/Unternehmen/Behörde	
Rolle Sonstiger Partner vorhanden	
Rolle Versicherte Person vorhanden	
Rolle Interessent vorhanden	
Rolle Arbeitgeber vorhanden	
Rolle Leistungserbringer vorhanden	
Rolle Vertriebspartner vorhanden	
Name	
Vorname	TestVorname

Im User Task kann nun die PED-Definition für den Variablenfilter ausgewählt werden:

Allgemein Properties Versionen Import/Export

Prozessmodellinformationen

▼ Allgemein

Id
UserTask_0khqmkz

Name
NB-Dialog

▼ Eigenschaften

Eigenschaften	Wert
Variablenfilter	-- Bitte auswählen -- BPs Variablenfilter (01.01.2019 -) VariablenFilter (01.01.2019 -) VariablenFilterTest (01.01.2019 -)

▼ Mapping der Eingangsvariablen

Eingangsvariablen	Typ	Prozessdaten
-------------------	-----	--------------

Im Nachbearbeitungsdialog werden alle im Variablenfilter definierten Zusatzregisterfelder im Register >Nachbearbeitung< zur Bearbeitung angezeigt.

7.2 PED in Prozessen und Selektionen

Um eine PED-Definition in einem Prozessmodell zu verwenden, ist die entsprechende Definition im Startknoten, im Receive-Task oder im User Task des Prozessmodells als Fachobjekt zu referenzieren.

Dafür ist im Startknoten als Fachobjekt der Eintrag „PED“ auszuwählen und dann im Feld „Fachobjekt-Detail“ die gewünschte PED-Definition. Im User Task und Receive-Task ist in den Properties die PED-Definition auszuwählen. Anschließend stehen die im Zusatzregister definierten Attribute der PED-Definition als Prozessvariablen für das Prozessmodell zur Verfügung, analog den Attributen der Standard-Fachobjekte.

Allgemein
Properties
Versionen

Prozessmodellinformationen

Allgemein

Name

Fachobjekt

PED

Fachobjekt-Detail

-- bitte auswählen --
AnwendungshilfeTest
Validierungen Test
PK-243850
PK-243850-2
Test Antrag BMB

Das Prozessmodell kann dann einerseits über die PED-Schnittstelle angestoßen werden (Details siehe Schnittstellenbeschreibung „0530_Prozesseingangsdaten“), andererseits ist es auch-möglich - wie bei Prozessmodellen mit Standard-Fachobjekten – eine Selektion zu definieren.

Um eine Selektion entsprechend zu konfigurieren, ist analog als Fachobjekt der Eintrag „PED“ zu wählen und als Fachobjekt-Detail die gewünschte PED-Definition:

Fachobjekt *

Fachobjekt-Detail *

Hinweis:

Werden Änderungen an einer PED vorgenommen, muss eine neue Prozessmodellversion erstellt werden, damit die geänderte PED benutzt wird.

7.3 CSV/XML-Import über PED-Schnittstelle

Um mit Hilfe des CSV/XML-Imports Prozessinstanzen über die PED-Schnittstelle zu erzeugen, muss neben der PED-Konfiguration auch eine entsprechende CSV-Konfiguration angelegt werden.

Grundlagen und allgemeine Konfigurationsinformationen zum CSV/XML-Import finden Sie in der Online Hilfe unter „CRM->XML-Importe“.

Als Vorlage wird hierfür die Konfiguration „ASng Prozesseingangsdaten“ systemseitig zur Verfügung gestellt.

#	Name	Version	Status	System	Erstellt am	Erstellt von
1	ASng Prozesseingangsdaten	1	Erstellt	✓	12.12.2018	system

#	Nummer	Name	Zuordnungen
1	1	Prozesskennze...	Prozesskennzeichen
2	2	Prozessmodell...	ProzessmodellVersion
3	3	PedKennzeichen	PedKennzeichen
4	4	Schutzstufe	Schutzstufe
5	5	Externeld	Externeld
6	6	Name	Schlüssel
7	7	Wert	Wert
8	8	Vorname	Schlüssel
9	9	Wert	Wert
10	10	Geschlecht	Schlüssel

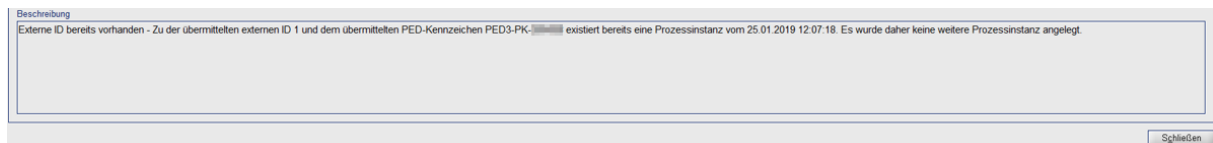
Alle als fett markierten Felder müssen gefüllt werden. Das Feld „Externeld“ muss innerhalb der CSV-Datei für jede Zeile pro Prozess und Version eindeutig und einmalig sein. Das Feld „Schutzstufe“ kann mit den Werten der Codetabelle „Spezial“ gefüllt werden. Wird eine Schutzstufe angegeben, so gilt diese für den kompletten Datensatz, die übergeben Daten werden im Statusregister und im Nachbearbeitungsdialog ausgestellt angezeigt, sofern der Benutzer nicht über eine ausreichende Berechtigung verfügt.

Beispiel

ASng Prozesseingangsdaten;2;
 Prozesskennzeichen;ProzessmodellVersion;PedKennzeichen;ExterneId;DokumentId;Schutzstufe;Name;Wert;Vorname;Wert;Geschlecht;Wert;
 BeispielProzesskennzeichen;BeispielProzessmodellVersion;BeispielPedKennzeichen;1;geschuetzt;Name;BeispielName1;Vorname;BeispielVorname1;Geschlecht;BeispielGeschlecht1;
 BeispielProzesskennzeichen;BeispielProzessmodellVersion;BeispielPedKennzeichen;2;VIP;Name;BeispielName2;Vorname;BeispielVorname2;Geschlecht;BeispielGeschlecht2;
 BeispielProzesskennzeichen;BeispielProzessmodellVersion;BeispielPedKennzeichen;3;;Name;BeispielName3;Vorname;BeispielVorname3;Geschlecht;BeispielGeschlecht3;

Für jeden weiteren Durchlauf der Prozessversion muss die Externeld geändert werden. Die Externeld kann alphanumerisch angegeben werden.

Ist die übergebene Externeld bereits für den Prozess und seine Version verwendet worden, wird die Fehlermeldung AS0043 im Batchprotokoll ausgegeben.



In den PedWerte-Spalten der CSV-Konfiguration muss in der Spalte „Schlüssel“ der Schlüssel des Zusatzregisterfeldes aus der PED-Konfiguration stehen, in der Spalte „Wert“ wird der zu übergebene Wert hinterlegt.

7.4 SOAP Request über PED-Schnittstelle

Die XML-Struktur eines SOAP Requests zur Ansteuerung der PED-Schnittstelle ist wie folgt aufgebaut:

```
<soap:Envelope xmlns:soap="http://www.w3.org/2003/05/soap-envelope" xmlns:asp="".
  <soap:Header>
    <asp:IgnoreWarnings>true</asp:IgnoreWarnings>
  </soap:Header>
  <soap:Body>
    <asp:starteProzessmodellFuerPed>
      <!--Optional:-->
      <Prozesskennzeichen>BeispielKennzeichen</Prozesskennzeichen>
      <!--Optional:-->
      <ProzessmodellVersion>1</ProzessmodellVersion>
      <!--Optional:-->
      <Ped>
        <Schutzstufe code="VIP"/>
        <!--Optional:-->
        <ExterneId>1</ExterneId>
        <PedKennzeichen>BeispielPED</PedKennzeichen>
        <!--Optional:-->
        <PedWerte>
          <!--1 or more repetitions:-->
          <PedWertDTO>
            <Schluessel>Name</Schluessel>
            <!--Optional:-->
            <Wert>BeispielName1</Wert>
          </PedWertDTO>
          <PedWertDTO>
            <Schluessel>Vorname</Schluessel>
            <!--Optional:-->
            <Wert>BeispielVorname1</Wert>
          </PedWertDTO>
          <PedWertDTO>
            <Schluessel>Geschlecht</Schluessel>
            <!--Optional:-->
            <Wert>BeispielGeschlecht1</Wert>
          </PedWertDTO>
        </PedWerte>
      </Ped>
    </asp:starteProzessmodellFuerPed>
  </soap:Body>
</soap:Envelope>
```

Auch hier werden Prozesskennzeichen, Prozessmodellversion, PED Kennzeichen, Schutzstufe und die Externeld angegeben, gefolgt von den einzelnen PedWertDTOs, in denen jeweils der Schlüssel und der zu übergebene Wert des Zusatzregisterfeldes aus der PED-Konfiguration enthalten sind.

Es ist ebenfalls darauf zu achten, dass die Externeld für jeden Prozess und seine Version eindeutig und einmalig ist.

Ist die Externeld für den Prozess und seine Version bereits vergeben, wird eine entsprechende Fehlermeldung zurückgegeben.

Bei erfolgreicher Anlage einer Prozessinstanz wird die Prozessinstanz-ID zurückgegeben.

8 Aktionssteuerungsinformation: Information an Umsysteme

Durch die Verwendung der Aktivität „Erstelle AS-Information“ im Rahmen eines Send-Tasks (Aufbau und fachliche Werte siehe Kapitel 4.1.2) im BPMN-Model, werden Aktionssteuerungsinformationen der Integrationsplattform erzeugt, um Umsysteme über erreichte Zwischenschritte zu informieren. Beim Erreichen eines Send-Tasks wird eine Nachricht erzeugt, die technisch an ein JMS Topic für Aktionssteuerungsinformationen der Integrationsplattform geht.



Das jeweilige Umsystem registriert sich als Konsument auf das Topic und kann dann informationsspezifisch die Nachricht weiterverarbeiten. Die Nachrichten erhalten eine Ablauffrist von 30 Tagen. Wenn ein Abonnent (Durable) auf dem Topic die Nachricht nicht innerhalb dieser Frist abgeholt hat, wird die Nachricht gelöscht.

Die folgenden fachlichen Informationen können übergeben werden (Erläuterung siehe Kapitel 4.1.2):

API-Pakete

Aktivität

Erstelle ASInformation

Eigenschaften

Eigenschaften	Wert
Anzahl zusätzliche Informationen	3

Mapping der Eingangsvariablen

Eingangsvariablen	Typ	Prozessdaten
Grunddaten Prozessname * -- ▼ AS-Informationsname * -- ▼ AS-Information ID -- ▼ AS-Informationsbeschreibung -- ▼ Externe Referenz -- ▼		

Zusatzinformationen

Zusätzliche Information 1

--

▼

Zusätzliche Information 2

--

▼

Zusätzliche Information 3

--

▼

Mapping der Ausgangsvariablen

Ausgabewert	Prozessvariable
-------------	-----------------

Schließen

Freigeben

Speichern

Die Aktionssteuerungsinformation ist so konzipiert, dass mit ihr nur die notwendigsten Daten übermittelt werden. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass die Aktionssteuerungsinformation allen Systemen zur Verfügung steht, die technisch auf das Universal Messaging zugreifen können. Alle darüber hinaus gehenden Daten sind über weitere Services vom Kernsystem anzufordern, bei deren Aufruf eine Authentifizierung und Autorisierung notwendig ist.

Konsumieren der Nachrichten

Die Nachrichten der Aktionssteuerungsinformationen werden über ein Topic den Umsystemen zur Verfügung gestellt. Das Topic liegt im Universal Messaging Cluster und kann von beliebigen Systemen abonniert werden. Über Header Informationen können die Nachrichten vorselektiert werden. Wenn ein „Durable Subscribe“ auf das Topic gemacht wird, werden die Nachrichten 30 Tage "nachgeliefert". Eine Nachricht wird nur einmal an einen „Durable Subscribe Name“ ausgeliefert, d. h. bei mehreren Abonnenten mit dem gleiche „Durable Subscribe Name“ erhält nur einer die Nachricht.

Zusätzlich zu den fachlichen Informationen (siehe Kapitel 4.1.2) werden bei der Nachricht zur Aktionssteuerungsinformation die folgenden technischen Informationen übergeben:

- **ProcessInstancelid**
Die ProcessInstancelid, damit nachträglich festgestellt werden kann, welche Prozessinstanz die Aktionssteuerungsinformation bedient hat.
- **Erzeugungsdatum**
Datum und Zeit, zu dem die Aktionssteuerungsinformation bedient wurde.

Die Nachrichten über das Erreichen einer Aktionssteuerungsinformation werden in ein Universal Messaging JMS Topic gelegt.

Die AS|ng-Informationen werden 30 Tage in einem Universal Messaging JMS Topic vorgehalten und können in dieser Zeit von externen Systemen abgeholt werden.

Die Konsumierung durch externe Systeme erfolgt analog der BITMARCK_21c|ng-Kundenkontaktpunkte. Statt dem Schlüsselwort „Kundenkontaktpunkt“ ist jeweils das Schlüsselwort „asinformation“ zu verwenden.

Hier ein Beispielcode für einen möglichen Java-Client zur Konsumierung, für weitere Details zur Anbindung von Universal Messaging:

```
package testtopic;

import com.pcbsys.nirvana.client.nChannel;
import com.pcbsys.nirvana.client.nChannelAttributes;
import com.pcbsys.nirvana.client.nConsumeEvent;
import com.pcbsys.nirvana.client.nEventListener;
import com.pcbsys.nirvana.client.nNamedObject;
import com.pcbsys.nirvana.client.nSession;
import com.pcbsys.nirvana.client.nSessionAttributes;
import com.pcbsys.nirvana.client.nSessionFactory;

public class TestTopic implements nEventListener{

    public TestTopic() throws Exception {

        String[] RNAME={"nsp://<SERVE>:<PORT>"};
        nSessionAttributes nsa=new nSessionAttributes(RNAME);
        nSession mySession=nSessionFactory.create(nsa);
```

```

mySession.init();
nChannelAttributes cattrib = new nChannelAttributes();
cattrib.setName("/bm/asinformation/ext/v1/ASInforma"ionTopic");
cattrib.setDurable(true);
nChannel myChannel=mySession.findChannel(cattrib);
nNamedObject nobj = myChannel.createNamedObject("<Eindeutiger Name des
Konumenten>", 0, true);
String selector="Processname='Pro'""ssname1"; //Beispiel für einen Selektor
myChannel.addSubscriber(this, nobj,selector,true);
}

@Override
public void go(nConsumeEvent event) {           //Code zum Reagieren auf das Event
    System.out.println(event.getProperties().getString("Processname"));
    System.out.println("Consumed event "+event.getEventID());
}

public static void main(String[] args) throws Exception {
    new TestTopic();
}
}

```

Der Selektor des Konsumenten kann für die folgende Header-Informationen des JMS-Topic verwendet werden:

- Prozessname
- ASInformationsname
- ASInformationID
- Erzeugungsdatum
- ProcessInstanceId
- Externe Referenz

8.1 Abfragen der Nachrichten

Das folgende Beispiel zeigt die Trigger Konfiguration, die notwendig ist, um Nachrichten, die dem Selector entsprechend an den Service `bm.event.kontaktpunkt.impl:logKontaktpunktTopic` weiter zu leiten. Durch die Angabe des "Durable Subscriber Name" wird sicher gestellt, dass die Nachrichten des Topics ggf. bis zu 30 Tage nachgeliefert werden. Der Name der hier festgelegt wird muss eindeutig sein, damit jede Nachricht zugestellt wird. Wenn ein Name mehrfach vergeben wird, erhält nur einer der Subscriber mit dem gleichen Namen die Nachricht.

receiveKontaktpunkt

JMS connection alias name: DEFAULT_IS_JMS_CONNECTION

JMS trigger type: Standard

▼ JMS destinations and message selectors

Destination Name	Destination Type	JMS Message Selector	Durable Subscriber Name	Ignore Locally Published
bm::kontaktpunkt::ext::v1::KontaktpunktTopic	Topic (Durable Subscriber)	Prozessname = 'Prozessname 1' and Kontaktpunk...	LoggerSubscriber	☐

Join type: ☐ All(AND) ☒ Any(OR) ☐ Only one(XOR)

▼ Message routing

Name	Service	Local Filter
Logging in Server Log	bm.event.kontaktpunkt.impl.logKontaktpunktTopic	

Der IS Flow Service bekommt als Input die JMSMessage (pub.jms:JMSMessage). Mit diesem Dokument können die Daten der Nachricht ausgelesen werden.

logKontaktpunktTopic

Specification Reference

Input Output

☐ Validate input ☐ Validate output

[JMSMessage (pub.jms:JMSMessage)]

9 Aktionssteuerungsinformation: Information an Kafka

Neben der Möglichkeit die Nachrichten zur ASInformation an den Universal Messaging Server zu senden (siehe Kapitel 8) können die Aktionssteuerungsinformationen an ein Topic im Kafka Cluster gesendet werden. Die Nachrichten werden im Kafka 90 Tage lang vorgehalten.

9.1 Erzeugen der Nachrichten

Ist als Zielsystem „Kafka“ gewählt, so werden die Daten beim Erreichen des Send-Task entsprechend der gesetzten Topic-Art (aktuell steht nur die Option Standard zur Verfügung. Standard steht für das Topic <mandatenpräfix>as-information) als JSON Objekte an das dafür hinterlegte Topic im Kafka Cluster gesendet.

Es werden analog zur Aktionssteuerungsinformation für ein Universal Messaging JMS Topic alle fachlichen und technischen Informationen, außer Erzeugungsdatum, an den Kafka übergeben. Jedes Event im Kafka, welches durch eine versendete Nachricht erzeugt wird, beinhaltet bereits einen Timestamp. Bei Bedarf kann der Consumer für weitere Verarbeitung darauf zugreifen (siehe im Abschnitt 9.2).

Beispiel:

```
{
  "prozessname": "Name des Prozesses",
  "asInformationname": "as-info-name",
  "asInformationId": "as-info-id",
  "asInformationbeschreibung": "as-info-description",
  "processInstanceId": "procInstId",
  "externeReferenz": "ext-ref",
  "zusätzlicheInformationen": {
    "ZusätzlicheInformation1": "info1",
    "ZusätzlicheInformation2": "info2",
    "ZusätzlicheInformation3": "info3",
    "ZusätzlicheInformation4": "info4",
    „ZusätzlicheInformation5": null
  }
}
```

9.2 Konsumieren der Nachrichten

Um im Kafka Topic abgelegte Aktionssteuerungsinformationen für die weitere Verarbeitung nutzen zu können, muss zunächst der sogenannte Kafka Consumer konfiguriert und registriert werden.

9.2.1 Konfiguration eines Kafka Consumers

Für die Konfiguration müssen folgende Schritte durchgeführt werden:

1. Bootstrap Server von Kafka sowie SSL-Zertifikate angeben (diese können von den betreuenden Stellen angefordert werden)

2. Eine group id definieren zu der der aktuelle Consumer gehören soll.
3. Datensatzschlüssel-Deserialisierer und Datensatzwert-Deserialisierer festlegen
4. Das Topic angeben, welches vom Consumer überwacht werden soll

9.2.2 Beispiel Implementierung eines Kafka Consumers

Hier ist einen Beispielcode für einen Consumer in Spring-Boot, welcher das Topic „01069-as-information“ überwacht.

Kafka Konfiguration in application.yaml;

```
spring:
  kafka:
    bootstrap-servers: <kafka-server>:<kafka-port>
    ssl:
      key-store-location: file:<hier Pfad zum Verzeichnis mit dem keystore-Zertifikat angeben>
      key-store-password: <key-store-password>
      trust-store-location: file:<hier Pfad zum Verzeichnis mit dem truststore-Zertifikat
angeben>
      trust-store-password: <trust-store-password>
      key-password: <key-store-password>
    properties:
      security:
        protocol: SSL
      ssl:
        protocol: TLSv1.2
    consumer:
      group-id: 01069-24-80-as-information
      key-deserializer: org.apache.kafka.common.serialization.StringDeserializer
      value-deserializer: org.apache.kafka.common.serialization.StringDeserializer
```

Der Kafka-Consumer zum Lesen der Aktionssteuerungsinformationen aus dem Topic <mandantenpräfix>as-information:

```
package de.bitmarck.as.kafka.consumer;

import org.apache.kafka.clients.consumer.ConsumerRecord;
import org.springframework.kafka.annotation.KafkaListener;
import org.springframework.stereotype.Component;

import java.time.Instant;
import java.time.LocalDateTime;
import java.time.ZoneId;
import java.time.format.DateTimeFormatter;

@Component
public class ASInformationConsumer {
```



```
@KafkaListener(topics = "<mandantenpräfix>as-information", groupId =
"<mandantenpräfix>as-information")
public void consume(ConsumerRecord<String, String> record) {
    final long timestampAsLong = record.timestamp();
    final LocalDateTime dateTime =
LocalDateTime.ofInstant(Instant.ofEpochMilli(timestampAsLong), ZoneId.systemDefault());
    final DateTimeFormatter formatter = DateTimeFormatter.ofPattern("dd.MM.yyyy
HH:mm:ss");
    final String erzeugungsdatum = formatter.format(dateTime);
    final String asInformationAsString = record.value();
}
```

Wie aus dem obigen Java-Beispielcode zu erkennen, liefert der vom ConsumerRecord eingelesene timestamp das Datum und die Uhrzeit in Millisekunden und kann in ein menschenlesbares Format überführt werden.

Mit dem Aufruf `record.value()` erhält man die tatsächliche Nachricht mit der Aktionssteuerungsinformation als JSON String, wie zum Beispiel:

```
{
  "prozessname": "Name des Prozesses",
  "asInformationname": "as-info-name",
  "asInformationId": "as-info-id",
  "asInformationbeschreibung": "as-info-description",
  "processInstanceId": "procInstId",
  "externeReferenz": "ext-ref",
  "zusätzlicheInformationen": {
    "ZusätzlicheInformation1": "info1",
    "ZusätzlicheInformation2": "info2",
    "ZusätzlicheInformation3": "info3",
    "ZusätzlicheInformation4": "info4",
    „ZusätzlicheInformation5": null
  }
}
```

10 Batch Aktionssteuerung

Für Prozessmodelle, die über eine Ausführung mit einer Selektion verknüpft sind und zu denen ein freigegebener Ausführungsplan vorliegt, erfolgt die Initiierung des Prozessdurchlaufs zu den im Ausführungsplan definierten Zeiten über den „Aktionssteuerung Batch“.

Der Batch führt zunächst die assoziierte Selektion der Fachobjekte auf den Daten im 21c_kern durch. Je selektiertem Fachobjekt wird vom Batch eine Prozessinstanz in der externen Workflow-Engine (Camunda®-Engine) gestartet. Nachdem alle Prozessinstanzen gestartet sind, wird der Batch beendet. Somit ist der Status des Kern-Batches unabhängig von dem Ablauf der jeweiligen Prozessinstanzen.

Der Durchlauf der Prozesse je Fachobjekt erfolgt im Zuge einer Prozessinstanz auf der externen Workflow-Engine und nicht durch den Batch. Die Verarbeitung der Prozessinstanz

in der externen Workflow-Engine ist der Verarbeitung des Batch-Jobs zeitlich nachgelagert und wird nicht mehr durch diesen gesteuert. Somit ist der Batch i.d.R. zeitlich deutlich vor dem Prozessdurchlauf abgeschlossen. Soll im Prozess beispielsweise ein Kontakt zu einem Partner angelegt werden, so kann der Zeitpunkt der Kontakthanlage entsprechend deutlich vom Ende des Batch-Jobs abweichen.

21c_kern Administration > Batch > Batch-Programme konfigurieren > Aktionssteuerung\ng Batch

Der Batch wird automatisch gestartet, er verfügt über keine fachlichen Parameter. Die Erstellung einer Batch-Konfiguration ist daher nicht vorgesehen.

11 Systemprozesse

Systemprozesse sind Prozesse, die von der BITMARCK ausgeliefert werden. Systemprozesse werden zusammen mit der Software installiert und stehen nach dem Deployment in der Aktionssteuerung\ng zur Verfügung.

Systemprozesse befinden sich im Status freigegeben, von ihnen kann keine neue Version oder Version aus Vorlage erstellt werden. Auch ist das Importieren eines anderen Prozesses in einen Systemprozess nicht möglich. Systemprozesse sind nicht editierbar.

Systemprozesse beginnen immer mit dem Präfix „bm_“, gleiches gilt für alle im Systemprozess befindlichen Systemelemente. Systemelemente sind Regeln, Call Activities, komplexe Datenstrukturen, Selektionen, Layoutkonfigurationen und Visualisierungen. Für alle

Systemelemente gelten dieselben Beschränkungen in der Bearbeitung, wie für Systemprozesse.

12 Prozessmodellierung

12.1 Versionierung von Aktivitäten

Aufgrund von fachlichen oder technischen Änderungen kann es notwendig sein, dass durch die BITMARCK eine neue Version einer Aktivität ausgeliefert werden muss.

Ist dies der Fall, wird über eine gesonderte Aktionssteuerung-Anwenderinformation über die betroffene Aktivität und die Auswirkungen auf bestehende Prozessmodelle, sofern welche bestehen, informiert.

Die Version einer Aktivität, welche in einem Prozessmodell benutzt werden soll, kann über die Combo-Box „Version“ ausgewählt werden.



The screenshot shows a user interface for selecting system elements. It features a section titled "API-Pakete" with a dropdown arrow. Below this, there are four labeled fields, each with a dropdown menu:

- Paket:** The dropdown menu displays "-- bitte auswählen --".
- Modul:** The dropdown menu is currently empty.
- Aktivität:** The dropdown menu is currently empty.
- Version:** The dropdown menu is currently empty.

Besitzt eine Aktivität nur eine zum Tagesdatum gültige Version wird die Combo-Box automatisch vorgelegt, der Eintrag kann nicht geändert werden und alle Ein- und Ausgangsvariablen werden sofort angezeigt.

API-Pakete

Paket

Partner

Modul

Variablen

Aktivität

PK-299825 gültig bis 23.06.2019

Version

1 (- bis 23.06.2019)

Eigenschaften

Eigenschaften

Wert

Mapping der Eingangsvariablen

Eingangsvariablen

Typ

Prozessdaten

Input

--

Mapping der Ausgangsvariablen

Ausgabewert

Prozessvariable

Output

Schließen

Freigeben

Speichern

Besitzt eine Aktivität mehrere zum Tagesdatum gültige Versionen, so wird die Combo-Box mit allen gültigen Versionen gefüllt. Sobald eine Version ausgewählt wurde, werden die Ein- und Ausgangsvariablen der Aktivitätsversionen geladen und angezeigt.

API-Pakete

Paket

Partner

Modul

Variablen

Aktivität

PK-299825

Version

-- bitte auswählen --
1
2

Eigenschaften

Wert

Mapping der Eingangsvariablen

Eingangsvariablen

Typ

Prozessdaten

Mapping der Ausgangsvariablen

Ausgabewert

Prozessvariable

Zum Tagesdatum ungültige Versionen werden in der Combo-Box nicht zur Auswahl zur Verfügung gestellt.

In bereits freigegebenen Prozessmodellversionen wird in der Combo-Box „Version“ grundsätzlich die zum Freigabezeitpunkt verwendete Version sowie die Ein- und Ausgangsvariablen angezeigt.

Wird zur Prozesslaufzeit versucht eine Aktivität durchzuführen, die zum Tagesdatum ungültig ist, so läuft die Prozessinstanz auf einen Incident (RunTimeException).

12.2 Lizenzierte Aktivitäten

In der Aktionssteuerung|ng stehen neben den freien Aktivitäten auch bestimmte Aktivitäten zur Verfügung, deren Benutzung mit einer Lizenz verriegelt ist.

Ob und welche Lizenz für die Benutzung einer Aktivität benötigt wird, ist an der jeweiligen Aktivität in der Übersicht gekennzeichnet.

Wird eine Aktivität modelliert, für die keine gültige Lizenz vorhanden ist, wird dies im Modeller nach Auswahl der Aktivitätsversion angezeigt:

API-Pakete

Paket

Externe Schnittstelle

Modul

Wilken

Aktivität

Erstelle Wilken Kontakt

Version

1

Lizenzpflichtig

Wird ein Prozessmodell aufgerufen, in dem lizenzpflichtige Aktivitäten benutzt werden, jedoch für mindestens eine dieser Aktivitäten keine gültige Lizenz vorhanden ist, wird dies im Register Prozessmodell wie folgt dargestellt:

Prozess				Prozessmodell			
Status	Anzahl Versionen	Gültig von	Gültig bis	Status	Version	Priorität	Gültig von
Freigegeben/In Bearbeitung	75	01.05.2019		In Bearbeitung	75	Mittel	20.03.2020
Kennzeichen	Name	Fachverfahren	Priorität	Erfasst von	Erfasst am	Bearbeitet von	Bearbeitet am
		Partner	Mittel		20.03.2020 - 07:21:30		20.03.2020 - 07:21:30

! Diese Prozessmodellversion enthält Aktivitäten, für die keine gültige Lizenz/en vorliegt. Folgende Lizenz/en sind notwendig: ASngErstelleWilkenKontakt

BPMN

Prozessmodellinformationen

Status: In Bearbeitung | Version: 75

Gültig von *: 20.03.2020 | Gültig bis:

Erfasst am: 20.03.2020 - 07:21:30 | Erfasst von:

Bearbeitet am: 20.03.2020 - 07:21:30 | Bearbeitet von:

Priorität: Mittel

Beschreibung:

Wird ein Prozess ausgeführt, der Aktivitäten beinhaltet, für die keine gültige Lizenz vorhanden ist, so tritt zur Laufzeit ein Fehler auf:

Information
Variablen
Incidents
Fachliche Fehler

Incidents

Fehlermeldung

☐ ASngErstelleWilkenKontakt ist keine gültige Lizenz.

12.3 Verwendung von Sperrkennzeichen

Prozessinstanzen werden in der Aktionssteuerung parallel verarbeitet. Hierbei ist es möglich, dass in einem Prozess mehrere Prozessinstanzen Daten zu einem Versicherten verarbeiten. Dies kann dazu führen, dass bei der Verarbeitung in einer der Prozessinstanzen ein falsches Ergebnis erzeugt wird, da die Daten nacheinander hätten verarbeitet werden müssen. Dies ist speziell bei der Abrechnung von sonstigen Leistungen aufgefallen, aber auch im Bereich Zahlungsverkehr kann es zu Problemen kommen, wenn mehrere Prozessinstanzen auf dasselbe Zahlungsverkehrskonto zugreifen möchten.

Ein Automatismus, der die Konstellationen im Hintergrund prüft und steuert, ist technisch nicht möglich. Es wurde die Möglichkeit geschaffen, über entsprechende Aktivitäten Sperrkennzeichen zu setzen bzw. zu entfernen. Das Sperrkennzeichen bezieht sich auf Prozessinstanzen zu einem Prozess und blockiert nicht die Verarbeitung von Prozessinstanzen in anderen Prozessen.

Das Sperrkennzeichen kann hierbei ein Ordnungsbegriff oder auch ein Fachobjekt sein.

Es ist nicht generell erforderlich, Sperrkennzeichen in Prozessen zu verwenden. Wir empfehlen die Verwendung nur in kritischen Konstellationen. Bei Unsicherheit zu den Aktivitäten wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Fachbereich.

12.3.1 Prüfen einer Sperre

Mit der Aktivität „Prüfe und Setze Sperrkennzeichen“ kann geprüft werden, ob eine Sperre vorhanden ist.

Beispiel:

Aktivität

Prüfe und Setze Sperrkennzeichen

Version

1

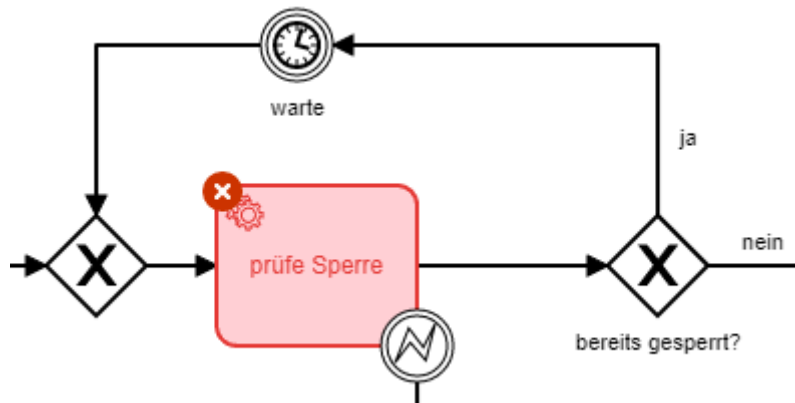
?

Eigenschaft	Wert
Identifizierungsmer...	Fachobjekt
Fachobjekttyp *	Bonusteilnahme
Setze Sperrkennzeic...	☐
Wiederholungen (A...	4

Die Aktivität wurde so modelliert, dass bis zu 4-mal auf eine vorhandene Sperre des Fachobjekts „Bonusteilnahme“ geprüft wird. Ist nach dem letzten Durchlauf weiterhin eine Sperre vorhanden, bricht die Aktivität mit dem fachlichen Fehler FE0106 ab.

Die Prüfung erfolgt NICHT in einer Schleife innerhalb der Aktivität, sondern ist entsprechend zu modellieren.

Beispiel:



Die Aktivität „Prüfe und Setze Sperrkennzeichen“ wird durchlaufen und am nachfolgenden Gateway wird die Ausgangsvariable „Ist Gesperrt“ geprüft. Liegt eine Sperre vor, wird der Pfad so modelliert, dass in diesem Fall der Prozess in ein Timer-Ereignis läuft. Die Wartezeit (Dauer) sollte hier im niedrigen Sekundenbereich liegen. Im Anschluss wird erneut die Aktivität „Prüfe und Setze Sperrkennzeichen“ durchlaufen. Ist keine Sperre vorhanden, wird der Prozess über die entsprechende Kante fortgesetzt.

Die Anzahl der Durchläufe der Aktivität wird über eine interne Variable festgehalten, sodass hierfür keine zusätzliche Variable benötigt wird bzw. übergeben werden muss.

Ist nach der vorgegebenen Anzahl von Durchläufen weiterhin eine Sperre vorhanden, wird der fachliche Fehler FE0106 ausgegeben und kann über ein Fehlerereignis an der Aktivität abgefangen werden.

12.3.2 Setzen einer Sperre

Das Setzen der Sperre erfolgt mit der Aktivität „Prüfe und Setze Sperrkennzeichen“, indem das Flag „Setze Sperrkennzeichen“ gesetzt wird. Bevor die Sperre gesetzt wird, erfolgt die Prüfung, ob eine entsprechende Sperre bereits vorhanden ist (s. 12.3.1). Nur wenn keine entsprechende Sperre vorhanden ist, wird diese gesetzt und der Prozess wird mit der nächsten Aktivität fortgesetzt.

Sperre eines Ordnungsbegriffs:

Ist die Verarbeitung für einen Ordnungsbegriff gesperrt, können andere Prozessinstanzen keine Daten zu diesem Ordnungsbegriff verarbeiten, solange eine Sperre aktiv ist.

Beispiel:

Aktivität
Prüfe und Setze Sperrkennzeichen ▼

Version
1 ▼



Eigenschaft	Wert
Identifizierungsmer...	Ordnungsbegriff ▼
Setze Sperrkennzeic...	☒
Wiederholungen (A...	4

Eingangsvariable	Typ	Wert
Ordnungsbeg...	PV ▼	STCnurPart▼

Hier erfolgt die Sperre anhand einer PartnerID.
Hierdurch wird jegliche parallele Verarbeitung zu dem Partner unterbunden.

Sperre eines Fachobjekts:

Ist die Verarbeitung für ein Fachobjekt gesperrt, können andere Prozessinstanzen dieses Fachobjekt nicht verarbeiten, solange die Sperre aktiv ist.

Beispiel:

Aktivität
Prüfe und Setze Sperrkennzeichen ▼

Version
1 ▼



Eigenschaft	Wert
Identifizierungsmer...	Fachobjekt ▼
Fachobjekttyp *	Bonusteilnahme ▼
Setze Sperrkennzeic...	☒
Wiederholungen (A...	4

Eingangsvariable	Typ	Wert
Fachobjekt *	PV ▼	-- bitte ausw▼

Hier wird eine Sperre auf eine konkrete Bonusteilnahme gesetzt.

Andere Prozessinstanzen können diese Bonusteilnahme nicht bearbeiten, allerdings können alle anderen Daten zu einem Partner parallel bearbeitet werden.

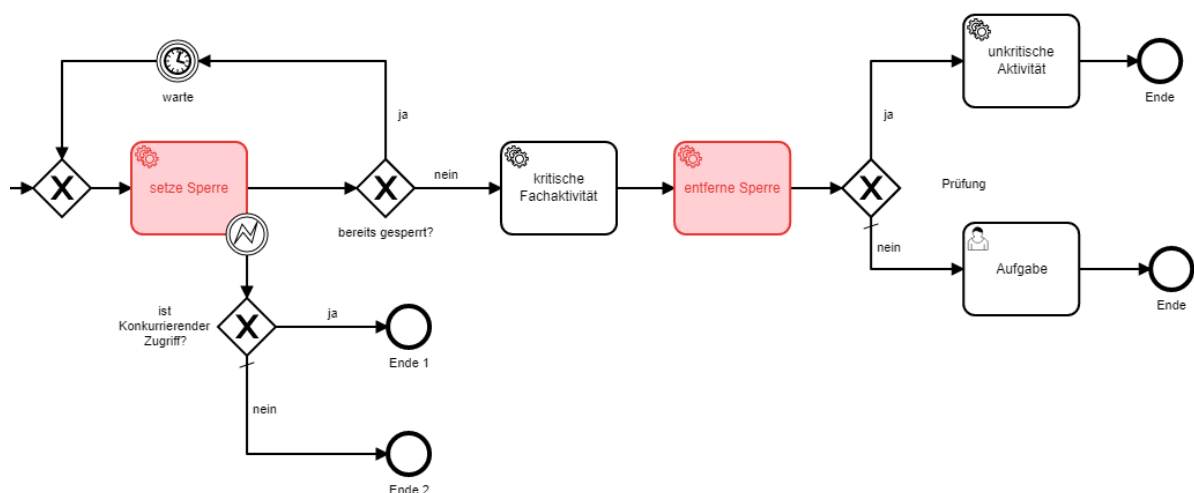
12.3.3 Entfernen einer Sperre

Das Entfernen einer Sperre erfolgt über die Aktivität „Entferne Sperrkennzeichen“. Es muss darauf geachtet werden, dass das gleiche Identifizierungsmerkmal wie beim Setzen der Sperre verwendet wird, damit die Sperre korrekt entfernt wird und andere Prozessinstanzen nicht mehr blockiert sind.

WICHTIG:

Das Entfernen eines Sperrkennzeichens sollte erfolgen, sobald die exklusive Verarbeitung abgeschlossen ist und nicht erst am Ende eines Prozesses. Zusätzlich muss darauf geachtet werden, dass das Entfernen eines Sperrkennzeichens bereits vor einem UserTask erfolgt ist. Dies hätte sonst zur Folge, dass andere Prozessinstanzen blockiert sind, solange die zugehörige Aufgabe nicht bearbeitet wurde.

In einem Prozessmodell kann das beispielsweise so aussehen:



13 Verfügbare Fachobjekte und Standardvariablen

Im Folgenden werden die generell für die Aktionssteuerung zur Verfügung stehenden Fachobjekte und Standardvariablen aufgelistet. Die Dokumentation der einzelnen Aktivitäten ist direkt in der Anwendung zu finden.

13.1 Übersicht Fachobjekte

Im Folgenden werden je Fachbereich die Fachobjekte aufgelistet, die für die Auswahl im Startknoten und in Selektionen zur Verfügung stehen.

13.1.1 Fachbereich: Beiträge

13.1.1.1 Arbeitgeber

- **Baugewerbe (AAG)**
Angabe, ob das Kennzeichen Arbeitgebermerkmal „Baugewerbe“ im Umlageverfahren gesetzt ist.
- **Betriebsinhaber (Partner)**
PartnerOID des Betriebsinhabers
- **Betreuungsstelle (Organisationseinheit)**
OrganisationseinheitOID der Betreuungsstelle des Arbeitgebers
- **Verrechnung mit Beiträgen (AAG)**
Angabe, ob das Kennzeichen Arbeitgebermerkmal „Verrechnung mit Beiträgen“ im Umlageverfahren gesetzt ist.
- **Gesamtanzahl Arbeitnehmer (AAG)**
Angabe, ob das Kennzeichen Arbeitgebermerkmal „Gesamtanzahl Arbeitnehmer“ im Umlageverfahren gesetzt ist.
- **Großarbeitgeber (AAG)**
Angabe, ob das Kennzeichen Arbeitgebermerkmal „Großarbeitgeber“ im Umlageverfahren gesetzt ist.
- **Datum der letzten Betriebsprüfung**
Eintrag aus dem Feld „Letzte Betriebsprüfung“ eines Arbeitgebers
- **Betriebsstätte (Partner)**
PartnerOID des Arbeitgebers
- **Unterdrückung Schätzung bis**
Eintrag aus dem Feld „Unterdrückung Schätzung bis“ eines Arbeitgebers
- **Anzahl Nebenbetriebe zum Tagesdatum**
Anzahl der zum Tagesdatum gültigen Verknüpfungen mit Nebenbetrieben.
- **Hauptbetrieb zum Tagesdatum (Partner)**
Wenn der Arbeitgeber zum Tagesdatum ein Nebenbetrieb ist, wird hier die ArbeitgeberOID des Hauptbetriebes ausgegeben.
- **Meldezeit zum Tagesdatum**
MeldezeitOID der zum Tagesdatum gültigen Meldezeit.

13.1.1.2 Meldezeitraum

- **Von**
Beginndatum der Meldezeit

- **Bis**
Enddatum der Meldezeit
- **Hauptbetrieb**
Hauptbetrieb im Meldezeitraum
- **Umlage**
Kennzeichen, ob Umlageprodukte vorhanden sind.
- **Dauerbeitragsnachweis**
Anzahl der Dauerbeitragsnachweise

13.1.1.3 Umlageversicherungszeit

- **Arbeitgeber**
ArbeitgeberOID des zur Umlageversicherungszeit gehörigen Arbeitgebers.
- **Von**
Beginndatum der selektierten Umlageversicherungszeit
- **Bis**
Enddatum der selektierten Umlageversicherungszeit
- **Umlageart**
Umlageart der selektierten Umlageversicherungszeit.
- **Erstattungssatz**
Erstattungssatz der selektierten Umlageversicherungszeit.
- **Abweichende Kassenbetriebsnummer**
Betriebsnummer der Krankenkasse, von der ein migrierter Datensatz ursprünglich stammt.

13.1.1.4 Anrechenbare Einnahme

- **Von**
Beginndatum der anrechenbaren Einnahme
- **Bis-Datum**
Enddatum der anrechenbaren Einnahme
- **Höhe in Euro**
Monatlicher Betrag der anrechenbaren Einnahme
- **Arbeitgeber**
OID des Arbeitgebers
- **Betriebsnummer**
Betriebsnummer des Arbeitgebers

- **Name des Arbeitgebers**
Name des Arbeitgebers
- **Bemerkung**
Bemerkung zur anrechenbaren Einnahme
- **Storniert**
Kennzeichen, ob die anrechenbare Einnahme storniert ist
- **Versicherte Person Beitrag**
OID der Versicherten Person Beitrag

13.1.1.5 ArbeitseinkommenPflicht

- **Arbeitseinkommenszeiten**
OID für eine Arbeitseinkommen
- **Von-Datum**
Beginn des Arbeitseinkommens
- **Bis-Datum**
Ende des Arbeitseinkommens
- **Höhe in Euro**
Höhe des Arbeitseinkommens
- **Vorbehalt**
ist das Arbeitseinkommen mit dem Kennzeichen Vorbehalt versehen
- **ESTB vom**
ist das Arbeitseinkommen mit einem Wert Einkommensteuerbescheid vom Datum versehen
- **EST-Jahr**
ist das Arbeitseinkommen mit einem Wert Einkommensteuer-bescheid-Jahr versehen
- **Zwangseinstufung**
ist das Arbeitseinkommen mit dem Kennzeichen Zwangseinstufung versehen
- **Storniert**
ist das Arbeitseinkommen storniert
- **Bemerkung**
Bemerkung zum Arbeitseinkommen

13.1.1.6 Ausländische Rente

- **Von-Datum**
Beginndatum der ausländischen Rente
- **Bis-Datum**
Enddatum der ausländischen Rente

- **Höhe in Euro**
Monatlicher Betrag der ausländischen Rente
- **Höhe in Fremdwährung**
Monatlicher Betrag der ausländischen Rente in Fremdwährung
- **Waisenrente**
Kennzeichen, ob es sich um eine Waisenrente handelt
- **Beitragsfreie Waisenrente**
Kennzeichen, ob es sich um eine beitragsfreie Waisenrente handelt
- **RV-Träger**
Der RV-Träger der ausländischen Rente
- **Bemerkung**
Bemerkung zur ausländischen Rente
- **Storniert**
Kennzeichen, ob die ausländische Rente storniert ist
- **Versicherte Person Beitrag**
OID der Versicherten Person Beitrag

13.1.1.7 BeitragsNeuberechnungsZeit

- **Beitragsneuberechnungszeit**
OID der Neuberechnungszeit
- **Von-Datum**
Beginndatum der Neuberechnungszeit
- **Bis-Datum**
Endedatum der Neuberechnungszeit
- **Erstellungsdatum**
Erstelldatum der Neuberechnungszeit
- **Neuberechnungsgrund**
Grund für die Neuberechnung

13.1.1.8 BeitragsUeberwachung

- **Beitragsüberwachung**
OID des Überwachungsvorgangs
- **Anfrage**
Anfragedatum
- **Anzahl der Erinnerungen**

- **letzte Erinnerung**
Datum der letzten Erinnerungsschreiben
- **Ablauf Überwachungsvorgang**
Datum des Ablaufs des Überwachungsvorgangs
- **Status-ID**
Status des Überwachungsvorgangs (Codetabellen-ID)
- **Status-Kurzbeschreibung**
Status des Überwachungsvorgangs (Kurzbeschreibung)
- **geprüft am**
Datum der Prüfung des Überwachungsvorgangs
- **Bemerkung**
Bemerkung im Überwachungsvorgang
- **manuell erfasst**
Kennzeichen, ob der Überwachungsvorgang manuell erstellt ist (true)
- **Einkommen unverändert**
Kennzeichen ob das Einkommen unverändert ist
- **frühestens am**
Datum zur späteren Überprüfung des Einkommens als grundsätzlich administriert
- **spätestens am**
Datum zur früheren Überprüfung des Einkommens als grundsätzlich administriert
- **Versicherte Person Beitrag**
OID der verknüpften Versicherten Person Beitrag

13.1.1.9 EinnahmeFreiwillig

- **Einnahme Freiwillig**
OID der Einnahme
- **Einnahmeart**
Einnahmeart ID der Codetabelle
- **Einnahmeart-Kurzbezeichnung**
Einnahmeart Kurzbezeichnung der Codetabelle
- **Höchstbeitrag**
Kennzeichen ob die Einnahme dem Höchstbeitrag entspricht
- **jährlicher Betrag**
Betrag des jährlichen Einkommens der Einnahme

- **monatlicher Betrag**
Betrag des monatlichen Einkommens der Einnahme
- **Bemerkung**
Bemerkungsfeld

13.1.1.10 EinnahmeInformationFreiwillig

- **Einnahmeinformation Freiwillig**
OID der Einnahmeinformation
- **Von-Datum**
Beginndatum der Einnahmeinformation
- **Bis-Datum**
Endedatum der Einnahmeinformation
- **Berechnungsart**
Berechnungsart der Einnahmeinformation (Codetabelle)
- **Summenerfassung**
Betrag der Summenerfassung der Einnahmeinformation
- **Direkteinstufung-ID**
Direkteinstufung der Einnahmeinformation Codetabellen-ID
- **Direkteinstufung-Kurzbeschreibung**
Direkteinstufung der Einnahmeinformation Kurzbeschreibung aus der Codetabelle
- **Klassifikation-ID**
Klassifikation der Einnahmeinformation Codetabellen-ID
- **Klassifikation-Kurzbeschreibung**
Klassifikation der Einnahmeinformation Codetabellen Kurzbeschreibung
- **Fehlende Mitwirkung**
Kennzeichen in der Einnahmeinformation über fehlende Mitwirkung
- **EStB vom**
Datum des Steuerbescheides der der Einnahmeinformation zugrunde liegt
- **Jahr des EStB**
Jahr des Steuerbescheides der der Einnahmeinformation zugrunde liegt
- **Summe der Einnahmen**
Betragsfeld Summe aller monatlichen Einnahmen der Einnahmeinformation
- **Storniert**
Kennzeichen ob die Einnahmeinformation storniert ist

- **Versicherte Person Beitrag**
OID der verknüpften Versicherten Person Beitrag

13.1.1.11 Inländische Rente

- **Von**
Beginndatum der inländischen Rente
- **Bis**
Enddatum der inländischen Rente
- **Rentenhöhe**
Monatlicher Betrag der inländischen Rente
- **Storniert**
Kennzeichen, ob die inländische Rente storniert ist
- **Maschinell**
Kennzeichen, ob die inländische Rente angelegt wurde
- **Migriert**
Kennzeichen, ob die inländische Rente migriert wurde
- **Rentenstammdaten**
OID des Rentenstammdatensatzes zu dem die inländische Rente erfasst wurde.
- **Versicherte Person Beitrag**
OID der Versicherten Person Beitrag

13.1.1.12 VersichertePersonBeitrag

- **Versicherte Person Beiträge**
OID der Versicherten Person Beiträge
- **Versicherungszeit von**
Beginn der aktuell gültigen Versicherungszeit
- **Versicherungszeit bis**
Ende der aktuell gültigen Versicherungszeit
- **Personengruppe**
Personengruppe der aktuell gültigen Versicherungszeit
- **Saldo**
Saldo des ZVK zum Tagesdatum
- **Zahlungsziel**
Zahlungsziel aus ZVK
- **Abrechnung 2.0**
Datum seit wann die Abrechnung 2 genutzt wird

- **Org-Einheit 1**
Organisationseinheit 1 aus Versicherte Person-Grunddaten
- **Org-Einheit 2**
Organisationseinheit 2 aus Versicherte Person-Grunddaten
- **Org-Einheit 3**
Organisationseinheit 3 aus Versicherte Person-Grunddaten
- **Rechtskreis**
Rechtskreis der Versicherten Person
- **Stundung**
Kennzeichen Stundung in ZVK aktiv zum Tagesdatum
- **Mahnung**
Kennzeichen Mahnung in ZVK aktiv zum Tagesdatum
- **Vollstreckung**
Kennzeichen Vollstreckung in ZVK aktiv zum Tagesdatum
- **Ratenzahlung**
Kennzeichen Ratenzahlung
- **SEPA-Mandat**
Kennzeichen SEPA-Mandat aktiv zum Tagesdatum
- **Liste B**
Kennzeichen Liste B aktiv zum Tagesdatum
- **Liste C**
Kennzeichen Liste C aktiv zum Tagesdatum
- **Letzter EStB vom**
Datumswert des letzten Einkommensteuer-bescheid
- **Letzter EStB für das Jahr**
Jahr des letzten Einkommensteuer-bescheid
- **Partner**
OID des verknüpften Partners

13.1.1.13 **Versorgungsbezugshöhe**

- **VB-Hoehe**
OID der Versorgungsbezugshöhe
- **Von-Datum**
- **Bis-Datum**

- **Priorität**
- **Höhe des Bezuges**
- **Zahlart**
- **Maschinelle Einspielung**
- **Storniert**
- **Migriert aus alter Struktur**
- **OID des Versorgungsbezuges**

13.1.1.14 **VersorgungsBezugStammdaten**

- **VB-Stammdaten**
OID der Versorgungsbezugs-Stammdaten
- **OID der Zahlstelle**
- **Zahlstellennummer**
Zahlstellennummer in den VB-Stammdaten
- **Aktenzeichen**
Aktenzeichen der VB-Stammdaten
- **Von-Datum**
Beginndatum des Versorgungsbezugs
- **Bis-Datum**
Endedatum des Versorgungsbezugs
- **Abmeldegrund**
Abmeldegrund des Versorgungsbezugs
- **AdL-Rente**
Kennzeichen Alterssicherung der Landwirte
- **Versorgungswerk**
Kennzeichen Versorgungswerk
- **Pseudozahlstelle**
Kennzeichen Pseudozahlstelle
- **Vorabanmeldung**
Kennzeichen Vorabanmeldung
- **Maschinelle Einspielung**
Kennzeichen maschinelle Einspielung des Versorgungsbezugs

- **Kapitalisierung**
Kennzeichen Kapitalisierung
- **Kapitalleistung**
Wert der Kapitalleistung
- **Auszahlungszeitpunkt**
Datum der Auszahlung des Versorgungsbezugs
- **Storniert**
Kennzeichen Versorgungsbezug storniert
- **BBNR der Folgekasse**
Betriebsnummer der Folgekasse
- **Beitragsfreie Beitragsberechnung**
Kennzeichen Beitragsfreie Beitragsberechnung des Versorgungsbezugs
- **Teilnahme ZMV**
Kennzeichen Teilnahme am Zahlstellenmelde-verfahren
- **Migriert aus alter Struktur**
Kennzeichen Versorgungsbezug aus alter Struktur migriert

13.1.2 Fachbereich: CRM

13.1.2.1 CRM-Kurs

- CRM-Kurs
Fachobjekt vom Typ CRM-Kurs
- Kurstyp
Die von der Kasse zur Verfügung gestellten Kurstypen. Codetabelle: Kursart.
- Leistungsart
Die Leistungsart des Kurses. Codetabelle: LeistungArt, Sicht: LeiArtPraeventionHandIFelder.
- Kursart
Die gesetzlichen Grundlagen, auf die der Kurs beruht. Codetabelle: KursartGesGrdlg.
- Beginn
Das Datum, an dem Tag der Kurs beginnt.
- Ende
Das Datum, an dem Tag der Kurs endet.
- Zeit
Gibt an, in welchem Zeitrahmen eine Kurseinheit stattfindet.

- **Ort**
Der Ort, an dem der Kurs stattfindet.
- **Anzahl**
Ist die Anzahl der Einheiten eines Kurses.
- **Kurseinheit**
Gibt an, in welchen Einheiten der Kurs bzw. die Kurse stattfindet.
- **Wochentage**
Ist eine Beschreibung, in der festgelegt wird, an welche(n) Wochentagen ein Kurs stattfindet.
- **Anbieterart**
Gibt an, durch wen der Kurs angeboten wird. Codetabelle: Kursanbieterart.
- **Gebühr Versicherter €**
Sind die Gebühren für einen Kurs, die für einen „Versicherten“ der Kasse zu erheben sind.
- **Gebühr Sonstige €**
Sind die Gebühren für einen Kurs, die für einen „nicht Versicherten“ der Kasse zu erheben sind.
- **Kursplätze**
Ist die Anzahl der Plätze, die für einen Kurs zur Verfügung stehen.
- **Belegte Plätze**
Ist die Anzahl der belegten Plätze eines Kurses.
- **Rest**
Ist die Anzahl der Plätze, die von einem Kurs noch zur Verfügung stehen.
- **Warteliste**
Sind reservierte Plätze für Kursteilnehmer, die auf einen Kurs warten.
- **Status**
Zeigt an, in welchem Status sich der Kurs befindet. Codetabelle: KursStatus.

13.1.2.2 Bonusteilnahme

- **Bonusteilnahme (Fachobjekt):**
Fachobjekt vom Typ Bonusteilnahme
- **Bonusteilnehmer (Fachobjekt):**
Fachobjekt vom Typ VersichertePerson
- **Programmname:**
Name des administrierten Bonusprogramms

- Programmkennzeichen:
Kennzeichen des administrierten Bonusprogramms
- Status:
Status der Bonusteilnahme
- Beginn:
Beginn der Bonusteilnahme
- Ende:
Ende der Bonusteilnahme
- Punkteempfänger (Fachobjekt):
Fachobjekt vom Typ VersichertePerson

13.1.2.3 Bonusbedingung

- Bonusbedingung (Fachobjekt):
Fachobjekt vom Typ Bonusbedingung
- Bonusteilnehmer (Fachobjekt):
Fachobjekt vom Typ Partner
- Bonusteilnahme (Fachobjekt):
Fachobjekt vom Typ Bonusteilnahme
- Name
- Kennzeichen
- Periodenbeginn
- Punkte
- Buchungsstatus
- Fehlergrund
- Spartenname
- Durchgeführt am
- Name Leistungserbringer
- Straße Leistungserbringer
- Hausnummer Leistungserbringer
- PLZ Leistungserbringer
- Ort Leistungserbringer

13.1.2.4 Bonusprämie

- Bonusprämie (Fachobjekt):
Fachobjekt vom Typ Bonusprämie
- Bonusteilnehmer (Fachobjekt):
Fachobjekt vom Typ Partner
- Bonusteilnahme (Fachobjekt):
Fachobjekt vom Typ Bonusteilnahme
- Name
- Kennzeichen
- Prämiendetail
- Bonusart
- Punkte
- Anzahl
- Punkte Gesamt
- Geldprämie
- Punkte-Geld-Faktor
- Rechnungsbetrag
- Rechnungsdatum
- Auszahlung BEG
- Auszahlung Ausschluss BEG
- Status
- Trackingnummer

13.1.2.5 Fallakte]ng

- Fallakten-ID
- Partner:
Mit der Fallakte verknüpfter Partner
- Fallaktenkennzeichen
- Status

- Fachverfahren
- Bemerkung
- StichwortID:
ID des zugewiesenen Stichworts
- Aufbewahrungsfrist
- Erfasst am
- Erfasst von
- Bearbeitet am
- Bearbeitet von
- Schutzstufe
- Für Online vorgesehen

13.1.2.6 Fallaktenelement

- Fallaktenelement-ID
- FAE-Typ
Fallaktenelementtyp
- Aufbewahrungsfrist
- Kurzbeschreibung
- Status
- Inhalt (fachlich)
- StichwortID
- Erstellt am
- Erstellt von
- Bearbeitet am
- Bearbeitet von
- Bemerkung

13.1.2.7 Lob und Beschwerde

- Lob/Beschwerde:
Fachobjekt vom Typ „Lob/Beschwerde“
- Beschwerdesteller:
Fachobjekt vom Typ „Partner“
- Abweichender Beschwerdemelder:
Fachobjekt vom Typ „Partner“
- Ticketnummer
- Status
- Art
- Stichwort-ID
- Weg
- Eingang am
- Lob/Beschwerde vom
- Grad der Verärgerung
- Handlungsabsicht
- Ergebnis aus Kundensicht
- Abgeschlossen am
- Erfasst am
- Erfasst von
- Präzedenzfall
- Login zuständiger Benutzer
- Kundenanliegen
- Lösung
- Verbesserung
- Empfehlungsmanagement
- Motiv

13.1.2.8 Vertriebspartnerzeit

- Partner:
Fachobjekt vom Typ „Partner“
- Gültig von
- Gültig bis
- Zuständige Organisationseinheit
- Status
- Vermittlerart
- Vermittler-ID
- Zusatz-ID
- Zuständiger Benutzer (Login)
- Aufwandsentschädigung
- Anzahl der Abrechnungen im Status „In Bearbeitung“
- Anzahl der Abrechnungen neu im Status „Abgerechnet“
- Anzahl der Abrechnungen neu im Status „Storniert“
- Anzahl der Abrechnungen neu im Status „Abgerechnet“

13.1.2.9 Interessentenzeit

- Interessentenzeit:
Fachobjekt vom Typ „Interessentenzeit“
- Interessent (Partner):
Fachobjekt vom Typ „Partner“
- Gruppierung: Personengrunddaten
 - Einverständnis zur Datenspeicherung
- Gruppierung: Übersicht
 - Zeitraum von
 - Zeitraum bis
 - Ordnungsbegriffswert Zuständige Organisationseinheit
 - Zuständiger Benutzer (Login)

- Klassifizierung
- Zielgruppe
- Personenkreis
- Über JAE
- Arbeitgeber (Partner):
Fachobjekt vom Typ „Partner“
- Stammversicherter / Stamminteressent:
Fachobjekt vom Typ „Partner“
- Status Ausbildung
- Ende Schulzeit / Studium
- Adressherkunft
- Adressherkunft Detail 1
- Adressherkunft Detail 2
- Adressherkunft Detail 3
- Versicherungsart
- Kassenart
- Krankenkasse
- Gruppierung: Übersicht
 - Bearbeitungsschritt
 - Erfasst von
 - Erfasst am
 - Bearbeitet von
 - Bearbeitet am
- Gruppierung: Vertrieb/Planung
 - Bearbeitungsstatus Vertrieb/Planung
 - Ergebnisgrund Vertrieb/Planung
 - Vertriebsaktion

- Vertriebsaktion Detail 1
- Vertriebsaktion Detail 2
- Vertriebsaktion Detail 3
- Mitgliedschaftsbeginn
- Eingangsdatum ME
- ME erfasst am
- ME erfasst von
- Kündigungsbestätigung erforderlich
- Unterschriftsdatum ME
- Art der ME
- Wechselart
- Vertriebsweg
- Ordnungsbegriffswert Organisationseinheit Vertriebserfolg
- Interner Werber (Login)
- Externer Werber (Partner):
Fachobjekt vom Typ „Partner“
- Gewonnen am
- Art der Werbung
- Art der Prämie
- Ext. Vermittlerkennzeichen
- Abweichender Zahlungsempfänger:
Fachobjekt vom Typ „Partner“
- Gruppierung: Wahlrecht/Formelles
 - Bearbeitungsschritt (Codetabelle)
 - Ergebnisgrund (Codetabelle)
- Gruppierung: Abrechnung
 - Bearbeitungsschritt (Codetabelle)

- Ergebnisgrund (Codetabelle)

Hinweis:

Bei den Ausgabewerten vom Typ „Codetabelle“ wird die jeweilige „Code-ID“ zurückgegeben und nicht die Kurz- oder Langbeschreibung eines Codetabloneintrags.

13.1.2.10 Interessentenzeit Angabe/Unterlage

Repräsentiert die Angabe bzw. Unterlage zu einer Interessentenzeit aus dem Register „Wahlrecht/Formelles“

- Form
- Name
- Status
- „Nicht erforderlich“ auswählbar
- Wandlungsverhindernd
- Sichtprüfung erforderlich
- Sichtprüfung erfolgt
- Sichtprüfung erfolgt von
- Sichtprüfung erfolgt am
- Kündigungsbestätigung
- Bemerkung

13.1.2.11 Kündigung

- Kündiger (Fachobjekt: „Partner“)
- Eingang am
- Kündigung zum
- Bestätigung versendet
- Folgekassenart
- Folgekasse
- Kündigungsgrund 1
- Kündigungsgrund 2
- Sonstige Kündigungsgründe

- Status
- Erfasst am
- Erfasst von
- Bearbeitet am
- Bearbeitet von
- Haltearbeit durchführen
- Haltearbeit erfolgreich
- Telefonaktion
- E-Mail-Aktion
- Briefaktion
- Ergebnis
- Bemerkung
- Vorgangslid

13.1.3 Fachbereich: Leistung

13.1.3.1 Ambulante Pflegeleistung Antrag

- Versicherte Person (Fachobjekt)
Fachobjekt vom Typ Versicherte Person
- Gruppierung Journal
 - Aktenzeichen
Aktenzeichen der Leistungsmaßnahme
 - Externe Referenz-Nr.
Vom Leistungserbringer vergebene Referenznummer
- Gruppierung: Antrag
 - Ausgest. Am
Datum der Ausstellung des Antrags
 - Eingang am
Datum des Eingangs des Antrags bei der Kasse
 - Leistungsart (Codetabelle: LeistungArt)
Das Attribut enthält die jeweilige Leistungsart zur weiteren Unterteilung der vorliegenden Leistungsmaßnahme

- Zeitraum von
Beginn des beantragten Zeitraums
- Bis
Ende des beantragten Zeitraums
- Tage
Enthält die beantragten Leistungstage
- Einsch. Erstattungsleistung § 45a Abs. 4
Kennzeichnet, ob eine Erstattungsleistung nach § 45a Abs. 4 beantragt wird
- LE-Nr. (Fachobjekt Leistungserbringer)
Fachobjekt vom Typ Leistungserbringer
- Gruppierung: Ersatzkraft
 - Person (Fachobjekt Partner)
Fachobjekt vom Typ Partner
 - Pflege in stat. Einrichtung (Codetabelle): ArtStationäreVerhinderungspflege.
Dient der Unterscheidung der Leistungserbringung als voll- oder teilstationäre Pflege
 - Typ der Verhinderungspflege (Codetabelle)
Dient der Unterscheidung der Pflege durch Angehörige/ Verwandte/ Verschwägerter bzw. Sonstiger/ Gewerblicher Personen bzw. Institutionen
 - Grund der Verhinderungspflege (Codetabelle)
Grund der Verhinderungspflege.
 - Zzg. Leistungsbetrag § 39 Abs. 2
Kennzeichnet, ob ein erhöhter Leistungsbetrag nach § 39 Abs. 2 beantragt wird
- Gruppierung: Entscheidung
 - Ergebnis (Codetabelle: Entscheidung; EntscheidungsstatusMitKTR)
Status der Entscheidung
 - Ergebnis am
Datum, an dem die Entscheidung getroffen wurde
 - Bescheid am
Datum des Bescheides
 - Zeitraum von
Beginn des entschiedenen Leistungszeitraumes
 - Bis
Ende des entschiedenen Leistungszeitraumes

- Erläuterung
Freitextfeld zur Erfassung von Erläuterungen
- Tage bzw. Max. (Rest-)Tage
Die bewilligten Tage bzw. maximalen Rest-Tage
- Max. mtl. Betrag € bzw. Max. (Rest-)Betrag €
Maximaler monatlicher Pauschalbetrag bzw. maximaler Rest-Betrag
- Abweichender mtl. IVZ-Betrag €
Ein vom Grenzbetrag abweichender Zahlungsbetrag für die monatliche Batch-Intervallzahlung
- Zzgl. Leistungsbetr. § 39 Abs. 2 €
Der zur Verfügung stehende Erhöhungsbetrag gemäß § 39 Abs. 2.
- LE-Nr. (Fachobjekt Leistungserbringer)
Fachobjekt vom Typ Leistungserbringer
- Beratungseinsatz § 37 autom. anlegen:
Kennzeichen, ob automatisch ein Beratungseinsatz gemäß § 37 angelegt werden soll
- Gruppierung: Freigabe
 - Name letzter Bearbeiter
Name des letzten Mitarbeiters der Freigabe
 - Bearb.-Datum
Datum der letzten Bearbeitung
 - Ergebnis Prüfvermerk
Hiermit wird dokumentiert, wie der Bearbeiter diesen Bestandteil entschieden hat.
 - Name Prüfer:
Name des Prüfers der Freigabe
 - Prüfdatum:
Datum der Prüfung
 - Fehlermeldung/Freigabe-vermerk:
Vom Prüfer dokumentierter Fehlerhinweis oder Freigabevermerk.

13.1.3.2 **Ärztliche Behandlung Antrag**

- Versicherte Person
Fachobjekt vom Typ Versicherte Person
- Gruppierung: Antrag

- Ausgestellt Am
Datum, an dem der Antrag ausgestellt wurde
- Eingang am
Datum des Antragseingang bei der Kasse
- Leistungsart (Codetabelle: LeistungArt)
Bezeichnet die Leistungsart, über die eine Spezifizierung innerhalb der ärztlichen Behandlung dargestellt wird
- Zeitraum von
Beginn des beantragten Leistungszeitraumes
- Zeitraum bis
Ende des beantragten Leistungszeitraumes
- Anzahl
Anzahl der beantragten Leistung
- Betrag gesamt €
Gesamtbetrag der beantragten Leistung
- Vertragsarzt
Fachobjekt vom Typ Leistungserbringer
- Gruppierung: Entscheidung
 - Ergebnis
Status der Entscheidung
 - Ergebnis am
Datum, an dem die Entscheidung getroffen wurde
 - Zeitraum von
Beginn des entschiedenen Leistungszeitraumes
 - Zeitraum bis
Ende des entschiedenen Leistungszeitraumes
 - Anzahl
Anzahl der entschiedenen Leistung
 - Erläuterung
Freitextfeld zur Erfassung von Erläuterungen
 - Betrag gesamt €
 - Vertragsarzt
Fachobjekt vom Typ Leistungserbringer

- Frist §13 Abs. 3a (Codetabelle: Par13Abs3aFristen)
Die jeweils gültige Frist für die Leistungsentscheidung nach § 13 Abs. 3a
- Fristende
Datum des jeweils geltenden Fristendes der Leistungsentscheidung des Antrags nach § 13 Abs. 3a
- Bescheid am
Datum, an dem der Versicherte über die Entscheidung des Antrags in Kenntnis gesetzt wurde
- Fristverlängerung
Kennzeichen, ob eine Fristverlängerung gelten soll
- Unterlagen angefordert am
Datum, an dem vom Versicherten zusätzliche Unterlagen angefordert sind
- Unterlageneingang am
Datum, an dem die zusätzlich vom Versicherten angeforderten Unterlagen eingegangen sind
- Korrektur nach Bedarf
Kennzeichen, ob eine Neuberechnung des Fristendes durchgeführt werden soll
- Gruppierung: Zuzahlung
 - Sachlage (Codetabelle: ZuzahlungSachlage)
Sachlage der Zuzahlung
- Gruppierung: Freigabe
 - Name letzter Bearbeiter
Name des letzten Mitarbeiters der Freigabe
 - Bearb.-Datum
Datum der letzten Bearbeitung
 - Ergebnis Prüfvermerk
Hiermit wird dokumentiert, wie der Bearbeiter diesen Bestandteil entschieden hat
 - Name Prüfer
Name des Prüfers der Freigabe
 - Prüfdatum
Datum der Prüfung
 - Fehlermeldung/Freigabevermerk
Vom Prüfer dokumentierter Fehlerhinweis oder Freigabevermerk

13.1.3.3 Ärztliche Behandlung Erstattung

- Versicherte Person
Fachobjekt vom Typ Versicherte Person
- Ärztliche Behandlung Antrag Fachobjekt vom Typ Ärztliche Behandlung
- Rechnung vom
Datum der Rechnung
- Eingang am
Datum des Eingangs der Rechnung
- Zeitraum von
Beginn des Leistungszeitraumes
- Zeitraum bis
Ende des Leistungszeitraumes
- Leistungsart (Codetabelle: LeistungArt)
Bezeichnet die Leistungsart, über die eine Spezifizierung innerhalb der ärztlichen Behandlung dargestellt wird
- Land (default = leer; Codetabelle „Country“, Sicht: „LeistungsaushilfeAufwand“)
Land der Leistungserbringung
- Kostenerstattungsart (Codetabelle: KostenerstattungsArt, Sicht: KostenerstattungsArtMitAusland)
Art der Kostenerstattung
- Erstattungsart (Codetabelle: ErstattungArtAerztlBehandlung)
Art der Erstattung
- Sammelerstattungsart (Codetabelle: SammelErstattungsart)
Art der Sammelerstattung
- DMP
Gibt an, ob die vorliegende Leistungsmaßnahme im Rahmen des DMP-Programms erbracht wird
- Erläuterungen
Freitextfeld zur Erfassung von Erläuterungen
- Sachlage Zuzahlung (Codetabelle: ZuzahlungSachlage)
Sachlage der Zuzahlung
- Zahlbetrag Brutto €
Stellt den Bruttobetrag der Erstattung dar
- Gek. Zahlbetrag
Stellt den gekürzten Bruttobetrag der Erstattung dar

- Zuzahlbetrag €
Stellt den Betrag der Zuzahlung dar
- Abschlag §13 €
Stellt den Verwaltungskostenabschlag dar
- Zahlbetrag Netto €
Stellt den Nettobetrag der Erstattung dar
- Prüfungsvermerk
Prüfungsvermerk der Erstattung
- Prüfungsvermerk am
Datum, an dem der Prüfungsvermerk gesetzt wurde
- Gruppierung: Freigabe
 - Name letzter Bearbeiter:
Name des letzten Mitarbeiters der Freigabe.
 - Bearb.-Datum:
Datum der letzten Bearbeitung.
 - Ergebnis Prüfvermerk:
Hiermit wird dokumentiert, wie der Bearbeiter diesen Bestandteil entschieden hat.
 - Name Prüfer:
Name des Prüfers der Freigabe.
 - Prüfdatum:
Datum der Prüfung.
 - Fehlermeldung/Freigabevermerk:
Vom Prüfer dokumentierter Fehlerhinweis oder Freigabevermerk.

13.1.3.4 Beratungseinsatz

- Beratungseinsatz
Fachobjekt vom Typ Beratungseinsatz
- Aufforderung am
Datum der Aufforderung zum nächsten Pflegeeinsatz
- Durchgeführtes Jahr
Jahr der Durchführung des Pflegeberatungseinsatzes
- Bemerkung
Freitextuelle Bemerkung zum Pflegeberatungseinsatz

- **Tag des Beratungseinsatzes**
Datum an dem der Pflegeeinsatz durchgeführt wurde. Der Pflegeeinsatz dient der Sicherung der Qualität der häuslichen Pflege.
- **Beratungsintervall:**
Intervall der Durchführung des Pflegeberatungseinsatzes. Codetabelle: BeratungseinsatzZeitraum
- **Fachgerecht**
Zeigt, ob die Pflege fachgerecht ausgeführt wird
- **Kürzungswarnung am**
Datum, zu dem eine Warnung an den Versicherten gesendet wurde, dass eine Kürzung von Leistungen aufgrund dieses Pflegeeinsatzes vorgenommen wird.
- **Zahlstopwarnung am**
Datum, zu dem eine Warnung an den Versicherten gesendet wurde, dass Zahlung von Leistungen aufgrund dieses Pflegeeinsatzes eingestellt werden.
- **Zahlstop am**
Datum, zu dem die Zahlung von Leistungen aufgrund dieses Pflegeeinsatzes eingestellt wird
- **Pflegestufe:**
In diesem Attributen wird die Pflegestufe bzw. der Pflegegrad abgebildet, welche(r) im Kontext eines Beratungseinsatzes festgestellt wurde. Codetabelle: PflegebedarfStufe

13.1.3.5 Diagnose

- **Diagnoseart**
Art der Diagnose (Codetabelle: DiagnoseArt)
- **Sekundärdiagnose**
Zeigt, ob es sich bei der Diagnose um eine Sekundärdiagnose handelt
- **ICD-10**
Schlüssel gemäß ICD-10
- **Lokalisation**
Lokalisation der Diagnose (Codetabelle: DiagnoseLokalisation)
- **Ursache**
Ursache der Krankheit (Codetabelle: Krankheitursache)
- **Sicherheit**
Information zur Sicherheit der betreffenden Diagnose (Codetabelle: DiagnoseZusatz)
- **Au begr. Ab**
Datum, ab dem die Nachfolgediagnose die Arbeitsunfähigkeit allein begründet hat

- Fachabteilung
Code für die Fachabteilung
- Abrechnungsweg
Zeigt die Art der Übermittlung der Diagnose an (Codetabelle: LeiAbrechnungsweg)
- Dokumentation:
Dieses Feld dient der Dokumentation der Diagnose.

13.1.3.6 Diagnose Operation

- Datum
Tag der Operation
- Operation
Amtlicher OP-Schlüssel (Prozedurenschlüssel)
- Bezeichnung
Die Klartextbeschreibung der Prozedur
- Lokalisation
Lokalisation der Prozedur.

13.1.3.7 Einzelposition

- Pos.Nr.
Positionsnummer der in der Einzelleistung beschriebenen Leistung
- Bezeichnung
Klartextbezeichnung der Leistung. Häufig festgelegt und korrespondierend zur angegebenen Positionsnummer.
- Von
Beginn des relevanten Zeitraums bei zeitraumbezogenen Maßnahmen
- Bis
Ende des relevanten Zeitraums bei zeitraumbezogenen Maßnahmen
- Behandlungstag
Relevanter Stichtag bei zeitpunktbezogenen Leistungen
- Punkte
Punkte drücken die Bewertung einer Einzelleistung aus
- Punktwert
Drückt den Geldwert eines einzelnen Punktes aus
- Eingereichte Anzahl
Die eingereichte Anzahl einer Einzelleistung

- Eingereichter Betrag €
Bruttobetrag für ein "Stück" einer Leistung
- Eingereichte Zuzahlung €
Zuzahlungsbetrag auf eine Einzelleistung bezogen
- Eingereicht Gesamt €
Der eingereichte Gesamtbetrag einer Einzelleistung
- Akzeptierte Anzahl
Die akzeptierte Anzahl einer Einzelleistung
- Akzeptierter Betrag €
Akzeptierter Bruttobetrag für ein "Stück" einer Leistung
- Akzeptierte Zuzahlung €
Zuzahlungsbetrag auf eine Einzelleistung bezogen
- Akzeptiert Gesamt €
Der akzeptierte Gesamtbetrag einer Einzelleistung

13.1.3.8 Kassenspezifische Leistung Antrag

- Versicherte Person
Fachobjekt vom Typ Versicherte Person
- Gruppierung: Antrag
 - Ausgestellt Am
Datum, an dem der Antrag ausgestellt wurde
 - Eingang am
Datum des Antragseingangs bei der Kasse
 - Leistungsart
Bezeichnet die Leistungsart, über die eine Spezifizierung innerhalb der kassenspezifischen Leistung dargestellt wird (Codetabelle: LeistungArt, Sicht: LeiArtKassenspezLeistungen)
 - Zeitraum von
Beginn des beantragten Leistungszeitraumes
 - Zeitraum bis
Ende des beantragten Leistungszeitraumes
 - Anzahl
Anzahl der beantragten Leistung
 - Betrag gesamt €
Gesamtbetrag der beantragten Leistung

- Beantragter Leistungserbringer
Fachobjekt vom Typ Leistungserbringer
- Gruppierung: Verordnung
 - Verordnung vom
Datum, an dem die Verordnung vom Verordnenden ausgestellt wurde
 - Verordnung Eingang am
Datum, an dem die Verordnung bei der Kasse eingegangen ist
 - Verordnender Arzt
Fachobjekt vom Typ Arzt
 - Verordnender Leistungserbringer
Fachobjekt vom Typ Leistungserbringer
- Gruppierung: Entscheidung
 - Ergebnis
Status der Entscheidung
 - Ergebnis am
Datum, an dem die Entscheidung getroffen wurde
 - Zeitraum von
Beginn des entschiedenen Leistungszeitraumes
 - Zeitraum bis
Ende des entschiedenen Leistungszeitraumes
 - Anzahl
Anzahl der entschiedenen Leistung
 - Erläuterung
Freitextfeld zur Erfassung von Erläuterungen
 - Betrag gesamt €
 - Bewilligter Leistungserbringer
Fachobjekt vom Typ Leistungserbringer
 - Frist §13 Abs. 3a
Die jeweils gültige Frist für die Leistungsentscheidung nach § 13 Abs. 3a
(Codetabelle: Par13Abs3aFristen)
 - Fristende
Datum des jeweils geltenden Fristendes der Leistungsentscheidung des
Antrags nach § 13 Abs. 3a

- Bescheid am
Datum, an dem der Versicherte über die Entscheidung des Antrags in Kenntnis gesetzt wurde
- Fristverlängerung
Kennzeichen, ob eine Fristverlängerung gelten soll
- Unterlagen angefordert am
Datum, an dem vom Versicherten zusätzliche Unterlagen angefordert sind
- Unterlageneingang am
Datum, an dem die zusätzlich vom Versicherten angeforderten Unterlagen eingegangen sind
- Korrektur nach Bedarf
Kennzeichen, ob eine Neuberechnung des Fristendes durchgeführt werden soll
- Gruppierung: Zuzahlung
 - Sachlage
Sachlage der Zuzahlung (Codetabelle: ZuzahlungSachlage)
- Gruppierung: Freigabe
 - Name letzter Bearbeiter
Name des letzten Mitarbeiters der Freigabe
 - Bearb.-Datum
Datum der letzten Bearbeitung
 - Ergebnis Prüfvermerk
Hiermit wird dokumentiert, wie der Bearbeiter diesen Bestandteil entschieden hat
 - Name Prüfer
Name des Prüfers der Freigabe
 - Prüfdatum
Datum der Prüfung
 - Fehlermeldung/Freigabevermerk:
Vom Prüfer dokumentierter Fehlerhinweis oder Freigabevermerk.

13.1.3.9 Kassenspezifische Leistung Erstattung

- Versicherte Person
Fachobjekt vom Typ Versicherte Person
- Kassenspezifische Leistung Antrag
Fachobjekt vom Typ Kassenspezifische Leistung Antrag

- Rechnung vom
Datum der Rechnung
- Eingang am
Datum des Eingangs der Rechnung
- Zeitraum von
Beginn des Leistungszeitraumes
- Zeitraum bis
Ende des Leistungszeitraumes
- Leistungsart
Bezeichnet die Leistungsart, über die eine Spezifizierung innerhalb der kassenspezifischen Leistung dargestellt wird (Codetabelle: LeistungArt, Sicht: LeiArtKassenspezLeistungen)
- Land
Land der Leistungserbringung (Codetabelle „Country“, Sicht: „LeistungsaushilfeAufwand“)
- Kostenerstattungsart
Art der Kostenerstattung (Codetabelle: KostenerstattungsArt, Sicht: KostenerstattungsArtMitAusland)
- Abrechnungscode
Aus dem Abrechnungscode geht hervor, welcher Berufsgruppe der Leistungserbringer angehört (Codetabelle: Abrechnungscode, Sicht: AbrechnungscodeKassenspezLeist)
- Tariffkennzeichen
Das Tariffkennzeichen beinhaltet den Regionalbereich und einen fortlaufenden Schlüssel, der die Preisvereinbarung kennzeichnet
- DMP
Gibt an, ob die vorliegende Leistungsmaßnahme im Rahmen des DMP-Programms erbracht wird
- Erläuterungen
Freitextfeld zur Erfassung von Erläuterungen
- Sachlage Zuzahlung
Sachlage der Zuzahlung (Codetabelle: ZuzahlungSachlage)
- Zahlbetrag Brutto €
Stellt den Bruttobetrag der Erstattung dar
- Zuzahlbetrag €
Stellt den Betrag der Zuzahlung dar

- Abschlag §13 €
Stellt den Verwaltungskostenabschlag dar
- Zahlbetrag Netto €
Stellt den Nettobetrag der Erstattung dar
- Prüfungsvermerk
Prüfungsvermerk der Erstattung
- Prüfungsvermerk am
Datum, an dem der Prüfungsvermerk gesetzt wurde
- Gruppierung: Freigabe
 - Name letzter Bearbeiter
Name des letzten Mitarbeiters der Freigabe
 - Bearb.-Datum
Datum der letzten Bearbeitung
 - Ergebnis Prüfvermerk
Hiermit wird dokumentiert, wie der Bearbeiter diesen Bestandteil entschieden hat.
 - Name Prüfer
Name des Prüfers der Freigabe
 - Prüfdatum
Datum der Prüfung
 - Fehlermeldung/Freigabevermerk:
Vom Prüfer dokumentierter Fehlerhinweis oder Freigabevermerk.

13.1.3.10 Leistung

- Leistung
Fachobjekt vom Typ Leistung
- Versicherte Person
Fachobjekt vom Typ Versicherte Person
- Massnahmeart
Definiert die Maßnahmeart einer Leistung (Codetabelle: LeistungMassnahmeArt)
- Durch Online-Geschäftsstelle erstellt
Die Leistungsmaßnahme wurde durch die Online Geschäftsstelle erstellt
- Ist DMP Massnahme
Dieser Boolean gibt an, ob die vorliegende Leistungsmaßnahme im Rahmen des DMP-Programms erbracht wird

- **Massnahmenummer**
Nummer für die Leistungsmassnahme, ist eindeutig je Versichertem und fortlaufend aufsteigend. Sie wird automatisch vom System für eine neue Leistungsmassnahme vergeben
- **Zuletzt vergebene Diagnosenummer**
Zeigt die zuletzt vergebene Nummer aller Diagnosen an der Leistungsmaßnahme
- **Zuletzt vergebene Verlängerungssummer**
Dient der Nummerierung der Verlängerungen einer Leistungsmassnahme
- **Leistungsart**
Das Attribut enthält die jeweilige Leistungsart zur weiteren Unterteilung der vorliegenden Leistungsmaßnahme (Codetabelle: LeistungArt)
- **Gesamtnettobetrag**
- **'Bewilligtes Zeitraum von'-Datum:**
Technisches Attribut, das das von der Leistungsmassnahmeart abhängige Beginndatum des Zeitraumes, über den sich die Massnahme erstreckt, abbildet
- **'Bewilligtes Zeitraum bis'-Datum:**
Technisches Attribut, das das von der Leistungsmassnahmeart abhängige Enddatum des Zeitraumes, über den sich die Massnahme erstreckt, abbildet
- **Aktenzeichen:**
Das Aktenzeichen wird vom ohne Systemunterstützung vergeben
- **Externe Referenznummer**
Diese Referenznummer wird vom Leistungserbringer vergeben
- **Mobile Behandlung**
Versorgungs- bzw. Behandlungsart "mobil" zu der Leistungsart "Ambulante Rehabilitation"
- **Status:**
Status der Leistungsmaßnahme (Codetabelle: LmStatus)
- **Status am**
Datum der letzten Statusänderung der Leistungsmaßnahme
- **Land der Leistungserbringung**
Land, in welchem die Leistung erbracht wurde (Codetabelle: Country, Sicht: LeistungsaushilfeAufwand)
- **'Zeitraum bis'-Datum**
Das Datum spiegelt das Ende des Zeitraums wider, über den sich die aktuelle Massnahme erstreckt

- 'Zeitraum von'-Datum
Das Datum spiegelt den Beginn des Zeitraums wider, über den sich die aktuelle Massnahme erstreckt
- Laufende Massnahmenummer
Laufende Massnahmenummer für die Leistungsmassnahme, eindeutig je Versichertem
- Erstattungsanspruchsart
Dieses Attribut kennzeichnet eine gesamte Leistungsmaßnahme als Erstattungsfall (Codetabelle: ErstattungsanspruchsArt)
- Effektive Leistungstage
Mit diesem Attribut werden die tatsächlichen Leistungstage einer Leistungsmaßnahme „stat. Reha“ bzw. „ambul. Reha“ und „Kinderkrankengeld“ festgehalten, damit diese valide Angaben für die Leistungsstatistik darstellen können
- Leistungsmassnahme erzeugt durch
Über dieses optionale Attribut kann angegeben werden, durch welchen Prozess bzw. Verursacher die Leistungsmaßnahme initial erzeugt wurde (Codetabelle: LeistungsmassnahmeErzeugtDurch)

13.1.3.11 MDK Pflege Gutachten

- Versicherte Person
Fachobjekt vom Typ Versicherte Person
- Verarbeitungsstatus
Verarbeitungsstatus des Gutachtens (Codetabelle: LeiMDKdtaNachrichtenStatus)
- Aktenzeichen
Zur eindeutigen Kennzeichnung der Datensätze hat jeder Datensatz ein individuelles Aktenzeichen
- IK MDK
IK eines MDK
- Eingespielt am
Datum, an dem das Gutachten eingespielt worden ist
- Gutachtenart
Unterscheidung der Gutachtenart (Codetabelle: LeiMDKdtaSchluesselC)
- Begutachtungsdatum
Datum der Begutachtung
- Pflegegrad
In der Begutachtung festgestellte Pflegegrad (Codetabelle: LeiMDKdtaSchluesselF)
- Pflegestufe
In der Begutachtung festgestellte Pflegestufe (Codetabelle: LeiMDKdtaSchluesselID)

- Bereits in der Aktionssteuerung ermittelt (Boolean):
Kennzeichen, ob das Gutachten bereits in der Aktivität „Ermittle MDK-Pflege-Gutachten“ als Ausgangsvariable enthalten gewesen ist.
- Dokumenten IDs
Dokumenten IDs zu den Gutachten. Mehrere Dokumenten IDs werden kommasepariert dargestellt.

13.1.3.12 Medizinische Indikation

- Vom:
Datum der medizinischen Begründung.
- Medizinische Begründung/Befund:
Freie Textangabe zur medizinischen Begründung oder zum Befund.

13.1.3.13 Pflegebedürftigkeit

- Gruppierung Antrag:
 - Ausgest. am
Dieses Feld enthält das Datum, mit dem der Antrag vom Versicherten unterschrieben wurde
 - Eingang am
Dieses Feld enthält das fachliche Antragsdatum, welches für den Bewilligungsbeginn entscheidend ist
 - Auslösendes Ereignis
Ereignis, welches die Antragsstellung ausgelöst hat (Codetabelle: PflegeAusloesendesEreignis)
 - Wiederholungsbegutachtung
Kennzeichnet, ob es sich um eine Wiederholungsbegutachtung handelt oder nicht
 - Zeitraum von
Dieses Feld enthält den vom Antragsteller gewünschten Beginn des Antragszeitraums
 - Wohnsituation
Dieses Feld wird von Statistiken gelesen und zeigt die Wohnsituation (Codetabelle: AlleinlebendPflegebed)
 - Besitzstandsschutz
Dient der Kennzeichnung, dass die Pflegebedürftigkeit einen Pflegegrad 2-5 aufweist, welcher automatisch aus einer ursprünglichen Pflegestufe überführt wurde.

- Gruppierung Beratung
 - Gespräch n. § 7b am
Dieses Feld enthält optional das Datum des Beratungsgesprächs
 - Gutschein ausgest. am
Dieses Feld enthält optional das Datum, wann der Beratungsgutschein ausgestellt wurde
- Gruppierung Entscheidung:
 - Ergebnis
Das Ergebnis der Entscheidung (Codetabelle: EntscheidungsstatusPflegebed)
 - Ergebnis am
Dieses Feld enthält das Sachbearbeitungsdatum der Pflegekasse
 - Erläuterung
Erläuterung zur Entscheidung über die beantragten Pflegekosten
 - Erstm. Pflegebed
Festgestellter Beginn der Pflegebedürftigkeit
 - Zeitraum von
Anspruchsbeginn im gesetzten Entscheidungsstatus
 - Bis
Mit dem Feld „Bis“ kann ein Zeitpunkt im Sinne einer Entscheidungsbefristung erfasst werden
 - Pflegegrad
Pflegegrad der Pflegebedürftigkeit (Codetabelle: PflegebedarfStufe)
 - Person nach § 45a
Für Genehmigungszeiträume bis einschließlich 31.12.2016 kann eine Kennzeichnung vorgenommen werden, dass die Person zum Personenkreis mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz zählt
 - Zugangsgrund
Kennzeichnet, ob es sich um den Beginn einer normalen Pflegebedürftigkeit oder im Sinne der Statistik PG 5 um einen Wiederauflebensfall handelt (Codetabelle: PflegeZugangsgrund)
 - Ablehnungsgrund
Enthält den Grund der Ablehnung (Codetabelle: PflegeAblehnungsGrund)
 - RV-Pflicht Pflegeperson
Kennzeichnet, ob eine Prüfung der RV-Pflicht für eine die pflegebedürftige Person pflegende Pflegeperson besteht (Codetabelle: PflegeRvPflichtPflegeperson)

- Gruppierung Nächste Wiederholungsbegutachtung:
 - Keine
Kennzeichnet, dass keine Wiederholungsbegutachtung notwendig ist
 - Fällig am
Datum einer ggf. fälligen Wiederholungsbegutachtung
- Gruppierung Empfehlungen aus Gutachten:
 - Reha nach § 31 SGB XI
Kennzeichnet, ob in einem Pflegegutachten des Medizinischen Dienstes eine Rehabilitationsempfehlung für den Versicherten ausgesprochen wurde
 - Hilfsmittlempfehlung KV
Dient der Kennzeichnung, dass in einem MDK-Gutachten zur Pflegebegutachtung eine Empfehlung für ein (KV-)Hilfsmittel ausgesprochen wurde
- Gruppierung Begutachtungsfrist:
 - Wochenfrist
Unterscheidung der jeweils relevanten Wochenfrist (Codetabelle: PflegeBegutachtungWochenfrist)
 - Fristende
Dieses Datum gibt das jeweils geltende Fristende der Leistungsentscheidung des Antrags zur Pflegebedürftigkeit nach § 18 SGB IX an und dient u. A. der Bestimmung der Fristeinhaltung
 - Begutacht. am
Datum der Begutachtung im Rahmen der verkürzten Begutachtungsfristen
 - Bescheid am
Datumsfeld "Bescheid erteilt am" für das Feld "Wochenfrist"
 - Fristüberschreitung
Unterscheidet den Verursacher der Fristüberschreitung (Codetabelle: PflegeFristueberschreitungDurch)
 - Besondere Dringlichkeit
Gestellte Pflegeanträge mit einem besonders dringlichen Entscheidungsbedarf gemäß §§ 18 Abs. 2b SGB XI und 142 Abs. 2 SGB XI
- Gruppierung Aufforderung auf Höherstufung:
 - Am
Datum, an dem die Aufforderung zur Höherstufung der Pflegestufe erfolgt ist
 - LE-Nr. (Fachobjekt Leistungserbringer)
Fachobjekt vom Typ Leistungserbringer

- Gruppierung Beendigung:
 - Am
Dieses Feld enthält das Ende-Datum des Pflegebedürftigkeitsdatensatzes.
 - Wegfallgrund
Ende-Grund der Pflegebedürftigkeit (Codetabelle: PflegeEndeGrund)
 - Pflegeleistungsmaßnahmen autom. Beenden
Kennzeichen, ob Pflegeleistungsmaßnahmen automatisch beendet werden.

13.1.3.14 **Praeventionskurs**

- Präventionskurs
Hierbei handelt es sich um die OID des Präventionskurses
- Kurs-ID
Die Kurs-ID des Präventionskurses
- Kurs-Name
Der Name des Präventionskurses
- Zertifiziert von
Beginn des Zeitraumes der Zertifizierung des Präventionskurses
- Zertifiziert bis
Ende des Zeitraumes der Zertifizierung des Präventionskurses
- Zertifiziert
Status der Zertifizierung (Codetabelle: ZPPZertifiziert)
- Aktiver Kurs
Zeigt, ob es der Kurs noch aktiv ist
- Präventionsprinzipien
Die Präventionsprinzipien des Kurses. Sollten mehrere existieren, werden diese kommagetrennt nacheinander angezeigt (Codetabelle: ZPPPrinzip)
- Handlungsfelder
Die Handlungsfelder des Kurses. Sollten mehrere existieren, werden diese kommagetrennt nacheinander angezeigt (Codetabelle: ZPPHandlungsfeld)
- Kompaktangebot
Das Kompaktangebot des Kurses (Codetabelle: ZPPKompaktangebot)
- Einheiten/Anzahl
Die Einheiten/Anzahl des Kurses
- Kursanbieter-ID
Die ID des Kursanbieters

- Kursanbieter-Name
Der Name des Kursanbieters
- Name Ergänzung
Name Ergänzung vom Kursanbieter
- Straße
Straße des Kursanbieters
- PLZ
PLZ des Kursanbieters
- Ort
Ort des Kursanbieters
- Telefon
Telefon des Kursanbieters
- Fax
Fax des Kursanbieters
- E-Mail
E-Mail des Kursanbieters
- Kursleiter-ID
Die ID des Kursleiters
- Kursleiter-Name
Der Name des Kursleiters
- Kursleiter-Vorname:
Der Vorname des Kursleiters.

13.1.3.15 Praeventionsmassnahme Erstattung

- Präventionsmassnahme Erstattung:
Fachobjekt vom Typ „Präventionsmassnahme Erstattung“
- Versicherte Person
Fachobjekt vom Typ Versicherte Person.
- Präventionskurs
Fachobjekt vom Typ Praeventionskurs
- Rechnung vom
Datum der Rechnung
- Zeitraum von
Beginn des Leistungszeitraumes

- Zeitraum bis
Ende des Leistungszeitraumes
- Kurs
Kursart des Präventionskurses
- Leistungsart
Das Attribut enthält die jeweilige Leistungsart zur weiteren Unterteilung der vorliegenden Leistungsmaßnahme (Codetabelle: LeistungArt)
- Land
Land der Leistungserbringung (Codetabelle: Country, Sicht: LeistungsaushilfeAufwand)
- Anbieterart
Anbieterart der Präventionsmassnahme (Codetabelle: AnbieterartPraevention)
- DMP
Gibt an, ob die vorliegende Leistungsmaßnahme im Rahmen des DMP-Programms erbracht wird
- Geplante Kurseinheiten
Die Menge der geplanten Kurseinheiten
- Teilgenommene Kurseinheiten
Die Menge der teilgenommenen Kurseinheiten
- Kasseneigener Kurs
Gibt an, ob der im Rahmen einer Präventionsmaßnahme erstattete Kurs von der Kasse selbst angeboten wurde
- Eingang am
Datum des Eingangs der Rechnung
- Teilnahmegebühr in Euro
Die Teilnahmegebühr des Präventionskurses.
- Grundlage Prävention
Rechtliche Grundlage der Präventionsmaßnahme (Codetabelle: GrundlagePraevention)
- Gruppierung: Freigabe
 - Name letzter Bearbeiter
Name des letzten Mitarbeiters der Freigabe
 - Bearb.-Datum
Datum der letzten Bearbeitung

- Ergebnis Prüfvermerk
Hiermit wird dokumentiert, wie der Bearbeiter diesen Bestandteil entschieden hat
- Name Prüfer
Name des Prüfers der Freigabe
- Prüfdatum
Datum der Prüfung
- Fehlermeldung/Freigabevermerk
Vom Prüfer dokumentierter Fehlerhinweis oder Freigabevermerk

13.1.3.16 Sonstige Pflegeleistung Antrag

- Versicherte Person:
Fachobjekt vom Typ Versicherte Person.
- Gruppierung: Journal
 - Aktenzeichen
Aktenzeichen der Leistungsmaßnahme
 - Externe Referenz-Nr.
Vom Leistungserbringer vergebene Referenznummer
- Gruppierung Antrag
 - Ausgest. Am
Datum der Ausstellung des Antrags
 - Eingang am
Datum des Eingangs des Antrags bei der Kasse
 - Leistungsart
Das Attribut enthält die jeweilige Leistungsart zur weiteren Unterteilung der vorliegenden Leistungsmaßnahme (Codetabelle: LeistungArt)
 - Zeitraum von
Beginn des beantragten Zeitraums
 - Bis
Ende des beantragten Zeitraums
 - (geschätzte) Gesamtkosten €
Der Betrag, bis zu dem Leistungen innerhalb dieser Leistungsmaßnahme beantragt werden
 - Bruttoeinnahmen mtl. €
Monatliche Bruttoeinnahmen des Versicherten bei der Beantragung einer Wohnumfeldverbesserung

- LE-Nr.
Fachobjekt vom Typ Leistungserbringer
- Gruppierung Pflegeberatung § 7a
 - Wiederholungsberatung
Kennzeichen, ob es sich um eine Erstberatung oder eine Wiederholungsberatung handelt
 - Im Pflegestützpunkt
Kennzeichen, ob eine Beratung in einem Beratungsstützpunkt erbracht wurde oder nicht
- Gruppierung 21c|ng Workflow
 - Keine automatisierte Rechnungszahlung
Kennzeichen, um die Leistungsmaßnahme von einer automatischen Rechnungsanweisung durch den Workflow Entlastungsleistung PV auszuschließen
- Gruppierung: Entscheidung
 - Ergebnis
Status der Entscheidung
 - Ergebnis am
Datum, an dem die Entscheidung getroffen wurde
 - Zeitraum von
Beginn des entschiedenen Leistungszeitraumes
 - Bis
Ende des entschiedenen Leistungszeitraumes
 - Erläuterung
Freitextfeld zur Erfassung von Erläuterungen
 - Betrag Eigenanteil €
Der Eigenanteil des Versicherten
- Gruppierung Anspruchsbeträge
 - Monatl. Zuschlag n. § 141 Abs. 2 €
Betrag des monatlichen Zuschlages nach § 141 Abs. 2
 - Max. (Rest-)Betrag inkl. § 141 € bzw. Betrag gesamt
Stellt abhängig von der Leistungsart den maximalen (Rest-)Betrag inkl. § 141 € bzw. den Gesamtbetrag dar
- Gruppierung Leistungserbringer:

- LE-Nr
Fachobjekt vom Typ Leistungserbringer
- Abtretung an LE vorhanden
Kennzeichen, ob für den am Antrag gesetzten, bewilligten (bzw. beantragten) Leistungserbringer eine Abtretung vorhanden ist
- Gruppierung: Freigabe
 - Name letzter Bearbeiter
Name des letzten Mitarbeiters der Freigabe
 - Bearb.-Datum
Datum der letzten Bearbeitung
 - Ergebnis Prüfvermerk
Hiermit wird dokumentiert, wie der Bearbeiter diesen Bestandteil entschieden hat
 - Name Prüfer
Name des Prüfers der Freigabe
 - Prüfdatum
Datum der Prüfung
 - Fehlermeldung/Freigabevermerk
Vom Prüfer dokumentierter Fehlerhinweis oder Freigabevermerk.

13.1.3.17 TP1-Datensatz

- TP1-Datensatz
Hierbei handelt es sich um die OID des TP1-Datensatzes
- Name
Der mit dem TP1-Datensatz gelieferte Name
- Vorname
Der mit dem TP1-Datensatz gelieferte Vorname
- Geburtsdatum
Das mit dem TP1-Datensatz gelieferte Geburtsdatum
- KV-Nummer
Die mit dem TP1-Datensatz gelieferte KV-Nummer
- Zuordnungsergebnis
Entspricht dem Zuordnungsergebnis des TP1-Datensatzes zu einer versicherten Person (Codetabelle: TP1Zuordnungsergebnis)

- Prüfergebnis:
Entspricht dem Prüfergebnis, welches im Rahmen der manuellen bzw. erweiterten maschinellen Zuordnung gesetzt wird (Codetabelle: TP1Pruefergebnis)

13.1.3.18 TP2-Datensatz

- TP2-Datensatz
Hierbei handelt es sich um die OID des TP2-Datensatzes
- Name
Der mit dem TP2-Datensatz gelieferte Name
- Vorname
Der mit dem TP2-Datensatz gelieferte Vorname
- Geburtsdatum
Das mit dem TP2-Datensatz gelieferte Geburtsdatum
- KV-Nummer
Die mit dem TP2-Datensatz gelieferte KV-Nummer
- Zuordnungsergebnis
Entspricht dem Zuordnungsergebnis des TP2-Datensatzes zu einer versicherten Person (Codetabelle: TP1Zuordnungsergebnis)
- Prüfergebnis
Entspricht dem Prüfergebnis, welches im Rahmen der manuellen bzw. erweiterten maschinellen Zuordnung gesetzt wird (Codetabelle: TP1Pruefergebnis)

13.1.3.19 TP3-Datensatz

- TP3-Datensatz
Hierbei handelt es sich um die OID des TP3-Datensatzes
- Name
Der mit dem TP3-Datensatz gelieferte Name
- Vorname
Der mit dem TP3-Datensatz gelieferte Vorname
- Geburtsdatum
Das mit dem TP3-Datensatz gelieferte Geburtsdatum
- KV-Nummer
Die mit dem TP3-Datensatz gelieferte KV-Nummer
- Zuordnungsergebnis
Entspricht dem Zuordnungsergebnis des TP3-Datensatzes zu einer versicherten Person (Codetabelle: TP1Zuordnungsergebnis)

- Prüfergebnis:
Entspricht dem Prüfergebnis, welches im Rahmen der manuellen bzw. erweiterten maschinellen Zuordnung gesetzt wird (Codetabelle: TP1Pruefergebnis)

13.1.4 Fachbereich: Partner

13.1.4.1 Ansprechpartner

- Partner
- Anrede
- Name
- Vorname
- Telefonnummer
- Faxnummer
- E-Mail-Adresse
- Art
- Gültig von
- Gültig bis
- Hauptansprechpartner
- Bemerkung

13.1.4.2 Aufgabe

- Partner
- Status
- Name der Aufgabendefinition
- Erfasst von
- Erfasst am
- Bemerkung
- BB-Nr.
- Stichwort Id
- Wiedervorlagedatum

- Eskaliert
- Eskaliert am
- Dokumenten Id
- Archiv Id
- Externe Id
- Vorgangsnotiz
- Zuständige Organisationseinheit
- Zuständiger Benutzer

13.1.4.3 Bankverbindung

- Partner
- IBAN
- BIC
- Gültig von
- Gültig bis
- Abweichender Kontoinhaber
- Pfändungsschutzkonto
- Land
- Bemerkung
- IK

13.1.4.4 Bevollmächtigung

- Partner
- Bevollmächtigter
- Typ
- Bevorzugt bei gleichem Typ
- Gültig von
- Gültig bis

- Geschäftsführerhaftung
- Bankverbindung
- Bemerkung

13.1.4.5 EVE Werbezwecke

Repräsentiert eine Einverständniserklärung für Werbezwecke-Objekt in 21c.

- Partner
- Erteilt am
- Gültig von
- Gültig bis
- Email
- Telefon
- SMS
- Bemerkung

13.1.4.6 Kontakt

Repräsentiert ein Kontakt-Objekt in 21c.

Die Ausgabevariable „Fallakten-ID“ enthält nur dann einen Wert, wenn der Kontakt nur mit einer Fallakte verknüpft ist und es sich dabei um eine Partnerfallakte handelt.

- Partner
Der mit dem Kontakt verknüpfte Partner (Fachobjekt).
- Kontakt-ID
ID des Kontakts
- Kontakt am
Datum des Kontakts
- Status
Status des Kontakts
- Richtung
Kommunikationsrichtung des Kontakts
- Ordnungsbegriff der Organisationseinheit
Zugeordnete Organisationseinheit

- Herkunft
Kontaktherkunft (z. B. Dialog)
- Weg
Kontaktweg (z. B. Telefon)
- Inhalt (fachlich)
Fachlicher Inhalt des Kontakts
- Stichwort ID
ID des mit dem Kontakt verknüpften Stichworts.
- Vorlage
Vorlage für den Kontakt
- Kampagne
Kampagne die mit dem Kontakt verknüpft ist
- Betreff
Betreff des Kontakts
- Bemerkung
Bemerkung zu dem Kontakt
- Art des Dokumentes
Dokumentenart des Kontakts
- Dokument nicht nutzbar
Kennzeichen, ob das Dokument nutzbar ist
- Nur Scannung
Kennzeichnen, ob das Dokument gescannt wurde
- Fachlich gültig
Kennzeichen, ob das Dokument fachlich gültig ist
- Fachlich gültig bis
Fachliches Enddatum des Dokumentes
- Sichtprüfung erfolgt durch
Sachbearbeiter, der die Sichtprüfung für das Dokument durchgeführt hat
- Sichtprüfung erfolgt am
Zeitstempel, wann das Dokument gesichtet wurde
- Entwertet durch
Sachbearbeiter, der die Entwertung des Dokuments durchgeführt hat
- Entwertet am
Zeitstempel, wann das Dokument entwertet wurde

- Erstellt von
Sachbearbeiter, durch den der Kontakt angelegt wurde
- Erstellt am
Anlagedatum des Kontaktes
- Externe ID
Externe Kontakt-ID
- Dokument ID
ID des verknüpften Dokuments
- Archiv-ID
ID des Archivs, in dem das Dokument abgelegt ist
- Briefsendungsnummer
Nummer der Briefsendung
- Hauptdokument-ID
ID des zuzuordnenden Hauptdokuments
- Fallakten-ID
ID der Fallakte
- VIP Kennzeichen
VIP-Kennzeichnung für den Kontakt
- Anzeige ab
Angabe des Anzeige ab-Zeitpunkts
- Datum von
Von-Datum des Kontaktes
- Datum bis
Bis-Datum des Kontaktes
- Kontakt änderbar
Angabe, ob der Kontakt änderbar ist
- Archivierung aussetzen
Angabe, ob die Archivierung auszusetzen ist
- Fallnummer 1
Erste Fallnummer des Kontaktes
- Fallnummer 2
Zweite Fallnummer des Kontaktes
- Aufgabe
Die mit dem Kontakt verknüpfte Aufgabe (Fachobjekt)

- Aufgabe Externe-ID:
Die Externe-ID der mit dem Kontakt verknüpfte Aufgabe

13.1.4.7 Mandat

Repräsentiert ein Mandat-Objekt in 21c.

Die Ausgabevariable „Bankverbindung“ enthält das Fachobjekt vom Typ „Bankverbindung“ das zum Tagesdatum zugeordnet ist, die Ausgabevariable "Bankverbindung (Zukunft)" enthält das Fachobjekt vom Typ „Bankverbindung“, das erst zu einem Datum nach dem Tagedatum zugeordnet ist. Sollte es mehrere Zuordnungszeiträume geben, die in der Zukunft beginnen, wird die Bankverbindung mit der jüngsten Zuordnung - d. h. deren Zuordnungszeitraum am Weitestens in der Zukunft beginnt - ausgegeben.

Außerdem werden für beide ermittelten Bankverbindungen das Von-Datum des Zuordnungszeitraums ausgegeben.

Liegt sowohl eine zum Tagesdatum zugeordnete Bankverbindung als auch eine in der Zukunft zugeordnete Bankverbindung vor, werden alle Ausgabewerte gefüllt. Gibt es nur eine in der Zukunft zugeordnete Bankverbindung, werden nur die Ausgabewerte „Bankverbindung (Zukunft)“ und „Zuordnung von (Zukunft)“ gefüllt, „Bankverbindung“ und „Zuordnung von“ sind leer. Gibt es nur eine zum Tagesdatum zugeordnete und keine zukünftig zugeordnete Bankverbindung, sind nur „Bankverbindung“ und „Zuordnung von“ gefüllt. „Bankverbindung (Zukunft)“ und „Zuordnung von (Zukunft)“ sind leer.

- Mandats-ID
- Gültig von
- Bankverbindung
- Zuordnung von
- Bankverbindung (Zukunft)
- Zuordnung von (Zukunft)

13.1.4.8 Partner

Repräsentiert ein Partner-Objekt in 21c.

Die Ermittlung der Ausgangsvariable „Alter“ wird nur ausgewertet, wenn zu einer Person ein Geburtsdatum erfasst wurde. Ist die Variable „Geburtsdatum unbekannt“ aktiv, handelt es sich bei dem Alter um einen fiktiven Wert. In diesem Fall kann das Geburtsdatum auch leer sein, so dass kein Alter ermittelt werden kann. Aus diesem Grund sollten die beiden Variablen immer zusammen betrachtet werden.

- Person/Unternehmen/Behörde
- Rolle Sonstiger Partner vorhanden
- Rolle Versicherte Person vorhanden

- Rolle Interessent vorhanden
- Rolle Arbeitgeber vorhanden
- Rolle Leistungserbringer vorhanden
- Rolle Vertriebspartner vorhanden
- Name
- Vorname
- Vorsatzwort
- Namenszusatz 1
- Titel
- Sonderanrede
- Geburtsdatum
- Alter
- Volljährig
- Geburtsdatum unbekannt
- Todesdatum
- Geschlecht
- Geschlecht divers
- Geschlecht unbestimmt
- Muttersprache
- Familienstand
- VIP Kennzeichen
- Bevorzugter Empfängerkanal
- Vormund vorhanden
- Partner-ID
- KV-Nummer

- RV-Nummer
- IK-Nummer eines Partners
- IK-Name eines Partners
- Behördennummer
- Betriebsnummer
- Betriebsnummer der Behörde
- Lichtbildnummer
- Rechtsform
- Behördentyp
- Hauptadresse
- Art der Hauptadresse
- Straße der Hauptadresse
- Hausnummer der Hauptadresse
- Adresszusatz der Hauptadresse
- PLZ der Hauptadresse
- Postfach der Hauptadresse
- Ort der Hauptadresse
- Bundesland der Hauptadresse
- Land der Hauptadresse
- ‚Gültig von‘-Datum der Hauptadresse
- ‚Gültig bis‘-Datum der Hauptadresse
- Status
- In Klärung seit
- Ergebnis
- Geklärt am

- IK-Nummer der Hauptadresse
- Telefonnummer
- Auskunftssperre gültig von
- Auskunftssperre gültig bis
- Auskunftssperre Grund
- Auskunftssperre Bemerkung

13.1.4.9 Partner Merkmal

- Bezeichnung
- Bezeichnung (mit Priorität)
- Priorität
- Gültig von
- Gültig bis
- Bemerkung

13.1.4.10 Postadresse

- Partner
- Postadressentyp
- Land
- Straße
- Hausnummer
- Postleitzahl
- Ort
- Postfach
- Adresszusatz
- Bundesland
- Gültig von
- Gültig bis

- Bemerkung
- Gruppierung: Melderegister
 - Auslöser (Codetabelle: AusloeserPostadresseType)
 - Status (Codetabelle: StatusPostadresse)
 - In Klärung seit
 - Ergebnis (Codetabelle: ErgebnisPostadresse)
 - Geklärt am

13.1.4.11 Sozialgerichtsklage

- Widerspruch
- Instanz (Codetabelle: KlageInstanzart)
- Klageart (Codetabelle: Klageart)
- Erhoben am
- Eingang am
- Status der Klage (Codetabelle: Widerspruchsstatus)
- Statuszusatz (Codetabelle: WiderspruchsstatusZusatz)
- Erledigt am
- Urteil vom
- Aktenzeichen bei Gericht
- Aktenzeichen Bevollmächtigter
- Aktenzeichen intern
- Schriftsatzfrist Ablaufdatum
- Berufungsfrist Ablaufdatum
- Rechtsvertretung (Fachobjekt Partner)
- Gericht (Fachobjekt Partner)
- Ablagehinweis

13.1.4.12 Telekomadresse

- Partner
- Typ
- Verwendung
- Landesvorwahl
- Ortsvorwahl
- Nummer/Adresse
- Gültig von
- Gültig bis
- Bevorzugter Kommunikationsweg
- Bemerkung
- Einverständniserklärung

13.1.4.13 Werbewiderspruch

- Partner (Fachobjekt)
- Kategorie
- Brief
- Telefon
- Email
- SMS
- Persönlich
- Erteilt am

13.1.4.14 Widerspruch

Repräsentiert ein Widerspruch-Objekt in 21c.

Besonderheit:

So lange noch nicht alle Widersprüche auf die neue Datenstruktur der Variable „Zuständiger Mitarbeiter“, im Abschnitt Dezentral und Zentral, umgestellt sind, können die entsprechenden Ausgangsvariablen sowohl die neue Struktur (Login Name „Benutzer@Mandantenummer“ -

für bereits angepasste Widersprüche), als auch die alte Struktur (Freitext - für noch nicht angepasste Widersprüche) beinhalten.

- Widerspruchsnummer
- Gruppierung: Dezentral
 - Aktueller Status (Codetabelle: Widerspruchsstatus)
 - Statuszusatz (Codetabelle: WiderspruchsstatusZusatz)
 - Erhoben am
 - Eingang am
 - Erledigt am
 - Betroffener Verwaltungsakt
 - Abweichender Widerspruchsführer (Partner-OID)
 - Widerspruch KV
 - Streitgegenstand
 - Streitgegenstand Detail
 - Streitwert in Euro
 - Bereich (Codetabelle: Widerspruchsbereich)
 - Zuständiger Mitarbeiter
 - Weitergeleitet am
- Gruppierung: Zentral
 - Eingang Widerspruchsstelle
 - Ordnungsbegriff Organisationseinheit
 - Zuständiger Mitarbeiter
 - Weiterbearbeitung durch (Codetabelle: WiderspruchWeiterbearbeitung)
 - Weiterbearbeitung am
 - Weiterbearbeitung Widerspruchsausschuss
 - Klage erhoben

- Sitzung am
- Ergebnis besonderer Ausschuss (Codetabelle: ErgebnisWiderspruchssitzung)
- Gericht (Fachobjekt Partner)
- Druckdaten aktualisieren
- Grund

13.1.5 Fachbereich: Meldung

13.1.5.1 Versicherte Person

- Partner (Fachobjekt)
- Aktuelle Versichertenzeit
- Aktuelle Versichertenzeit Beginn
- Aktuelle Versichertenzeit Ende
- Aktuelle Versichertenzeit Personengruppe
- Aktuelle Mitgliedszeit Beginn
- Aktuelle Mitgliedszeit Ende
- Aktuelle Mitgliedszeit Status
- Aktueller Merkmalszeitraum
- Aktuelle Fremdversicherungszeit
- Organisationseinheit 1
- Organisationseinheit 1 nicht ändern
- Organisationseinheit 2
- Organisationseinheit 3
- Organisationseinheit 3 nicht ändern
- Aktueller Rechtskreis Typ

13.1.5.2 Versicherungszeit

- Versicherungszeit
VersicherungszeitOID

- **VersichertePerson**
Die mit der Versicherungszeit verknüpfte Versicherte Person (Fachobjekt).
- **Abmeldegrund**
endgültige Abmeldegrund zur Versicherungszeit
- **Absendernummer RV**
Die Absendernummer RV wird vom AG gefüllt und ist an die RV weiterzugeben. Dies kann eine 8-stellige numerische BBNR oder eine alphanumerische gesonderte Absendernummer mit dem Aufbau A+7-Zahlen sein.
- **Abweichender Familienname**
Kennzeichen bei abweichendem Nachnamen zum Stammversicherten
- **Angehörigenmerkmal**
Zusätzliche Merkmale zu einem Familienversicherten
- **Anmeldegrund**
Hier wird (redundant zur VersicherungsMeldung) der bei der endgültigen Anmeldung erfasste Meldegrund gespeichert (kommt nur bei Personenkreis Beschäftigte, Leistungsbezieher SGB II und Pflegepersonen vor)
- **Anonymer Angehöriger**
Kennzeichen, dass es sich bei dem Familienversicherten um einen anonymen Angehörigen handelt, der nicht bei einem Anschreiben an den Stammversicherten mitangeschrieben bzw. aufgelistet werden darf.
- **Anspruchsbescheinigung SVA**
Beschreibt die entsprechende Anspruchsbescheinigung nach dem SVA bei Versicherungszeiten der PgSonstige626, PgSonstige627, PgSonstige629 und PgSonstige630.
- **AsylbLG - Rahmen-Asyl**
Das Kennzeichen AsylbLG - Rahmen-Asyl - ist nur für die Personengruppe 637 relevant
- **AsylbLG2 - Gesetz-Asyl**
Das Kennzeichen AsylbLG2 - Gesetz-Asyl - ist nur für die Personengruppe 637 relevant
- **BBNR Abrechnungsstelle**
Betriebsnummer der Abrechnungsstelle (z. B. Steuerberater) aus der aktuellsten DEÜV-Meldung (nur für PersonenKreis Beschaeftigte) Wird zur Erstellung von DEÜV Meldungen zur Anforderung von Monatsmeldungen benötigt.
- **BBNR Absender DEÜV-Meldung**
Betriebsnummer des Erstellers der aktuellsten DEÜV-Meldung (nur für PersonenKreis Beschaeftigte) Wird zur Erstellung von DEÜV Meldungen zur Anforderung von Monatsmeldungen benötigt.

- Befristungsdatum eGK bei AsylbLG
Angabe, bis zu welchem Datum die eGK bei Personengruppe 637 mit Kennzeichen AsylbLG befristet sein soll.
- Beitragsgruppe ALV
Beitragsgruppenschlüssel Arbeitslosenversicherung
- Beitragsgruppe KV
Beitragsgruppenschlüssel Krankenversicherung
- Beitragsgruppe KV Vorversicherung
Beitragsgruppenschlüssel Krankenversicherung der Vorversicherung.
- Beitragsgruppe PV
Beitragsgruppenschlüssel Pflegeversicherung
- Beitragsgruppe RV
Beitragsgruppenschlüssel Rentenversicherung
- Beitragsfreie Waisenrente aus berufsständischer Versorgung
Kennzeichen, ob eine beitragsfreie Waisenrente aus einer berufsständischen Versorgung vorliegt (nur relevant für Personengruppen 500, 501, 502).
- BBNR
Betriebsnummer des Arbeitgebers, Arbeitsamtes etc.
- Familienversichert PG637
Das Kennzeichen FamiPG637 ist nur für die Personengruppe 637 relevant.
- Gleitzone
Gleitzone zur Klassifizierung von besonderen Beitragsberechnungen. Nur bei Beschäftigten relevant.
- Grenzgänger
Kennzeichen zum Grenzgänger mit den Ausprägungen 'Ja', 'Nein', 'Nicht ermittelbar' oder Null
- IK-Nummer des Sozialhilfeträgers
Institutionskennzeichen des Sozialhilfeträgers. Die IK-Nummer (Institutionskennzeichen) ist für die Abrechnung mit Kostenträgern notwendig.
- Firmenzahler
Kennzeichen bei freiwillig Versicherten Beschäftigten. Default ist der Versicherte Selbstzahler, d.h. nicht Firmenzahler. Andernfalls wird das Kennzeichen Firmenzahler gesetzt. Das Kennzeichen steht in Verbindung mit der DEÜV-KV-Beitragsgruppe. KV=0 entspricht Selbstzahler, KV=9 entspricht Firmenzahler.
- Tourist
Kennzeichen, dass es sich bei Versicherten aus dem Ausland, die im Inland eine Leistung in Anspruch nehmen, um einen Tourist handelt, damit diese Personen keine

Leistungen zur Pflegeversicherung erhalten und nicht in das Verfahren für die neue KV-Nummer aufgenommen werden.

- Versicherungsart KV
Versicherungsart KV
- Versicherungsart PV
Versicherungsart PV
- Keine Mitgliedschaft geprüft
Kennzeichen bei Versicherungszeiten "Beitragsfreie Zeit" (PgSonstige603), dass (manuell) geprüft wurde, dass keine Mitgliedschaft vorliegt, d. h. dass die Versicherungszeit nicht durch mitgliedschaftsbegründende Versicherungszeiten abgedeckt ist.
- Rentenversicherungspflicht
Kennzeichen, ob eine Pflegeperson rentenversicherungspflichtig ist.
- Kontakt zur Person
Das Kennzeichen gibt an, wie der Status bzgl. der Kontaktaufnahme während dieser Versicherungszeit ist.
- Wählbarer Krankengeldanspruch ab
Krankengeldanspruch (ab Tag) der Vorversicherung. Diese ist zu erfassen, wenn zu der Anmeldung mit PgSonstige602/ 604 keine direkt vorangehende Versicherung bei der Kasse vorliegt und die Personengruppe der Vorversicherung aus dem Bereich Freiwillig Versicherte ist. (Anmerkung: kommt nur bei Personenkreis SonstigeVersicherte vor).
- Wählbarer Krankengeldanspruch
Das Attribut Krankengeld versichert wird aus den Meldungen gemappt. Bei Freiwillig Versicherten direkt aus der Eingabe, bei anderen Personenkreisen indirekt aus der Meldung (z. B. bei Arbeitslosen).
- KV-Nummer Stammversicherter
Bei Versicherungszeiten von Familienversicherten wird hier die KV-Nummer des Stammversicherten (redundant zum gleichnamigen Attribut der MeldungFamilienversicherter) eingetragen.
- Mehrfachbeschäftigung
Kennzeichen, ob ein Versicherter mehrfachbeschäftigt ist.
- Obligatorische Anschlussversicherung
Kennzeichen, ob ein freiwillig Versicherter eine obligatorische Anschlussversicherung hat.
- Organspender
Kennzeichen, dass es sich um einen (evtl. nicht bei der leistungspflichtigen Kasse) versicherten Organspender handelt.

- Personalnummer
Personalnummer/ Stammnummer eines Beschäftigten/ Arbeitslosen
- Personengruppe
Personengruppe der Versicherungszeit
- Personengruppe der Vorversicherung
Personengruppe der Vorversicherung
- Personenkreis
Der Personenkreis zu dem der Versicherte in der Versicherungszeit gehört.
- Personenstandsurkunde
Das Kennzeichen kann gesetzt werden, wenn zu dem Versicherten die Personenstandsurkunde vorliegt. Das Feld wird in Verbindung mit dem Attribut abweichenderFamiliennamen genutzt, um den Nachweis eines abweichenden Familiennamens (zum jeweiligen Stammversicherten) zu dokumentieren
- Rechtskreis RV/ALV
Rechtskreis RV/ALV des Versicherten
- Leistungsart der Rente der Vorversicherung
Leistungsart der Rente der Vorversicherung
- Saisonarbeiter
Kennzeichen, ob es sich um einen Saisonarbeiter handelt.
- Status
Status einer Versicherungszeit
- Storno Bestandsbereinigung nach GKV-VEG
Kennzeichen, ob es sich um eine stornierte obligatorische Anschlussversicherung handelt. Die obligatorische Anschlussversicherung hätte nicht durchgeführt werden dürfen.
- Tätigkeitsschlüssel
Tätigkeitsschlüssel der Meldung
Erklärung:
- ein von der Bundesanstalt für Arbeit vergebener Tätigkeitsschlüssel zu jedem Berufszweig
- ist zusammengesetzt aus Teil-Codes und beschreibt den ausgeübten Beruf, Stellung im Beruf und Ausbildung
- Bis 30.11.2011 5-stellig, ab 01.12.2011 9-stellig
- Beginn
Beginn der Versicherungszeit
- Ende
Ende der Versicherungszeit

- Verlängerung beitragsfreie Waisenrente in Monaten
Dauer in Monaten, um die eine beitragsfreie Waisenrente (gesetzliche Rente oder von einem berufsständischen Versorgungswerk) über das 25. Lebensjahr hinaus verlängert wird.
- Verlängerungstatbestand für beitragsfreie Waisenrente
Tatbestand, der eine Verlängerung einer beitragsfreien Waisenrente (gesetzliche Rente oder von einem berufsständischem Versorgungswerk) über das 25. Lebensjahr hinaus begründet.
- RV-Träger
Der Rentenversicherungsträger der Versicherten Person, sofern bekannt. Wird über Meldungen von Beschäftigten und Leistungsbeziehern von SGBIII an die Kasse gemeldet. Werte aus Code-Tabelle "Versicherungstraeger"
- Waisenrente beitragsfrei (§237 Satz 2 SGB V)
Kennzeichen, ob es sich um eine beitragsfreie Waisenrente handelt (nur relevant für Personengruppen 500, 501, 502 und 550).
- Länderkennzeichen Wohnstaat
Länderkennzeichen Wohnstaat
- Geprüft bis, gemäß GKV-VEG
Das Datum gibt an, bis zu welchem Zeitpunkt ein Sachbearbeiter den Sachverhalt zu der Versicherungszeit nach VEG §191 geprüft hat.
- Prüfdoku nach GKV-VEG
Dokumentation der Prüfung nach GKV-VEG.

13.1.5.3 Meldung Kassenwechsel

- Meldung Kassenwechsel
Fachobjekt Meldung Kassenwechsel
- Vorgangs ID
Fachobjekt vom Typ „VorgangKassenwechsel“
- Versionsnummer
Versionsnummer der Meldung
- Datensatz ID
Datensatz ID der Meldung
- Datensatz ID Stornomeldung
Datensatz ID Stornomeldung der Meldung
- Datensatz ID Ursprungsmeldung
Datensatz ID Ursprungsmeldung der Meldung
- Erstellt am
Erstellungsdatum der Meldung

- Storniert am
Stornierungsdatum der Meldung
- Automatisch erstellt
Checkbox automatische Erstellung der Meldung
- Weitergeleitet am
Weiterleitungsdatum der Meldung
- Weitergeleitet am Stornomeldung
Weiterleitungsdatum der Stornomeldung
- Art der Meldung
Art der Meldung
- Typ
Meldungstyp
- Beginn Mitgliedschaft
Beginn Mitgliedschaft in der Meldung
- Melderichtung
Melderichtung
- Mitgliedschaft wird durchgefuehrt
Checkbox Mitgliedschaft wird durchgefuehrt
- Geschlecht
Geschlecht in der Meldung
- Vorname
Vorname in der Meldung
- Familienname
Familienname in der Meldung
- Vorsatzwort
Vorsatzwort in der Meldung
- Namenszusatz
Namenszusatz in der Meldung
- Namenstitel
Namenstitel in der Meldung
- Geburtsdatum
Geburtsdatum in der Meldung
- Geburtsdatum unbekannt
Geburtsdatum unbekannt in der Meldung

- Versicherungsnummer
Versicherungsnummer in der Meldung
- Strasse
Strasse in der Meldung
- Hausnummer
Hausnummer in der Meldung
- Adresszusatz
Adresszusatz in der Meldung
- Postleitzahl
Postleitzahl in der Meldung
- Ort
Ort in der Meldung
- Länderschlüssel
Länderschlüssel in der Meldung
- KVNR
KVNR in der Meldung
- Ergebnis
Ergebnis in der Meldung
- Kennzeichen Absagegrund
Kennzeichen Absagegrund in der Meldung
- Ende Mitgliedschaft
Ende Mitgliedschaft in der Meldung
- Ende Bindungsfrist
Ende Bindungsfrist in der Meldung
- Beginn Mitgliedschaft tatsächlich
Beginn Mitgliedschaft tatsächlich in der Meldung
- Vitalstatus
Vitalstatus in der Meldung
- Meldung manuell aktualisiert
Meldung manuell aktualisiert in der Meldung

13.1.5.4 VorgangKassenwechsel

- Vorgang Kassenwechsel
Fachobjektyp „VorgangKassenwechsel“

- Person
Fachobjekt vom Typ „Partner“
- Behörde
Fachobjekt vom Typ „Partner“
- Vorgangs ID
Vorgangs ID
- BBNR Gegenstelle
BBNR der Gegenstelle des Vorgangs
- Gegenstelle ist Vorgangsauslöser
Checkbox, ob die Gegenstelle Auslöser des Vorgangs ist

13.1.5.5 KVdR-Workflowdaten

- Natürliche Person:
Natürliche Person (Fachobjekt Partner)
- VIP-Kennzeichen:
VIP-Kennzeichen der Natürlichen Person
- Ordnungsbegriff:
Ordnungsbegriff aus der Meldung
- Name:
Name aus der Meldung
- Vorname:
Vorname aus der Meldung
- PLZ:
Postleitzahl
- Personengruppe:
Personengruppe aus der Versicherungszeit
- Fehler/Hinweise:
Fachlicher Fehler und/oder Hinweise gemäß Batchprotokoll
- Schweregrad:
Error bzw. Warn in Abhängigkeit der protokollierten Fehler/Hinweise
- Anzahl:
Anzahl Fehler/Hinweise
- Status:
Status der Aufgabe

- Einspieldatum:
Einspieldatum der Aufgabe
- Wiedervorlage:
ggf. Datum der Wiedervorlage
- Art des Datensatzes:
Kennzeichnung Meldung oder Stornomeldung
- Dateifolgenummer:
Dateifolgenummer der zugrunde liegenden Import-Datei
- Art der Meldung:
Meldegrund
- Rentenbeginn:
ggf. Beginn der Rente
- Rentenende:
ggf. Ende der Rente
- Wegfallgrund:
ggf. Wegfallgrund zur Beendigung der Rente
- Fehlernummer KVdR:
Fehlernummer(n) aus dem KVdR-Meldeverfahren
- Vermerk:
ggf. seitens eines Anwenders erzeugter Vermerk zur Aufgabe

13.1.6 Fachbereich: BitGo

13.1.6.1 bitGo Antrag

- Eingangsdatum
Eingangsdatum des Antrags
- Antragsstatus
Antragsstatus, z.B. *beantragt*, *erledigt*, *fehlerhaft* u.a.
- Partner-Id
Partner-Id des Antragstellers
- Antragsteller
Name des Antragstellers
- Antragsdatum
Erstellungsdatum des Antrags
- Antrag-Id
Eindeutiges Kennzeichen des Antrags

- Personenart
Personengruppe des Antragstellers
- Online-Antrag
Kennzeichen, das aussagt, ob der Antrag direkt oder über die Entkopplung eingespielt wurde
- Source System Type
Herkunft des Antrags, z.B. BitGo GS

13.1.7 Fachbereich: Forderungen

13.1.7.1 Anspruchsbewertung

- UFB-Nummer
Eindeutige textuelle Kennung (z.B. als Unfallfragebogennummer)
- Ordnungsbegriff der Organisationseinheit
Ordnungsbegriff, der einer Organisationseinheit zugeordnet ist.
- Eingang am
Eingangsdatum
- Unfallart/Krankheitsursache
Gelegenheit, bei der sich der Unfall ereignete. Codetabelle: UnfallGelegenheit
- Behandlungsfehlerart
Unterart zur Unfall (Codetabelle: Unfallunterart)
- Unfalltag
Ereignistag des Unfalls.
- Unfallzeit
Ereigniszeit des Unfalls.
- Unfallort
Ereignisort des Unfalls.
- Unfallschilderung
Schilderung des Unfalls.
- UFB komplett
Kennzeichen, ob die Befragung mit Hilfe des Unfallfragbogens abgeschlossen ist.
- Unfallbetrieb
Freitextfeld für den Unfallbetrieb
- DA-Bericht zugeordnet
Kennzeichen, on der Anspruchsbewertung ein DA-Bericht zugeordnet ist.

- Keine weiteren Unfallfragebogen
Kennzeichen, ob der weitere Versand von Unfallfragebögen und deren Erinnerungen unterbleiben soll.
- Ergebnis
Ergebnis der Anspruchsbewertung (Codetabelle: ELWAnspruchBewertEntscheidung)
- Ergebnis am
Datum des Ergebnisses
- Externe Entscheidung
Ergebnis der externen Entscheidung. (Codetabelle: LWAnspruchBewertEntscheidung)
- Externe Entscheidung am
Datum der externen Entscheidung
- Ultimative Bewertung für nachfolgende Anspruchsbewertungen
Ultimative Aussage über die Ansprüche dieses Versicherten in Bezug auf diesen Anspruch
- Erläuterung
Erläuterung der Entscheidung
- Spätfolgen
Kennzeichen, ob Spätfolgen erwartet werden
- Anspruchsbewertungszeitraumbeginn
Beginn des Anspruchsbewertungszeitraumes
- Anspruchsbewertungszeitraumende
Ende des Anspruchsbewertungszeitraumes
- Anspruchsbewertungszeitraumende manuell
Manuelles Ende des Anspruchsbewertungszeitraumes
- Unfallfragebogenversand Stufe
Ermittelte Stufe des bisherigen Unfallfragebogenversand
- Unfallfragebogenversand Stufe Text
Anzeige der Kurzbezeichnung der Briefstufe
- Unfallfragebogenversand Anzahl
Ermittelte Anzahl der bisher versandten Unfallfragebögen
- Unfallfragebogen letzter Versand
Versanddatum des letzten Unfallfragebogens

- Zuständige Berufsgenossenschaft
- Unfall ereignete sich auf dem Weg von/zur
- Beginn um
Beginn der/des Arbeitsschicht/Schule/Kindergartens
- Ende um:
Ende der/des Arbeitsschicht/Schule/Kindergartens
- Unfall ereignete sich
Tätigkeit, während der sich der Unfall ereignete
- Eigenheim öffentlich gefördert
Kennzeichen, ob das Eigenheim öffentlich gefördert wurde
- Beschreibung der Tätigkeit des Betriebes
- Mangelnde Unterhaltung
Kennzeichen, ob der Unfall auf mangelnde Unterhaltung zurückzuführen ist
- Genaue Beschreibung des Zustandes
Beschreibung des Mangelzustandes
- Unfall ereignete sich - Glatteis/Schneeglätte
Ort, wo Eis- oder Schneeglätte zum Unfall geführt hat (Codetabelle: GlatteisOrt)
- Witterungsverhältnisse
Wetter, das beim Glatteisunfall herrschte (Codetabelle: GlatteisWetter)
- Letzter Schneefall
Zeitpunkt des letzten Schneefalls vor dem Unfall
- Unfallstelle nicht ausreichend gestreut
Kennzeichen, ob die Unfallstelle ausreichend gestreut wurde
- Streugutart
Art des Streugutes
- Unfall Streupflichtigem gemeldet
Kennzeichen, ob der Streupflichtige über den Unfall informiert wurde
- Meldedatum
Datum der Meldung des Unfalls an den Streupflichtigen
- Sonstige Unfallart
Art des sonstigen Unfalls (Codetabelle: UnfallArt)

- Regelwidrigkeit/Vorsatz
Kennzeichen, ob eine Regelwidrigkeit oder ein Vorsatz vorliegt
- Bezeichnung/Beschreibung
Beschreibung des sonstigen Unfalls
- Fall-Nummer des Ersatzanspruches
ELB-Nummer des Ersatzanspruches

13.1.8 Fachbereich: Leistungserbringer

13.1.8.1 Arzt

- Arzt
OID des Ansprechpartners
- Arztnummer
Lebenslange Arztnummer des Arztes
- Anrede
Anrede des Ansprechpartners
- Titel
Titel des Ansprechpartners
- Name
Name des Ansprechpartners
- Vorname
Vorname des Ansprechpartners
- Geschlecht
Geschlecht des Ansprechpartners (Codetabelle: Geschlecht)
- Telefon
Telefonnummer des Ansprechpartners
- Fax
Faxnummer des Ansprechpartners
- Arbeitsgebiet
Arbeitsgebiet des Ansprechpartners
- E-Mail/URL
Email-URL des Ansprechpartners
- Von
Beginn des Gültigkeitszeitraumes

- Bis
Ende des Gültigkeitszeitraumes
- Zulassungsart
Art der Zulassung eines Kassenarztes (Codetabelle: HausFacharztKennung)
- Zugelassen von
Beginn des Zeitraumes der Kassenzulassung
- Zugelassen bis
Ende des Zeitraumes der Kassenzulassung
- Teilnahmestatus
Teilnahmestatus des Ansprechpartners (Codetabelle: Teilnahmestatus)
- Geburtsdatum:
Geburtsdatum des Ansprechpartners

13.1.9 Fachbereich: Zahlungsverkehr

13.1.9.1 Befreiung

Liste von vorhandenen gültigen Mahnbefreiungen zum Tagesdatum.

- Befreiung
OID der Mahnbefreiung
- Befreiungsart
Lebenslange Arztnummer des Arztes
- Befreiungsgrund
Anrede des Ansprechpartners
- Gültig von
Beginndatum der Mahnbefreiung
- Gültig bis
Enddatum der Mahnbefreiung
- Begründung
Mahn-Befreiungsbegründung
- Manuell erfasst
Kennzeichen „Manuell“
- Zuletzt geändert
Datum „Letzte Änderung am“

13.1.9.2 Kontobewegung

- Oid
OID der Kontobewegung

- Status
Ausgleichsstatus der Kontobewegung
- Belegnummer
Belegnummer der Kontobewegung
- Belegart
Belegart der Kontobewegung
- Belegdatum
Belegdatum der Kontobewegung
- Betrag
Betrag der Kontobewegung
- Offener Betrag
Betrag abzüglich der Ausgleichsbeträge
- Rechtskreis
Rechtskreis der Kontobewegung
- Soll/Haben-Kennzeichen
Soll/Haben-Kennzeichen der Kontobewegung
- Teilsystem
Teilsystem aus dem die Kontobewegung entstanden ist
- Kontobewegungstyp
Typ der Kontobewegung (Forderung Verbindlichkeit, Geldfluss, Verwaltungsbewegung)
- Disponiert
Kennzeichnet, ob sich die Kontobewegung in einem erstellten Zahlungsauftrag befindet
- Storniert
Kennzeichnet, ob eine Kontobewegung storniert ist
- Zahlart
Zahlart der Kontobewegung
- Manuell
Kennzeichnet, ob eine Kontobewegung manuell erstellt wurde
- Anordnungsstatus
Status der Anordnung der Kontobewegung
- FiBu-Buchungstag
Datum der Berücksichtigung in der FiBu

- Fälligkeitsdatum
Datum der Fälligkeit einer Forderung
- Vermerk
Kundenspezifischer Vermerk
- Vermerk geändert am
Änderungsdatum des Vermerks
- ZV-Kontoart
Art des Zahlungsverkehrskontos
- ZV-Kontonummer
Nummer des Zahlungsverkehrskontos
- Verwendungszweck
Verwendungszweck bei Geldflüssen
- Überweisungstext
Überweisungstext an Forderungen, Verbindlichkeiten und Geldflüssen im Soll
- ELW-Org.-Einheit
Ordnungsbegriff der zuständigen Org.-Einheit des ELW-Falls
- SZ-Einflussdatum
Maßgebliches Datum für Forderungen ab wann ein SZ zu berechnen ist

13.2 Übersicht Standardvariablen

Im Folgenden werden die Standardvariablen erläutert, die für Eingangsvariablen in Service-Tasks genutzt werden können.

- HEUTE

Verfügbar an allen Eingangsvariablen vom Typ Date oder Datetime. Bei Auswahl wird in die Variable das zur Laufzeit aktuelle Tagesdatum als Wert eingetragen.
- Prozessinstanz-ID

Verfügbar für alle Eingangsvariablen vom Typ String, sofern die Aktivitäten dies in der Implementierung zulassen. Bei Auswahl wird die Eingangsvariable mit der Prozessinstanz-ID befüllt.